

Jahresbericht 2012

Neue Folge 42 – Graz 2013

Universalmuseum
Joanneum

Herausgeber

Universalmuseum Joanneum GmbH
Mariahilferstraße 2-4
A-8020 Graz

Geschäftsführung

Intendant Peter Pakesch
Direktor Wolfgang Muchitsch

Redaktion

Karl Peitler, Sonja Leypold

Grafische Konzeption

Lichtwitz – Büro für
visuelle Kommunikation

Satz

Beatrix Schliber-Knechtl

Druck

Dorrong Graz

ISBN

978-3-9501936-8-8

Graz 2013

Inhalt

4	Vorwort
6	Kuratorium
8	Aufsichtsrat
10	Intendanz & Direktion
	Museumsabteilungen
16	Geowissenschaften
38	Biowissenschaften
48	Archäologie & Münzkabinett
64	Schloss Eggenberg & Alte Galerie
84	Moderne und zeitgenössische Kunst
106	Kunst im Außenraum
116	Kulturgeschichte
128	Alltagskultur
138	Schloss Stainz
144	Schloss Trautenfels
	Servicefunktionen
158	Interne Dienste
164	Außenbeziehungen
168	Besucher/innenservice
172	Museumsservice
186	Besuchsstatistik

Vorwort

Mehr als eine halbe Million Besucherinnen und Besucher waren 2012 im Universalmuseum Joanneum zu Gast. Diese erfreuliche Zahl ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass der im November 2011 eröffnete Teil des neuen Joanneumsviertels mit dem Besucher/innen-Zentrum, der Neuen Galerie Graz und den Multimedialen Sammlungen sehr gut angenommen wird. Für das Joanneumsviertel gilt es, mit der Eröffnung des Naturkundemuseums im März 2013 das besondere Potenzial dieser Neupräsentation für eine breite Besucherschicht auszunutzen und die erfreuliche Entwicklung weiterzuführen.

Sonderausstellungen

Aufgrund der Einsparungsmaßnahmen infolge des von der Steiermärkischen Landesregierung beschlossenen Reformbudgets konzentrierten sich die Ausstellungsvorhaben im Jahr 2012 vor allem auf das Joanneumsviertel mit der Neuen Galerie und den Multimedialen Sammlungen sowie auf das Kunsthaus Graz. Hervorzuheben sind die Ausstellungen „Maria Lassnig. Der Ort der Bilder“, mit der die Neue Galerie teils noch nie gezeigte Bilder der Künstlerin präsentierte, und „Cittadellarte“ im Kunsthaus: Ausgehend vom Werk Michelangelo Pistolettos, dem 2012 auch in der Neuen Galerie eine Einzelausstellung gewidmet war, nahm die Schau das Prinzip des Dialogs und der Partizipation zum Ausgangspunkt einer Suche nach den Bedingungen und Hoffnungen, die in das Modell einer partizipativen Zivilgesellschaft gesetzt werden.

Internationale Kooperationen

Auf Initiative des Universalmuseums Joanneum wurde 2012 das Museumsnetzwerk „Translocal“ mit dem Ziel gegründet, dass sich die beteiligten Museen durch gemeinsame Ausstellungsprojekte gegenseitig stärken. Als Partnerinstitutionen konnten mehrere Museen für moderne und zeitgenössische Kunst, die in europäischen Städten mittlerer Größe angesiedelt sind, gewonnen werden, unter anderem das Kunstmuseum Stuttgart, das Museum für zeitgenössische Kunst in Zagreb, das Muzeum Sztuki im polnischen Lodz, das Kumu Art Museum in Tallin und die Moravska Galerie in Brünn.

Das aus dem EU-Programm der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Slowenien-Österreich 2007-2013 geförderte Projekt „InterArch-Steiermark“ zur Aufarbeitung und Digitalisierung der archäologischen Objekte und Archivalien des Universal museums Joanneum mit Slowenien-Bezug ist das komplexeste Gemeinschaftsprojekt, das steirische und slowenische Archäologinnen und Archäologen je in Angriff genommen haben, und kann als beispielhaftes Projekt für die internationale Ausrichtung unseres Hauses angesehen werden.

Auslandsprojekte

Was mit der Entdeckung des japanischen Paravents mit der Darstellung von Osaka aus dem frühen 17. Jahrhundert im Schloss Eggenberg begann und 2009 zu einer Schwesternschlosspartnerschaft zwischen Schloss Osaka und Schloss Eggenberg führte, wurde 2012 in der Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum der Stadt Osaka und dem Universal museum Joanneum fortgesetzt: die Rüstungen und Waffen des Landeszeughauses begaben sich auf die Reise nach Osaka. Die Ausstellung „Osaka Castle and Eggenberg Castle. 3 years of Friendship. Arms and Armor of Austria and Japan“ präsentierte Objekte des Historischen Museums der Stadt Osaka gemeinsam mit Objekten des Landeszeughauses und aus weiteren Abteilungen des Universal museums Joanneum.

Von Ende Juni bis Mitte November war in Trento im Castello del Buonconsiglio die Ausstellung „Die kaiserlichen Ritter“ zu sehen. In dieser Schau waren die zuvor im historischen Museum der Stadt Osaka ausgestellten Waffen und Rüstungen um weitere Bestände aus dem Zeughaus erweitert.

Von Mitte September bis Mitte Dezember war der Kultwagen von Strettweg in London einer der Höhepunkte der Sonderausstellung „Bronze“ der Royal Academy of Arts. Die Ausstellung mit Objekten von Weltrang wurde in den Medien international rezipiert. Durch seine Präsentation in Großbritannien, für die von der Steiermärkischen Landesregierung ein bestehendes Ausleihverbot einmalig aufgehoben wurde, rückte der Kultwagen von Strettweg auch in der einheimischen Berichterstattung wieder ins Rampenlicht.

Peter Pakesch

Wolfgang Muchitsch

Kuratorium

Die Mitglieder des Kuratoriums (Stand: 31.12.2012)

Präsidium

LHStv. a.D. Prof. Kurt JUNGWIRTH, Präsident
Bgm. a.D. Alfred STINGL, Erster Stellvertreter
Konsul Dr. Franz HARNONCOURT-UNVERZAGT, Zweiter Stellvertreter

Dr. Hellmut CZERNY
Günter EISENHUT
Univ.-Prof. Dr. Christian FLECK
Christine FRISINGHELLI
Dipl.-Ing. Dr. Günter GETZINGER
HR Dipl.-Ing. Karl GLAWISCHNIG
Dr.ⁱⁿ Gerta GÖTTL
Dr. Peter GRABENSBERGER
Mag. Cajetan GRIL
Dr. Manfred HERZL
Dipl.-Ing. Wilhelm Heiner HERZOG
Univ.-Prof. Dr. Helmut KONRAD
Bürgermeister HR Dr. Matthias KONRAD
Prof. Dr. Johannes KOREN
MMag. Alois KÖLBL
Johannes MESSNER
MMag. Hermann MIKLAS
Ferdinand PENKER
Mag.^a Bernadette PETSCHMANN
Univ.-Prof. DI Dr. Peter RUCKENBAUER
Mag. Rudolf SCHILCHER
Univ.-Prof. DDr. Gerald SCHÖPFER
Mag. Marc-Oliver STENITZER
Dipl.-Ing. Stefan STOLITZKA

Dkfr. Marju TESSMAR-PFOHL
Mag.^a Friederike WEITZER
Mag. Richard WITTEK-SALTZBERG
Univ.-Prof. Dr. Josef W. WOHINZ

Sekretär

Mag. Karl PEITLER

Kuratorium

A-8010 Graz, Sackstraße 17
T 0316/81 69 71
F 0316/81 69 72-14

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates (Stand: 31.12.2012)

Univ.-Prof. Dr. Franz MARHOLD, Aufsichtsratsvorsitzender

Univ.-Prof. Dr. Helmut KONRAD, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Eigentümer- vertreter/innen

Dr.ⁱⁿ Ilse BARTENSTEIN

Sigrid BINDER

Gerlinde HUTTER

Mag.^a Gerlinde NEUGEBAUER

Dr. Ludwig SIK

Mag. Martin TITZ

Dr. Martin WIEDENBAUER

Arbeitnehmer- vertreter/innen

Mag.^a Astrid EDLINGER

Mag. Bernhard SAMITSCH

Arnold STICKLER

Helmut WAGNER

Jördis WALDHUBER-ORAČ

Aufsichtsrat

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 2

T 0316/8017-9700

F 0316/8017-9699

aufsichtsrat@museum-joanneum.at

Intendanz & Direktion

Personalstand

Intendanz

Prof. Peter PAKESCH, Intendant
Gabriele HOFBAUER, Sekretariat
Mag. Michael PETROWITSCH, wissenschaftlicher Dienst

Direktion

HR Mag. Dr. Wolfgang MUCHITSCH, Direktor
Waltraud FRÜHBECK, Sekretariat
Dr. Gerhard DIENES, Auslandsprojekte
Josef FLACK, Sicherheit
Christian MARCZIK, wissenschaftlicher Dienst, Intro-Spection Graz zugewiesen, 75 %
Johann PALL, Sicherheit
Mag. Bernhard SAMITSCH, Betriebsrat
Dr.ⁱⁿ Christa STEINLE, Ausstellungskuratorin
Mag.^a Gabriele WOLF, MA, Museumsforum, ab 01.09.

Personalien

Prof. PAKESCH

Mitglied des Wissenschaftlichen Kuratoriums - IBA Basel 2020, Mitglied der Expertinnen-/Expertenjury für das Steirische Kulturfestival Regionale, Beirat der Sigmund Freud Privatstiftung und des Sigmund Freud Museums Wien, Kulturbeirat der Stadt Graz, CIMAM (International Committee for Museums and Collections of Modern Art), Mitglied der IKT (International Association of Curators of Contemporary Art): membership 2013+2014, Initiator der jährlichen Aktion „Schule schaut Museum“, Mitglied der Jury zur Vergabe des Würdigungspreises des Landes Steiermark für bildende Kunst 2012-2015, Mitglied der Jury der Erzdiözese Wien, Mitglied der Jury zur Vergabe des 1. Österreichischen Kunstpreises der Tagesstätte Simultania Liechtenstein, Mitglied bei Translocal - Network of European Museums of Modern Art - Organisations Committee

Dr. MUCHITSCH

Präsident des Museumsbundes Österreich, Präsidiumsmitglied des Absolventenvereins der Karl-Franzens-Universität Graz, Aufsichtsratsvorsitzender der Erz & Eisen Regionalentwicklungs GmbH, Stv. Vorsitzender der Museumsverbund Betriebs GesmbH, Vorsitzender der Österreichischen Skulpturenpark Privatstiftung, Vorstandsmitglied des Vereins Steirische Eisenstraße, Vorstandsmitglied der WIST Steiermark, Vorstandsmitglied des Internationalen Städteforums Graz, wissenschaftlicher Beirat für das UNESCO-Weltkulturerbe der Stadt Regensburg

Vorträge

Prof. PAKESCH

Where the soil is. Permaconversation. Gespräch zwischen Hu FANG und Josef Andreas HOLZER; Moderation: Peter PAKESCH, 16.10.

Vortrag zum Thema „Contemporary Art und Civic Society“ im Rahmen des Workshops „Art Museums and Galleries in North Africa and Austria“ am Universalmuseum Joanneum, 07.11.

Dr. MUCHITSCH

„200 Jahre Joanneum – ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr“, Graz, 13.03.

„Die Rolle von Universalmuseen in der Post-Post-Moderne“, Feldbach, 28.09.

„1811-2011: von der fürstlichen Sammlung zur GmbH“, Graz, 29.11.

„Das Universalmuseum Joanneum in seiner ganzen Pracht“, Tagung „Museen für Geschichte“, Nürnberg, 13.12.

Dr. DIENES

„Und wenn zum Nachbar wird der Feind“. Zur Geschichte der Städte Graz / Gradec und Maribor / Marburg, Vortrag im Rahmen der Reihe „Graz / Gradec – Maribor / Marburg“, Urania Graz, Hörsaal VI der Alten Technik, 10.01.

Von Drahtverhau zu Drahtverhau. Gefangen im „Großen Krieg“ 1914-1918, Vortrag gemeinsam mit Gundi JUNGMEIER, Volkshaus Graz, 16.02.

Hans und Otto Gross und Franz Kafka, Vortrag gemeinsam mit Thomas MÜHLBACHER, Stiftsgymnasium Admont, 07.03.

Emigration - Reise ohne Wiederkehr, Vortrag bei der Urania Knittelfeld, 08.03.

Und immer wieder das Bollwerk Graz. Über die Perpetuierung von Feindbildern, Vortrag im Rahmen des Urania-Seminars „Retter des Abendlandes“, Urania Graz, 15.03.

„Caffe, Caffe muss ich haben“. Zur Kulturgeschichte eines Getränkes, Vortrag bei der Urania Knittelfeld, 21.06.

Über Wolf Suschitzky, Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung
„Wolf Suschitzky“, Graz, Galerie Remixx, 22.06.

„Suchten Freiheit uns am fremden Strand“. Texte über die Emigration,
gemeinsam mit Steffi KRAUTZ und Gerhard BALLUCH, Schauspielhaus
Graz, Ebene 3, 01.10.

Otto Gross, Woodstock und der Berg der Wahrheit, Vortrag mit Thomas
MÜHLBACHER, Urania Knittelfeld, 04.10.

„Alles ging über das Durchschnittsmaß“. Biografisches zu Hans Gross,
Vortrag im Rahmen des Kongresses „100 Jahre Kriminologie in Graz -
Kriminologische Entwicklungslinien interdisziplinär betrachtet“,
Karl-Franzens-Universität Graz, 18.10.

(E)Migration - Reise ohne Wiederkehr, Vortrag im Rahmen der Reihe
„Migration. Der Mensch auf Wanderschaft“, Urania Graz, Hörsaal VI, Alte
Technik, 07.11.

Mela Hartwig. Der Garten der Erinnerung, Vortrag / Lesung gemeinsam
mit Rezka KANZIAN, Musik Peter KUNSEK, Landschaftsmuseum Schloss
Trautenfels, 22.11.

Tagungsleitungen

Prof. PAKESCH

Meeting translocal - Netzwerktreffen internationaler Kuratorinnen und
Kuratoren in Lodz, 24.-25.04., und Brunn, 23.10.

Panel Discussion - Kippenberger in America, Austrian Cultural Forum,
New York, 07.05.

Netzwerktreffen in Ljubljana, 21.06.

Mag. PETROWITSCH

„Graz / Gradec – Maribor / Marburg“, Vortragsreihe in Kooperation mit der
Urania Steiermark, wissenschaftliche Leitung: Michael PETROWITSCH
(gemeinsam mit Gerhard DIENES):

Vortragende und Titel: Gerhard M. DIENES, „Und wenn zum Nachbarn wird
der Feind“. Zur Geschichte der Städte Graz / Gradec und Maribor / Marburg;
Johannes GIESSAUF, Die Ursprünge von Marburg und Graz; Helmut KONRAD,
Nationale Frage und Nationalismus in der späten Habsburgermonarchie am
Beispiel der Steiermark; Edda ENGELKE, Slowenische Flüchtlinge in Graz;
Boris JAUSOVEC, Graz und Marburg - Die Beziehung zweier Nachbarstädte;
Ales STEGER, Kulturstädte Marburg und Graz

„Migration - Der Mensch auf Wanderschaft“, Vortragsreihe in Kooperation mit
der Urania Steiermark, wissenschaftliche Leitung: Michael PETROWITSCH:
Vortragende und Titel: Gerhard M. DIENES, (E)migration – Reise ohne

Wiederkehr?; Johannes GEPP, Invasionen - Fremde Organismen im Vormarsch; Robert PICHLER, Sozialer Wandel am Beispiel des Vielvölkerraums Balkan; Dieter HALWACHS, Migration und Mehrsprachigkeit: Sprachmischung, Sprachwandel, Sprachwechsel; Joachim HAINZL, Neue religiöse Vielfalt durch Migration; Mioara GIRLASU, Die Situation von Migranten und Migrantinnen in der Steiermark

Publikationen

Prof. PAKESCH

Katrin BUCHER TRANTOW, Peter PAKESCH (Hrsg.), Cittadellarte. Teilen und verändern. Graz, Universalmuseum Joanneum, 2012, 68 S.

Günther HOLLER-SCHUSTER, Peter PAKESCH (Hrsg.), Liu Xiaodong. Prozess Malen. Graz, Universalmuseum Joanneum, 2012, 176 S.

Katrin BUCHER, Peter PAKESCH (Hrsg.), Michael Kienzer. Logik und Eigensinn. Graz, Universalmuseum Joanneum, 2012 / Czernin-Verlag, Wien, 176 S.

Peter PAKESCH, Sabine SCHASCHL, Katrin BUCHER TRANTOW, Katia HUEMER (Hrsg.), Sofie Thorsen. Schnitt A-A'. Graz, Universalmuseum Joanneum, 2012 / Verlag Silvana Editoriale, 89 S.

Roman GRABNER, Peter PEER, Peter PAKESCH (Hrsg.), Günter Brus - Die Gärten in der Exosphäre - Dichtungen und Bild-Dichtungen, BRUSEUM / Neue Galerie Graz, Universalmuseum Joanneum, 2012, 95 S.

Günther HOLLER-SCHUSTER, Dirk LUCKOW, Peter PAKESCH (Hrsg.), Maria Lassnig. Der Ort der Bilder. Graz, Hamburg / Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln, 208 S.

Universalmuseum Joanneum - ein Museums- und Kulturkomplex von Vielfalt und Klarheit, in: Steirisches Jahrbuch für Politik 2011, 89-94

Das Kunstangebot ist groß. Kulturpolitische Diskussionen bewegen die Kunstszene, Parnass, Mai 2012

Nachruf Franz West, Artforum, November 2012

Das Universalmuseum Joanneum und seine Architekturen - ein Denkmal entwächst seiner Geschichte, Symposiumsband „Denk!mal Zukunft“, Universität Graz, 2012

Dr. MUCHITSCH

Wolfgang MUCHITSCH, Werner HAUSER, Albert TRATTNER (Hrsg.), Peter Schachner-Blazizsek, ein weises, gutes Leben. Festschrift zum 70. Geburtstag, Verlag Österreich, Graz 2012

Dr. DIENES

Öffnet die Museen! Odprite muzeje! Über das slowenische Triest, in: signal. Jahresschrift des Pavelhauses 2011/2012

Bremen / Bremerhaven / Hamburg, in: Veliki val. Iselavanje iz srednje Europe u Amerika 1880-1914, Publikation des Muzej Grada Rijeke, 2012

Jedan si otišao u Amerika, in: Veliki val. Iselavanje iz srednje Europe u Amerika 1880-1914, Publikation des Muzej Grada Rijeke, 2012

Wolf Suschitzky. Fotograf, Freidenker, Emigrant, Jahrhundertzeuge, in: Zwischenwelt. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands, Oktober 2012

Über die weite Landschaft der Klage. Über Rainer Maria Rilke und die Duineser Elegien, Kleine Zeitung, 05.04.

Erleuchtung auf dem Berg der Wahrheit. Zum 50. Todestag von Hermann Hesse, Kleine Zeitung, 04.08.

Kuratorische Tätigkeiten

Prof. PAKESCH

Siehe Bericht „Moderne und zeitgenössische Kunst“ im vorliegenden Jahresbericht

Dr. DIENES

„The Memory Garden. The Writer and Painter Mela Hartwig-Spira (1893-1967)“, London: Austrian Cultural Forum, 9.11.2011-20.01.2012, Projektleitung und Kurator (gemeinsam mit Gundi JUNGMEIER)

„From Central Europe to Amerika. (1880-1914)“, Ausstellung des Muzej Grada Rijeka im Ellis Island Immigration Museum, State of Liberty National Monument, National Park Service New York, 28.06.-04.09., Mitkurator

„Gledat, kaj delajo / Schauen, was sie machen“. Einblicke in die slowenische Kultur und Geschichte der Steiermark, Ausstellung im Rahmen von „Maribor. Kulturhauptstadt Europas 2012“, Maribor, Casino / Velika kavarna, 20.07.-14.09., Mitarbeit

Mag. PETROWITSCH

„Borderline. Cibic, Engsted, ILA, Fink, Hartl, Logar, Schafler, Troger, Vojna“, Maribor, 06.10.-20.10., siehe Bericht „Kunst im Außenraum“ im vorliegenden Jahresbericht

Intendanz

Kunsthhaus Graz
A-8020 Graz, Lendkai 1
T 0316/8017-9201
F 0316/8017-9219
intendanz@museum-joanneum.at

Direktion

A-8020 Graz, MariahilferstraÙe 2
T 0316/8017-9700
F 0316/8017-9699
direktion@museum-joanneum.at

Geowissenschaften

Personalstand

Leiter	Dr. Bernd MOSER, Chefkurator Mineralogie
Chefkurator Geologie & Paläontologie	Dr. Ingomar FRITZ
Sammlungskuratoren Geologie & Paläontologie	Dr. Martin GROSS Dr. Reinhold NIEDERL
Sammlungskurator/in Mineralogie	Mag. Dr. Hans-Peter BOJAR Mag. ^a Barbara LEIKAUF
Präparation Geologie & Paläontologie	Norbert WINKLER
Präparation Mineralogie	Christian REINPRECHT
Bibliothek	Daniela POVODEN-SCZCYPPIORSKI, Karenz
Sachbearbeitung	Ulrike HAUSER
Office Management	Heidelinde ERBIDA, 75 % Edeltraud SCHMID
Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen	Isabel EGARTNER, BSc, ab 16.07. Ladislao GARZA OLIVERES, BSc, ab 16.07. Mag. Steve PAAR, ab 16.07.

PD Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ana-Voica BOJAR
Dr. Walter POSTL

Personalien

Dr. Ingomar FRITZ war im Österreichischen Nationalkomitee für Geowissenschaften als Vertreter des Landes Steiermark und des Universal museums Joanneum, war zum Mitglied des Fachbeirates der Geologischen Bundesanstalt bestellt, war Kassier der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben sowie 2. Sekretär des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark.

Mag. Dr. Martin GROSS war Vize-Präsident der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft, kooptiertes Vorstandsmitglied der Österreichischen Geologischen Gesellschaft (Arbeitsgruppe Steiermark / Kärnten), Mitglied der Österreichischen Stratigraphischen Kommission, Editor der Zeitschriftenserie Joannea (Geologie und Paläontologie) und Lektor an der Karl-Franzens-Universität Graz (Sedimentgeologie, Strat. Geländemethoden) und Montanuniversität Leoben (Paläontologie).

Dr. Reinhold NIEDERL war erster Kassaprüfer der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben sowie Schriftführer des Joanneum-Vereins.

Freie Mitarbeiter/innen bei den Grabungsprojekten: Günter ADLER, Katrin HOLLERSBACHER, Elisabeth UHLIG.

Dr. Bernd MOSER unterrichtete im Schuljahr 2011/2012 das Fach „Materialien der Gestaltung und Formgebung“ (Edel- und Schmucksteinkunde) an der Abteilung Kunst und Design (Ausbildungszweig Schmuck- und Metallgestaltung) der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Ortweingasse, Graz.

Mag. Dr. Hans-Peter BOJAR war im Berichtsjahr Vorstandsmitglied der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft sowie Vertreter Österreichs in der Commission on New Minerals, Nomenclature and Classification (CNMNC) der International Mineralogical Association (IMA).

Elisabeth Katharina RAUCHEGGER, BSc, absolvierte vom 16.10. bis 31.12. ein AMS-finanziertes Praktikum.

SAMMLUNG GEOLOGIE & PALÄONTOLOGIE

Aufsammlung/Ankauf/Schenkungen

Aufsammlung

5.000 Crustacea, Ostracoda, 210.903, BR, Amazonia, Eirunepe
1 Mammalia, Suidae, 210.904, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan

1 Reptilia, 210.905, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 4 Mammalia, Suidae, 210.906, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 3 Mammalia, ?Suidae, 210.907, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Mammalia, 210.908, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Mammalia, Suidae, 210.909, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Mammalia, 210.910, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 3 Mammalia, ?Suidae, 210.911, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Mammalia, Castoridae, 210.912, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Mammalia, Suidae, 210.913, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 2 Mammalia, Suidae, 210.914, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Mammalia, Suidae, 210.915, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 2 Reptilia, Testudinidae, 210.916, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Plantae, 210.917, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Bodenkalkkonkretion, 210.918, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Vertebrata, Pisces, 210.919, A, Ktn., Oberaigen, Schaßbach
 1 Insecta, 210.920, A, Ktn., Oberaigen, Schaßbach
 1 ?Plantae, 210.921, A, Ktn., Oberaigen, Schaßbach
 2 Vertebrata, Pisces, 210.922, A, Ktn., Oberaigen, Schaßbach
 1 Vertebrata, Pisces, 210.923, A, Ktn., Oberaigen, Schaßbach
 1 Vertebrata, Pisces, 210.924, A, Ktn., Oberaigen, Schaßbach
 1 Vertebrata, Pisces, 210.925, A, Ktn., Oberaigen, Schaßbach
 1 Mollusca, Dreissenidae, 210.926, A, Stmk., Feldbach, Eisengraben
 1 Mollusca, Dreissenidae, 210.927, A, Stmk., Feldbach, Eisengraben
 1 Mollusca, Dreissenidae, 210.928, A, Stmk., Feldbach, Eisengraben
 1 Crustacea, Brachyura, Portunoidea, 210.929, A, Stmk., Leibnitz, Retznei
 1 Crustacea, Brachyura, Portunoidea, 210.930, A, Stmk., Leibnitz, Retznei
 1 Crustacea, Brachyura, Portunoidea, 210.931, A, Stmk., Leibnitz, Retznei
 1 Chondrichthyes, Batoidea, 210.933, A, Stmk., Leibnitz, Retznei
 1 Echinoidea, Spatangoidea, 210.934, A, Stmk., Leibnitz, Retznei
 1 Bivalvia, Pterioidea, 210.935, A, Stmk., Leibnitz, Retznei
 1 Oolith, 210.936, A, Bgld., Kalch
 1 Chondrichthyes, Selachii, 210.941, A, Stmk., Leibnitz, Retznei
 1 Mollusca, Pachychilidae, 210.943, A, Stmk., Mataschen
 1 Mollusca, Dreissenidae, 210.944, A, Stmk., Mataschen
 1 Mollusca, Dreissenidae, 210.945, A, Stmk., Mataschen
 7 Mammalia, Sirenia, 210.953, A, Stmk., Leibnitz, Retznei
 1 Mammalia, Cervidae, 210.955, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Mammalia, Cervidae, 210.956, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Mammalia, Cervidae, 210.957, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 2 Mammalia, Cervidae, 210.958, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Arthropoda, Crustacea, Isopoda, 210.959, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 1 Vertebrata, Mammalia, 210.960, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan
 2 Konkretion, 210.961, A, Stmk., Gratkorn, St. Stefan

Im Rahmen des Projektes mit Schulen wurde eine Vielzahl von weiteren
 Objekten aufgesammelt (Retznei), die erst einer näheren Sichtung und
 Bearbeitung unterzogen werden müssen.

Ankauf	1 Stromatolith, 210.932 1 Bacteria, Cyanobakterien, 210.940, Marokko
Schenkung	1 Plantae, Lauraceae, 210.937, A, Stmk., Mataschen, M. GROSS 1 Plantae, Taxodiaceae, 210.938, A, Stmk., Paldau, Monscheinkiesgrube, M. GROSS 1 Plantae, Lythraceae, 210.939, A, Stmk., Wörth / Gnas, Badenbrunn, M. GROSS 1 Plantae, Leguminosae, 210.942, A, Stmk., Trössing, M. GROSS 1 Anthozoa, Hexacorallia, 210.954, A, Stmk., Präbichl (Eisenerz), B. HUBMANN

Vorbereitungsarbeiten für das neue Naturkundemuseum

Die Fragmente einer Seekuh, die im Juli 2010 im Steinbruch Retznei nach einer Mitteilung von Willibald URL geborgen worden war, wurden von unserem Präparator Norbert WINKLER zusammengesetzt und präpariert. Nach mehr als 30 Arbeitstagen kann damit ein besonderer Neufund im neuen Naturkundemuseum gezeigt werden. Die Präparationsarbeit wurde auch mit zahlreichen digitalen Fotos dokumentiert.

Weiters wurden sechs Lackabzüge angefertigt, die unterschiedlichen sedimentären Ablagerungsräumen zuzuordnen sind. Die bilderähnlichen Lackabzüge wurden in der Gemeinde Kapfenstein (Tongrube Mataschen und Sandgrube Pichla) erstellt und sind nach einer Nachbehandlung (Fixierung) auch optisch ansprechend.

Der von Fritz MESSNER (Künstler und Fossiliensammler) gefertigte Bilderfries für die Räume 1 und 2 des neuen Naturkundemuseums wurde in den Bestand des Museums übernommen. Die inhaltliche Ausführung des letzten Bildabschnittes musste nach Vorgaben von Intendant PAKESCH abgeändert werden. Der mehr als 30 m lange Bilderfries erweist sich nicht nur als optisch ansprechend, sondern ist gleichzeitig auch eine sehr gelungene Darstellung der erdgeschichtlichen Entwicklung mit Fokus auf die Steiermark.

Besondere Arbeiten an der paläontologischen Sammlung

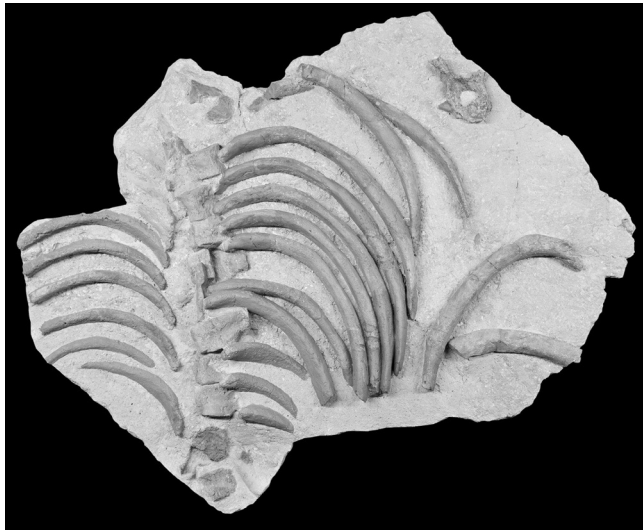
Dr.ⁱⁿ Lilla HABLY (NHM Budapest): Studium der paläobotanischen Sammlung

Dr.ⁱⁿ Tea KOLAR-JURKOVSEK und Marina VESEL-LUKIC (Geol. Survey Ljubljana): Studium der Ostracoden- und Karbonpflanzensammlung

Dr.ⁱⁿ Martina PACHER (Univ. Wien): Studium fossiler Höhlenbären

Manuela AIGLSTORFER, MSc (Univ. Tübingen) und Dr.ⁱⁿ Ursula GÖHLICH (NHM Wien): Studium neogener Säugetiere (Gratkorn)

Nach fachgerechter und aufwändiger Präparation können die fossilen Reste (Rippen und Wirbel) einer Seekuh aus dem Steinbruch Retznei im neuen Naturkundemuseum bewundert werden, Foto: UMJ / N. Winkler



Organisation von Veranstaltungen und Vorträgen

„Erlebnis Erdgeschichte. Begeben Sie sich mit uns auf die Suche nach den versteinerten Zeugen unserer Vergangenheit.“ - Erlebnistage gemeinsam mit „... der Steirer Land ...“ und Lafarge Zementwerke GmbH. - Steinbruch Retznei der Lafarge Zementwerke GmbH, 23.06 und 22.09.

Arbeitstreffen Geologische Bundesanstalt - Joanneum-Research - Universalmuseum Joanneum im Schloss Trautenfels, 10.-11.09.

Antonio BRIGUGLIO (Univ. Wien): „Berechnete Röntgenstrahl-Tomographie: Neue Anwendungen für Paläontologen“, Karl-Franzens-Universität Graz, 13.03.

Wissenschaftliche Projekte

Digitalisierungsprojekt Projekt „Digitalisierung Geowissenschaftlicher Archive und Sammlungen in der Steiermark“:
Im Zuge eines Nachfolge-VALL-Projektes (Digitalisierung geowissenschaftlicher Archive und Sammlungen in der Steiermark, Projektleiter Univ.-Prof. Dr. Hermann MAURITSCH, Vorsitzender der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben) wurde die Georeferenzierung der digitalisierten unveröffentlichten Berichte des sogenannten „Gräfarchives“ begonnen, damit die Arbeiten ins GIS-Steiermark integriert werden können. Diese Arbeiten werden im Rahmen eines Folgeprojektes von der Abteilung 8 - Referat Wissenschaft und Forschung finanziert. Dieses Archiv, zusammen mit den ebenfalls digital vorliegenden Archiven der VALL, des Joanneums sowie der Geologischen Bundesanstalt stellen die Mosaiksteine dar, aus denen im Endeffekt eine umfassende geowissenschaftliche Datenbank für die Steiermark erstellt wird (www.gmld.at).

Evolution und Phylogenie von Cyprideis

Einzelprojekt P21748-N21 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung „Evolution und Phylogenie von Cyprideis“; Projektleitung: Dr. Martin GROSS, Mitantragsteller: Prof. W.E. PILLER, Karl-Franzens-Universität Graz; Laufzeit: 01.09.2009-31.12.2013; bewilligte Gesamtsumme: € 307.836,65; Projektmitarbeiter: Frank GITTER, MSc, Mag. Marco CAPORALETTI (Dissertanten an der Karl-Franzens-Universität Graz):

Im vierten Projektjahr konnten vier wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht und vorläufige Ergebnisse in Form von fünf Tagungsbeiträgen präsentiert werden. Vom 04.-16.09. erfolgten weitere Geländearbeiten im Amazonas-Tiefeland (Peru, Pebas). Hunderte Ostracodenklappen der Bohrkernbeprobung 2010 wurden vermessen, licht- und elektronenmikroskopisch fotografiert; 40 Proben eines Bohrkerns palynologisch analysiert (Dr. Martin EBNER, Tübingen); rezentes Probenmaterial (2009, Eirunepé) präpariert und analysiert (Dr.ⁱⁿ Claudia WROZYNA, Graz); Proben der Geländekampagne 2011 wurde geschlämmt und etwa zur Hälfte ausgelesen. Zwei Proceedingsbände zur Tagung EOM7 (2011) wurden in zwei internationalen Journalen veröffentlicht (Revue de Micropaleontology, International Review of Hydrobiology).

Fossilagerstätte Gratkorn

Die Grabungen an der Fossilagerstätte Gratkorn (Dr. Martin GROSS) wurden in Einvernehmen mit der Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke AG und mit Unterstützung der Gemeinde Gratkorn fortgeführt. Vom 12.-20.08. wurde das Grabungsteam des Joanneums von Kollegen (M. BÖHME) und Studierenden der Universität Tübingen unterstützt.

Baugrunderfassung

Die Baugrunderfassung im Stadtgebiet von Graz wurde fortgeführt und durch ca. 140 geologische Aufschlussdokumentationen erweitert.

Klöcher Vulkanmassiv

Gemeinsam mit dem Department Angewandte Geowissenschaften und Geophysik der Montanuniversität Leoben wurden im „Klöcher Vulkanmassiv“ Kartierungsarbeiten und geophysikalische Messungen durchgeführt. Schwerpunktmäßig erfolgten im Berichtsjahr diese Arbeiten in der westlichen Fortsetzung des Steinbruchareales.

Fossilgrabungen

467 Schüler/innen haben gemeinsam mit dem Grabungsteam (Mitarbeiter des Universalmuseums Joanneum und Studierende der Karl-Franzens-Universität Graz) im Kalksteinbruch Retznei der Lafarge Zementwerke GmbH, 8461 Retznei 34, vom 18.-22.06. Fossilienaufsammlungen durchgeführt:

Wir bedanken uns beim Grundstückseigentümer sehr herzlich für die Möglichkeit zur Durchführung unseres Grabungsprojektes und das Entgegenkommen sowie Verständnis.

Neben der Aufsammlung von Fossilien wird es bei diesen Grabungsaktionen Schülerinnen und Schülern ermöglicht, durch aktive Teilnahme an den Grabungen die Fächer Geologie und Paläontologie kennenzulernen. Nicht das isolierte Fossil steht im Mittelpunkt des Interesses, sondern dessen

Aussagekraft und Bedeutung für den urzeitlichen Lebensraum und das ehemalige Ökosystem. Durch die große Unterstützung von Schülern fanden bereits eine Vielzahl verschiedenster Arten, darunter absolute Raritäten, Eingang in die paläontologische Sammlung des Joanneums. Daneben wird auch der rohstoffwirtschaftliche Hintergrund des jeweiligen Grabungsareales in seiner Beziehung zur Natur erörtert, um so auch zur Weckung einer positiven Umwelt- und Rohstoffgesinnung in der Region beizutragen.

Diese Arbeiten wurden unterstützt von den Firmen Österreichische Lafarge-Perlmooser AG. und dem Landesschulrat für Steiermark sowie auch von den Medien mitgetragen, wofür wir herzlich danken.

Schriftliche Arbeiten

Dr. FRITZ

FRITZ I. (2012): Der Grimming - eine bewegte Reise durch Raum und Zeit. - Wir in Stainach, 17/1: 26-27, Stainach.

MAURITSCH, H. & FRITZ, I. (2012): Geodatenbank - Trassenplanungen versus Rohstoffvorkommen. - Abstract, Tagungsband EUMICON - European Mineral Resources Conference 2012, Leoben.

Dr. GROSS

GROSS, M., RAMOS, M.I., CAPORALETTI, M. & PILLER, W.E. (2012): Ostracods (Crustacea) and their palaeoenvironmental implication for the Solimões Formation (Late Miocene; Western Amazonia / Brazil). - Journal of South American Earth Sciences, 42: 216-241. DOI: 10.1016/j.jsames.2012.10.002

GROSS, M. & COLIN, J.-P. (2012): All about Ostracoda? Contributions from the 7th European Ostracodologists' Meeting (EOM 7, Graz, 2011). - Revue de Micropaléontologie, 55 (4): 131-132.

ENGEL, M.S. & GROSS, M. (2012): A new fossil crane fly from the Early Pannonian of the Styrian Basin (Diptera: Tipulidae). - Journal of the Kansas Entomological Society, 85 (2): 160-163.

DANIELOPOL, D.L., GROSS, M., PILLER, W.E. & WALZ, N. (2012): Preface: Ostracodology - Between Tradition and Renewal. - International Review of Hydrobiology, 97/4: 245.

NAMIOTKO, T., DANIELOPOL, D.L., BELMECHERI, S., GROSS, M. & GRAFENSTEIN, U. von (2012): On the Leptocytheridae Ostracods of the Long-lived Lake Ohrid: A Reappraisal of their Taxonomic Assignment and Biogeographic Origin. - International Review of Hydrobiology, 97/4: 356-374.

PRIETO, J., ANGELONE, C., GROSS, M. & BÖHME, M. (2012): The pika Prolagus (Ochotonidae, Lagomorpha, Mammalia) in the late Middle Miocene fauna from Gratkorn (Styrian Basin, Austria). - Neues Jahrbuch für Geologie und Paläontologie, Abhandlungen, 263/2: 111-118, Stuttgart.

GROSS, M. & PILLER, W.E. (2012): Reply to the comment by J.P. Figueiredo & C. Hoorn. - *Journal of South American Earth Sciences*, 35: 76.

KERN, A., HARZHAUSER, M., SOLIMAN, A., PILLER, W.E. & GROSS, M. (2012): Precipitation driven decadal scale decline and recovery of wetlands of Lake Pannon during the Tortonian. - *Palaeogeography, Palaeoclimatology, Palaeoecology*, 317-318: 1-12.

GROSS, M. (2012): 2011, The Summer Meetings and Workshops on Ostracods in Graz, Austria. - *Newsletter of Micropalaeontology*, 85: 40-41.

Tagungs-Abstracts:

GROSS, M., PILLER, W.E. & CAPORALETTI, M. (2012): The ostracod genus *Cyprideis* (Crustacea) and its implication for Western Amazonia's palaeoenvironments (Late Miocene; Solimões Formation; Brazil). - *Geological Society of America Abstracts with Programs*, 44 (7): 39.

NAMIOTKO, T., DANIELOPOL, D.L., MEISCH, C., GROSS, M. & MORI, N. (2012): Reassessment of the genus *Typhlocypris* Vojtovský (Ostracoda, Candoninae), with a brief reflexion on the social role of the "Kempf Database Ostracoda". - *Kölner Forum für Geologie und Paläontologie*, 21: 48-50.

GROSS, M., PILLER, W.E. & CAPORALETTI, M. (2012): Ostracods (Crustacea) and palaeoenvironments of Western Amazonia's Neogene (Late Miocene; Solimões Formation; Brazil). - *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 94: 10.

HARZHAUSER, M., NEUBAUER, T.A., GROSS, M. & BINDER, H. (2012): The early Middle Miocene mollusc fauna of Lake Rein (Eastern Alps, Austria). - *Berichte der Geologischen Bundesanstalt*, 94: 12.

DANIELOPOL, D.L., STOICA, M., BALTANĂS, A., GROSS, M., FLOROIU, A. & PILLER, W. (2012): Towards a better understanding of the origin of species diversity of *Amplocypris* (Ostracoda, Eucypridinae) in Neogene lakes of Central and Eastern Europe. - *24e Réunion des Ostracodologistes de langue française (ROLF)*, 1-3 juin 2012, Résumés: 20-21, Genève.

CAPORALETTI, M., GROSS, M. & PILLER, W.E. (2012): Late Miocene ostracods from the Solimões Formation (Western Amazonia): geochemical and palaeontological analyses. - In: ARBULLA, D., PUGLIESE, N. & SALVI, G. (eds.): *VI Convegno degli Ostracodologi Italiani*, Trieste 20-21 aprile 2012, Programme & Abstracts, 21-23, Edizioni Università di Trieste.

Vorträge

Dr. FRITZ

„Explosive Vulkane und vulkanische Tuffe - Es gibt viele Gründe nach Island zu reisen“, Jahreshauptversammlung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark, Graz, 31.01.

„Vulkanismus in Klöch - Über 16 Millionen Jahre und 100 Jahre Erforschung“, Klöch, 03.02.

„Vulkane - Gefahr und Faszination, Zerstörung und Neubeginn, weit weg und vor der Haustür“ (Festival der Geologie2012), Naturpark Steirische Eisenwurzten, St. Gallen, 22.03.

„Das Steirische Becken - Bilder einer abwechslungsreichen Erdgeschichte“, Nürnberg, 26.04.

„Vulkane - warum, wo, wie?“, Pico, Azoren, Portugal, 24.07.

„UMJ - GMLD - VALL“ (Arbeitstagung GBA - JR - UMJ), Trautenfels, 11.09.

„Geodatenbank - Trassenplanungen versus Rohstoffvorkommen“ (EUMI-CON - European Mineral Resources Conference 2012), Leoben, 19.09.

Dr. GROSS

„Werden und Vergehen von Landschaften - Das Steirische Becken“, Vortrag bei der AHS-Lehrer-Fortbildung (gemeinsam mit B. HUBMANN & Th. WAGNER), Institut für Geografie, Karl-Franzens-Universität Graz, 26.04.

„Elefanten, Kobras und Warane - Fossilagerstätte Gratkorn“, Vortrag (gemeinsam mit M. BÖHME), Gasthof Pucher / Gratkorn, 18.08.

„Ostracods (Crustacea) and palaeoenvironments of Western Amazonia's Neogene (Late Miocene; Solimões Formation; Brazil)“, Jahrestagung der Österr. Paläont. Ges., OÖ Landesmuseum, Linz, 13.10.

„The early Middle Miocene mollusc fauna of Lake Rein (Eastern Alps, Austria)“, Poster (gemeinsam mit M. HARZHAUSER, Th. NEUBAUER & H. BINDER), Jahrestagung der Österr. Paläont. Ges., OÖ Landesmuseum Linz, 13.10.

Exkursionsführungen

Dr. FRITZ

Führung „Naturparkschulen“, Steinbruch Retznei (gemeinsam mit N. WINKLER), 22.04.

Führungen im Geo-Info Kapfenstein, Internationaler Museumstag, 20.05.

Führung einer Jugendgruppe im Steinbruch Retznei, 03.08.

Nachmittagsexkursion „Alles nur Schotter - Die Schottergrube als wertvoller Lebensraum und wichtiger Rohstofflieferant.“, Führung für das Fundraising-Projekt „Junge Forscher/innen“, Schottergrube Schwarzl, Unterpremstätten (gemeinsam mit B. MOSER, W. PAILL und R. HÖLLRIEGL), 23.08.

Exkursion mit Fachkollegen zum Thema „Untersuchung von Gasen in Säuerlingen“, Steirisches Vulkanland, 31.08.

Erlebnistage: Erlebnis Erdgeschichte im Steinbruch Retznei der Lafarge Zementwerke GmbH (gemeinsam mit N. WINKLER, K. HOLLERSBACHER und W. URL), 23.06 und 22.9.

Exkursionsführungen im Steirischen Vulkanland für Schulen (19.04., 10.05., 20.06., 26.06. und 27.06., 15.10., 17.10., 24.10.)

Spezialführungen im Geo-Info Kapfenstein, Lange Nacht der Museen, 6.10.
Führung von Studenten der Montanuniversität Leoben, Steinbruch Klösch, 30.10.

Dr. GROSS

Öffentliche Führung durch die Tongrube St. Stefan / Gratkorn, 18.08.

Führung für Studierende der Universität Tübingen (Süd- u. Oststeiermark, Fohnsdorf, Lavanttal), 19.08.

Dr. NIEDERL

„Unser Schlossberg neu entdeckt.“ Führung für das Fundraising-Projekt „Junge Forscher/innen“ (gemeinsam mit U. HAUSL-HOFSTÄTTER und R. HÖLLRIEGL), 20.07.

Gutachten und Beratungen

Fachliche Stellungnahmen und Auskünfte für Rechts- und Fachabteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Auskunftserteilung an Presse und Rundfunk. Beratungen für Hausarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen. Bestimmung von Gesteinen und Fossilien für Schulen, Sammler/innen und wissenschaftliche Institutionen. Literaturberatungen in schriftlicher und mündlicher Form. Review diverser Manuskripte internationaler Fachzeitschriften, (Mit-)Betreuung von Bakkalaureats-, Diplom- und Doktorarbeiten.

Medien

Über die Grabungen an der Fossilfundstelle Gratkorn wurde in zahlreichen Zeitungen berichtet.

Schenkung

Univ.-Prof. Dr. H.-L. HOLZER übergab seine umfangreiche Literatursammlung an die Sammlung Geologie & Paläontologie.

SAMMLUNG MINERALOGIE

Die Mineraliensammlung wurde im Berichtsjahr hauptsächlich um Objekte erweitert, die in den letzten Jahren im Rahmen der Münchner Mineralientage bzw. der Mineralia Graz erworben werden konnten. Der Joanneum-Verein (Sektion Mineralogie) hat dafür, wie schon in den vergangenen Jahrzehnten, einen Großteil der dazu erforderlichen Mittel aufgewendet, da es auch weiterhin sehr schwierig erscheint, vor allem für die Erweiterung der internationalen Mineraliensammlung finanzielle Mittel seitens des Museums selbst zur Verfügung zu stellen. Im Zuge der heuer verstärkten Vorbereitungsarbeiten für das neue Naturkundemuseum konnten ansonsten keinerlei weitere Akquisitionsbemühungen angestellt werden.

Die Ordnungsarbeiten innerhalb der neuen Depot-Räumlichkeiten des neuen Studienzentrums Naturkunde in Graz-Andritz wurden aber auch 2012 weiter fortgesetzt. Dabei stellten wiederum die drei Joanneum-Vereins-Mitglieder Ing. G. LEDER, DI W. MARTIN und F. RAK dankenswerterweise ihre Zeit, Arbeitskraft und ihr Fachwissen im Umgang mit mineralogischen Objekten zur Verfügung. Hauptarbeit war das sorgfältige Entfernen der Transportverpackungen von Tausenden Mineralstufen und das Einsortieren in die neue Mobilregalanlage im Studienzentrum Naturkunde.

Einen größeren Zuwachs beim Arbeits- und Vergleichsmaterial ergab die Übernahme eines großen Teiles der mineralogisch-geologischen Schulsammlung des Akademischen Gymnasiums Graz. Darunter befanden sich vorwiegend historische Objekte aus dem Ende des 19. und der ersten zwei Drittel des 20. Jahrhunderts. Die Reinigung und Sichtung der Bestände wird allerdings aus zeitlichen und personellen Gründen erst in mittlerer Zukunft in Angriff genommen werden können. Für die reibungslose Abwicklung der Übernahme sei Frau Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ H. ROGL bestens gedankt.

Für wissenschaftliche Vergleichszwecke wurden im Jahr 2012 wiederum Mineralproben für folgende Projekte zur Verfügung gestellt: Material aus den Bergbauen bei Flatschach nahe Knittelfeld für eine Diplomarbeit der MU Leoben (Betreuer Univ.-Prof. Dr. J. RAITH). Mag. A. THINSCHMIDT konnte die Bestände an Mineralien aus Niederösterreich in der Sammlung des Joanneums sichten und erhielt weiterreichende Informationen für seine Vorbereitungsarbeiten einer aktualisierten Darstellung der Mineralvorkommen in Niederösterreich.

Die Bibliothek bzw. das Lagerstättenarchiv wurden durch die Übernahme eines umfangreichen Bestandes an Dokumentationsmaterial und unveröffentlichten Untersuchungsberichten aus dem Besitz von em. Univ.-Prof. Dr. J.G. HADITSCH erweitert. Die Eingliederung in den bereits existierenden Bestand kann aber erst nach vorhergehender Sichtung und lagerfähiger Aufbereitung in den nächsten beiden Jahren erfolgen.

Zu Bestimmungs-, Revisions- und Vergleichszwecken wurden von Sammlungsstücken und von Vergleichsproben wiederum zahlreiche Röntgendiffraktometeraufnahmen und Infrarotspektren sowie auch schon EDX-Analysen mit dem neuen eigenen Rasterelektronenmikroskop durchgeführt. Die Einarbeitungsphase für dieses neue Gerät war gegen Mitte des Jahres beendet und es wurde bereits für zahlreiche Analysen und Abbildungen, vor allem auch von anderen Abteilungen des Hauses, in Anspruch genommen. Die analytischen Arbeiten sowie die technische Betreuung des Gerätes werden dabei von Mag. Dr. H.-P. BOJAR durchgeführt

Zur Vorbereitung von Analysenproben für das Rasterelektronenmikroskop wurde eine Kohlenstoffbedampfungsanlage aus Mitteln des Depotoptimierungsbudgets angeschafft.

MINERALE

Schenkungen

- 1 Almandin, 85072, Ialamitana, Madagaskar, Joanneum-Verein
- 1 Anglesit, 85102, Payun, Argentinien, Joanneum-Verein
- 1 Anhydrit, 85029, Haringgraben, Tragöb, Steiermark, Joanneum-Verein
- 1 Apophyllit, 85087, Jalgaon, Indien, Joanneum-Verein
- 1 Apophyllit, 85088, Nasik, Indien, Joanneum-Verein
- 1 Apophyllit, 85089, Nasik, Indien, Joanneum-Verein
- 1 Apophyllit, 85090, Nasik, Indien, Joanneum-Verein
- 1 Apophyllit, 85095, Nasik, Indien, R.WILKE
- 1 Aragonit V. Eisenblüte, 85040, Flatschach, Knittelfeld, Steiermark, Joanneum-Verein
- 1 Aragonit V. Eisenblüte, 85046, Flatschach, Knittelfeld, Steiermark, Joanneum-Verein
- 1 Aragonit V. Vogelnest, 85033, Steirischer Erzberg, Eisenerz, Steiermark, Joanneum-Verein
- 1 Aragonit, 85038, Flatschach, Knittelfeld, Steiermark, Joanneum-Verein
- 1 Aragonit, 85039, Flatschach, Knittelfeld, Steiermark, Joanneum-Verein
- 1 Astrophyllit, 85085, Khibiny Intrusion, Kola, Russland, Joanneum-Verein
- 1 Barrerit, 85097, Rocky Pass, Kuiu, Alaska, USA, Joanneum-Verein
- 1 Baryt, 85031, Bosrucktunnel, Oberösterreich, Joanneum-Verein
- 1 Beryllonit, 85050, Paprok, Afghanistan, Joanneum-Verein
- 1 Beryllonit, 85109, Telirio Mine, Minas Gerais, Brasilien, Joanneum-Verein
- 1 Birnessit, 85061, Mont St. Hilaire, Quebec, Kanada, Joanneum-Verein
- 1 Bronzit, 85077, Kraubather Serpentingebiet, Steiermark, Joanneum-Verein
- 1 Cafarsit, 85070, Monte Cervandone, Alpe Devero, Italien, Joanneum-Verein
- 1 Cafarsit, 85071, Monte Cervandone, Alpe Devero, Italien, Joanneum-Verein
- 1 Calcit V. Tropfstein, 85025, Peggau, Steiermark, Joanneum-Verein

1 Calcit, 85017, Kirchdorf-Tunnel, Pernegg, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Calcit, 85027, Kirchdorf-Tunnel, Pernegg, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Calcit, 85037, Flatschach, Knittelfeld, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Calcit, 85103, St. Andreasberg, Deutschland, Joanneum-Verein
 1 Cancrinit, 85113, Ditrau, Rumänien, G. SĂBĂU & E. NEGULESCU
 1 Cavansit, 85093, Wagholi, Indien, R.WILKE
 1 Chabasit, 85016, Kirchdorf-Tunnel, Pernegg, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Collinsit, 85058, Rapid Creek, USA, Joanneum-Verein
 1 Diopsid, 85052, Jeffrey Mine, Asbestos, Kanada, Joanneum-Verein
 1 Dolomit ps. n. Aragonit, 85079, Roswell, New Mexico, USA, Joanneum-Verein
 1 Galgenbergit-Ce, 85117, Galgenberg-Tunnel, Jassing, Steiermark, Prof. F. WALTER
 1 Gehlenit, 85078, Varful Cornet, Rumänien, Joanneum-Verein
 1 Gonnardit, 85021, Steinbruch Klöch, W. TRATTNER
 1 Grossular, 85053, Jeffrey Mine, Asbestos, Kanada, Joanneum-Verein
 1 Hambergit, 85067, Sahatany, Madagaskar, Joanneum-Verein
 1 Hauyn, 85116, Bellerberg, Eifel, Deutschland, Joanneum-Verein
 1 Heulandit, 85092, Nasik, Indien, R.WILKE
 1 Hollandit, 85056, Anketsaketsa, Madagaskar, Joanneum-Verein
 1 Kryolith, 85065, Mont St. Hilaire, Quebec, Kanada, Joanneum-Verein
 1 Legrandit, 85057, Durango, Mexiko, Joanneum-Verein
 1 Leifit, 85062, Mont St. Hilaire, Quebec, Kanada, Joanneum-Verein
 1 Leifit, 85064, Mont St. Hilaire, Quebec, Kanada, Joanneum-Verein
 1 Leukophanit, 85060, Mont St. Hilaire, Quebec, Kanada, Joanneum-Verein
 1 Ludwigit, 85110, El Robledal Mine, Sierra de Ronda, Spanien, Joanneum-Verein
 1 Ludwigit, 85115, Corcolle, Latium, Italien, Joanneum-Verein
 1 Magnesit (Kugel), 85073, Hohentauern, Trieben, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Magnesit (Kugel), 85074, Wald am Schoberpaß, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Magnesit (Kugel), 85075, Sattlerkogel, Veitsch, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Magnesit (Kugel), 85076, Salzburg, Joanneum-Verein
 1 Magnesit, 100746, Breitenau / Hochl., Steiermark, DI Ch. WEBER
 1 Magnesit, 100747, Breitenau / Hochl., Steiermark, DI Ch. WEBER
 1 Magnesit, 100748, Breitenau / Hochl., Steiermark, DI Ch. WEBER
 1 Magnesit, 100749, Breitenau / Hochl., Steiermark, DI Ch. WEBER
 1 Magnesit, 100750, Breitenau / Hochl., Steiermark, DI Ch. WEBER
 1 Magnesit, 100751, Breitenau / Hochl., Steiermark, DI Ch. WEBER
 1 Magnesit, 100752, Breitenau / Hochl., Steiermark, DI Ch. WEBER
 1 Magnesit, 100753, Breitenau / Hochl., Steiermark, DI Ch. WEBER
 1 Magnesit, 100754, Breitenau / Hochl., Steiermark, DI Ch. WEBER
 1 Magnesit, 85106, Western Australia, Joanneum-Verein
 1 McGuinnessit, 85081, Eibenthal, Banat, Rumänien, Joanneum-Verein

1 McGuinnessit, 85114, Eibenthal, Banat, Rumänien, G. SĂBĂU & E. NEGULESCU
 1 Mesolith, 85094, Aurangabad, Indien, R.WILKE
 1 Mikroklin V. Amazonit, 85099, Konso, Sidamo, Äthiopien, Joanneum-Verein
 1 Mikroklin V. Amazonit, 85100, Konso, Sidamo, Äthiopien, Joanneum-Verein
 1 Mikroklin V. Amazonit, 85101, Konso, Sidamo, Äthiopien, Joanneum-Verein
 1 Monazit-Ce, 85066, Ampangabe, Madagaskar, Joanneum-Verein
 1 Nakauriit, 85015, Steinbruch Lobminggraben, St. Stefan ob Leoben, Steiermark, Prof. F.WALTER
 1 Neptunit, 85080, San Benito Co., Kalifornien, USA, Joanneum-Verein
 1 Niveolanit, 85063, Mont St. Hilaire, Quebec, Kanada, Joanneum-Verein
 1 Obsidian, 85082, Kaukasus, Armenien, Joanneum-Verein
 1 Opal V. Forcherit, 85041, Ingering, Knittelfeld, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Opal V. Forcherit, 85043, Ingering, Knittelfeld, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Prehnit, 85051, Jeffrey Mine, Asbestos, Kanada, Joanneum-Verein
 1 Quarz V. Blauquarz, 85104, Golling an der Salzach, Salzburg, Joanneum-Verein
 1 Quarz V. Blauquarz, 85105, Golling an der Salzach, Salzburg, Joanneum-Verein
 1 Quarz V. Amethyst, 85019, Diebach, Sachsen, Deutschland, Joanneum-Verein
 1 Quarz V. Bergkristall, 85032, Veitsch, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Rhodizit, 85054, Manapa, Madagaskar, Joanneum-Verein
 1 Rhodizit, 85055, Ampanivana, Madagaskar, Joanneum-Verein
 1 Skolezit, 85086, Ahmadnagar, Indien, Joanneum-Verein
 1 Skolezit, 85096, Nasik, Indien, R. WILKE
 1 Sphalerit, 85030, Haringgraben, Tragöß, Steiermark, Joanneum-Verein
 1 Struvit (Harnstein), 85135
 1 Talk, 85098, Rabenwald Talkbergbau, Steiermark, DI Ch.WEBER
 1 Thenardit, 85084, Wadi Natrun, Ägypten, Joanneum-Verein
 1 Thomsonit, 85091, Ajanta, Indien, R.WILKE
 1 Thomsonit, 85107, Aurangabad, Indien, Joanneum-Verein
 1 Thorianit, 85069, Ambatofinandrahano, Madagaskar, Joanneum-Verein
 1 Tilleyit, 85111, Vârful Cornet, Rumänien, G. SĂBĂU & E. NEGULESCU
 1 Tilleyit, 85112, Vârful Cornet, Rumänien, G. SĂBĂU & E. NEGULESCU
 1 Trona, 85083, Wadi Natrun, Ägypten, Joanneum-Verein
 1 Weloganit, 85068, Francon Quarry, Quebec, Kanada, Joanneum-Verein
 1 Willemit, 85108, Sterling Hill Mine, USA, Joanneum-Verein
 1 Zirkon, 85059, Mont St. Hilaire, Quebec, Kanada, Joanneum-Verein

Aufsammlung

1 Baryt, 85023, Raabstollen, Bergbau Arzberg, Steiermark

Ankauf

1 Beryll V. Aquamarin, 85134, Brasilien

1 Beryll V. Smaragd, 85119, Takowaja, Russland
 1 Bronzit, 85018, Gulsen, Kraubath, Steiermark
 1 Bronzit, 85131, Kraubather Serpentingebiet, Steiermark
 1 Calcit, 85121, China
 1 Euklas, 85120, Brasilien
 1 Ferrierit, 85020, Weitendorf bei Wildon, Steiermark
 1 Görgeyit, 85127, Inder, Kasachstan
 1 Hämatit, 85045, Seckauer Tauern, Steiermark
 1 Hämatit, 85130, Marokko
 1 Kyanit, 85132, Gablergraben, Admont, Steiermark
 1 Meteorit, 85122, Marokko
 1 Meteorit, 85123, Algerien
 1 Milarit, 85124, Tavetsch, Schweiz
 1 Olivin, 85125, Insel Zabargad, Ägypten
 1 Pyrit, 85128, Weitendorf bei Wildon, Steiermark
 1 Quarz V. Bergkristall, 85133, Pasta Bueno District, Peru
 1 Quarz V. Rauchquarz, 85044, Seckauer Tauern, Steiermark
 1 Quarz V. Rauchquarz, 85042, Seckauer Tauern, Steiermark
 1 Spessartin, 85129, Pakistan
 1 Turmalin, 85026, Plattengneisbruch Bad Gams, Steiermark
 1 Wurtzit, 85126, Lavrion, Griechenland

GESTEINE

Schenkung

1 Hornblendegarbenschiefer, 44621, Donnersbach, Irdning, Steiermark, Joanneum-Verein

Leihgebungen

Es wurden Objekte für folgende Ausstellung zur Verfügung gestellt: „Himmelssteine ... von Meteoriten, Kometen und Sternschnuppen“, Themenausstellung im Landesmuseum Kärnten, Klagenfurt, 24.06.2008-31.12.2012

Vorbereitungsarbeiten für das neue Naturkundemuseum

Das Jahr 2012 stand völlig im Zeichen der Vorbereitungsarbeiten und eines Gutteilens der Einrichtungsarbeiten an der neuen permanenten Schau-sammlung des Naturkundemuseums in der Raubergasse. Die bauliche Übernahme aus dem Verantwortungsbereich der LIG verzögerte sich etwas und geschah erst Anfang Sommer. In dieser ersten Jahreshälfte wurde auch die Feinabstimmung der Vitrineneinbauten von der planerischen Seite (hg merz architekten, Stuttgart) und der ausführenden Firma (Barth, Brixen) vorangetrieben. Die Vitrinenfertigung für den Bereich Mineralogie erfolgte im August und September, die Einbringung und Installierung in den Räumen des 2. Stockes der Raubergasse ab Mitte September. Ebenfalls im September wurden die 36 historischen Vitrinen wieder in den beiden Sälen der Internationalen Mineraliensystematik in der ehemaligen Anord-nung aufgestellt und vom Restauratorenteam Bauer zusammengefügt. Der einzige Unterschied gegenüber der ehemaligen Positionierung ergibt sich durch die Verlegung des Türdurchlasses zum neuen Stiegenhaus im

nördlichen Saal. Dadurch kommt nun die letzte Vitrine (Nr. 36) direkt neben Nr. 35 zu stehen. Auch die historische Mittelvitrine in diesem nördlichen Saal wurde wieder installiert und zusätzlich mit neuen LED-Lichtbalken ausgestattet. Im südlichen Saal, dem sogenannten Stucksaal, wurde eine moderne Mittelvitrine aufgestellt, die auf einer Seite acht kleine Vitrinen hat, in denen Basiseigenschaften von Mineralien mit jeweils wenigen ausgewählten Objekten dargestellt werden. Auf der anderen Seite ist ein Hands-on-Bereich ausgeführt, bei dem man grundlegende Methoden zur Bestimmung von Mineralien ausprobieren kann bzw. auch einen Einblick in die kompliziertere Analysenarbeit bekommt.

Die Anlieferung der ca. 3.500 mineralogischen Ausstellungsobjekte für die beiden Säle mit der Internationalen Systematischen Sammlung wurde Ende des Jahres durchgeführt und in einem Raum im ersten Stock gesichert verwahrt. Vor Weihnachten waren dann aber bereits einige der 36 historischen Vitrinen bestückt. Die Steiermark-Sammlung, welche vor der Neugestaltung rund um das Steiermark-Relief ebenfalls in historischen Vitrinen zu sehen war, wurde in neuen Vitrinen in einem Raum in direktem Anschluss an den nördlichen Mineralien-Saal wieder installiert. Daran anschließend (ehemalige Bibliothek der Abteilung Mineralogie) wurde ein thematisch neuer Raum mit dem Titel „Steirische Lagerstätten einst und heute“ eingerichtet. Dazu wurde für die Mineralien und die Produkte aus den mineralischen Rohstoffen eine eher ungewöhnliche Befestigungsmethode von den planenden Architekten gewählt. Mittels sogenannter Krallen (Metalldrähte, die nach der Formanpassung mit einem Silikonschlauch überzogen werden) wurde jedes Stück individuell umfasst und mittels eines Metallstiftes in der Hinterwand der Vitrine durch Hineinstecken befestigt. Größere und damit schwerere Objekte erhielten mehrteilige Steckstifte, die ebenfalls individuell an jede Mineralstufe angepasst werden mussten. Diese Arbeiten wurden von einem Team der Fa. Zehnpfenning und Weber aus Berlin in mehrmonatiger Arbeit durchgeführt, zuerst in den Werkstätten des Studienzentrums, danach direkt vor Ort in den neuen Sammlungsräumlichkeiten der Raubergasse. Diese Befestigungstechnik führt zu einer optimalen Ausnutzung der Beleuchtung, da sie die geringstmögliche Verschattung aufgrund fehlender flächiger Podeste aufweist. Weiters scheinen die Objekte - aus der Entfernung betrachtet - vor dem Hintergrund zu schweben. Probleme können sich allerdings im Zuge der Krallenbefestigung ergeben, da die Objekte im Zuge der Krallenanpassung sehr stark „begriffen“ werden müssen und in der Tatsache, dass eine optimale Endpositionierung des Objektes im Licht nach dessen endgültiger Installation in der Vitrine nur begrenzt möglich ist.

Über 100 Objekte aus der Edelsteinsammlung wurden ebenfalls mit derselben „Krallentechnik“ in Form zweier friesartiger Bänder im selben Raum der „Mineralschätze der Steiermark“ installiert. Diese Montagearbeit mit den hochempfindlichen Edel- und Schmucksteinen konnte an einem einzigen Tag quasi als Abschluss knapp vor Weihnachten am 15.12. durchgeführt werden. Über die endgültige Fertigstellung wird im kommenden Jahr zu berichten sein.

Die neue Vitrine für die Mineralschätze der Steiermark im Bau in der Werkstätte der Fa. Barth, Brixen,
Foto: UMJ / B. Moser



Die neue Vitrine ist mit den Mineralschätzen der Steiermark bestückt,
Foto: UMJ / B. Moser



Das Gipsmodell der Steiermark im Maßstab 1:37.500 wurde schließlich im Berichtsjahr um ca. 50 cm abgesenkt. Diese Arbeit wurde von einem Spezialisten-Team um H. SCHAPEK durchgeführt. Mithilfe von 25 Scherenhebern, wie sie normalerweise bei Wartungsarbeiten von Motorrädern verwendet werden, konnte das ca. 6 x 6 m messende Relief (Entstehungszeitraum 1890-1905) in Tausenden Arbeitsschritten von jeweils 0,25 mm völlig schadensfrei abgesenkt werden. Über die multimediale Bespielung des Reliefs und des Raumes wird ebenfalls 2013 berichtet.

Wissenschaftliche Projekte

Die Arbeiten an wissenschaftlichen Forschungsprojekten konnten im Berichtsjahr aufgrund der zeitintensiven Vorbereitungsarbeiten an der Schausammlung für das neue Naturkundemuseum nur sehr eingeschränkt betrieben werden. Historische Sammlungsteile und steirische Neufunde waren dabei die behandelten Themenkreise. Die Bearbeitung an chilenischen Mineralproben konnten erfreulicherweise mit sehr gutem Erfolg fortgeführt werden. Im Zuge dieser Untersuchungen konnte nach dem im Jahr 2011 international anerkannten Ammineit eine weitere neue Mineralart festgestellt werden. Aus Anlass des 200-Jahr-Jubiläums des Universalmuseums Joanneum wurde als Name Joanneumit vorgeschlagen. Die Commission on New Minerals, Nomenclature and Classification (International Mineralogical Association) hat den Namen anerkannt und Joanneumit bereits als neue Mineralart bestätigt.

Die seit Jahren laufenden Projekte in Zusammenarbeit mit der Karl-Franzens-Universität Graz wurden im Jahr 2012 fortgesetzt: „Untersuchungen an Kluftmineralparagenesen im Bereich der Hohen Tauern“ sowie „Mineralparagenesen im oststeirischen Vulkangebiet“. Weitergeführt wurden auch die wissenschaftlichen Basis- und Vergleichsuntersuchungen an neolithischen Artefakten aus der West- und Südoststeiermark, aber auch aus Krems-Wachtberg (NÖ) und Rannersdorf. Auf der Suche nach möglichen Rohmaterialherkunftsgebieten wurde im Bereich der Flüsse Mur und Drau nach Serpentiniterollen gesucht. Diese Arbeiten wurden durch den freien wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. W. POSTL (in Zusammenarbeit mit der Universität Graz und der Akademie der Wissenschaften) durchgeführt. Die im Berichtsjahr nach wie vor sehr eingeschränkten Bauarbeiten im Bereich des Erkundungsstollens für den Koralm-Basistunnel bedingten dadurch wieder nur eine geringe Ausbeute an interessantem Untersuchungsmaterial.

Schriftliche Arbeiten

Mag. Dr. BOJAR

BOJAR, A.-V., BARBU, V. & BOJAR, H.-P. (2012): Middle Miocene zeolite-bearing turbidites, Abramut Basin (Pannonian Basin), NW Romania. - *Geological Quarterly*, 56 (2), 261-268.

BOJAR, A.-V., BOJAR, H.-P. & TUFAR, W. (2012): Mg / Ca and isotopic high resolution record of deep-sea hydrothermal barnacles. - Abstract, elektronischer Tagungsband, EGU 2012 Wien.

NIEDERMAYR, G., AUER, Ch., BERNHARD, F., BOJAR, H.-P., BRANDSTÄTTER, F., HABEL, M., HOLLERER, Ch.E., KNOBLOCH, G., KOLITSCH, U., KUTIL, B., LÖFFLER, E., MÖRTL, J., POEVERLEIN, R., POSTL, W., PRASNIK, H., PRAYER, A., PRISTACZ jun., H., SCHACHINGER, T., STEINWENDER, Ch., TAUCHER, J., THINSCHMIDT, A. & WALTER, F.: Neue Mineralfunde aus Österreich LXI - Carinthia II, 202./122. NF, 123-180, Klagenfurt

Mag.^a LEIKAUF

NIEDERMAYR, G., AUER, Ch., BERNHARD, F., BOJAR, H.-P., BRANDSTÄTTER, F., HABEL, M., HOLLERER, Ch. E., KNOBLOCH, G., KOLITSCH, U., KUTIL, B., LÖFFLER, E., MÖRTL, J., POEVERLEIN, R., POSTL, W., PRASNIK, H., PRAYER, A., PRISTACZ jun., H., SCHACHINGER, T., STEINWENDER, Ch., TAUCHER, J., THINSCHMIDT, A. & WALTER, F.: Neue Mineralfunde aus Österreich LXI – Carinthia II, 202./122. NF, 123-180, Klagenfurt

Vorträge

Dr. MOSER

„Steirische Edel- und Schmucksteine“, Judenburg (Vereinigung Judenburger Mineraliensammler), 09.03.

Mag. Dr. BOJAR

„Lazulith, Pretulit und Flussgold. Ein mineralogischer Streifzug durch das obere Mürztal“, Judenburg (Vereinigung Judenburger Mineraliensammler), 11.05., Leoben (Vereinigung Leobener Mineralienfreunde), 25.05., Graz (Vereinigung Steirischer Mineraliensammler), 13.11.

Organisation von Vorträgen

Vortrag von Georg WIESAUER zum Thema „Salzwasserzuchtperlen - Kleine Perlenkunde, Teil 1 - Produktionslokalitäten, Zuchtmethoden, Unterscheidungsmöglichkeiten, neueste Trends“, Veranstaltungsraum, Studienzentrum Naturkunde, Graz-Andritz, 25.01. (in Kooperation mit dem Joanneum-Verein)

Diskussionsveranstaltung mit dem Direktor des Universal Museums Joanneum HR Mag. Dr. Wolfgang MUCHITSCH zum Thema „200 Jahre Joanneum - ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr“ (in Kooperation mit dem Joanneum-Verein). Im Anschluss Ehrung langjähriger Mitglieder des Joanneum-VereinES mit feierlicher Überreichung von Urkunden und Ehrenzeichen, Auditorium, Besucher/innen-Zentrum, Joanneumsviertel, 8010 Graz, 13.03.

Jahreshauptversammlung des Joanneum-Vereines im Laternen-G'wölb von Schloss Eggenberg mit anschließender Führung durch das Archäologiemuseum, 14.06.

Vortrag von Georg WIESAUER zum Thema „Süßwasserzuchtperlen - Kleine Perlenkunde, Teil 2 - Produktionslokalitäten, Zuchtmethoden, Unterscheidungsmöglichkeiten, neueste Trends“, Veranstaltungsraum, Studienzentrum Naturkunde, Graz-Andritz, 22.11. (in Kooperation mit dem Joanneum-Verein)

Sonderführung „Die neue Steiermärkische Landesbibliothek im Joanneumsviertel“ mit dem Bibliotheksdirektor HR Dr. Christoph BINDER, Joanneumsviertel, 29.11. (in Kooperation mit dem Joanneum-Verein)

Exkursionsführungen

4-Tagesexkursion nach Florenz zum Thema „Auf den Spuren Erzherzog Johanns XX - Florenz, die Geburtsstadt des Erzherzogs - zwischen Palazzo Pitti und dem Museum La Specola“ (in Kooperation mit dem Joanneum-Verein, Leitung: Dr. B. MOSER) 19.04.-22.04.

Fachexkursion des Institutes für Erdwissenschaften der Karl-Franzens-Universität Graz, u.a. mit Besichtigung von Porphyren und anderen Dekorgesteinen an Kirchen und Palazzi in Venedig (Leitung: Dr. B. MOSER gemeinsam mit Mag.^a B. LEIKAUF), 01.06.-03.06.

Führung durch das „Steirische Vulkanland“ für Kunstklassen der Ortweinschule Graz (Dr. B. MOSER), 29.06.

Nachmittagsexkursion „Alles nur Schotter - Die Schottergrube als wertvoller Lebensraum und wichtiger Rohstofflieferant“ für das Fundraising-Projekt „Junge Forscher/innen“, Schottergrube Schwarzl, Unterpremstätten, 23.08. (Leitung: Dr. B. MOSER gemeinsam mit Dr. I. FRITZ, Mag. W. PAILL und R. HÖLLRIEGL)

Tagesexkursion „Auf den Spuren Erzherzog Johanns XXII - Johann-Gedenkstätten in Slowenien“, in Kooperation mit dem Joanneum-Verein (Leitung: Dr. B. MOSER), 15.09.

Nachmittagsexkursion „Steinerne Geheimnisse - Exotische und heimische Bau- und Dekorgesteine der Grazer Innenstadt“ (Leitung Dr. B. MOSER gemeinsam mit Dr. B. HUBMANN, Univ. Graz), 28.09.

Gutachten, Bestimmungsservice und Beratungen

Allgemeines

Es wurden zahlreiche technisch-mineralogische Analysen für andere Abteilungen des Joanneums angefertigt sowie zahlreiche Mineralbestimmungen durch mikroskopische Bearbeitung, Röntgendiffraktometeraufnahmen und Infrarotspektren für Privatsammler/innen im Rahmen des Bestimmungsservice durchgeführt. Hinzu kamen fachliche Beratungen und Literaturrecherchen.

Harnsteinanalysen

Es wurden 167 röntgenografische und zahlreiche IR-spektroskopische Harnsteinanalysen für verschiedene Kliniken in der Steiermark und in Linz durchgeführt.

Joanneum-Verein

Vorstand

em. o. Univ.-Prof. DI Dr. Josef WOHINZ, Präsident
Dir. Wolfgang DUNST, 1. Vizepräsident
Dr. Peter KRENN, 2. Vizepräsident
Dr. Bernd MOSER, Kassier
Dr. Hannes LAMBAUER, Kassier-Stellvertreter
Dr. Reinhold NIEDERL, Schriftführer
Renate HÖLLRIEGL, Schriftführer-Stellvertreterin
Univ.-Prof. Dr. Franz WALTER, Rechnungsprüfer
DI Werner MARTIN, 2. Rechnungsprüfer

Danksagung

Dem Vorstand und den Mitgliedern des Joanneum-Vereines sowie der Vereinigung Steirischer Mineraliensammler, insbesondere auch all jenen, die Untersuchungs-, Vergleichs- und Tauschmaterial zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung gedankt.

Abteilung Geowissenschaften

GEOLOGIE & PALÄONTOLOGIE
Studienzentrum Naturkunde
A-8045 Graz, Weinzöttlstraße 16
T 0316/8017-9730
F 0316/8017-9671
geologie@museum-joanneum.at

MINERALOGIE
Studienzentrum Naturkunde
A-8045 Graz, Weinzöttlstraße 16
T 0316/8017-9740
F 0316/8017-9672
mineralogie@museum-joanneum.at

Biowissenschaften

Personalstand

Abteilungsleiter	Mag. Wolfgang PAILL, Chefkurator Zoologie
Chefkurator Botanik	Mag. Kurt ZERNIG
Sammlungskuratorinnen/-kuratoren	Dr. Alfred ARON Dr. ⁱⁿ Ulrike HAUSL-HOFSTÄTTER, 50 % Dr. Peter SACKL Dr. ⁱⁿ Ursula STOCKINGER, 50 % bis 31.01, 100 % bis 31.12.
Projektassistenz	Mag. Gerwin HEBER
Präparation	Martin JOST Martin UNRUH
Sammlungspflege	Ulrike FICKLER, 75 % Johanna FRUHMANN, 45 % Dr. ⁱⁿ Maria RUPP, 50 % Maria SCHÖGLER
Sachbearbeitung	Renate HÖLLRIEGL
Office Management	Gerhard BRUCKMAN Christine PICHLER, 75 % Gerda TUDOR, ab 01.03.
Fachpraktikantinnen/-praktikanten	Johannes Paul FLADERER, 10 % Mag. ^a Elke McCULLOUGH, 15 % Lena MÜLLER Mag. Wilfried WINKLER, 01.04.-31.12.
Volontär	Dominic WIMMER, 11.06.-07.09.

Personalien

Mag. Wolfgang PAILL ist stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft für Angewandte Carabidologie e.V.

Horst STEPPANEK ist im Berichtsjahr verstorben.

BOTANIK

Sammlung

Aufsammlungen und Schenkungen

Insgesamt ist im Herbarium ein Zuwachs von 1.671 Belegen von Pilzen, 702 Belegen von Gefäßpflanzen und 1 Moos-Beleg zu verzeichnen. Geschenkweise haben folgende Personen eine größere Anzahl Herbarbelege von aktuellen, eigenen Aufsammlungen in die Botanische Sammlung eingebracht: Amtsdirektor i.R. Harald KAHR, Mag. Siegmund MICHELITSCH, Helmut PIDLICH-AIGNER, Dr.ⁱⁿ Ilse WENDELIN und K. ZERNIG.

Weiters gelangten Belege von folgenden Personen in die Sammlung: A. ARON, Dr. Rainer E. BURKARD, Gertrude HAHN, G. HEBER, R. HÖLLRIEGL, Mag. Rainer KARL, Dr.ⁱⁿ Susanne LEONHARTSBERGER, Willibald MAURER, Ing. Bernhard OCEPEK, Dr. Christian SCHEUER, Dr. Walter ROTTENSTEINER und Ing. Thomas STER.

Aus den Herbarien von Rosa SCHIEFERMAIR und Helmut SCHWEIGER gelangten 108 Belege mit Material aus der *Campanula rotundifolia*-Gruppe in die Botanische Sammlung des Universalmuseums Joanneum.

55 Zugänge konnten für die Früchte- und Samensammlung verzeichnet werden (K. ZERNIG).

Sandgetrocknete Pflanzenpräparate in rund 3.250 Glaszylindern von Dr. Wolfram HANNIG (Schladming) wurden von seinem Sohn Dr. Burghard HANNIG dem Joanneum übergeben.

Arbeiten an der Sammlung

Registrierung und Inventarisierung

Das Registrier- und das Inventarbuch wurden nur mehr elektronisch geführt. Für die ordnungsgemäße Registrierung und Inventarisierung sorgten A. ARON, R. HÖLLRIEGL und K. ZERNIG.

Präparation, Inventarisierung und Ordnungsarbeiten

Neu erworbene Herbarbelege wurden präpariert (H. STEPPANEK, U. FICKLER), ein Teil der Altbestände restauriert (H. STEPPANEK, U. FICKLER) und alle bearbeiteten Belege anschließend in die Sammlung eingeordnet (Gefäßpflanzen: R. HÖLLRIEGL, H. STEPPANEK, U. FICKLER; Pilze, Moose und Flechten: A. ARON, H. STEPPANEK, U. FICKLER).

Wissenschaftliche Bearbeitung

Ein Teil der selbst aufgesammelten Belege und der anderen Neuzugänge wurde bestimmt bzw. die Bestimmung revidiert und für die Belege wurden Etikettentexte erstellt (Gefäßpflanzen: R. HÖLLRIEGL, K. ZERNIG; Pilze: A. ARON). An den Bestimmungs- und Revisionsarbeiten beteiligten sich auch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen. Die eigenen Aufsammlungen und ein Großteil der Neuzugänge wurden in eine Datenbank aufgenommen (A. ARON, K. ZERNIG, A. HOLLER).

Wissenschaftliche Projekte

Kartierung der Großpilzflora der Steiermark

Die Kartierung der Großpilzflora wurde fortgesetzt. Neben A. ARON waren an diesem Projekt Britta ACHAM, DI Aldo BREGANT, Dr. Rainer E. BURKARD, Mag.^a Friederun DIPPOLD, Anna DRAXLER, Josef FLACK, Michaela und Gernot FRIEBES, Dr. Helmut GÜBITZ, Gertrude HAHN, Hannelore und Dir. Harald KAHR, Dr. Uwe KOZINA, Willibald MAURER, Mag. Siegmund MICHELITSCH, Josef PETEK, Helmut PIDLICH-AIGNER, Mag. Bernhard POCK, Mag. Detlef Heinz PRELICZ, Dr.ⁱⁿ Irmtraud SCHIPPER†, Friedrich STELZL, Dr. Helmut TIMMER, Mag.^a Gertrud TRITTHART, Dr.ⁱⁿ Ilse WENDELIN sowie Teilnehmer/innen an Sonderführungen beteiligt.

Die Pflanzenwelt am Hauenstein in Graz

Die im Bereich des Hauensteins im Nordosten von Graz vorkommenden Pflanzenarten wurden – auch in Vorbereitung der Neuaufstellung des Naturkundemuseums – erhoben (R. HÖLLRIEGL).

Geschützte Pflanzenarten in der Steiermark

Das von der Europäischen Union und dem Land Steiermark finanzierte Projekt „Geschützte Pflanzenarten in der Steiermark“ wurde weitergeführt. Bearbeitet wurde es von G. HEBER, K. ZERNIG und R. HÖLLRIEGL. Viele Personen beteiligten sich ehrenamtlich an diesem Projekt durch Einbringen von Informationen und Mithilfe bei der Nachsuche im Gelände, besonders intensiv taten dies Dr. Detlef ERNET, Mag.^a Regina GOSCH, Dr. Max HAIDVOGL, Esther und Dr. Helmut HEIMEL, Mag. Rainer KARL, Lore KARL, Mag. Heribert KÖCKINGER, Dr.ⁱⁿ Susanne LEONHARTSBERGER, Mag. Harald MATZ, Veronika NEUHERZ, Ing. Bernhard OCEPEK, Karl OSWALD, Mag. Philipp SENGL, Erna STAFFANELLER und Mag.^a Gertrud TRITTHART.

Gutachten und Beratungen

Einige schriftliche und zahlreiche mündliche Auskünfte betreffend die Bestimmung von übermittelten oder in die Abteilung gebrachten Pflanzenproben bzw. Fotos (K. ZERNIG, A. ARON, R. HÖLLRIEGL, G. HEBER).

Fotothek

Digitale Fotos und Dias wurden überlassen von: Britta ACHAM, A. ARON, Dr. Horst BERGER, DI Aldo BREGANT, Gerhard BRUCKMAN, Univ.-Prof. Dr. Rainer E. BURKARD, Mag.^a Friederun DIPPOLD, Josef FLACK, Prof. Wolfram FOELSCHKE, Michaela u. Gernot FRIEBES, Armin GRIMM-NIEDERL, Gertrude HAHN, Renate HÖLLRIEGL, Hannelore u. Amtsdirektor i.R. Harald KAHR, Günter

KUKOVIC, Dr. Uwe KOZINA, Dr.ⁱⁿ Susanne LEONHARTSBERGER, Rudolf MOOSBECKHOFER, Dr. Helmut MAYRHOFER, Mag. Siegmund MICHELITSCH, Ing. Bernhard u. Anneliese OCEPEK, Josef PETEK, Helmut PIDLICH-AIGNER, Mag. Heinz Detlef PRELICZ, Dr.ⁱⁿ Traude u. Dr. Hans-Erich SCHMID, Franz SCHMITZHOFER, Wilhelm SCHULZ, Ing. Thomas STER, Helga u. Dr. Helmut TIMMER, Mag.^a Gertrud TRITTHART, Josef WEINZETTL, Klaus WECHSLER, Dr.ⁱⁿ Ilse WENDELIN, K. ZERNIG. Alle 6967 Fotos wurden dokumentiert (G. BRUCKMAN).

Das Ostalpen-Veilchen (*Viola alpina*) ist eine ausgesprochen attraktive, geschützte steirische Pflanzenart. Es ist nur in höheren Lagen der Nördlichen Kalkalpen, wie hier auf der Hohen Veitsch, anzutreffen.
Foto: UMJ / G. Heber



Veranstaltungsprogramm

Vorträge, Seminare und Workshops

11.01.: Endemiten der Ostalpen, Vortrag von Norbert GRIEBL

18.01.: Jahresrückblick 2011, 2. Teil. Die interessantesten Pilzfunde. Vortrag mit den Mitarbeitern des Arbeitskreises Heimische Pilze. Anschließend: Interessante Pilze in meinem Garten, Kurzvortrag von Dr. Uwe KOZINA

01.02.: Die Kanaren im Winter, Vortrag von Ing. Bernhard OCEPEK

08.02.: Blütenpracht an der istrischen Westküste. Rückblick auf eine botanische Studienreise, Vortrag von Dr. Walter ROTTENSTEINER

15.02.: Rhodos in Blüte, Vortrag von Dr. Gerald GÜBITZ

22.02.: Pilze und Lebensmittel – ein Feld mit weiten, noch unbekanntem Möglichkeiten, Vortrag von Dr. Heribert HOLZER

14.03.: Pilze auf totem und lebendem Holz, Vortrag von Harald KAHR

21.03.: Südalpen und Hochkarst. Rückblick auf eine naturkundliche Studienreise, Vortrag von Ing. Thomas STER

28.03.: Bestimmungsnachmittag Gefäßpflanzen, Workshop mit K. ZERNIG u.a.

18.04.: Geschützte Pflanzenarten in der Steiermark. Bemerkenswerte Funde 2011 und Ausblick auf die Geländesaison 2012, Vortrag von G. HEBER.

20.-21.04.: Botanische Illustration: Pflanzen zeichnen nach der Natur, Seminar unter der Leitung von Mag. Alois WILFLING.

19.12.: Jahresrückblick 2012. Die interessantesten Pilzfunde, Vortrag mit den Mitarbeitern des Arbeitskreises Heimische Pilze.

Exkursionen

05.04.: Frühjahrspilze im Raum Mureck, Exkursion mit Harald KAHR, A. ARON, Mag. Detlef Heinz PRELICZ

09.05.: Frühsommerpilze um Gnas und Mettersbach am Saßbach, Exkursion mit Harald KAHR, Josef FLACK, A. ARON

10.-13.06.: Botanische Studienreise in die Karnischen Alpen, Exkursion mit Ing. Thomas STER, K. ZERNIG und Dr. Wilfried FRANZ

13.06.: Pilzkartierung im Stübinggraben, Exkursion mit Harald KAHR, Josef FLACK, A. ARON

23.06.: Nassköhr – ein bedeutender inneralpiner Moorkomplex, Exkursion mit Mag.^a Sonja LATZING

18.07.: Pilzkartierung im Raum Stanz im Mürztal, Exkursion mit Harald KAHR, A. ARON, Walter FERTIG

06.-08.08.: Pilzkartierung in Frein im Mürztal, Exkursion mit Harald KAHR, A. ARON u.a.

22.08.: Pilze in den Wäldern der Gemeinde Mühlen und im Hörfeld-Moor, Exkursion mit Harald KAHR, Herbert PÖTZ und Mag.^a Gertrud TRITTHART

10.10.: Herbst-Pilzexkursion in die Wälder rund um Stiwill, Harald KAHR und A. ARON

12.-13.10.: Botanische Illustration von Blättern und Früchten. Die Farbe des Herbstes einfangen, Seminar unter der Leitung von Mag. Alois WILFLING

ZOOLOGIE

Sammlung

Schenkungen

Wirbeltiere: 17 Exemplare (1 Amphibium, 6 Aves, 10 Mammalia).
Wirbellose Tiere: 10.108 Exemplare, vorwiegend Coleoptera und Lepidoptera (größere Eingänge von: Manfred EGGER, aus dem Nachlass von Wolfram HANNIG, DI Heinz HABELER, Annemarie und Erwin HOLZER, Kammerhofmuseum Bad Aussee, Leo KUZMITS, Elisabeth LIBASCHINSZKY, W. PAILL, Dr. Sascha REBITZER, Alfons WALDBURGER). Nachtrag 2011: 4.933 Coleoptera von W. PAILL
Holotyp, Allotyp und 14 Paratypen von *Podismopsis styriaca* n. sp. (Insecta, Caelifera) von DI Anton KOSCHUH

Ankäufe

Für Ausstellungszwecke: 18 Wirbeltiere (4 Mammalia, 11 Amphibia, 2 Reptilia, 1 Piscis) und 32 Wirbellose (exotische Insekten)

Tausch

Wirbeltiere: 10 Präparate einheimischer Vögel (Naturhistorisches Museum Wien) als Tausch gegen Bälge der Sammlung Neunteufel, die 1989 bis 1992 abgegeben wurden.

Dauerleihgabe

Als Dauerleihgabe erhielt die Abteilung das Kunstobjekt „Das Ei“ (Kopie, Stahl) von Pawel FREISLER.

Arbeiten an der Sammlung

Insekten-Präparationsarbeiten für die neue Schausammlung wurden durchgeführt (E. McCULLOUGH). Das Etikettieren älterer bzw. neu eingelangter Sammlungsteile (Insekten) wurde fortgeführt (J. FRUHMANN, M. SCHÖGLER). Vogelsammlung: Neuordnung und Revision der Balgsammlung (Non-Passeriformes) (P. SACKL). Die elektronische Datenaufnahme der Sammlungsbestände in die Datenbank IMDAS-Pro (MUSIS) wurde fortgesetzt. Wirbeltier-Präparationsarbeiten für die neue Schausammlung wurden durchgeführt (L. MÜLLER, M. UNRUH). P. NIEDERKLOPFER – Amt für Wald, Natur und Landschaft, Naturkundliche Sammlung des Fürstentums Liechtenstein – unterstützte die Arbeiten an der Skelettpräparation. Zum Berichtszeitpunkt sind insgesamt 21.035 zoologische Sammlungsobjekte registriert bzw. inventarisiert und die z.T. sehr zeitaufwendigen Aufbereitungsarbeiten durchgeführt worden (U. STOCKINGER, U. HAUSL-HOFSTÄTTER). Digitale Fotos vom Sammlungsbestand an Wirbeltieren wurden erstellt (U. STOCKINGER, M. UNRUH), bearbeitet und in die Datenbank IMDAS-Pro implementiert (U. STOCKINGER). Bestimmungsarbeiten an der Wanzen- und Libellensammlung wurden von Rachel KORN, Mag. Thomas FRIESS und Herbert KERSCHBAUMSTEINER durchgeführt.

Das Typenmaterial der 2008 neu beschriebenen, am Zirbitzkogel endemischen Steirischen Goldschrecke (*Podismopsis styriaca*) wurde der Insektensammlung des UMJ zur Verfügung gestellt.
Foto: A. Koschuh



Wissenschaftliche Projekte

Mag. PAILL

Faunistisch-ökologische Erhebungen an Laufkäfern des Ostalpenraums

Dr. SACKL

Fortsetzung ornithologischer und säugetierkundlicher Langzeitstudien in der Steiermark (Greifvögel, Raubwürger, Grau- und Silberreiher, Fledermäuse); Untersuchungen zur Biologie und Zugverhalten mediterraner Vogelarten; Erhebungen zur Schadwirkung von Corviden, speziell Eichelhäher, in Obstkulturen

Publikationen

Mag. PAILL

FRIESS, T., GUTLEB, B., HAFNER, F., HONSIG-ERLENBURG, W., KOMPOSCH, B., MILDNER, P., PAILL, W., SAMPL, H., SCHLICK-STEINER, B., STEINER, F.; STREITMAIER, D., WIEDNER, P. & WIESER, Ch. (2012): Tierwelt. In: Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten (Hrsg.): Die Nockberge. Ein Naturführer. Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Klagenfurt, pp. 251-306. 3. veränderte Auflage

FRIESS, T., KOMPOSCH, Ch., MAIRHUBER, Ch., PAILL, W. & MEHLMAUER, P. (2012): Der Eremit oder Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*) in Kärnten. Eine prioritäre Art der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie als Leit- und Zielart naturschutzfachlich bedeutender Streuobstwiesen. Kärntner Naturschutzberichte 14: 35-53

KOMPOSCH, Ch. & PAILL, W. (2012): Endemiten im Nationalpark Gesäuse – alpine Schätze der Tierwelt Österreichs. In: Kreiner, D. & Maringer, A. (Red.): Erste Dekade. Forschung im Nationalpark Gesäuse. Schriften des Nationalparks Gesäuse 9: 62-69

PAILL, W. (2012): Laufkäfer als Indikatoren der Biodiversität im Nationalpark Gesäuse. In: Kreiner, D. & Maringer, A. (Red.): Erste Dekade. Forschung im Nationalpark Gesäuse. Schriften des Nationalparks Gesäuse 9: 130-133

PAILL, W., TRAUTNER, J. & GEIGENMÜLLER, L. (2012): Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) aus einer Lawinenrinne am Tamischbachturm im österreichischen Nationalpark Gesäuse. Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 38: 137-145

UNRUH

UNRUH, M. (2011): Knochenpräparation. Pp. 183-190. In: Eipper, P.-B. (Hrsg.): Handbuch der Oberflächenreinigung. Verlag Dr. C. Müller-Straten, München, 337 pp. 2. Auflage.

Dr. SACKL

SACKL, P. & PETRAS SACKL, T. (2012): First breeding record of free-ranging Canada Goose *Branta canadensis* in Greece. *Acrocephalus* 32 (150/151): 205-206

Gutachten und Beratungen

Bearbeitung schriftlicher und fernmündlicher Anfragen zur Bestimmung, zur Verbreitung, zum Schutz sowie zur Lästlings- und Schädlingsproblematik, schwerpunktmäßig über Säugetiere, Vögel, Reptilien und Insekten (Dr.ⁱⁿ HAUSL-HOFSTÄTTER, Mag. PAILL, Dr. SACKL, Dr.ⁱⁿ STOCKINGER)

Diverse Gutachten für das Amt der Stmk. Landesregierung und die Bezirkshauptmannschaft Weiz zu den Themen: Fischfresser- und Krähenvogelproblematik, Vogelschäden in landwirtschaftlichen Kulturen, Höhlenschutz (Dr. SACKL)

Medienarbeit (Fernsehen, Hörfunk, Presse)

Dr. SACKL

Diverse fernmündliche Auskünfte, Interviews und Beiträge für Kleine Zeitung, ORF Steiermark, Euronatur Nachrichten und Radio Campus Bonn

Mag. PAILL

Diverse fernmündliche Auskünfte, Interviews und Beiträge für Kleine Zeitung, ORF Steiermark und kleinere Presseorgane

Redaktions- und Herausgebere Tätigkeit

Dr. SACKL

Mitarbeit im Rahmen des Wissenschaftlichen Beirates von „Acrocephalus“, DOPPS Slovenija (Ljubljana); Peer Reviews wissenschaftlicher Beiträge für „Ciconia (Novi Sad)“, „Acrocephalus“, „Zoology in the Middle East“ und „Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg“

Mag. PAILL

Gutachter im Rahmen der Müller-Motzfeld Preisverleihung für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der angewandten Carabidologie (Gesellschaft für angewandte Carabidologie), Peer Review wissenschaftlicher

Beiträge für „Forest Ecology, Landscape Research and Nature Conservation“ und „Beiträge zur Entomofaunistik“

Veranstaltungsprogramm

Vorträge

17.01.: Digitale Schichtmakrofotografie – Möglichkeiten und Grenzen, Vortrag von Mag. Gernot KUNZ

21.02.: Interessante Lebensräume in den Südalpen, Vortrag von Dr. Rupert FAUSTER

20.03.: Entomologischer Jahresrückblick 2011, Vortrag von Leo KUZMITS

17.04.: Cluj-Napoca – Zentrum der Artenvielfalt bei Tagfaltern und Heuschrecken, Vortrag von DI Anton KOSCHUH

16.10.: La Gomera – Schluchten, erloschene Vulkane, märchenhafter Lorbeerwald, Vortrag von E. McCULLOUGH

20.11.: Montenegro – Heuschrecken und Schmetterlinge, Vortrag von DI Anton KOSCHUH

18.12.: Schmetterlinge, wie man sie nicht oft sieht und ihre Landschaften, Vortrag von DI Heinz HABELER

Exkursionen

Schmetterlingskartierungen im Slowenischen Karst: 07.-10.06., 05.-07.10.

Dank

Ein herzlicher Dank allen in den Abschnitten „Sammlung“ genannten Damen und Herren für die geschenkweise Überlassung von Sammlungsmaterial; allen, die bei den Projekten sowie beim Bestimmen der Sammlungszugänge geholfen haben; Herrn Dr. Helmut HEIMEL für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Abteilung Biowissenschaften

BOTANIK

Studienzentrum Naturkunde
8045 Graz, Weinzöttlstraße 16
T 0316/8017-9750
F 0316/8017-9670
botanik@museum-joanneum.at

ZOOLOGIE

Studienzentrum Naturkunde
8045 Graz, Weinzöttlstraße 16
T 0316/8017-9760
F 0316/8017-9761
zoologie@museum-joanneum.at

Archäologie & Münzkabinett

Personalstand

Leiter	Mag. Karl PEITLER, Chefkurator Münzensammlung
Chefkurator Ur- und Frühgeschichtliche Sammlung	Dr. Marko MELE
Chefkuratorin Provinzial-römische Sammlung & Antikenkabinett	Dr. ⁱⁿ Barbara POROD
Projekt InterArch-Steiermark	Susanne LEHRER, 100 %, ab 01.11. 50 % Mag. Daniel MODL Mag. ^a Elisabeth STEINER, 50 %, bis 31.10. Kathleen GRÜNER, BA, 50 %, ab 05.11.
Office Management	Sonja LEYPOLD, ab 08.10.
Archiv	Beatrix SCHLIBER-KNECHTL
Restaurierung	Klaus GOWALD Lenuta MIHAT, 50 %
Volontärinnen	Sophie DULD, ab 17.12. Angelika SCHÖN, ab 03.12.

Personalien

Daniela SCHICK, Office Management: Zuteilung zur Abteilung Kunst im Außenraum am 01.11.

Sammlungen

ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNGEN

Schenkung

Am 13.11. übergab Heinz NOWAK (Wien) aus seiner Privatsammlung der Abteilung Archäologie & Münzkabinett 274 kaiserzeitliche Fibeln und Fibelfragmente aus Bronze, Silber und Eisen, eine Gürtelschnalle (Bronze) und ein Barbotine-Töpfchen aus Flavia Solva. Von den Fibeln sind 266 bereits publiziert (W. KROPF, H. NOWAK, Fibeln von Flavia Solva aus Privatbesitz [= Römisches Österreich 21/22, 1998/99], Kat.-Nrn. 40-62, 64-65, 67-68, 70-71, 75-77, 79-80, 82, 84-85, 87-88, 90-91, 93, 101-107, 109-111, 114-115, 121-122, 125, 127-130, 137, 139, 143, 145, 147, 150, 152-153, 155, 158, 161, 167-170, 174-184, 187, 189-190, 192-195, 197-202, 205-218, 220-234, 236, 239, 240-245, 247-251, 255-256, 260-262, 265-267, 269-277, 282, 285-289, 291-302, 304-307, 309-311, 317-322, 324-329, 331-332, 334, 337-345, 347-363, 368, 370, 373-382, 385-386, 388-395, 401, 403, 405, 408-409, 413, 418-419, 421, 423, 426-431, 433, 435, 438).

Leihgebungen

Museum im Palais, „Zeit. Vom Augenblick zur Ewigkeit“: Mumienkopf, Inv.-Nr. 23.945; Blattspitze aus Feuerstein, Inv.-Nr. 3742; Feuerbock, Inv.-Nr. 25.219, Bronzebeil, Inv.-Nr. 14.926 und eine kaiserzeitliche Urne aus Glas, Inv.-Nr. 16.274

Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H., „Das Goldene Byzanz und der Orient“, 31.03.-04.11.: Gürtelgarnitur von Hohenberg, Inv.-Nr. 9267-9285 und weitere archäologische Objekte

Tourismusverband Stadtschlaining, „Ritter Baumkircher, Leben und Sterben im 15. Jahrhundert“, 29.04.2012-30.10.2013.: Eiserne Geschützkugel, Inv.-Nr. 102.364, Petschaft, Inv.-Nr. 102.375, Gürtelschnalle, Inv.-Nr. 102.371 und weitere archäologische Objekte

Diözesanmuseum Graz, „Sonntagspracht und Alltagswand. Zur Kulturgeschichte kirchlicher Kleidung“, 08.05.-13.10.: Abformung des Grabporträts des Publius Cassius Maternianus aus St. Nikolai im Sausal, o. Inv.-Nr.

Pokrajinski muzej Ptuj-Ormož, „Zwischen Drau und Mur – Das archäologische Erbe der Grenzgemeinden in der Prlekija und Medzimirje“, 01.06.2012-31.05.2013.: Depotfund aus Polsterau / Središče ob Dravi

Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., „Waffen für die Götter“, 07.12.2012-31.03.2013.: 8 Negauer Helme, Inv.-Nrn. 6470, 6129-6134

Royal Academy, „Bronze“, 15.09.-09.12.: Kultwagen von Strettweg, Inv.-Nr. 2000: Die renommierte und weltbekannte Royal Academy of Arts in London veranstaltete 2012 in ihren Main Galleries eine große Sonderausstellung zum Thema „Bronzeskulptur“. Ziel der Schau war es,

LR Dr. Christian Buchmann,
Intendant Peter Pakesch
und die Kuratorin Cecilia
Treves vor dem Kultwagen
von Strettweg,
Foto: Royal Academy



die Herstellung von Bronzeskulpturen als eine Technik darzustellen, die seit über vier Jahrtausenden nahezu weltweit zur Anwendung kommt und Kunstwerke von einzigartigem Rang geschaffen hat. Präsentiert wurden die bedeutendsten Bronzeskulpturen der frühen Hochkulturen des Nahen Ostens, der europäischen Ur- und Frühgeschichte, der griechisch-römischen Antike, des indischen, chinesischen, japanischen und südostasiatischen Altertums bis hin zu Bronzegegenständen der Renaissance und der Gegenwartskunst. In der Ausstellung, die rund 250.000 Interessierte besuchten, wurde als einer der Höhepunkte auch eines der wichtigsten Objekte des Universalmuseums Joanneum, der Kultwagen von Strettweg, gezeigt. Für die Sonderausstellung in London wurde von der Steiermärkischen Landesregierung das bestehende Ausleihverbot für den Kultwagen von Strettweg einmalig aufgehoben. Die restauratorische Betreuung der Leihgebung lag bei Chefrestaurator Klaus GOWALD, der für den Transport des empfindlichen Objektes eine spezielle Transportkiste anfertigte, deren Innenverkleidung und -ausstattung auf die Details des Wagens exakt abgestimmt war. Durch seine Präsentation in London konnten von Dr. Marko MELE zahlreiche Kontakte zu Fachkolleginnen und -kollegen geknüpft werden und rückte der Kultwagen auch in der einheimischen Berichterstattung ins Rampenlicht.

MÜNZENSAMMLUNG

Ankäufe

Österreich, 100 Euro, „Die Österreichische Kaiserkrone“, Inv.-Nr. 56.309; Österreich, 50 Euro, „Adele Bloch-Bauer“, Inv.-Nr. 56.310; Österreich, 25 Euro, „Bionik“, Inv.-Nr. 56.311; Österreich, 20 Euro, „Egon Schiele“, Inv.-Nr. 56.312; Österreich, 20 Euro, „Lauriacum“, Inv.-Nr. 56.313; Österreich, 20 Euro, „Brigantium“, Inv.-Nr. 56.314; Österreich, 10 Euro, „Die Steiermark“, Inv.-Nr. 56.315; Österreich, 10 Euro, „Kärnten“, Inv.-Nr. 56.316; Österreich, 5 Euro, „200 Jahre Gesellschaft der Musikfreunde in Wien“,

Inv.-Nr. 56.317; Österreich, 5 Euro, „Schladming 2013“, Inv.-Nr. 56.318; Österreich, Kleinmünzensatz 2012, „Handgehoben“, Inv.-Nr. 56.319; Österreich, Kleinmünzensatz 2012, „Polierte Platte“, Inv.-Nr. 56.320

39 verschiedene Abzeichen mit Steiermarkbezug, Inv.-Nrn. 43.983-44.022

Schenkungen

Medaille „Jugend übersetzt 1998“, Inv.-Nr. 44.042; Anhänger „Grazer Faschingsgilde - Casinos Austria“, Inv.-Nr. 44.043; Medaille „Steierm. Automobil- u. Motorsportklub - 60 Jahre straffreies Fahren“, Inv.-Nr. 44.044; Medaille „Steierm. Automobil- u. Motorsportklub - 55 Jahre straffreies Fahren“, Inv.-Nr. 44.045; Medaille „Steierm. Automobil- u. Motorsportklub - 50 Jahre straffreies Fahren“, Inv.-Nr. 44.046; Medaille mit Öse „HK Lehrtag LUV - Eibiswald 1980“, Inv.-Nr. 44.047 (Johann KACHERL)

Leihgebungen

Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Kultur, Oberösterreichische Landesausstellung „Verbündet Verfeindet Verschwägert“ und Begleitprojekt „Braunau“, 27.04.-04.11.: Medaillon auf die Wahl Erzherzog Johanns zum Reichsverweser, Inv.-Nr. 43.024, Königreich Bayern, Sankt Hubertus-Orden, Inv.-Nr. 46.226

Flavia Solva Neu

Im Berichtsjahr wurden drei der vier Maßnahmenpakete des Projekts Flavia Solva Neu (siehe dazu Jahresbericht 2011, 57f.), für deren Realisierung dem Universalmuseum Joanneum von der Steiermärkischen Landesregierung eine Förderung in Höhe von € 360.000,00 gewährt wurde – € 180.000,00 aus Mitteln des „Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung“ und € 180.000,000 aus Landesmitteln (Deckungskredit aus der Landesrundfunk-Abgabe für Kulturförderungsmaßnahmen) –, umgesetzt: der Umbau des Römermuseums zu einer umgeharen Vitrine, die Konservierung und Restaurierung der römischerzeitlichen Grundmauern (erster Teilabschnitt) sowie die Sichtbarmachung der antiken Stadt im Freigelände.

Das zur „umgeharen Vitrine“ umgebaute Römermuseum Flavia Solva wurde am 28.07. im Rahmen eines großen Sommerfestes feierlich eröffnet. Die Adaptierung hat stark innovativen Charakter und macht aus dem Römermuseum Flavia Solva einen Museumsbau, der österreichweit in dieser Form einzigartig ist. Das Innere des Gebäudes wurde extern vermietet und vom Nutzer zu einem Café umgebaut.

Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus ein Teil des Ruinengeländes drainiert, die Grundmauern mit Vlies abgedeckt und die Fläche konservatorisch korrekt – teils händisch – verfüllt. An der Oberfläche wurde händisch Macadam aufgebracht. Die Sanierung der Ruinen, die sichtbar bleiben werden, erfolgte gemäß den Auflagen des Bundesdenkmalamtes zu etwa 50 %. An den fertiggestellten Abschnitten soll im Winter 2012/2013 die Frostbeständigkeit der Restaurierung gemessen werden.



Das restaurierte und überdachte Hypokaustum der Insula XXII,
Foto: UMJ / N. Lackner



Eröffnung des umgebauten Römermuseums Flavia Solva,
Foto: UMJ / N. Lackner

Die auf dem Freigelände vorhandenen Reste der Stadtanlage – Straßenzüge, die sich rechtwinklig kreuzen - und die Fundamente von Gebäuden wurden visualisiert. Die wichtigsten Elemente der Gestaltung waren das Aufbringen von Macadam und das Verlegen von 940 Laufmetern an Schächten aus Stahlblech, womit die Verläufe der rechtwinklig angelegten Häuserblöcke sichtbar gemacht wurden.

Projektteam: Dr.ⁱⁿ Barbara POROD (Projektleitung), Mag. Karl PEITLER (Projektsteuerung), Ing. Thomas GOLDBERGER (Bau)

Sonderausstellungen

6000 Jahre steirische Keramik

„6000 Jahre steirische Keramik“, Römermuseum Flavia Solva, ab 28.07., Kuratorin: Barbara POROD

Die Sonderausstellung, mit der das Römermuseum Flavia Solva wiedereröffnet wurde, zeigt die Entwicklung der steirischen Keramik von der Steinzeit bis in die Gegenwart im Überblick. Vier Sammlungsabteilungen des Universalmuseums Joanneum – Archäologie & Münzkabinett, Alltagskultur, Kulturgeschichte und Schloss Trautenfels – haben mit Unterstützung der Gemeinde Salla und privaten Leihgeberinnen und Leihgebern einen anschaulichen Bogen über die Jahrtausende gespannt.



Blick in die Ausstellungsvitrine „6000 Jahre steirische Keramik“,
Foto: UMJ / N. Lackner

Ans Licht gebracht

„Ans Licht gebracht / V novi luči. Archäologisches Erbe der Štajerska aus dem Universalmuseum Joanneum“, Schloss Betnava bei Maribor (Slowenien), 03.05.-04.10., Kuratorin: Barbara POROD

„Ans Licht gebracht / V novi luči“ ging nicht nur auf das Projekt „InterArch-Steiermark“ ein, sondern behandelte auch die Geschichte der archäologischen Erforschung Sloweniens durch das Joanneum, beginnend mit der Gründung des „Innerösterreichischen Nationalmusäums“ im Jahr 1811, den Konflikt zwischen Wien und Graz um die so genannten Negauer Helme – zu denen in der Ausstellung auch der zehnmünütige Film „Die Negauer Helme. Eine Spurensuche“ von vis-a-vis Film gezeigt wurde –, und die Jahre 1941–1945, als der NS-Reichsgau Steiermark jenes Gebiet als Teil der damaligen „Untersteiermark“ verwaltete und das Joanneum dort die Aufgaben der Bodendenkmalpflege übernahm und mehrere archäologische Grabungen durchführte. Diese Funde waren im Rahmen der Ausstellung erstmals öffentlich zu sehen.



Eröffnung der Ausstellung
„Ans Licht gebracht“,
Foto: UMJ / N. Lackner

Gestaltet wurde die Ausstellung von der Künstlergruppe RHIZOM & e.d gfrerer, die parallel dazu die Installation „Vzpostavitev“ kreierte. Die aus 1.200 Hochwasserschutzsäcken bestehende Installation bewegte sich über mehrere Stationen durch die Innenstadt von Maribor nach Betnava und versuchte mit fragilen Raumhaftungen eine Annäherung an die gemeinsame Geschichte. Am Trg svobode während einer zweitägigen Performance am 02. und 03.05. mit 24 Tonnen Sand befüllt und zu einem dammartigen Element geschichtet, wanderte das Ensemble in Richtung Drau. Symbolisch zurückgetragen – in einem realen Akt des Tragens, Abstellens und Tragens als Abbild eines langwierigen Verhandlungsprozesses.



Passanten vor der Installation „Vzpostavitev“ auf dem Trg svobode in Maribor,
Foto: UMJ / N. Lackner

Die Ausstellung „Ans Licht gebracht / V novi luči“ und die Installation „Vzpostavitev“ in der Innenstadt von Maribor waren Beiträge des Universalmuseums Joanneum zum Kulturhauptstadtjahr Maribor 2012.

2013 wird die zur Wanderausstellung umgebaute Schau in Ljubljana, Celje und Ormož zu sehen sein.

Wissenschaftliche Projekte

InterArch-Steiermark

Das Projekt „Interaktives archäologisches Erbe der österreichischen und slowenischen Steiermark“ (InterArch-Steiermark), das im Rahmen des Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Slowenien-Österreich 2007-2013 im Jahr 2011 genehmigt wurde (siehe Jahresbericht 2011, 64f.), wurde im Jahr 2012 weitergeführt. Zu Beginn des Jahres 2012 musste wegen der angespannten finanziellen Situation in Slowenien, die besonders den Projektpartner 1 (EKTC Maribor) schwer getroffen hat, eine Projektänderung beantragt werden, damit alle Ziele und Outputs des Projekts plangemäß erreicht werden konnten. Im Februar folgten der erste und im August der zweite Bericht an die Verwaltungsbehörde des EU-Programms, die von allen Partnern zeitgerecht an die Kontrolle übermittelt wurden. Im Oktober 2012 wurde auch der erste Gesamtbericht der Projektpartnerschaft eingereicht.

Im Rahmen der Arbeiten zur Erstellung des digitalen Archivs wurden weitere mehrere Tausend Seiten gescannt und in die vorläufige Datenbank aufgenommen. Die Aufnahme erfolgt in einer Teamarbeit von Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und Slowenien.

Durch die bevorstehende Ausstellung „Ans Licht gebracht“ wurde im Jahr 2012 ein Schwerpunkt auf die Objektaufnahme gelegt. Alle Objekte aus den unterschiedlichen Depots des Joanneums, die aus dem Gebiet des heutigen Sloweniens stammen, wurden fotografiert und in eine vorläufige Datenbank aufgenommen. Die Aufnahme der Objekte konnte im November 2012 abgeschlossen werden.

Durch die Aufnahme der Archivalien und Objekte erweiterte sich auch die Fundstellendatenbank, die wichtige neue Erkenntnisse für die slowenische Denkmalpflege bringen wird.

Das am Ende des Jahres 2011 vorbereitete Dokument der Gruppe Input / Output wurde zuerst von der technischen Gruppe ergänzt und den potenziellen Firmen für die Erstellung eines Angebots für das Werkzeug / die Datenbank übergeben. Dabei wurden auch die benötigten zweisprachigen Thesauri erstellt. Mitte des Jahres 2012 wurde aus vier Bewerbern der Bestbieter ermittelt und beauftragt. Die Firma begann mit der Entwicklung des digitalen Tools, der Internetseite und des Partnerforums für die interne Kommunikation.

Ein erstes Ergebnis der Entwicklung des digitalen Werkzeugs wurde beim Partnertreffen am 20.09. in Graz vorgestellt und den Projektpartnern in die erste Testphase übergeben. Nach einer zweiten Testphase soll die Erstellung des digitalen Tools, der Datenbank und der Webseite spätestens mit Beginn 2013 vollständig abgeschlossen sein. Als besonders schwierig stellte sich die Entwicklung der Befunddatenbank heraus – einerseits wegen der Komplexität der Dokumentation von archäologischen

Treffen der Gruppe Input /
Output in Maribor,
Foto: UMJ / M. Mele



Maßnahmen, andererseits wegen der vielen kleinen Unterschiede bei der archäologischen Dokumentation in Slowenien und Österreich.

Ein Höhepunkt des Jahres 2012 war die Ausstellung mit dem Titel „Ans Licht gebracht. Archäologisches Erbe der Štajerska aus dem Universalmuseum Joanneum / V novi luči. Arheološka dediščina Štajerske iz Univerzalnega muzeja Joanneum“, die am 03.05. in Schloss Betnava eröffnet wurde. Zur Promotion der Ausstellung wurde die Intervention „Vzpostavitev“ im öffentlichen Raum von Maribor durchgeführt. Ein zweisprachiger Ausstellungskatalog wird vorbereitet.

Parallel verlief die Vorbereitung einer internationalen Konferenz mit dem Titel „Wem gehört die Geschichte? / Komu pripada zgodovina?“, die vom Referat Museumsakademie geplant und umgesetzt wurde. Zur Themenfindung und zum Konferenzinhalt wurden mehrere Workshops in Slowenien und Österreich veranstaltet. Die Konferenz fand am 04. und 5.10. im Pokrajinski muzej Maribor statt und stieß auf großes Interesse. Eine Publikation der Vorträge ist in Vorbereitung.

Die eisenzeitlichen Fürsten von Großklein

Das Projekt „Die eisenzeitlichen Fürsten von Großklein“, das im Jahr 2010 startete, wurde im Jahr 2012 weitergeführt. Am 27. und 28.03. wurde vom Universalmuseum Joanneum in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt Österreich, Landeskonservatorat für Steiermark, eine geophysikalische Prospektion der dem Pommerkogel benachbarten Parzellen Nr. 1353 und 1354, KG Großklein, durchgeführt. Die Durchführung der Prospektion und Auswertung der Daten wurde vom Universalmuseum Joanneum dem Österreichischen Archäologischen Institut, Fachbereich Zentraleuropäische Archäologie, übergeben. Die Geomagnetik und das Georadar wurden von Mag. Dr. V. LINDINGER und A. LANGENDORF besorgt.

Am 09.09. wurde das neue Gemeinde- und Ärztezentrum der Marktgemeinde Großklein feierlich eröffnet. Die zentrale Eingangshalle des Gebäudekomplexes erinnert in ihrer Formgebung an einen eisenzeitlichen Grabhügel und nimmt so Bezug auf die prominenteste Fundstelle der Hallstattzeit in der Steiermark: die Siedlung auf dem Burgstallkogel und das umliegende Hügelgräberfeld. Von der Abteilung Archäologie & Münzkabinett wurden für den Neubau eine Schautafel, die in das architektonische Konzept der Innenausstattung integriert ist, und eine kleine Vitrine gestaltet, die den Besucherinnen und Besuchern des Gemeindezentrums Einblicke in die Urgeschichte von Großklein und ihrer Erforschung durch das Universalmuseum Joanneum bietet.

BorderArch-Steiermark

Am 05.09 wurde im Rahmen des öffentlichen Aufrufs des EU-Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Slowenien-Österreich 2007-13 bei der Verwaltungsbehörde des Programms ein Projektantrag mit dem Titel „BorderArch-Steiermark“ eingebracht. Es handelt sich dabei um ein weiterführendes Projekt (mit einjähriger Laufzeit) zum Projekt InterArch-Steiermark. Das Hauptziel des Vorhabens stellt die Untersuchung der Fundstellen entlang der Grenze zwischen Österreich / Steiermark und Slowenien mit modernsten archäologischen Methoden dar. Eine Entscheidung über die Genehmigung wird in der ersten Hälfte des Jahres 2013 erwartet.

Topografie Flavia Solva

Die Kooperation mit dem Bundesdenkmalamt und dem Österreichischen Archäologischen Institut zur Sammlung, Vereinheitlichung und Auswertung aller Quellen zur Topografie von Flavia Solva wurde weitergeführt. Es ist geplant, das Projekt 2013 abzuschließen.

Frühmittelalter in der Steiermark

Im Rahmen des Projekts „Frühmittelalter in der Steiermark“, das in Kooperation mit der Historischen Landeskommission für Steiermark und dem Bundesdenkmalamt durchgeführt wird, erfolgten im Berichtsjahr weitere Forschungsarbeiten. Die Recherchen werden 2013 abgeschlossen, 2014 werden die Resultate in einer Monografie publiziert.

Archäologie zwischen Mur und Save im Dritten Reich

Im Zuge des von der Historischen Landeskommission für Steiermark (HLK) finanzierten und vom Bundesdenkmalamt (BDA, Abteilung Archäologie) unterstützten Forschungsprojekts „Archäologie zwischen Mur und Save im Dritten Reich (1938-1945)“ versuchen Mag. Daniel MODL und Susanne LEHRER die archäologischen Forschungen im Reichsgau Steiermark und im angegliederten CdZ-Gebiet Untersteiermark (Štajerska) während der NS-Zeit anhand von unpubliziertem Archivmaterial und der zeitgenössischen Literatur kritisch zu hinterfragen. Dabei wird untersucht, in welchem Umfang das damals herrschende System das Fach und die damaligen Forschungsvorhaben politisch und ideologisch beeinflusst hat und welche Rolle die dabei handelnden Archäologen spielten. Das Projekt verbindet eine von Mag. Daniel MODL erstellte Überblicksdarstellung mit Forscherbiografien und einem umfangreichen archäologischen Maßnahmenkatalog mit einer von Susanne LEHRER am Institut für Archäologie der Karl-Franzens-Universität Graz erstellten Diplomarbeit, die sich schwerpunktmäßig mit

dem ehemaligen Landesarchäologen Walter Schmid (1875-1951) und der besonderen Bedeutung des Joanneums in der damaligen Bodendenkmalpflege auseinandersetzt. Die kombinierten Forschungsergebnisse sollen im Jahr 2014 in der Reihe Schild von Steier publiziert und 2015 in eine von der Abteilung Archäologie & Münzkabinett und vom Bundesdenkmalamt in Graz veranstalteten Tagung zur Archäologie während der NS-Zeit in Österreich münden. Primäre Arbeitsvorhaben der ersten Projektmonate waren Recherchen in diversen in- und ausländischen Archiven.

Grabungstätigkeit

Vom 06. bis zum 18.07. führten das Universalmuseum Joanneum in Zusammenarbeit mit dem Institut für Archäologie der Karl-Franzens Universität Graz eine archäologische Lehrgrabung auf den an den Pommerkogel grenzenden Parzellen Nr. 1350 und 1354, KG Großklein, durch, die Grabungsleitung lag bei Dr. Marko MELE. Die Ausgrabungsflächen befanden sich auf einer nahezu West-Ost-orientierten quartären Hochterrasse, die laut Geophysik im nordwestlichen Drittel des Grundstücks Nr. 1350 gegen höher gelegene tertiäre Formationen stößt. In der Fläche 1 wurde ein Teil eines bis zu 7 m breiten und 1,6 m tiefen Wassergrabens entdeckt, der in der Geophysik zu sehen war und unmittelbar am Pommerkogel vorbeiging. Der Graben hatte eine U-Form mit einer Uferneigung von rund 30 %. Im Wassergraben konnten zwei Füllungsschichten identifiziert werden. In der oberen waren rezente und prähistorische Keramikfragmente eingeschwemmt. Am östlichen Rand des Grabens konnten fünf Schlackenstücke geborgen werden. Bei der geophysikalischen Prospektion im Jahr 2011 wurden drei Anomalien am westlichen Rand des Pommerkogels entdeckt, die auf Feuereinwirkung hindeuten. Ob die Schlacke mit diesen Anomalien im Pommerkogel verbunden werden kann, werden weitere Untersuchungen zeigen. In der Fläche 2 deutete die Geophysik, die im Jahr 2012 durchgeführt wurde, auf mögliche archäologische Befunde hin. Die Ausgrabung zeigte, dass es sich um natürliche Mulden handelte, die mit einer Füllung versehen waren, die eine andere Konsistenz als die Umgebung hatte. Nur ein paar angeschwemmte Stücke von prähistorischer Keramik konnten in diesem Bereich entdeckt werden.

Den größten Anteil der Keramik nehmen rezente Keramikfragmente ein. An zweiter Stelle liegen die prähistorischen Fragmente, unter denen die meisten hallstattzeitlich und eines vielleicht latènezeitlich waren. Die Keramikfragmente sind nicht näher zeitlich bestimmbar, da es sich größtenteils um Wandfragmente handelt. Die Eisenobjekte sind neuzeitliche Eisennägel oder Geräteteile. Aus den untersuchten Schichten wurden Holzkohlenproben entnommen. Am Grund des Wassergrabens war ein größerer verkohlter Balken, der auch als eine Probe entnommen wurde.

Lehrgrabung im Bereich
des Pommerkogels,
Foto: UMJ / M. Mele



Geländebegehungen / Baubegleitungen

Burgstallkogel

Von Dr. Marko MELE wurde zusammen mit Dr.ⁱⁿ Eva STEIGBEGER, Bundesdenkmalamt, Landeskonservatorat für Steiermark, am 22.03. am Südhang des Burgstallkogels bei Großklein eine Baubegleitung durchgeführt. Es wurden keine eindeutigen Befunde identifiziert, sondern nur angeschwemmte Keramik aufgesammelt. Die Parzelle wurde für die weitere Bebauung freigegeben. Die Keramik befindet sich in der archäologischen Sammlung des Universalmuseums Joanneum.

Am 18.12. führte Dr. MELE eine weitere Geländebegehung am Burgstallkogel durch, nachdem ein Sturm vier Bäume an der Nordterrasse der Siedlung entwurzelt hatte. Die Fundstelle befindet sich im Wald am Nordhang des Burgstallkogels, nicht weit vom so genannten Keltengehöft. Aufgesammelte Funde bestätigen die schon bekannte hallstattzeitliche Besiedlung an der Nordseite des Burgstallkogels. Die Fundstelle ist nicht unmittelbar in Gefahr, jedoch sollte, um möglichen Raubgrabungen vorzubeugen, eine archäologische Grabung im Frühjahr erfolgen.

Publikationen

LEHRER

Projekt InterArch-Steiermark – Eine Bilanz der Jahre 2011 und 2012, Schild von Steier 25/2012, 248-261 (gemeinsam mit Marko MELE, Daniel MODL, Karl PEITLER, Elisabeth STEINER und Barbara POROD).

Dr. MELE

Das Universalmuseum Joanneum und die Fürsten von Kleinklein (Großklein), Schild von Steier 25/2012, 42-55.

Frühe Kelten in der Steiermark und Štajerska? Die Erforschung und museale Rezeption des Übergangs von der Hallstatt- zur Latènezeit,

in: R. KARL, J. LESKOVAR, St. MOSER (Hrsg.), Interpretierte Eisenzeiten. Die erfundenen Kelten – Mythologie eines Begriffes und seine Verwendung in Archäologie, Tourismus und Esoterik. Tagungsbeiträge der 4. Linzer Gespräche zur interpretativen Eisenzeitarchäologie (= Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich, Folge 31), Linz 2012, 147-163.

Mag. MODL

Von den Menhiren der Bretagne zu den gotischen Gräbern im Dnjeprbogen. Walter Modrijan (1911-1981) und die archäologischen Unternehmungen des Amtes Rosenberg in Frankreich, der Ukraine und Italien zwischen 1940 und 1944, Schild von Steier 25/2012, 62-93.

Walter Modrijan und die Montanarchäologie. Resümee der Erforschung des urgeschichtlichen Kupferbergbaus und Buntmetallhandwerks in der Steiermark, Schild von Steier 25/2012, 94-125.

Mag. PEITLER

Zur Geschichte der Abteilung Archäologie & Münzkabinett am Universalmuseum Joanneum, Schild von Steier 25/2012, 130-137.

Das Sammlertum des österreichischen Diplomaten und Gelehrten Anton Prokesch von Osten (1795-1876), Conseil International de Numismatique (Hrsg.), Comptes rendus 59, 2012, 38-53.

Redaktionelle Arbeiten

Mag. PEITLER

Redaktion des Jahresberichts 2011 der Universalmuseum Joanneum GmbH, N.F. 38, Graz 2012, 212 S.

Redaktion von Schild von Steier 25/2012 (gemeinsam mit Marko MELE und Barbara POROD), Graz 2012, 270 S.

Vorträge und Lehrtätigkeit

Dr. MELE

Vom Hallstattfürsten zum Keltenkönig – Statussymbole in der Urgeschichte, Referat im Rahmen der Vortragsveranstaltung „Herrschaftsituationen und Insignien der Macht“, Laternen-G'wölb, Schloss Eggenberg, 03.02.

InterArch-Steiermark – Interaktivna arheološka dediščina avstrijske in slovenske Štajerske, Vortrag beim Jahrestreffen des Slowenischen Archäologischen Vereins, Stadtmuseum Ljubljana, 29.03.

InterArch-Steiermark – Interaktives archäologische Erbe der österreichischen und slowenischen Steiermark, Vortrag auf dem Treffen der Provenienzforscher/innen, Graz, 25.04. (gemeinsam mit Barbara POROD)

Mag. MODL

Zum Stand der experimentellen Archäologie in der Steiermark, 14. Österreichischer Archäologentag, Graz, 19.04.

Die Habsburger zwischen Antikenschwärmerei und Archäologie, 14. Österreichischer Archäologentag, Graz, 19.04. (gemeinsam mit Claudia ERTL)

Mag. PEITLER

Herrschertitulaturen und Herrschaftszeichen auf den Münzen der Prägestätte Graz, Referat im Rahmen der Vortragsveranstaltung „Herrschertitulaturen und Insignien der Macht“, Laternen-G'wölb, Schloss Eggenberg, 03.02.

„Dem Johanneum, einer Anstalt, in der ich Stifter und Vaterland ehre und liebe“ – Die Schenkungen Anton Prokesch von Ostens an das Münzkabinett des Universalmuseums Joanneum, Vortrag auf dem 5. Internationalen Österreichischen Numismatikertag, Enns, 21.06.

The archaeological and numismatic collections of the Universalmuseum Joanneum and Slovenian Styria, Vortrag im Rahmen der Tagung „Wem gehört die Geschichte?“, Maribor, 04.10.

Dr.ⁱⁿ POROD

InterArch-Steiermark – Interaktives archäologisches Erbe der österreichischen und slowenischen Steiermark, Österreichischer Archäologentag, 19.-21.04. (gemeinsam mit Marko MELE)

Kuratieren einer Ausstellung am Universalmuseum Joanneum, PK, WS 2012/2013, Institut für Archäologie, Karl-Franzens-Universität Graz

Tagungen

Herrschertitulaturen

Vortragsveranstaltung „Herrschertitulaturen und Insignien der Macht“, Schloss Eggenberg, Laternen-G'wölb, 03.02.:

Die Veranstaltung unternahm in fünf Kurzvorträgen eine Annäherung an ein komplexes Themenfeld: Im Zentrum der Betrachtungen standen Statussymbole der Eisenzeit, inschriftliche Zeugnisse, Herrschertugenden und die Münzprägung als Mittel der herrscherlichen Repräsentation.

Vortragende: Manfred HAINZMANN, Manfred HOLLEGGGER, Marko MELE, Karl PEITLER, Peter SCHERRER

Römische Sarkophage

Internationales Werkstattgespräch „Römische Sarkophage“, Schloss Eggenberg, Laternen-G'wölb, 11.10.-13.10.:

Die Abteilung Archäologie & Münzkabinett am Universalmuseum Joanneum und das Institut für Archäologie der Karl-Franzens-Universität Graz führten gemeinsam ein Werkstattgespräch zu den Sarkophagen der römischen Kaiserzeit durch. Die Kooperation wurde von Univ.-Prof. Dr. Peter SCHERRER und Dr.ⁱⁿ Barbara POROD ins Leben gerufen. An der Tagung nahmen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Inland und zwölf weiteren Staaten (Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Israel, Italien, Kosovo,

Mazedonien, Polen, Schweiz, Slowenien, Türkei, USA) teil. Ziel des Treffens war es, eine Diskussionsplattform für einen fruchtbaren Ideenaustausch zu bieten, vor allem auch, was neue Ansätze in der Sarkophagforschung betrifft. Ein ganzheitlicher Zugang, der vernetzt Einzelaspekte wie Produktion, Distribution, antike Rezeption, Aufstellungs- und Fundkontexte, aber auch die Ikonographie im Rahmen der Gesamtkomposition berücksichtigt, wurde in den Vorträgen angestrebt.

Vortragende: Margherita BONANNO ARAVANTINOS, Nurettin ARSLAN, Vera BITRAKOVA-GROZANOVA, Sylvia BRÄUTIGAM, Annemarie CATANIA, Fulvia CILIBERTO, Robert COHON, Bojan DJURIĆ, Piotr DYCZEK, Mojca VOMER GOJKOVIČ, Marilena GORRINI, Kaja HARTER-UIBOPUU, Stylianos KATAKIS, Guntram KOCH, Ergün LAFLI, Nadine LEISNER, Susanne LORENZ, Katharina MEINECKE, Aleksandra NIKOLOSKA, Eleni PAPAGIANNI, Erwin POCHMARSKI, Arne REINHARDT, Cecilia RICCI, Heike RICHTER, Mirella ROBINO, Peter ROCKWELL, Astrid RUPP, Christian RUSSENBERGER, Veronika SCHEIBELREITER-GAIL, Theun-Mathias SCHMIDT, Manfred G. SCHMIDT, Katarina ŠMID, Viktoria STUPPNER

Abteilung Archäologie & Münzkabinett

A-8020 Graz, Schloss Eggenberg

Eggenberger Allee 90

Tel. (0316) 58 32 64-9513

Fax (0316) 58 32 64-9518

e-mail: archaeologie@museum-joanneum.at

Schloss Eggenberg & Alte Galerie

Personalstand

Abteilungsleiterin	Dr. ⁱⁿ Barbara KAISER, Chefkuratorin Schloss Eggenberg
Chefkurator Alte Galerie	Dr. Ulrich BECKER, 75 %
Sammlungskuratorinnen Alte Galerie	Dr. ⁱⁿ Helge HENSLE-WLASAK, 50 % Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Karin LEITNER-RUHE, 50 % Alte Galerie, 50 % Provenienzforschung Dr. ⁱⁿ Christine RABENSTEINER, 50 %
Sammlungskurator Schloss Eggenberg	Mag. Paul SCHUSTER, 75 %
Restaurierung	Birgit HOFER Franz STADLER
Sachbearbeitung	Thomas GANGL
Office Management Alte Galerie	Barbara SPREIZHOFER, 75 %
Office Management Schloss Eggenberg	Marietta SCHIERAUS
Haustechnik	Josef BÄCK Franz BÜCHSENMEISTER Werner RAUDNER Christoph SCHNEEBERGER, ab 01.09. Peter WALLIK, ab 01.10. 15 %

Gartenpflege Ferdinand AUER
Maria AUER, 75 %
Joachim BÄUCHLER
Friedrich GÖBL
Werner WINKLER

**Handwerklicher
Fachdienst** Karl DOKTER
Gerhard GANSTER
Peter KORMANN
Helmut WAGNER

Reinigung Andrea RITSCHAN
Ursula LOSTUZZO, 75 %
Samira TUHCIC
Sonja WEINGARTMANN, 75 %

**AMS-Praktikant
Alte Galerie** Mag. Michael LEITGEB, 21.05.-31.07.

Personalien

Austritte: Werner GÖSSL: bis 31.08.; Maria FUCHS: bis 29.02.,
Peter WALLIK: bis 31.08.

SCHLOSS EGGENBERG

Sammlung

Leihgebungen Historisches Museum, Osaka, Japan, „Japanese-European Samurais. Osaka Castle and Eggenberg Castle. 3 years of Friendship. Arts and Armor of Austria and Japan“: Graz, Stadtansicht (idealspektivische Luftansicht) von Osten mit den Renaissance-Befestigungsanlagen und der Festung am Schlossberg, der Murvorstadt und Schloss Eggenberg im Hintergrund, Kupferstich, Inv.-Nr. Eg 758

Castello del Buonconsiglio - Castel Beseno, Trento, „I cavalieri dell'Imperatore. Tornei, battaglie e castelli“, 23.06.-18.11.: Porträt des Ruprecht von Eggenberg, Porträt des Wolf von Eggenberg (beide aus dem Eggenberger Mausoleum in Ehrenhausen)

Arbeiten an der Sammlung

**Neuaufstellung des
Sammlungsdepots** Nach der Adaptierung und Erweiterung der bestehenden Depoträume (Vgl. Jahresbericht 2011, 80) konnte im Berichtsjahr nun auch damit begonnen werden, Raum 25 (2. OG) in die Neuaufstellung des Sammlungsdepots miteinzubeziehen. Der Raum mit direktem Zugang in die Prunkräume dient in Zukunft ausschließlich zur temporären Unterbringen der historischen Ausstattungsgegenstände aus der Beletage sowie der fachgerechten Lagerung

der weit über 1.000 Stück umfassenden Sammlung von Lusterteilen und Behängen aus Glas. (Mag. Paul SCHUSTER mit Peter KORMANN)

Die Ordnung des Gemäldedepots wurde überarbeitet und optimiert, sowie Behelfe zur Hängung / Deponierung von Großformaten hergestellt. (Josef BÄCK, Franz STADLER)

Dem langjährigen Desiderat, die großformatigen Wappendecken, die Fürst Johann Anton I. 1638 für seine römische Gesandtschaftsreise anfertigen ließ, optimal zu deponieren, konnte lange Zeit aus Platzmangel nicht nachgekommen werden. Für die seit 2011 wieder vollständig zugängliche ehemalige Paramentenkammer wurde im Berichtsjahr ein Schubladenschrank angefertigt, in denen alle sechs Wappendecken horizontal sowie vor Licht und Klimaschwankungen geschützt aufbewahrt werden können. (Josef BÄCK, Franz STADLER)

Grafiksammlung

Die gesamte Sammlung von Druck- und Originalgrafik wurde im Berichtsjahr neu geordnet. Alle Blätter (ca. 300 Objekte) wurden bei dieser Gelegenheit in neuen Passepartouts (inkl. Deckkarton) montiert und digital erfasst. (M. FEDDERSEN, Birgt HOFER, Mag. Paul SCHUSTER)

EGGENBERGER MAUSOLEUM EHRENHAUSEN

Dem regelmäßigen Monitoring des Eggenberger Mausoleums in Ehrenhausen folgten in gewohnter Form geringfügige konservatorische Maßnahmen (Reinigung Altaraufsatz, Laiengestühl, Stuckrahmen), die gründliche Reinigung des Innenraumes und der Gruft. Vor allem dem tiefer gelegenen Gruftraum mit den beiden Steinsarkophagen setzt das feuchte Raumklima besonders zu. Maßnahmen zur Schimmelbekämpfung wurden unternommen. (Josef BÄCK, Birgit HOFER, Sonja WEINGARTMANN, Franz STADLER)

Feuchtigkeitsschäden an der Kuppelinnenseite und an der Außenseite des nördlichen Tonnendaches erforderten dringende Maßnahmen an der Dachhaut. Das Öffnen aller vier Tonnendächer in den betroffenen Bereichen zeigte bereits schwere Feuchtigkeitsschäden an der Dachlattung. Die Substruktion musste erneuert werden. Dabei wurde die zu geringe Neigung der Dachflächen minimal angehoben und korrigiert, damit das Regenwasser auch abrinnt und sich nicht wie bisher beim Tambourfuß sammelt. Die Deckung erfolgte wiederum mit Kupferblech (Spiegeldeckung mit Stehfalzverbindungen). Undichte Stellen bzw. Schäden am Kuppeldach, der Laterne und der Bekrönung (Einschusslöcher) wurden repariert und mit patiniertem Kupferblech geschlossen. Sämtliche Maßnahmen (Ausführung: Fa. Almer) erfolgten in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt und wurden fotografisch dokumentiert. (Mag. Paul SCHUSTER)

SCHLOSS EGGENBERG, BAUTÄTIGKEIT IM AUSSENBEREICH

Parkkassa Nach einem misslungenen nächtlichen Einbruchversuch in das Pförtnergebäude (Parkkassa), wodurch hoher Sachschaden entstand, wurde nun auch dieses Objekt an den Alarmkreis angeschlossen. (Technisches Team, Fa. SIS)

In den Besucher/innen-Toiletten beim Pförtnerhaus wurden Notbeleuchtungen installiert. (Technisches Team)

Teich Um die Stabilität des Wassers im Teich auch in den heißen Sommermonaten zu gewährleisten, musste der gesamte Filterkies (36 Tonnen!) ausgetauscht und das Filterbecken umfangreichen Sanierungsmaßnahmen unterzogen werden. Sämtliche Arbeiten wurden vom hauseigenen Team erledigt. (Helmut WAGNER)

Kinderspielplatz Die regelmäßige Überprüfung des Kinderspielplatzes bringt immer auch Wartungsarbeiten mit sich, die vom hauseigenen Team erledigt werden können. Die in die Jahre gekommenen Geräte müssen immer häufiger repariert oder sogar rückgebaut werden, um die Sicherheit unserer jungen Parkbesucher/innen auch weiterhin zu gewährleisten. (Helmut WAGNER, Josef BÄCK)

Cafépavillon Sanierung der Außentüren (Josef BÄCK, Franz STADLER)

Parkbeleuchtung Die Beleuchtung einzelner Baumgruppen wurde um einige Scheinwerfer erweitert. (Technisches Team)

ARBEITEN IM SCHLOSSPARK

Neupflanzungen Dem ständigen Monitoring des historischen Baumbestands mussten auch in diesem Jahr einige unabwendbare Rodungen und Nachpflanzungen im gesamten Areal folgen. Bei einer Baumgruppe am Seitenweg südlich des Hauptzugangs zum Schloss drohte unmittelbare Gefahr, sodass ein sofortiges Eingreifen erforderlich wurde. Der Schädigungsgrad der Bäume durch Pilzbefall war hier soweit fortgeschritten, dass die Standfestigkeit der meisten Exemplare nicht mehr gewährleistet war. 2011 sind gerade an dieser Stelle bei einem leichten Sturm bereits zwei über 20 m hohe Buchen umgestürzt. Da die Baumgruppe einen beliebten Spazierweg überschirmt, konnte hier die Sicherheit der Parkbesucher/innen nicht mehr garantiert werden. Die Verantwortung in einem öffentlichen Gartenbereich machte daher ein rasches Handeln notwendig. Leider konnte mit dem Entfernen einzelner Bäume aus dem Verband diesmal nicht mehr das Auslangen gefunden werden. Wegen des fortgeschrittenen Pilzbefalls musste ein kompletter Erdaustausch in diesem Bereich erfolgen, um einen neuerlichen Pilzbefall der Jungpflanzen zu verhindern. Ein Großteil der Gruppe (insgesamt elf Exemplare) musste gänzlich entfernt und nachgepflanzt werden

(März bis April). Die Ersatzpflanzung, die im unmittelbaren Anschluss an das Entfernen der Baumveteranen erfolgte, orientiert sich exakt am Altbestand und wird laut gültigem Parkpfliegewerk die ursprüngliche Bepflanzung aus der Mitte des 19. Jhs. wiederherstellen: Rotbuche und Bergahorn als Solitärbäume sowie die ehemalige Unterpflanzung (Strauchgruppen mit Bluthartriegel, Bodendecker aus Efeu und Immergrün sowie Frühlingsgeophyten). Einen Großteil der Arbeiten konnte das hauseigene Team erledigen. (Gartenteam, Koordination: Helmut WAGNER, Konzept Nachpflanzungen: Dr.ⁱⁿ Barbara KAISER, Ing. Thomas STER)

Auch die vermutlich noch aus dem Barockgarten stammende Linde an der Wegkreuzung beim ehem. Tiergehege musste nun doch gefällt werden. Sämtliche Maßnahmen des vergangenen Jahres, die der Erhaltung des Baumes dienen sollten, führten leider nicht zum erhofften Erfolg. Die Nachpflanzung wird 2013 erfolgen.



Rodungsarbeiten,
Foto: UMJ / P. Schuster

Baumkataster

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Biowissenschaften (Mag. Kurt ZERNIG) konnte im Berichtsjahr die Erfassung des gesamten Baumbestandes im Schlosspark abgeschlossen werden (Mag. WINKLER). Die angelegten Datenblätter enthalten allgemeine Informationen zu den einzelnen Bäumen sowie die Beschreibungen ihres Zustands. Als nächster Schritt sollen diese Informationen in einer Datenbank verfügbar sein sowie durch Gutachten, Pflegemaßnahmen u.ä. ergänzt und ständig aktualisiert werden. (Mag. Paul SCHUSTER)

BAUTÄTIGKEIT UND EINRICHTUNG IM SCHLOSSGEBÄUDE

Haustechnik (WALLIK, BÜCHSENMEISTER)

Das schon lange geplante Projekt zur Sicherung der Alarmanlagen mit einem Überspannungsschutz konnte im Berichtsjahr umgesetzt werden. Dadurch sollen in Zukunft schwere Schäden durch Blitzeinschläge vermieden werden. (Fa. SIS)

Das Großprojekt zur Erhebung der Betriebskosten für den gesamten Standort (Schloss und Museen) für die vergangenen Jahre sowie die Erfassung aktueller Daten in einer Datenbank wurden erfolgreich abgeschlossen. Sämtliche Betriebskosten (Strom, Gas, Wasser) sind damit jederzeit differenziert, aktuell und rückblickend abrufbar.

Um auch im Katastrophenfall (Räumungsalarm) die störungsfreie Kommunikation unter allen Sicherheitsbeauftragten im Haus zu gewährleisten, erhielten alle Mitarbeiter im technischen Team Funkgeräte, die sie in ihrer Dienstzeit ständig bei sich tragen.

Sicherheitsleitstand: Als weiterer Aufgabenbereich für die Mitarbeiter im Sicherheitsteam erfolgt nun auch die Überwachung des Römermuseums Flavia Solva von Schloss Eggenberg aus. Dazu waren im Vorfeld technische Adaptierungsarbeiten im Leitstand notwendig. (SIS, Technisches Team)

Klimatechnik

Ein besonders starker Kälteeinbruch im November führte zu unvorhersehbar starker Kondenswasserbildung an den Klimaleitungen im Dachboden des Südtrakts (über den Räumen 5 bis 8). Das am tiefsten Punkt der Leitung zusammenfließende Wasser drang dabei auch durch die Decke und alte Risse im Stuck bzw. die Deckengemälde der Innenseite in Raum 5 ein. Durch das rasche Handeln der verantwortlichen Mitarbeiter/innen konnte jedoch ein größerer Schaden an Deckenmalerei und Stuck abgewendet werden. Die erste Begutachtung des betroffenen Bereichs (nordwestliche Ecke) zeigt keine unmittelbare Gefahr von Substanzverlust, sodass umgehend mit dem Entfernen der Schüttung und Trocknung vom Dachboden aus begonnen werden konnte, um Folgeschäden in der bevorstehenden Frostperiode zu verhindern. Die genaue Untersuchung der Decke im Frühling 2013 wird weitere restauratorische und konservatorische Maßnahmen vorgeben. Der Vorfall hat wieder bewiesen, wie wichtig regelmäßiges Monitoring des gesamten Hauses und vor allem der Prunkräume ist, auch während der Schließzeit.

Um eine Wiederholung dieses Schadens zu vermeiden, wurde umgehend mit der Erneuerung der teilweise fehlerhaften Isolierung der Klimaleitungen im Dachraum begonnen. Entlang des gesamten Leitungsverlaufs wurden zusätzlich Tropftassen angebracht. Die Arbeiten konnten im Dezember abgeschlossen werden (Fa. Almer, Fa. Duschek und technisches Team)

Ähnliche Sicherheitsmaßen wurden in den Klimatechnikräumen (Dachboden Nord-, Ost- und Südflügel) unternommen. Um verstopfte Abflüsse oder

Erfolgte Maßnahmen:
Ummantelung der Technikleitungen und Unterfangen mit Tropftassen im gesamten Dachboden,
Foto: UMJ / P. Schuster



überlaufende Abflussbecken der riesigen Ab- und Zuluftanlage rechtzeitig zu erkennen, wurden Feuchtigkeitssensoren angebracht, die direkt in die Regeltechnik der Anlage eingespielt wurden (Fa. Siemens). Damit wird im Alarmfall die gesamte Klimaanlage automatisch abgeschaltet und der Störfall an die technische Bereitschaft weitergeleitet. Außerdem wurden die Bodenflächen in den genannten Klimatechnikräumen mit einer wasser- und durchlässigen Folie ausgelegt.

Gotische Kapelle: Zur Optimierung der Klimaüberwachung in der gotischen Kapelle wurde ein Hygrostat installiert. Dazu waren auch Adaptierungsarbeiten an den Elektroleitungen notwendig. (Technisches Team)

Planetensaal: Die permanente Aufzeichnung des Raumklimas in den Prunkräumen wurde im Berichtsjahr auf den Planetensaal ausgedehnt. (Ausführung: Technisches Team)

Neugestaltung / Renovierungsarbeiten Alte Galerie

Raum 7a (Audienzsaal): Erneuerung der Wandfarbe, Neuhängung einzelner Gemälde, Montage zweisprachiger Raumtexte (Technisches Team, Josef BÄCK, Peter KORMANN, Franz STADLER)

Weitere Arbeiten

Wegen ihrer exponierten Lage sind die Kamine der Witterung besonders ausgesetzt. Im Berichtsjahr konnte der erste von insgesamt 21 Kaminen saniert werden. (Fa. Steirerhaus)

Ausbesserungsarbeiten Flusststeinpflasterung („Murnockerln“) im Erdgeschossgang des Mitteltraktes (Fa. Majcen); regelmäßiges Monitoring und geringfügige Ausbesserungsarbeiten an den Dachflächen sowie jährliche Reinigung aller Dachrinnen (Fa. Almer); Reparatur des Turmuhrwerks (Fa. Mattig-Schauer); Schwachstellen an den „historisch gewachsenen“ Elektroleitungen in Schloss Eggenberg wurden lokalisiert und behoben (Fa. Pichler).

Restaurierungen

SCHLOSSGEBÄUDE

Projekt Ziegelböden

Der Zustand des originalen Bodenbelags aus dem 17. und 18. Jahrhundert in den Arkaden des zweiten Stocks verschlechterte sich in den vergangenen Jahren immer stärker. Die intensive Nutzung des Hauses seit 1953 fügte auch den quadratischen Bodenplatten aus Ton erhebliche Schäden zu. Der im Haus erhaltene Vorrat passender Platten, der in den vergangenen Jahrzehnten für kleinflächige Ausbesserungen herangezogen werden konnte, ist nun aufgebraucht. In Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt wurde begonnen, ein Restaurierkonzept zu erarbeiten, das auch die Nachproduktion von Ziegelplatten beinhaltet, die in Format und Oberfläche dem historischen Bestand in Eggenberg entsprechen. (Dr.ⁱⁿ KAISER, Mag. SCHUSTER)

BELETAGE

Raum 5, Schlafzimmer

Historisches Himmelbett:

Zwei der ursprünglich drei in Schloss Eggenberg vorhandenen barocken Himmelbetten gingen während der Besatzungszeit 1945 verloren. Auch das einzig heute noch erhaltene in Raum 5 wurde damals stark beschädigt. Während der Himmel samt Damastbespannung in den Nachkriegswirren weniger in Mitleidenschaft gezogen wurde, ging das Bettgestell vollkommen verloren. Es musste in den 1950er-Jahren neu angefertigt werden. Dabei montierte man zwar die Reste der erhaltenen Originaltextilien wieder, die Proportion des Bettes wurde jedoch stark verändert. Um ein rasches Abbauen für Veranstaltungen zu gewährleisten, stellte man das Bettgestell zudem auf ein Holzpodest. Nachdem aus Kostengründen in naher Zukunft keine umfangreichen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Bett durchgeführt werden können, wurden im Berichtsjahr zumindestens Sicherungsmaßnahmen an den Originaltextilen sowie Korrekturen an der Präsentation unternommen. Auf das Podest wird nun verzichtet, ein Matratzenimitat und eine neue Überdecke (aus dazu passendem Damast der 1950er-Jahre) gab dem Himmelbett zumindest seine ursprüngliche Proportion wieder zurück. Eine fachgerechte konservatorische Behandlung für das Himmelbett in den nächsten Jahren ist jedoch unerlässlich. (Josef BÄCK, Birgit HOFER, Peter KORMANN, Mag. Paul SCHUSTER, Franz STADLER, Fa. nb factory).

Raum 10

Konservierung des Fußbodens:

In nur zwei Räumen der Eggenberger Beletage (Raum 2, Raum 10) haben sich die barocken Weichholzböden vollständig, ohne spätere großflächige Veränderung erhalten. Die intensive Nutzung der Räume und das häufige Überschleifen der Holzböden im 20. Jh. haben die Holzsubstanz auf ein Minimum reduziert. Ein weiteres Abschleifen der Dielen zur Beseitigung von Schäden und Verunreinigungen wäre nicht mehr möglich. Die regelmäßige Reinigung und Pflege dieses Bodens (Verleimen, minimale

Ergänzungen, Ölen) ist daher umso wichtiger und erfolgt, wie gewohnt, in der besucherfreien Zeit durch die hauseigenen Restauratoren. (Franz STADLER, Josef BÄCK, Peter KORMANN)

Raum 16, Vorzimmer

Sesselbespannungen:

Nachdem im vergangenen Jahr die ursprüngliche Bilderausstattung in dieses Zimmer zurückgekehrt war, konnten nun die 14 Rohrsessel dieses Raums nach fachgerechter Verleimung und Schädlingsbekämpfung (Birgit HOFER, Peter KORMANN, Franz STADLER) wieder mit dem historisch richtigen grünen Damast bezogen werden (Fa. nb factory).

Raum 18, Japanisches Kabinett

Der erfolgreichen Restaurierung der Porzellandekoration im chinesischen Kabinett (Raum 7) folgte das Wiederaufstellen der Etagère samt Porzellan im japanischen Kabinett (Raum 18). Zuvor mussten an ausgewählten Gefäßen minimale Ergänzungen an Standringen und Lippen erfolgen (Mag.^a Barbara SCHÖNHART). Die Maßnahmen am Möbelstück umfassten Festigung, Reinigung und Ergänzung fehlender Teile der Ornamentik. Die befundete Originalfassung - poliertes Weißpoliment, das die Oberflächen der Fayence-Öfen imitiert - konnte freigelegt und ergänzt werden (Birgit HOFER). Sie bildet den Hintergrund für ein nahezu vollständig erhaltenes Service von Kangxi-Porzellan (China, 1. Viertel 18. Jh.) in *Bleu poudré* (oder *Powder Blue*) Glasuren. Das Kobaltblau der Unterglasur kontrastiert dabei effektiv mit den warmen Goldtönen der Wandbespannung. Ebenso wieder sichtbar ist nun das Zusammenspiel von Porzellanaufsatz und gemalten Rocailles in der Wandnische. Die Befundung der Konsolen und Porzellanen hat ergeben, dass die Porzellanobjekte bereits bei ihrer ursprünglichen Aufstellung im Rokoko mit einer Leimklebung gesichert waren. Zur Sicherung heute kam ein den aktuellen Museumsstandards entsprechendes Lascaux-Klebewachs zur Anwendung. (Birgit HOFER)



Porzellanetagère mit dem wiederaufgestellten Besatz, nach der Restaurierung, Detail, Foto: UMJ / P. Schuster

Raum 20

Rahmenleisten:

Die Maßnahmen an den endlosen Laufmetern von geschnitzten und vergoldeten Rahmenleisten vor den Leinwand- bzw. Damastbespannungen in der Eggenberger Beletage werden konsequent weiterverfolgt. Die Arbeiten an den Leisten von Raum 20 (Festigung, Reinigung, Ergänzungen, Aufbau Polimentgrund, Belegung mit Schlagmetall) konnten im Berichtsjahr fast abgeschlossen werden. (Birgit HOFER, Peter KORMANN)

Raum 21, Schäferzimmer

Restaurierung der Leinwandbespannungen:

Aus finanziellen Gründen muss die Restaurierung der großformatigen Leinwandbespannungen J. B. Raunachers im dritten der fünf sog. „Raunacherzimmer“ in kleinen Etappen erfolgen. Die 2011 begonnenen Arbeiten an den zwei Wandfeldern in der Südostecke konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. (Rest. Ernst LUX)

Raum 22

Hockerbespannungen:

Auch in diesem Raum konnte die Wiederherstellung des barocken Möbelensembles einen Schritt vorangetrieben werden. Sechs Hocker mussten dazu mit grünem Damast bespannt werden. (Fa. nb factory)

Raum 23

Sitzgruppe:

Die für die Eggenberger „Gesellschaftszimmer“ so typische Kombination von einem Sofa mit Sesseln und Spieltischen zu einer Gruppe konnte nun auch mit der Rückführung und Neubespannung eines Sofas in Raum 23 wiederhergestellt werden.

Wiederzusammengeführte
Möbelausstattung im Spiel-
zimmer,
Foto: UMJ / P. Gradischnigg



SAMMLUNGSOBJEKTE

Planetensaal, Wandleuchter

An den 28 Wandarmen (Schmiedeeisen vergoldet) im Planetensaal von Schloss Eggenberg hat sich bis heute die Originalvergoldung (1750/60) erhalten. Die intensive Nutzung des Raumes in den vergangenen Jahrzehnten und die damit verbundenen starken Klimaschwankungen haben ihnen jedoch sehr zugesetzt. Rissbildungen und partielles Absplittern der Polimentvergoldung waren die Folge. Laufend werden nun alle Wandleuchter in der hauseigenen Werkstatt konservatorisch bearbeitet: Festigung und Reinigung der Originalfassung sowie partielles Neuvorgolden der Fehlstellen. Die Arbeiten an weiteren zwei Objekten konnte 2012 abgeschlossen werden. (Birgit HOFER)

Spieltische

Inv.-Nr. Eg 817, Eg 818:
Restaurierung von zwei Spieltischen (dreieckig, Esche furniert, um 1760) aus Raum 23. Reinigung, Verleimungen, Ergänzungen, Wiederherstellung der geölten Oberfläche (Franz STADLER)

Porzellansammlung

Im Berichtsjahr wurden folgende Objekte von Mag.^a Barbara SCHÖNHART restauratorisch und konservatorisch behandelt: Inv.-Nrn. Eg 17, Eg 801_01, Eg 789_01, Eg 802, 1950, Eg 901/01, Eg 912, Eg 803_ad 6, Eg 803_16, Eg 799, Eg 800, Eg 657: Reinigung, Lösung alter Klebestellen und Zerlegung in einzelne Bruchstücke, Abnahme der alten Klebstoffe (Wasserglas und Epoxidharz), Wiederausammenkleben, teilw. Ergänzungen mit Gips / Kittmasse, Retuschen.

Gemäldesammlung

Restaurierung von zwei Gruppenporträts aus Fördermitteln des Bundesdenkmalamts (vgl. Ankauf Sammlung Attems, 2010): Inv.-Nr. Eg 898, Franz Carl Remp, Ignaz Maria Graf Attems mit Söhnen, 1697; Inv.-Nr. Eg 899, Franz Carl Remp, Maria Regina Gräfin Attems mit Kindern, 1697; Restaurierung von drei Porträts (vgl. Ankauf Sammlung Attems, 2010): Inv.-Nr. Eg 887, Johann Anton Fürst Eggenberg, um 1710; Inv.-Nr. Eg 895, Franz Dismas Graf Attems, um 1710; Inv.-Nr. Eg 896, Maria Sophia Gräfin Attems, um 1710 (Rest.ⁱⁿ Angelika PUMP)

Rahmenanfertigungen

Rahmenanfertigung für H.A. Weißenkircher, Elias erweckt das Kind der Witwe von Zarpath, Alte Galerie, Raum 7a (Josef BÄCK, Birgit HOFER, Franz STADLER); Rahmenanfertigung für Inv.-Nr. AG 143, AG 145, AG 784, AG 1144; Ausstattungsbilder für Raum 9 (Josef BÄCK, Birgit HOFER, Franz STADLER)

Wissenschaftliche Projekte

Dr.ⁱⁿ KAISER

Erforschung der Geschichte der historischen Gartenanlage:
Im Berichtsjahr wurde vornehmlich die Arbeit zur Erforschung der Geschichte der historischen Gartenanlage vorangetrieben. Dazu wurden die einschlägigen Archivalien des 17. und 18. Jhs. (Rechnungsbücher, Hofkassarechnungen, Tagelöhnerlisten, Hofgartentagewerk, Zentralverwaltung /

Korrespondenz etc.) digitalisiert, Regesten angefertigt (Dr. NASCHENWENG) und ausgewertet. Die Geschichte des barocken Gartens lässt sich damit sehr viel klarer nachvollziehen. Die Ergebnisse für das 19. Jh. werden in ein anstehendes Projekt zur Restaurierung des gesamten östlichen Quadranten des Parks, das in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Landschaftsgärtner (Ing. STER) in Angriff genommen wurde, einfließen.

Dr.ⁱⁿ KAISER,
Mag. SCHUSTER

Ausstattung der Eggenberger Interieurs (vgl. Jahresbericht 2011, 86):
Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Forschungsarbeit auf den Räumen 4, 5, 9, und 23.

	fl.	kr.	g.
12. <u>Ubrstung</u>	1118	58	—
<u>In Japonischen Cabinet No 18²</u>			
Ein Tische	13	20	—
Ein Leuchter mit 4. Leuchter	5	—	—
12. Hand-Tisch mit grüner bemalter Holzplatte	12	—	—
Ein weißer gestrichelter Tisch, auf welchem sich verschiedene kleine Porzellanstücke finden:			
1. Porzellan Tafel mit 4. Porzellan Teller, 6. Porzellan Teller, 2. Porzellan Teller, 2. Porzellan Teller, 2. Porzellan Teller, 2. Porzellan Teller, 2. Porzellan Teller, 2. Porzellan Teller, 2. Porzellan Teller, 2. Porzellan Teller	6	40	—
<u>In Kaminzimmer No 13.</u>			
Ein grüner Tisch mit vergoldeter Tischplatte	15	—	—
Ein Leuchter mit 6. Leuchter	6	40	—
Ein Tisch mit rot bemalter Holzplatte und 12. Hand-Tisch mit rot bemalter Holzplatte	40	—	—
2. Leuchter	5	—	—
Ein Tisch mit dem Bild der Heiligen Maria auf dem Tisch, auf dem Tisch, auf dem Tisch und dem Bild der Heiligen Maria auf dem Tisch			
2. vergoldete Leuchter mit 2. Leuchter	1	30	—
<u>Juristung</u>	1224	8	—

Historisches Inventar
von Schloss Eggenberg,
1789 (Auszug: Japanisches
Kabinett, inkl.
Porzellanausstattung)

Mag. SCHUSTER

Schloss Eggenberg, Funktionsgeschichte, Residenzforschung (vgl. Jahresbericht 2011, 86):

Die Erarbeitung dieses für Schloss Eggenberg vollkommen neuen Themenkomplexes erfolgt mit der aktiven Teilnahme am Residenzforschungsnetzwerk der European Science Foundation „PALATIUM - Court Residences as Places of Exchange in Late Medieval and Early Modern Europe, 1400-1700“. Erste wichtige Erkenntnisse zur Funktionsgeschichte von Schloss Eggenberg konnten im Zuge der Teilnahme an der internationalen Summer School des PALATIUM- Projektes in Utrecht (NL) erarbeitet und im Sommer 2012 präsentiert werden („Schloss Eggenberg. A study on the Hierarchy of Space“). Darin wurden zwei mögliche Raumnutzungskonzepte formuliert, die in Schloss Eggenberg während des 17. Jhs. Anwendung gefunden haben könnten.

Glanzlichter, Führungen zur Geschichte des Lichts in Schloss Eggenberg: In Vorbereitung auf die heuer erstmals angebotenen Führungen bei Kerzenlicht richtete sich ein weiterer Fokus der Forschungsarbeit auf historische Beleuchtungskörper sowie die ursprüngliche Ausstattung der Prunkräume (und auch des ersten Obergeschosses) mit Lustern, Wandleuchtern und Girandolen. Archiv- und Quellenstudien erbrachten wichtige Erkenntnisse, die zum Verständnis der Eggenberger Beletage und deren Nutzung im 18. Jahrhundert beitragen. Eine Zusammenfassung der Forschungsergebnisse wurde im Joanneumsblog veröffentlicht sowie an acht Führungsterminen an über 1.000 begeisterte Besucher/innen weitergegeben. Die „Glanzlichter-Führungen“ bei Kerzenlicht waren bereits im Mai für die gesamte Saison ausverkauft.

Projektentwurf für eine mögliche Zusammenarbeit zur wissenschaftlichen Erforschung der ehem. Heiligen-Geist-Kirche in Bruck an der Mur (Universalmuseum Joanneum, Universität Graz, Stadtgemeinde Bruck / Mur, Förderverein Heilige-Geist-Kapelle in Bruck an der Mur unter dem Obmann Univ.-Prof. Dr. Philipp HARNONCOURT)

Publikationen

Dr.ⁱⁿ KAISER

Von der spielerischen Entdeckung des Wissens: Die Tafel RELIGIO, MORES, SCIENTIAE, in: Astrid EDLINGER, Marlies RAFFLER (Hrsg.), Der Schüler Ferdinand. Unterrichtstafeln für die „jüngeren“ Erzherzöge aus den Sammlungen des Joanneums (= Joannea. Berichte aus den Sammlungen des Universalmuseums Joanneum. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte der Steiermark. Neue Folge, Bd. 4, hrsg. von Ulrich BECKER, Barbara KAISER, Edgar LEIN), Graz 2012, 54-62

Der Garten von Schloss Eggenberg, in: Christian HLAVAC, Astrid GÖTTSCHE, Eva BERGER (Hrsg.), Historische Gärten und Parks in Österreich (= Öst. Gartengeschichte, hrsg. von der Öst. Gesellschaft für Historische Gärten Bd.1), Wien, Köln, Weimar 2012, 214-221

Herausgebortätigkeit

Ulrich BECKER, Barbara KAISER, Edgar LEIN (Hrsg.), Joannea. Berichte aus den Sammlungen des Universalmuseums Joanneum. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte der Steiermark. Neue Folge, Bd. 4, Universalmuseum Joanneum, Graz 2012: Astrid EDLINGER, Marlies RAFFLER (Hrsg.), Der Schüler Ferdinand. Unterrichtstafeln für die „jüngeren“ Erzherzöge aus den Sammlungen des Joanneums, Graz 2012, 190 S.

Medien

Dreharbeiten in den Prunkräumen bei Kerzenlicht: 3 SWR / SAT, Museumscheck (05/2012)

Dreharbeiten in den Prunkräumen, Japanisches Kabinett: TV MAN UNION, INC. (12/2012)

WEB 2.0.: Seit 2012 verfügen Schloss Eggenberg und die Alte Galerie über eigene Facebook-Seiten. Wartung und Redaktion: Mag. Paul SCHUSTER

Veranstaltungen und Führungen

Im Jahr 2012 wurden 33.962 Besucher/innen durch die Prunkräume geführt.

3 Preview-Führungen, 5 Kerzenlichtführungen und 3 Kerzenlichtführungen im Rahmen der Styriarte, Tag des Denkmals, Rosenführungen, Führungen durch den historischen Garten, Kuratorenführungen im Rahmen der Reihe „Bilderreisen“, Lyra Creative Art School (Wakayama, Japan), Führung des Arbeitskreises für Provenienzforscher/innen

Erarbeitung der Führungsinhalte und Schulung der Guides für das Styriarte-Eröffnungsfest „Ein Fest für Eggenberg“ (Dr.ⁱⁿ Barbara KAISER, Mag. Paul SCHUSTER)

Externe Veranstaltungen

Im Berichtsjahr fanden in Schloss Eggenberg 3 kirchliche Hochzeiten, 2 standesamtliche Hochzeiten, 1 Landesempfang, 1 Eröffnungsfestkonzert und 4 Konzerte der Styriarte, 9 ORF-Konzerte, 1 AIMS-Empfang, 1 Steirisches Kammermusikfestival, 1 Angelobung, 1 Doktoratskolloquium (Geisteswissenschaftliche Fakultät, Universität Graz) statt. In der Öffnungszeit (April bis Oktober) war deshalb der Besuch der Prunkräume an drei Tagen nicht möglich.

ALTE GALERIE

Sammlung

Erwerbungen

Folgende Gemälde wurden von der Kulturhistorischen Sammlung übernommen: Inv.-Nr. 1246, Steirisch, Damenporträt, um 1800; Inv.-Nr. 1247, Steirisch, Porträt Carl Joseph Daniel Graf Reißig, 1. H. 18. Jh.; Inv.-Nr. 248, Steirisch, Damenporträt, um 1700; Inv.-Nr. 1249, Steirisch, Damenporträt, um 1770; Inv.-Nr. 1250, Steirisch, Lotterie-Schild, 2. H. 18. Jh.; Inv.-Nr. 1251, Steirisch, Letztes Abendmahl, 18. Jh.; Inv.-Nr. 1252, Steirisch, Herr mit Flöte, Mitte 18. Jh.; Inv.-Nr. 1253, Steirisch, Herr mit Brief, 1733; Inv.-Nr. 1254, Steirisch, Porträt Ritter von Rauber, Anfang 17. Jh.; Inv.-Nr. 1255, Steirisch, Porträt Franz von Teuffenbach, nach 1578; Inv.-Nr. 1256, Steirisch, Porträt Anna Kleindienst, 1593; Inv.-Nr. 1257, Steirisch, Porträt Sigmund Kleindienst, 1593; Inv.-Nr. 1258, Anonym, Hochzeitstafel des Sigmund von Dietrichstein, Mitte 17. Jh.; Inv.-Nr. 1259, Anonym, Turnier, spätes 16. Jh.; Inv.-Nr. 1260, Joseph Dölzer, Tod des hl. Josef, Hinterglasgoldradierung, 1791

Während der Reinigung der Joanneumskapelle im Lesliehof durch das Restauratorenteam wurden die Apostelbilder eines anonymen Meisters inventarisiert: Inv.-Nr. 1261, Apostel Thomas; Inv.-Nr. 1262 Matthias; Inv.-Nr. 1263, Jacobus Maior; Inv.-Nr. 1264, Andreas; Inv.-Nr. 1265, Petrus; Inv.-Nr. 1266, Jacobus Minor; Inv.-Nr. 1267, Johannes; Inv.-Nr. 1268 Salvator Mundi; Inv.-Nr. 1269 Paulus; Inv.-Nr. 1270, Bartholomäus; Inv.-Nr. 1271, Philippus; Inv.-Nr. 1272, Thaddäus; Inv.-Nr. 1273, Matthäus; Inv.-Nr. 1274, Simon

Dauerleihgebungen

Fortgesetzt wurde die seit Jahren bewährte Gepflogenheit, solche Objekte in anderen Häusern des Universaliums Joanneum zu zeigen, die eher kultur- denn kunstgeschichtlich relevant sind. Das Porträt Inv.-Nr. 1106 „Joseph Freiherr Egkh von Hungersbach“, anonym, 18. Jh., das den Dargestellten im Jagdrock mit Büchse zeigt, gelangte ins Jagdmuseum Schloss Stainz.

Ebenfalls wurde Maria Assunta v. Arbessers Kopie von Teodoro Matteinis Porträt „EH Johann als Generalgeniedirektor“ (Original von 1804 im Tiroler Landesmuseum Innsbruck) in Absprache mit der Neuen Galerie nach Stainz gegeben – aufgrund der besonderen Bedeutung dieses Ortes für die Biografie des Museumsgründers.

Leihgebungen

Osaka, Historisches Museum, „Arms and Armor of Austria and Japan“, 24.03.-06.05.: Anonym, 2. H. 17. Jh., Ansicht des steirischen Heeres 1565, Inv.-Nr. AG.K. 2007/1; Anonym, 2. H. 17. Jh., Die Schlacht von Mogersdorf 1664, Inv.-Nr. AG.K. 2007/2

Landwirtschaftsmuseum Schloss Stainz, „Vielfalt und Einheitsbrei. Von der Kultur des Essens“: 16.04.2011-30.11.2012: siehe Jahresbericht 2012, 91

Diözesanmuseum St. Pölten, „Vision und Andacht - Zum 200. Todestag Paul Trogers“, 04.05.-31.10.: Paul Troger, Tod des hl. Josef, Inv.-Nr. 210; Paul Troger, Schmerzhafte Maria, Inv.-Nr. 218; Paul Troger, Martyrium des hl. Sebastian, Inv.-Nr. 886

Residenzgalerie Salzburg, „Einmal Unterwelt und zurück. Die Erfindung des Jenseits“, 20.07.-04.11.: Franz Xaver Wagenschön, Die Erweckung des Jünglings von Nain, Inv.-Nr. 535

Musée de Œuvre Notre Dame Straßburg, „Nicolas de Leyde“, 30.03.-08.07.: Nachfolge des Niclaus Gerhaert van Leyden, Schmerzensmann auf der Wolke, Inv.-Nr. P 110



Verpackung und Transport des „Schmerzensmanns auf der Wolke“
Foto: UMJ

Royal Academy of Arts, London, „Bronze“, 15.09.-09.12.: Stefan Godl / Leonhard Magt, Nackter Krieger, Inv.-Nr. P 120

Castello del Buonconiglio - Castel Beseno, Trento, „I cavalieri dell'Imperatore. Tornei, battaglie e castelli“, 23.06.-18.11.: Courtois, Nachfolger, Reiterkampf vor einer Stadt, Inv.-Nr. 853; Rugendas, Nachfolger, Kampf um die Fahne, Inv.-Nr. 1168; De Pomis, Porträt Leopold von

Herberstein, Inv.-Nr. 151; Anonym, Porträt Erzherzog Ferdinand, Inv.-Nr. 547; Frans Luycx, Porträt eines Offiziers, Inv.-Nr. 785; Hans Burgkmair, Der junge Weißkunig spielt mit anderen Kindern, Inv.-Nr. AG.K. 7909; Leonhard Beck, Der Kampf mit langen Spießen, Inv.-Nr. AG.K. 7927; Leonhard Beck, Der Kampf mit Hellebarden, Inv.-Nr. AG.K. 7929; Leonhard Beck, Das Treffen des alten Weißkunig mit dem König Feuereisen, Inv.-Nr. AG.K. 7935; Leonhard Beck, Die Geschicklichkeit des Turnierkampfes, Inv.-Nr. AG.K. 7931; Leonhard Beck, Schlacht nahe Neapel, Inv.-Nr. AG.K. 7993; Hans Burgkmair, Sturm auf die brennende Stadt, Inv.-Nr. AG.K. 7995; Hans Burgkmair, Der junge Weißkunig lernt die Waffenschmiedekunst, Inv.-Nr. AG.K. 9453; Anonym, 2. H. 17. Jh., Die Schlacht von Mogersdorf, Inv.-Nr. AG.K. 2007/2; Anonym, 2. H. 17. Jh., Der Konvoi Kaiser Friedrichs III., Inv.-Nr. AG.K. 2007/10; Anonym, 2. H. 17. Jh., Die Belagerung von Wien, 1529, Inv.-Nr. AG.K. 2007/3; Anonym, 2. H. 17. Jh., Belagerung Friedrichs III. in der Hofburg, 1462, Inv.-Nr. AG.K. 2007/7; Abraham de Bruyn, Muster für Goldschmiedearbeiten - mit Rüstungen, Inv.-Nr. AG.K. 2920; Abraham de Bruyn, Muster für Goldschmiedearbeiten, Inv.-Nr. AG.K. 2923; Heinrich Aldegrever, Ornament mit Eidechsen, 1549, Inv.-Nr. AG.K. 1221; Heinrich Aldegrever, Ornament mit zwei Kindern und Satyr, 1549, Inv.-Nr. AG.K. 1222; Heinrich Aldegrever, Ornament mit zwei männlichen und zwei weiblichen Satyrn, 1549, Inv.-Nr. AG.K. 1223

Albertina, Wien, „Kaiser Maximilian I. und die Kunst der Dürerzeit“, 14.09.2012-06.01.2013: Totenbildnis Kaiser Maximilians I., Inv.-Nr. 392

Palais des Beaux Arts de Lille, „Du fantastique au merveilleux: Bosch, Bles, Bruegel, Bril“, 06.10.2012-14.01.2013: Herri met de Bles, Landschaft mit Bergwerk, Inv.-Nr. 55

Stadtmuseum Graz, 360 Graz, eine Stadt von allen Zeiten. Dauerausstellung zur Grazer Stadtgeschichte, 13.10.2012-06.10.2013: Michael Klantschnig, Handwerkerpaar, Inv.-Nr. 1100; Deutsch, 17. Jh., Bettler, Inv.-Nr. 754; De Pomis, Selbstporträt Kopie, Inv.-Nr. 150; Steirisch, um 1800, Porträt Anton Sigl, Inv.-Nr. 1238; Modell des Altares der Katharinenkirche, von Fischer von Erlach, ohne Nummer

Arbeiten an der Sammlung

Dauerausstellung

Die Winterschließzeit der Galerie wurde dazu genutzt, ein wichtiges Desiderat zu erfüllen. Die Beschriftungen der Schauräume erfolgten nun in zwei Sprachen (Deutsch / Englisch) und im neuen Corporate-Design. Die bislang für fremdsprachige Besucherinnen und Besucher aufgelegten Booklets entfielen damit. So konnte die Vermittlung von Inhalten und Informationen zu den Exponaten für ein internationales Publikum verbessert werden.

Eine der wichtigsten Ergänzungen der letzten Jahre stellt das Gemälde „Elias erweckt den Sohn der Witwe von Zarpath“ dar, geschaffen von Hans Adam Weissenkircher, Hofmaler Johann Seyfrieds von Eggenberg.

Zur Eröffnung der Dauerausstellung nach der Winterpause zum 01.04. ersetzt es im Audienzsaal die seit 2005 dort ständig gezeigte „Landschaft mit Verstoßung der Hagar“ des Flamen Filips Augustijn Immenraet.

In die Dauerausstellung zurückgekehrt ist auch eine ungewöhnlich reich gearbeitete gotische Holzskulptur, eine nach Vorbildern aus der Goldschmiedekunst gefertigte, um 1420 zu datierende Kreuzigungsgruppe mit Resten der Originalfassung (Inv.- Nr. P 26).

Dr. BECKER

Im Berichtsjahr wurde besonders die Erforschung historischer Bildnisse intensiviert. Ziel ist die Reaktivierung dieser weniger beachteten Sammlungsbestände für künftige abteilungsübergreifende Projekte.

Kupferstichkabinett (Dr.ⁱⁿ LEITNER-RUHE)

Im Sommer 2012 konnte mit der Hilfe von Mag. LEITGEB die Umbettung des Kupferstichkabinetts von alten Mappen in die neuen, säurefreien und alterungsbeständigen Klappdeckelboxen aus Wellpappe (genaue Angaben dazu siehe Jahresbericht 2009) der Firma Japico abgeschlossen werden. Dies betraf zuletzt genau 1.017 Objekte. Damit verbunden waren die Beschriftung der Boxen und der Regale sowie die Aufzeichnungen einer neuen Standortliste zur Regalbelegung. Ebenso neu erfasst wurde der Ladenschrank VI mit den dort eingebetteten Großformaten. Nach dem Einscannen des vorhandenen Fotobestandes der Handzeichnungen durch Barbara SPREITZHOFER konnten 206 Fotos in IMDAS angehängt werden.

Gemeinsamer Webauftritt „Graphische Sammlungen im Internet“: Eine Kooperation von 65 Museen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz: www.netzwerk-graphische-sammlungen.com Das Kupferstichkabinett der Alten Galerie ist dabei die einzige österreichische graphische Sammlung, die vertreten ist.

Mittelaltersammlung

Im Sammlungs- und Studienzentrum Andritz wurde die Standortbezeichnung für den Bereich Skulptur (KU2-03 bis 06) inklusive der Laden für die Glasgemälde abgeschlossen (Mithilfe von Mag. LEITGEB). Inventarresearchen zu den Objekten Inv.-Nr. 383, Inv.-Nrn. 374, 375). (Dr.ⁱⁿ HENSLE-WLASAK)

Wissenschaftliche Projekte

Dr.ⁱⁿ HENSLE-WLASAK

An der Universität für angewandte Kunst wurde mit Mag.^a Natalia GUSTAVSON (Fachbereich Gemälde) und Mag.^a Marija MILCIN (Fachbereich Stein) über die weitere Zusammenarbeit gesprochen: Derzeit befinden sich das Hochrelief „Anna Selbdritt“ (Inv.-Nr. P 74) und die beiden Schmerzensmänner Inv.-Nr. P 110 und P 20 im Institut für Konservierung und Restaurierung; Die vier spätgotischen Tafeln Inv.-Nrn. 343, 366 (dat. 1515, restauriert von Franziska STOLDT und Agathe BORUSZCZAK) und Inv.-Nrn. 346, 347 (um 1530, restauriert von Magdalena BRELA) sowie das Steinrelief „Madonna mit Kind“ (Inv.-N. P 45) sind nach Abschluss der Diplomarbeiten am 12.11. zurückgekehrt.

Dr.ⁱⁿ LEITNER-RUHE

Kooperationsprojekt mit dem ehemaligen Salzburger Barockmuseum: Als Kooperationsprojekt wurde für Graz eine gemeinsame Ausstellung vom ehemaligen Salzburger Barockmuseum und dem Kupferstichkabinett der Alten Galerie aus dem Handzeichnungsbestand vorgeschlagen: Süd-deutsche und österreichische Handzeichnungen des Barock. Die für 2013 geplante Ausstellung wird von Regina KALTENBRUNNER vonseiten der Sammlung Rossacher, Salzburg Museum, sowie von Karin LEITNER-RUHE und Christine RABENSTEINER kuratiert. Nach der Sichtung des hauseigenen Bestandes sowie der Durchsicht ausgewählter Objekte in Salzburg durch LEITNER-RUHE und RABENSTEINER kristallisierten sich die Schwerpunkte der beiden Sammlungen auf Entwurfszeichnungen heraus. Damit ergab sich ein Konzept in die auf folgende Bereiche aufgeteilte Entwürfe: für Altäre, Decken- und Wandgemälde, Altarbilder und Kupferstiche.

Dr.ⁱⁿ RABENSTEINER

Mitarbeit bei der Erstellung des Cranach Digital Archive bei Inv.- Nr. 106, Hans CRANACH (?), Tod der Lucretia, mit Jana HERRSCHAFT, FH Düsseldorf; Beratung für Zuschreibung von drei barocken Bozzetti in der Sammlung Reuschel, München mit Dr.ⁱⁿ Christine HUTTER, Berlin; Beratung bei der Bearbeitung barocker Gemälde in der Stiftskirche Voralpe für Mag. Bernhard MAYERHOFER, Stift Voralpe

Publikationen

Dr. BECKER

Besprechung von: Rosmarie SCHIESTL, Die Wandmalereien der Westempore des Gurker Domes, Grazer Universitätsverlag, Reihe Habilitationen, Dissertationen und Diplomarbeiten, hrsg. von der Karl-Franzens-Universität Graz, Band 11, Graz 2011, in: http://www.uni-graz.at/forschungsstelle_kuge

Zur kunstgeschichtlichen Stellung der Erziehungstafeln sowie HOMO, in: Astrid EDLINGER, Marlies RAFFLER (Hrsg.), Der Schüler Ferdinand. Die Unterrichtstafeln für die „jüngeren“ Erzherzöge aus den Sammlungen des Joanneums, in: Joannea N.F. 4, 2012, 83-85; 175-177

Heilige Dinge. Zur Präsenz des Sakralen im Werk von Michelangelo Pistoletto, in: Online-Katalog zur Ausstellung Cittadellarte. Teilen und verändern, Kunsthhaus Graz, 29.09.2012-20.01.2013 (hrsg. von Katrin BUCHER TRANTOW, Katia HUEMER)

Dr.ⁱⁿ RABENSTEINER

Buchbesprechung zu: Michael Triegel, Verwandlung der Götter, in: IANUS, Informationen zum Altsprachlichen Unterricht, Nr. 33, Graz 2012, 93f.

Die Kupferstiche von Mat(t)hias Fuhrmann im Buch Zierd der Einsamkeit oder Das Wunder-Leben und der seelige Hintritt des Glorreichen und Heiligen Ertz-Vatters Pauli Ersten Einsiedlers, in: Archivum Ordinis Sancti Pauli Primi Eremitae, I, Dissertationes T. VI/11, hrsg. von Stanisław ŚWIDZIŃSKI, COESFELD-LETTE, 2012, 16-42

Der Hochaltar. Ein Juwel des Rokoko, in: Die Kirche zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit in Trofaiach, Baukultura, Reihe der Österreichischen Baukulturstiftung, 1/2012, Graz 2012, 29-38

Vorträge / Lehrtätigkeit

- Dr. BECKER** In der Dauerausstellung der Alten Galerie wurde eine Übung vor Originalen mit dem Thema „Grundzüge der Genremalerei“ für Studierende der Kunstgeschichte der Karl-Franzens-Universität abgehalten (WS 2012/2013).
- Dr.ⁱⁿ HENSLE-WLASAK** Lehrauftrag am Kunsthistorischen Institut der Karl-Franzens-Universität Graz „Buchillustration des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Übung vor Inkunabeln und frühen Drucken der Universitätsbibliothek Graz“ (SS 2012)
- Einführung in die Kunst des Mittelalters für die Teilnehmer der VÖB-Tagung (Vereinigung österreichischer BibliothekarInnen, Kommission für Buch- und Bibliotheksgeschichte), 16.05.
- Dr.ⁱⁿ LEITNER-RUHE** Lehrauftrag am Kunsthistorischen Institut der Karl-Franzens-Universität „Bestimmen und Inventarisieren einer Graphischen Sammlung. Übung vor Originalen in der Alten Galerie“ (WS 2012/13)
- Vormittagsveranstaltung: Allgemeines zum Kupferstichkabinett und zu druckgraphischen Techniken vom 16. bis zum 18. Jahrhundert für die Meisterklasse für Malerei der Ortweinschule in Graz, 22.11.
- Dr.ⁱⁿ RABENSTEINER** Vortrag für die Urania: Paul Troger. Zur 250. Wiederkehr seines Todestages, 07.11.

Abteilung Schloss Eggenberg & Alte Galerie

A-8020 Graz, Schloss Eggenberg
Eggenberger Allee 90

SCHLOSS EGGENBERG
T 0316/8017-9532, 9533
F 0316/8017-9555
eggenberg@museum-joanneum.at

ALTE GALERIE
T 0316/8017-9770
F 0316/8017-9779
altegalerie@museum-joanneum.at

Moderne und zeitgenössische Kunst

Personalstand

Leiter	Dr. Peter PEER
Ausstellungskuratorin	Mag. ^a Katrin BUCHER TRANTOW, 75 %
Ausstellungs- u. Sammlungskuratorinnen und -kuratoren	Dr. ⁱⁿ Gudrun DANZER Roman GRABNER, 75 %, ab 01.04 Mag. Günther HOLLER-SCHUSTER Mag. ^a Anke ORGEL, ab 12.05. Karenz
Kuratorische Assistenz	Mag. ^a Katia HUEMER, 75 % Johanna ORTNER, 60 % Mag. ^a Angela FINK, 75 %, ab 01.06.
Sammlungsregistratur	Dr. ⁱⁿ Monika BINDER-KRIEGLSTEIN Mag. ^a Brigitte LAMPL
Bibliothek	Mag. ^a Patrizia BRUMEN, 75 %, ab 01.04. Petra CARRARA
Office Management	Gertrude LEBER Josefine MAIER Teresa RUFF
Fachpraktikantinnen und -praktikanten	Mag. ^a Angela FINK, bis 31.05. Alexander FRITZ, bis 31.03., 50 % ab 02.05. Mag. ^a Julia HIRSCH, 01.01.-29.02., 50 % Mag. Wilfried WINKLER, 01.01.-31.03.
Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen	Christine HOKKE Mag. ^a Susanne MAYER, 02.01.-15.02. Mag. ^a Ulrike NEUBAUER, ab 05.11.

Mitgliedschaft bei Kommissionen, Jurien, Komitees, Lehrtätigkeiten sowie Vereinsfunktionen

- Mag.^a BRUMEN** Mitglied des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum, der VÖB (Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare), von CLIO. Verein für Geschichts- u. Bildungsarbeit, bei der Arbeitsgemeinschaft für Kunst- und Museumsbibliotheken (AKMB) und bei ICOM
- Mag.^a BUCHER TRANTOW** Fachbeirätin des Kulturamts der Stadt Graz für Kunst im öffentlichen Raum, Mitglied CIMAM (International Committee of ICOM for Museums and Collections of Modern Art), Mitglied bei ICOM, beim IKT und bei Translocal – Network of European Museums of Modern Art - Organisations Committee
- Dr.ⁱⁿ DANZER** Mitglied des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum, bei ICOM und der Kommission für Provenienzforschung der Steiermärkischen Landesregierung
- Mag. HOLLER-SCHUSTER** Lehrauftrag an der Karl Franzens Universität Graz, Institut für Kunstgeschichte, WS 2012/13, Land-Art, Jury, Würdigungspreis der Stadt Graz 2012, Mitglied des Österreichischen Kunsthistorikerverbandes, des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum, bei ICOM und im Verein Grazer Altstadt
- Mag.^a HUEMER** Mitglied bei ICOM
- Mag.^a ORGEL** Mitglied im Verein kunst.werk, Graz, des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum und bei ICOM
- Dr. PEER** Lehraufträge am Institut für Kunstgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz: WS 2011/2012: „Werkanalysen zur Fotografie“ (Übung), WS 2011/2012; „Geschichte der Fotografie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart“ (Vorlesung), SS 2012; Mitglied des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum und bei ICOM

KUNSTHAUS GRAZ

Ausstellungen

- Sofie Thorsen** Sofie Thorsen. Schnitt A-A', 03.03.-06.05., Space02, Kuratorinnen: Katrin BUCHER TRANTOW, Katia HUEMER, in Kooperation mit der Diagonale 2012
- Thorsens Arbeiten changieren zwischen erkennbarer Wirklichkeitsabbildung und möglicher Fiktion und öffnen auf diese Weise neue assoziative Räume vor den Augen der Betrachter/innen. „Das Persönliche oder das Subjektive interessiert mich nur wenig“, beschreibt Sofie THORSEN (*1971 in Århus, Dänemark, lebt in Wien) den inhaltlichen Fokus ihrer Arbeit. Vielmehr gilt Thorsens Interesse kulturell geprägten Formen und deren

politischen, sozialen und kunsthistorischen Zusammenhängen. In ihrer Einzelausstellung „Schnitt A-A“, die in Zusammenarbeit mit dem Filmfestival Diagonale und dem Kunsthaus Baselland entstand, präsentierte Sofie THORSEN drei große Installationen. Der titelgebende Film „Schnitt A-A“ handelt von einem an ein Museum angegliederten, utopisch anmutenden und in Ungnade gefallenem Kino. Als Fahrt durch die Tiefen und Abgründe des Raumes widmet er sich der filmischen Sprache des transzendierenden Lichts ebenso wie einer abstrahierten Wiederherstellung eines Blicks auf die Aussagekraft der architektonischen Form. Der Film, der die Basis für den Trailer der Diagonale 2012 bildete, wurde im Herbst 2012 schließlich auch an seinem Ursprungsort gezeigt - im Freiluftkino des Museums Moderner Kunst in Bratislava -, bevor dieses dem geplanten Abriss und dem Vergessen zugeführt wird.



Sofie Thorsen, Ausstellungsansicht,
Foto: UMJ

Rahmenprogramm:

17.04., Space02, my own private cinema. Sofie THORSEN, Robert SMITHON.
Hotel Palenque, Präsentation des Diavortrags von Robert SMITHON und
Gespräch zwischen Sofie THORSEN und Christian TECKERT

13.03., Space02, Kunstgespräch. Fiktion und Dokument, mit Anne Katrin
FESSLER (DER STANDARD) und Sofie THORSEN

Michael Kienzer

Michael Kienzer. Logik und Eigensinn, 03.03.-06.05., Space01, Kuratorin:
Katrin BUCHER TRANTOW, Kuratorische Assistenz: Johanna ORTNER

Der steirische Künstler Michael Kienzer beschäftigt sich mit dem Wandel von Sehgewohnheiten: Er bricht sie, nimmt sie in ihre Elemente des Sehens und Beschreibens auseinander und führt sie in ungewohnte Zustände

einer teilweise komisch anmutenden Logik. Das Kunsthaus Graz zeigte 2012 erstmals eine große Personale und lud Kienzer ein, sich den Space01 zu eigen zu machen und diesen in einen Raum visueller Wahrnehmungskonstruktionen zu verwandeln. Er schuf eine raumgreifende Skulptur, die den Space01 aufspannte und vermaß. Sie sprengte dabei die allgemein üblichen Formate des visuell Fassbaren und offenbarte eine Relativität in Bezug auf Betrachterperspektiven: Wie in der Geschichte von Gulliver erschien die Welt einmal klein, dann wieder groß, einmal umfassend und dann wieder fassbar. Rund um die Großskulptur waren weitere plastische Werke aus den letzten Jahren zu sehen, die für den Ausstellungsraum neu adaptiert wurden.

Rahmenprogramm:

06.05., Space01, Ver-dichtung im künstlerischen Prozess, Diskussion mit Michael KIENZER, Franz THALMAIER (Wiener Secession) und Katrin BUCHER TRANTOW

Liu Xiaodong

Liu Xiaodong. Prozess Malen, 06.06.-02.09., Space01, Kurator: Günther HOLLER-SCHUSTER, Kuratorische Assistenz: Johanna ORTNER

Liu Xiaodong zählt zu den prominentesten Vertretern jener chinesischen Künstler/innen-Generation, die innerhalb einer sich rasch und oft verändernden Gesellschaft groß geworden ist. An die Stelle der früheren System-Verherrlichung oder radikalen Widerständigkeit trat das Bemühen, sich innerhalb einer intensiv empfundenen Machtlosigkeit neu zu orientieren. Der klassisch ausgebildete Maler Liu Xiaodong hat die Tradition des Sozialistischen Realismus formal nie verlassen, aber dessen Inhalte drastisch verändert. Er gibt dem alltäglichen Leben vor dem Hintergrund radikaler Wandlungsprozesse eine Stimme und hält landschaftliche Veränderungen, vom Menschen ausgelöste Katastrophen sowie gesellschaftliche Auswirkungen des ökonomischen Wandels malerisch und filmisch fest. Liu sucht gemeinsam mit einem Team von Kameralenten einen Ort auf, um das dortige Geschehen visuell zu erfassen. Die Malerei thematisiert die Entscheidung des festgelegten Ausschnitts, der Film hält die Vorgänge fest. Für seine Ausstellung „Prozess Malen“ hat Liu Xiaodong das obersteirische Eisenerz als Projekt-Ort ausgewählt. Diese alte Industrie- und Kulturlandschaft war und ist enormen Veränderungsprozessen ausgesetzt, die chinesischen Verhältnissen verblüffend ähnelt. Der Künstler lebte und arbeitete mit seinem Team einen Monat lang vor Ort. Das Ergebnis - großformatige Gemälde, Tagebuchblätter und ein Dokumentarfilm - wurde gemeinsam mit einer Auswahl aus aktuellen Werkserien im Kunsthaus Graz präsentiert.

Rahmenprogramm:

31.05., Kammerhof, Eisenerz, Filmabend mit Liu Xiaodong, Screening von Liu XIAODONG in Eisenerz und Hometown Boy

02.09, Space01, Spezialführung mit Günther HOLLER-SCHUSTER



Liu Xiaodong in Eisenerz,
2012, Courtesy of Zandie
Brockett

medien.kunst.sammeln

medien.kunst.sammeln. Perspektiven einer Sammlung, 16.06.2012-02.06.2013, Kurator/innen: Katrin BUCHER TRANTOW, Günther HOLLER-SCHUSTER, Katia HUEMER

Wie definiert sich Medienkunst über die Zeit einer fast 40-jährigen Sammlung? Was verändert sich, was formt sich zu einem Ganzen, was wurde übersehen und wohin kann es gehen? Mit der trigon-Biennale „Audiovisuelle Botschaften“ wurde 1973 ein bedeutender Akzent für die Medienkunst gesetzt, der heimische Künstlerinnen und Künstler in einen direkten Bezug zur internationalen Entwicklung stellte. Diese Ausstellung stand am Beginn einer Dynamik, die Graz auch in der Folge im Bereich der neuen Medien als besonderen Standort erscheinen lässt.

Die Ausstellung „medien.kunst.sammeln“ thematisierte die Sammlungstätigkeit der Neuen Galerie Graz im Bereich der Medienkunst, die sich im Wesentlichen entlang der Ausstellungstätigkeit der letzten 40 Jahre ablesen lässt. Aufbauend auf der 2009 präsentierten Ausstellung „Rewind / Fast Forward“ der Neuen Galerie Graz und ihrer erstmaligen Bestandsaufnahme

Video Initiative Graz,
Kinderspielplatz, Lehen,
1980



der Videosammlung erweiterte „medien.kunst.sammeln. Perspektiven einer Sammlung“ den Blick auf andere Sammlungsteile, wie die Installation und die Fotografie, aber auch auf Fehlendes und Gewünschtes.

Künstler/innen: Vito ACCONCI, Joerg AUZINGER, Jean BAUDRILLARD, Thomas BAUMANN / Josef DABERNIG / Martin KALTNER, Thomas BAUMANN / Michael KLAAR, Joachim BAUR, Gottfried BECHTOLD, Otto BECKMANN, Richard BILLINGHAM, Trisha BROWN, Ernst CARAMELLE, Laura & Frank CAVESTANI, CLEGG & GUTTMANN, Gianni COLOMBO, Jordan CRANDALL, Thomas FEUERSTEIN, Sonja GANGL, Kike GARCIA ROLDAN, Paul GARRIN, Rodney GRAHAM, Michael GUMHOLD, Andreas HELLER, Hans Peter HOFFMANN, Kazuo KATASE, Mike KELLEY / Paul McCARTHY, Manuel KNAPP, Ulrike KÖNIGSHOFER, Annja KRAUTGASSER, Richard KRIESCHKE, Claudia LARCHER, Frantisek LESAK, Katarina LÖFSTRÖM, Urs LÜTHI, Anja MANFREDI, Albert MAYR, Melitta MOSCHIK, MUNTEAN / FROSENBLUM, Bruce NAUMAN, Karina NIMMERFALL, Tony OURSLER, Nam June PAIK, Paolo PAOLINI, Erwin POSARNIG, Carter POTTER, Arnulf RAINER, Andres Ramirez GAVIRIA, reMI, Pipilotti RIST, Constanze RUHM, Gerhard RÜHM, Adrian SCHIESS, Werner SCHIMPL, Claus SCHÖNER, Susanne SCHUDA, Michael SCHUSTER, Klaus SCHUSTER, Fabian SEIZ, Günther SELICHAR, Keith SONNIER, Alexander STERN, Ennio TAMBURI, Goran TRBULJAK, Milica TOMIC, Norbert TRUMMER, Peter WEIBEL, Hans WEIGAND, Anita WITEK, Erwin WURM, Cerith Wyn EVANS

Desiderate: Die Ausstellung „medien.kunst.sammeln“ wurde zu einem sich stetig verändernden Gefüge von Bezügen und historischen wie auch aktuellen Desideraten, die in zwei von der restlichen Ausstellung hervorgehobenen Bereichen präsentiert wurden:

Manfred Wolff-Plottegg, Hartmut Skerbisch. Putting Allspace in a Notshall, 1969, 16.06.-09.09., Space02: Bei „Putting Allspace in a Notshall“ handelte es sich um die Gemeinschaftsarbeit von Hartmut Skerbisch und Manfred Wolff-Plottegg, die als viel diskutierte, kritische Wettbewerbseingabe für „trigon69“ entstand und sich gegen einen Begriff und die Definition einer „Architektur der Freiheit“ wehrte. Sie bildete den Anfang einer Reihe von Referenzen, die für die Medienkunst lokal wie auch international von Bedeutung waren. Die Arbeit, die schon als Konzept sowohl den architektonischen Raum wie den Medienraum reflektiert und als ein Ganzes offenbart, das im Publikum zusammenkommt, wurde hier erstmals betretbar. Sie schlug als fließende Architektur, die ihren Aufbau offenlegt und den Menschen als wichtigsten Rezipienten und Akteur erkennt, Brücken zu den Ursprungsgedanken des Kunsthhauses Graz.

Caroline Heider. Perfect Drawing, 2012, 16.06.-09.09., Space02: Die Künstlerin Caroline Heider (*1978 in München, lebt in Wien) bespielte mit ihrer Installation „Perfect Drawing“, 2012, als erste den Raum, der jungen Positionen der Medienkunst gewidmet ist. Die aus dem Film und der Fotografie kommende Künstlerin, die durch ihre fragmentierten Bild-Faltungen bekannt wurde, arbeitet medienübergreifend. Sie erstellte als erste bewusst für die Ausstellung einen Raum, der sich die Durchdringung der Medien und den Prozess der Produktion zum eigentlichen Thema machte und bildete dabei in gewissem Sinne eine Weiterführung und einen zeitgenössischen Umgang mit dem von Plottegg / Skerbisch vorgegebenen Thema.

Rahmenprogramm:

04.09., Space02, my own private cinema. Caroline Heider, Filmscreening von David Cronenbergs „Crash“, 1996

Richard Kriesche

Richard Kriesche. live-video-sound-polaroid-installation, 1973, 18.09.-03.12., Space02

Im ersten Wechsel innerhalb der Ausstellung „medien.kunst.sammeln“ präsentierte das Kunsthaus Graz einen für die Positionierung der lokalen Medienkunst essenziellen heimischen Künstler: Richard Kriesche. Bereits Mitte der 1960er-Jahre begann Kriesches komplexe Auseinandersetzung mit der Digitalisierung der Welt und den damit verbundenen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Mit Kriesches fünfteiliger „live-video-sound-polaroid-installation“, die 1973 in der Neuen Galerie Graz realisiert wurde, rekonstruierte das Kunsthaus Graz eine vielschichtige Installation, die die Entmystifizierung des Kunstbegriffes und die Entauratisierung von Künstler, Kunstwerk und musealen Räumen ins Zentrum des Interesses rückte. Einmal mehr suchte Kriesche den Dialog mit dem Publikum, ohne dessen aktive Beteiligung das Kunstwerk nicht nur ungesehen, sondern auch unvollendet bleibt.

Liddy Scheffknecht

Liddy Scheffknecht. elevenminutes twenty seconds, 2012, 18.09.-03.12., Space02

Der Schatten gehört zu den Bildern, die gleichsam immer schon da waren und ohne Autorenschaft existieren. Sie sind somit Teil der grundlegendsten visuellen Erfahrungen. Von Beginn an operiert der Schatten im Spannungsverhältnis von Wirklichkeit und Illusion. Es braucht den Gegenstand zur Erzeugung eines Schattenbildes, genauso wie es der technischen Apparatur bedarf, Schatten entgegen die Naturgesetzmäßigkeiten zu bewegen. Liddy Scheffknecht schuf durch eine mit technischen Mitteln herbeigeführte Sinnestäuschung (Illusion) eine erweiterte Wahrnehmungsebene. Einfach, aber eindringlich führte sie die Entstehung jener von uns weitestgehend verinnerlichte Realität vor, die wir als die mediale kennen.

Rahmenprogramm:

07.11., Space01, Studierendentag 2012, Günther HOLLER-SCHUSTER im Gespräch mit Richard KRIESCHE

Eva Ursprung

Eva Ursprung. Balkanize it!, 2003/2012, 07.12.2012-10.03.2013

Das Projekt „Balkanize it!“, das 2003 von Eva Ursprung initiiert wurde, führte eine Gruppe österreichischer und südosteuropäischer Künstler/innen einige Jahre nach dem Krieg in den Balkan. Mit dem Ziel einer Überprüfung von massenmedial geprägten Vorurteilen nutzten sie auf ihrer Reise das Internet für einen interaktiven Austausch über das Bild des Balkans und tauschten ungewohnte, persönlich gefärbte Bilder mit der gesamten Welt aus. Mit der Installation im Kunsthaus Graz und der Aufbereitung der Plattform im Netz wurde das verloren geglaubte, bereits historische Material wieder zusammengefügt und als frühes soziales Netzwerk kritischer Balkanisierender aktiv in die Gegenwart überführt. Installation: Doris JAUH-HINZ, Sabine MAIER, Eva URSPRUNG

Lia

Lia. Rain, 07.12.2012-10.03.2013

Mathematische Systeme, die natürlichen Formen zugrunde liegen, bilden im Werk der österreichischen Künstlerin Lia oftmals den Ausgangspunkt für deren visuelle Programmierungen. Dabei geht es Lia nicht um das Kopieren oder Übersetzen der Natur ins Digitale, sondern vielmehr um eine künstlerisch abstrakte Interpretation zufällig entstehender Muster – wie etwa derer, die entstehen, wenn Regen auf eine Fensterscheibe fällt. „Rain“ folgt, wie auch andere Arbeiten aus Lias Schaffen, dem Prinzip der Zufälligkeit bei der Entstehung von Mustern im natürlichen Umfeld, die sie mittels Software erforscht, erweitert, verändert und abstrahiert. Auch dem Publikum, das selbst in das Entstehen der Bildebene eingreifen und sie in unterschiedlichen Parametern verändern konnte, fiel dabei eine gestalterische Rolle zu.

Cittadellarte

Cittadellarte. Teilen und verändern, 29.09.2012-20.01.2013, Kurator/in: Katrin BUCHER TRANTOW, Juan ESTABAN SANDOVAL, Co-Kurator/in: Katia HUEMER, Paolo NALDINI, eine Koproduktion von Kunsthaus Graz und Cittadellarte, in Kooperation mit dem „steirischen herbst“

Ausgehend vom Werk Michelangelo Pistolettos, dem 2012 auch in der Neuen Galerie Graz eine sich über einen Großteil seines Schaffens erstreckende Einzelausstellung gewidmet war, nahm die Ausstellung im Kunsthaus Graz das Prinzip des Dialogs und der Partizipation zum Ausgangspunkt einer Suche nach den Bedingungen und Hoffnungen in das Modell einer partizipativen Zivilgesellschaft. Pistoletto setzte in seinem gesamten künstlerischen Werk den Begriff der Partizipation ins Zentrum und definierte sie als Beginn allen künstlerischen Schaffens. Die von Michelangelo Pistoletto ins Leben gerufene Cittadellarte ist ein offenes Netzwerk, das Arbeit, Erziehung, Kommunikation, Kunst, Nahrung, Politik, Spiritualität und Wirtschaft zwar unterteilt, das aber als gläserner Mikrokosmos die Produktion und gemeinschaftliche Inspiration in den Vordergrund eines wirtschaftlich funktionierenden Kunstsystems ohne rigide Spartenentrennungen rückt. Die Ausstellung im Kunsthaus Graz widmete sich dieser Idee des partizipativen Arbeitens, eines eingreifenden Kunstschaffens, und folgte anhand verschiedener Projekte von Künstlerinnen, Künstlern und Künstlerkollektiven dem Wunsch nach einem subversiven, offenen und nachhaltig kulturell geschaffenen Weltmodell.

Künstler/innen und -gruppen: Claudia BOSSE, Leopold CALICE, Chiumurenga, Cittadellarte, constructLab, el Puente_lab, Evento, Gudran, Love Difference / Michelangelo PISTOLETTO, ParaArtFormation (PUF), Dan PETERMAN, Visible, Vitamin Creative Space

Rahmenprogramm:

29.09., Space01, Partizipation, Intervention und „Patho-Politik“. Wenn Kunst sich einmischt, frieze d/e-Launch und Podiumsdiskussion, Moderation: Dominikus MÜLLER (frieze d/e), Gesprächspartner/innen: Aliaa El GRAEDY (Gudran), Abdallah DAIF (Gudran), Dan PETERMAN, Katrin BUCHER TRANTOW (Kunsthaus Graz), Paolo NALDINI (Cittadellarte)

30.09., Space01, Michelangelo Pistoletto and Hans-Ulrich Obrist on „Social Sculpture“

16.10., Space01, Where the Soil is - Permaconversation, Gespräch zwischen Hu FANG (Vitamin Creative Space) und Katrin BUCHER TRANTOW, musikalische Improvisation von Andreas PRASSL (Bandoneon)

28.10., Space01, Cittadellarte-Gespräch mit Christof ELPONS,Verändern als Aufgabe der Kunst?

07.11., Space01, Studierendentag 2012, Stadtspaziergang mit Katrin BUCHER TRANTOW und gemeinsames Abendessen mit Leopold CALICE

15.11., Space01, Kann Kunst unsere Lebenswelt verändern? STANDARD-Gespräch, Moderation: Andrea SCHURIAN (DER STANDARD), Gesprächspartner/innen: Christina JAHN (Die Grünen), Andreas FABISCH (KPÖ), Karl-Heinz HERPER (SPÖ), Markus SCHIMAUTZ (ÖVP), Harald KORSCHOLT (FPÖ)

26.10., 24.11., 01.12., 08.12., 15.12., Space01, Upcycling, Taschenworkshop mit heidenspass, Winterfit, Fahrradservice von REBIKEL

25.11., Space01, Cittadellarte-Gespräch mit Andrea FIAN und Robin GOOD, Graffitiworkshop mit Robin GOOD

11.12., Space01, Vom Kunsthaus zum Active House, Gesprächsrunde mit Alexander RÖMER, Nicolas HENNINGER, Sara MUZIO, Rainer ROSEGGER und Luigi COPPOLA

21.12., Space01, Rebirth-day, Fest des demokratischen Teilens in der KunstStadt Cittadellarte, öffentliche Abstimmung zur Materialweitergabe aus der Cittadellarte – Recycling der Museumsarchitektur (Moderation: Gunda BACHAN), Upcycling mit heidenspass, Graffiti do it yourself, Demokratisch Essen – Taste Graz mit Leopold CALICE, Konzert: Masala Brass Kollektiv

15.01.2013, Space01, Publishing and Self-publishing in Contemporary Art, Podiumsdiskussion: Moderation: Judith WIELANDER und Matteo LUCCHETTI (Visible), Gesprächspartner/innen: Brian Kuan WOOD (eflux), Julietta ARANDA (eflux), Marc FISCHER (Temporary Services), Reinhard BRAUN (Camera Austria)

Filminstallationen

1395 Days without Red

15.05.-20.05., Space02, KIZ RoyalKino, 1395 Days without Red. Der Ausnahmezustand von Sarajevos Belagerung im Film, Filminstallation, -screening und Diskussion mit Šejla KAMERIĆ im Kunsthaus Graz, Screening des Films von Anri SALA im KIZ RoyalKino

Die Filme „1395 Days without Red“ handeln vom jugoslawischen Bürgerkrieg und der Belagerung der Stadt Sarajevo, die 1992 begann und fast vier Jahre dauerte. Keine Stadt musste im 20. Jahrhundert je länger einer Belagerung standhalten und das tägliche Leben weiterführen. Die Filme begleiten eine Musikerin auf ihrem Weg durch die Stadt. Mit dem Rhythmus der Musik von Tschaikowskys „Pathétique“ bewegt sich die Frau durch die Straßen und über Kreuzungen. Als Sniper Alleys sind diese neutralistischen Plätze in die Geschichte eingegangen. Sie sind von den Bergen und den dort positionierten Scharfschützen einsehbar und stehen für einen Moment der Entscheidung zwischen Leben und Tod. „1395 Days without Red“ begann als gemeinsam konzipiertes Projekt von Šejla KAMERIĆ und Anri SALA (in Zusammenarbeit mit Ari BENJAMIN und Liria BÉGÉJA), mündete dann aber beim Schnitt in zwei Filme, die unterschiedliche

Schwerpunkte setzen. Sie geben einen Blick auf das künstlerische Schaffen der beiden wie auch auf ihre unterschiedliche Herkunft frei (Anri SALA stammt aus Albanien, lebt in Berlin; Šejla KAMERIĆ kommt aus Sarajevo und hat die Belagerung und deren Folgen erlebt).

Auftaktveranstaltung: 15.05., Space02: Screening des Films von Šejla KAMERIĆ und Diskussion mit der Künstlerin, KIZ RoyalKino: Screening des Films von Anri SALA

Markus Jeschaunig

25.10.-04.11., Foyer, Markus Jeschaunig. Linienflug Graz-Maribor, ein Projekt des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark

Ein 56 km langer, kontinuierlich gefilmter Überflug der genauen Strecke von Graz nach Maribor generierte ein lebendiges Porträt der Landschaft zwischen den einander nächst gelegenen Kulturhauptstädten Europas. Am 06.10. hob ein Luftschiff am Grazer Pfauengarten ab und legte in etwa 200 Metern Höhe die direkte Linie vom Hauptplatz Graz bis Hauptplatz Maribor zurück. Das Resultat der hochauflösenden Landschaftsaufnahme war in Form von Videoprojektionen im Kunsthaus Graz und Maribor 2012 Public Institut zu erleben.

BIX-Medienfassade

Anlässlich der Ausstellung „medien.kunst.sammeln“ zeigte die BIX Medienfassade 2012 ein „Best of“ von Arbeiten der vergangenen acht Jahre und folgende neue Projekte:

04.05.-06.05., wirbrennen. BIX Entertainment System

Das Projekt „BIX Entertainment System“ ist eine Adaption des berühmten Computerspiels Pong und entstand als Bachelor-Arbeit von Matthias ESTERL, Studiengang Informationsdesign der FH Joanneum Graz. Die BIX-Medienfassade fungierte dabei als Screen und ließ zwei Spieler im Stadtraum gegeneinander antreten. Für unseren Beitrag zu Lendwirbel hat das Kollektiv „wirbrennen“ (Matthias ESTERL und Alexander SCHMIDT) das Spiel technisch optimiert. Das BIX-Projekt fand in einem Pong-Turnier am 06.05. seinen Höhepunkt.

10.05.-03.06., Lichtkörper, Farb-Licht-Zentrum, Zürcher Hochschule der Künste, in Kooperation mit dem designforum Steiermark und der Schweizerischen Botschaft

In Korrespondenz zur Ausstellung „Design Preis Schweiz 2011“ im designforum Steiermark haben Marcus PERICIN und Florian BACHMANN vom Farb-Licht-Zentrum der Zürcher Hochschule der Künste eine Arbeit für die BIX-Medienfassade entwickelt: Im Zentrum stand dabei die urbane Objekthaftigkeit des Gebäudes, das zum interaktiven Spielball des Lichts wurde. Ein Modell des Kunsthauses wurde in einer Live-Performance von Lichtstrahlen erfasst, die

direkt auf die Medienfassade übertragen wurden. Das Kunsthaus widerspiegelte dieses Erfassen von Licht und Schatten mit dem modulierten Erstrahlen seiner eigenen Leuchten. Die Installation regte zu einer unmittelbaren Intervention im Stadtraum an. Jeder konnte am 10.05. an einer interaktiven Performance teilnehmen und mit einer simplen Taschenlampe den urbanen Raum mitgestalten.

28.09.-22.12., Michelangelo Pistoletto. Terzo Paradiso, zur Ausstellung „Cittadellarte. Teilen und verändern“

Zwei Arbeiten von Michelangelo Pistoletto mit dem Titel „Third Paradise“, zu sehen auf der BIX-Medienfassade und einem Bildschirm im Foyer, luden zum Aufbruch in eine neue Zeit der Verschmelzung von Kunst und Leben ein. Im neu erdachten Zeichen einer verdoppelt liegenden Acht wird dabei eine unendliche Verbindung von Natur und Kultur geschaffen, die im Zentrum das Einbringen des eigenen Selbst in eine verantwortungsvolle Gesellschaft sieht. Das Zeichen, das auf der Fassade tanzte und blinkte, sich drehte und seine unendlichen Linien zog, sollte dazu anregen, sich dem Ruf dieser Bewegung in Richtung des Dritten Paradieses anzuschließen und es als verantwortungsvolle und friedensbringende Zeit anzustreben.

NEUE GALERIE GRAZ

Sonderausstellungen

Michelangelo Pistoletto

Michelangelo Pistoletto - Selbstporträts, Spiegel, Minus-Objekte, 02.06.-14.10, Neue Galerie Graz im Joanneumsviertel, Kurator: Peter PAKESCH

Michelangelo Pistoletto gilt als einer der bedeutendsten Künstler des letzten halben Jahrhunderts. Wie kaum ein anderer hat er sich in seinem Kunstschaffen mit den epochalen Veränderungen der heutigen Welt und unserer Gesellschaft in der modernen Demokratie auseinandergesetzt. Die Kunst in die Gesellschaft zu bringen und sie mit dem Alltag zu verbinden steht im Mittelpunkt seines Werks. Partizipation ist neben Selbstrepräsentation und Reflexion ein zentraler Begriff in Pistolettos Kunstschaffen. Schon seit seiner Beteiligung an „trigon 75“ steht Pistoletto mit Graz in Verbindung, so etwa mit seiner Einzelausstellung im Künstlerhaus Graz (1988) und Ausstellungsbeteiligungen in der Neuen Galerie Graz und im Kunsthaus Graz.

Die Retrospektive in der Neuen Galerie Graz legte ihren Fokus auf die frühen Werke Michelangelo Pistolettos, mit denen er in den 1960er-Jahren international bekannt wurde. Die Schau zeigte neben zahlreichen Selbstporträts die berühmten und für ihn typischen Spiegelbilder und Minus-Objekte, die maßgeblich zur Entwicklung der italienischen Arte Povera beigetragen haben. Unter den insgesamt 58 Werken befanden sich auch fünf Videos von Aktionen aus den 1960er-Jahren, die gemeinsam mit einer

Michelangelo Pistoletto,
Venere degli stracci
(Venus of the Rags),
1967
Weißer griechischer Mar-
mor, Lumpen, Statue;
Cittadellarte Fondazione
Pistoletto Biella,
Foto: P. Pellion



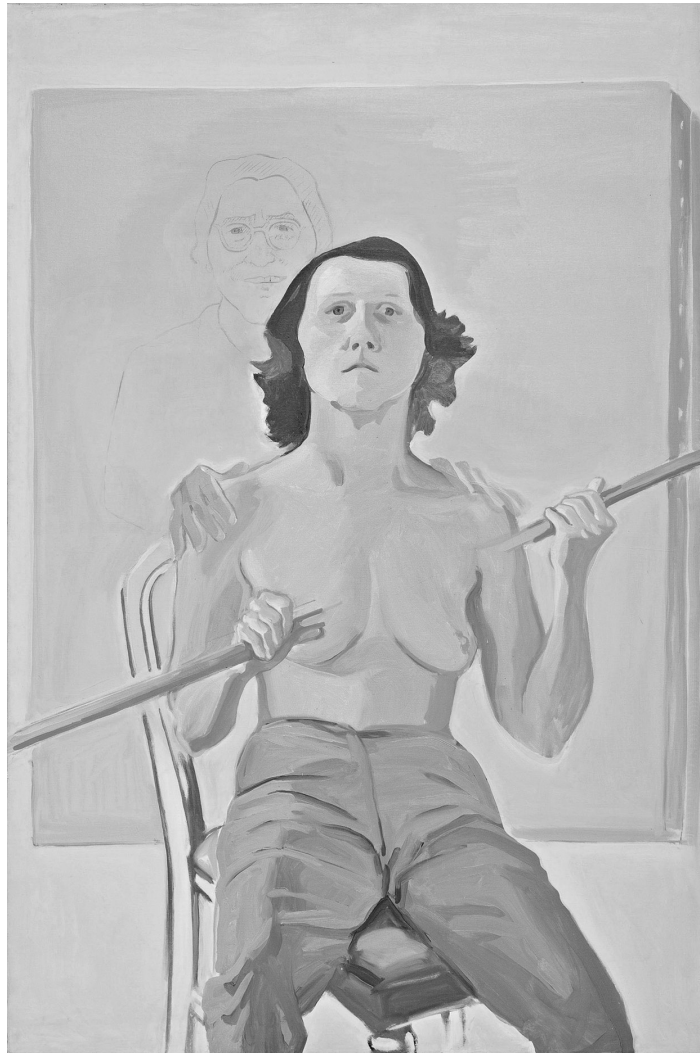
Auswahl von dokumentarischem Material die Retrospektive abrundeten. Abgestimmt auf die Personale im Joanneumsviertel beleuchtete auch das Kunsthaus Graz ab September (in Kooperation mit dem steirischen herbst) Pistolettos aktuelle Position im Kontext der Cittadellarte, einem kreativen, partizipatorischen „Labor“, das Kunst mit allen Bereichen menschlichen Handelns in Interaktion setzte.

Maria Lassnig

Maria Lassnig. Der Ort der Bilder, Kurator: Günther HOLLER-SCHUSTER, 17.11.2012-28.04.2013, Neue Galerie Graz im Joanneumsviertel

In Maria Lassnigs Kunst manifestiert sich ein grundsätzliches Thema, dem der Mensch von jeher gegenübersteht. Es ist die Frage nach dem Bild, die Frage nach dem Visuellen auf einer grundsätzlichen Ebene. Dabei ist zu beachten, dass sich die sichtbare Welt nur zum Teil als der Ort des Visuellen definieren lässt. Wesentlicher erscheint bei Lassnig die Erkenntnis, dass der menschliche Körper ein Medium darstellt, das Bilder generiert. „Endogene Bilder“, die aus dem Inneren des Menschen aufsteigen (Erinnerungsbilder, Traumbilder etc.) sind auch Gegenstand der Bildwissenschaft. Unter diesem Aspekt betrachtet, ergeben sich aus dem Werk Maria Lassnigs verblüffende Erkenntnisse. Ihr Werk wird so zur angewandten Bildkritik. Die Frage nach dem Ort der Bilder bzw. des Visuellen wird hier mit Vehemenz gestellt.

Die Ausstellung in der Neuen Galerie Graz präsentierte teils noch nie gezeigte Arbeiten der Künstlerin aus allen Schaffensperioden - ein Werk, das die Entwicklungen vom abstrakten Expressionismus bis zur gegenständlichen Malerei exemplarisch nachzeichnet. Die Personale thematisiert die Vorgänge der Bildwerdung der äußeren Realität sowie der Manifestation innerer Bilder.



Maria Lassnig, Selbst-
porträt mit Stab, 1971,
Öl und Kohle auf Lein-
wand, Courtesy der
Künstlerin,
Foto: UMJ / N. Lackner

Zusammenwerken - Zusammenwirken

Zusammenwerken - Zusammenwirken, Gemeinschaftsarbeiten von Günter Brus mit Künstlerfreunden seit 1970, 12.05.-02.09, Kurator/in: Roman GRABNER, Anke ORGEL, Neue Galerie Graz im Joanneumsviertel, BRUSEUM

Seit den frühen 1970er-Jahren kooperiert Günter Brus immer wieder mit anderen Künstlern. Im gemeinschaftlichen Arbeiten entstehen meist zyklische Werke im Reagieren auf die Vorgabe des anderen, was sich als formale oder auch inhaltliche Reflexion manifestiert. Das BRUSEUM verfügt dank großzügiger Schenkungen von Günter Brus und Dominik Steiger über den fast vollständigen Zyklus „Jeden jeden Mittwoch. Ein Zwoman“ (1974) dieser beiden Künstler, der eine frühe Bild-Dichtung darstellt. Jeden Mittwoch erhielt der eine Post vom anderen in Form einer mit Text und Bildern versehenen A4-formatigen Grafik, auf die der jeweils andere reagierte. In dieser Art und Weise sind über 100 Blätter entstanden.

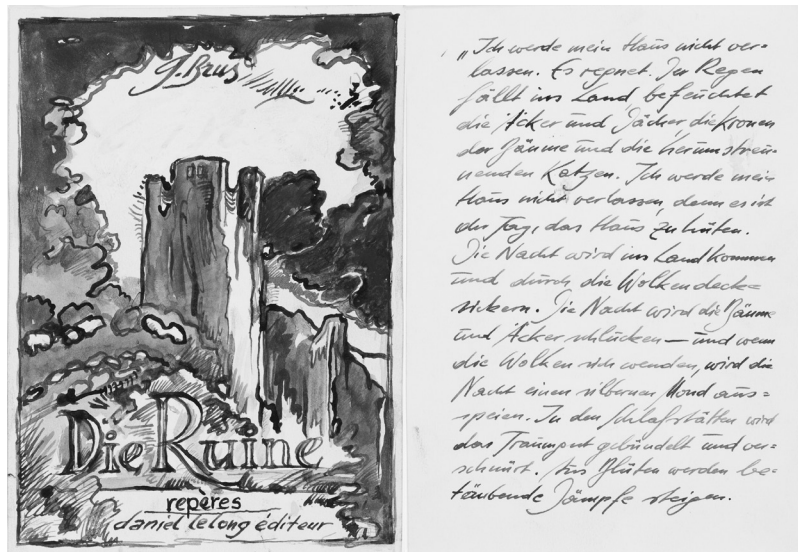
Rahmenprogramm:

20.07., Auditorium, Podiumsgespräch, Friedrichshofer Filme; 20.07., Auditorium, Filmvorführung „Vincent“; 27.07., Auditorium, Filmvorführung „Picasso“; 03.08., Auditorium, Filmvorführung „Back to fucking Cambridge“; 23.08., Auditorium, Künstlergespräch „Kollaborative Eskapaden II“

Die Gärten in der Exosphäre

Die Gärten in der Exosphäre & Günter Brus. Ein Raum - Ein Blick, 06.10.2012-03.02.2013, Kurator: Roman GRABNER, Neue Galerie Graz im Joanneumsviertel, BRUSEUM

Mit dem literarischen Vorlass von Günter Brus wurde das BRUSEUM 2009 um einen wichtigen Bestand bereichert. Günter Brus hebt nicht nur mit seinen Bild-Dichtungen die Grenzen von Literatur und bildender Kunst auf, er ist auch seit mehr als 30 Jahren schriftstellerisch tätig. Neben zahlreichen Zeitschriftenbeiträgen und Kolumnen sind seit 1984 auch einige Romane und gesammelte Schriften publiziert worden.



Günter Brus, Die Ruine, 1984, Privatbesitz

Der literarische Vorlass besteht aus über 700 Hefen, Werkmanuskripten und Entwürfen mit mehr als 20.000 beschrifteten Seiten, die seit Beginn der 1970er-Jahre entstanden sind. Innerhalb der Texte und Hefen sprengt Günter Brus häufig die literarischen Gattungsgrenzen und Genres: Verse und Prosa stehen nebeneinander, es finden sich Tagebuchaufzeichnungen, Dialoge, Aphorismen und Gedankensplitter neben Notizen zu Alltäglichem wie Telefonnummern oder Einkaufslisten.

Dauerausstellung

Teil 1: Romantik und frühe Moderne. Kunst vom frühen 19. Jahrhundert bis in die Zwischenkriegszeit, Kurator: Peter PEER, Neue Galerie Graz im Joanneumsviertel

Teil 2: Aufbruch und Gegenwart. Kunst ab 1945 aus der Sammlung der Neuen Galerie, Kurator: Peter PEER, Neue Galerie Graz im Joanneumsviertel

Zwei Jahrhunderte bildender Kunst im Überblick: Die Dauerausstellung der Neuen Galerie Graz zeigt ausgesuchte Werke aus der Sammlung, die chronologisch im Jahr 1800 ansetzt. Zu sehen ist eine dichte Werkauswahl, die Entwicklungen und Tendenzen der bildenden Kunst vom Biedermeier bis zur Gegenwart Revue passieren lässt. Der Bogen spannt sich von der systematischen Erfassung der Wirklichkeit im 19. Jahrhundert über die Beschäftigung mit künstlerischen Problemstellungen zur Jahrhundertwende und im frühen 20. Jahrhundert bis hin zu Phänomenen wie Op Art und Konzeptkunst. Dabei wird deutlich, dass die Auseinandersetzung des Menschen mit seinem Selbst und seiner Lebenswelt eine fortwährende Quelle der Kunst darstellt.

Sammlung

Erwerbungen

46 Werke kamen an die Neue Galerie Graz: Inv. I (Gemälde): 14 Neuerwerbungen: 10 Ankäufe, 2 Schenkungen, 1 Widmung des Vereines der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum; Inv. II (Grafik): 2 Neuerwerbungen: 2 Ankäufe; Inv. III (Skulpturen, Installationen): 2 Neuerwerbungen: 2 Ankäufe; Inv. VI (Leihgaben an die NG): 1 Neuerwerbung; Inv. VIII (Verleih): 5 Neuerwerbungen: 3 Ankäufe, 2 Übernahmen; Inv. IX (Video): 4 Neuerwerbungen: 4 Ankäufe; Inv. X (Foto): 18 Neuerwerbungen: 18 Ankäufe.

Leihgebungen Inland

Innsbruck, Tiroler Landesmuseen - Betriebsgesellschaft mbH, Nach allem, was ich gesehen habe, Nino Malfatti, Werke von 1969-2011, 24.02.-22.04.: Nino Malfatti, Gedanken über Deutschlands farbige Zukunft, 1975, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. I/1797

Innsbruck, Tiroler Landesmuseen - Betriebsgesellschaft mbH, Blickwechsel, Landschaft zwischen Bedrohung und Idylle, 01.06.-11.11.: Anton Schiffer, Basteibrücke in der Sächsischen Schweiz, 1849, Öl auf Holz, Inv.-Nr. I71948

Wien, KHM Wien, Fokus Klimt, 13.02.-06.05.: Gustav Klimt, Schlafendes Mädchen, 1899, Lichtdruck / Bütten, Strobl I / Nr. 386, Inv.-Nr. II/1159; Gustav Klimt, Brustbild eines Mädchens im Profil nach links, 1899, Lichtdruck / Bütten, Strobl I / Nr. 387, Inv.-Nr. II/1158

Wien, Unteres Belvedere, GOLD, 15.03.-17.06.: Gustav Seyfferth, Römisches Herbstfest, um 1875/76, Öl, Blattgold / Leinwand, Inv.-Nr. I/32

Wien, Unteres Belvedere, Orient und Okzident - Österreichische Maler auf Reisen, 29.06.-14.10.: Tina Blau, Straße in Szolnok, 1873/74, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. I/1232; Hermann von Königsbrun, Südliche Küste mit Meeresblick, 1892, Inv.-Nr. I/1137; Leopold Karl Müller, Die Karawane, 1876, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. I/447; Leopold Carl Müller, Landschaft in Ägypten, um 1876, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. I/487; Johann Gualbert Raffalt, In der Puszta, um 1864, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. I/60; Johann Gualbert Raffalt, Zigeunerlager, um 1861, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. I/1130; Hans Ludwig Fischer, Landschaft, 1888, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. VI/9

Wien, Leopold Museum Privatstiftung, Nackte Männer. Von der Aufklärung bis heute, 05.10.2012-04.03.2013: Maria Lassnig, Woman Laokoon, 1976, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. I/2380

Wien, 21er Haus, Schweizer Garten, Sammlung Nr. 2, 25.10.2012-31.05.2013: Peter Sandbichler, 1990, Inside Delighted Number Two, Aluminium, Plane, grüne Leuchtstoffröhre, Inv.-Nr. VI/560

Salzburg, Residenzgalerie Salzburg, Salzburger Landessammlung GmbH, Einmal Unterwelt und retour, 20.07.-04.11.: Carl O' Lynch of Town, Charon, 1900, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. I/ 413

Niederösterreich, Gemeinde Miesenbach, Friedrich Gauermann zum 150. Todestag. Eine Werkauswahl aus der Neuen Galerie Graz, Universalmuseum Joanneum, 26.05.2012-12.05.2013: Friedrich Gauermann, Esel, um 1840, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. I/457; Friedrich Gauermann, Pferd, um 1853, Öl / Karton, Inv.-Nr. I/458; Friedrich Gauermann, Die Wehre am Posteldamm in Miesenbach, vor 1825, Öl / Papier / Leinwand, Inv.-Nr. I/460; Friedrich Gauermann, Vorstehhund mit Jagdtasche, um 1850, Öl / Eichenholz, Inv.-Nr. I/464; Friedrich Gauermann, Alter Jäger oder Bauer mit Hut, 1845, Öl / Leinwand / Karton, Inv.-Nr. I/465; Friedrich Gauermann, Eber von Wölfen angefallen, 1844, Öl / Eichenholz, Inv.-Nr. I/497; Friedrich Gauermann, Heimkehr im Gewitter am Attersee, 1856, Öl / Fichtenholz, Inv.-Nr. I/498; Friedrich Gauermann, Überspültes Gestein, 1837, Öl / Holz, Inv.-Nr. I/517; Friedrich Gauermann, Felspartie im Wald, um 1840, Öl / Papier / Leinwand, Inv.-Nr. I/521; Friedrich Gauermann, Fichte vor dem Morgenhimmel, nach 1840, Öl / Papier, Inv.-Nr. I/1099; Friedrich Gauermann, Am Kammer-See bei Aussee, um 1830, Öl / Papier / Leinwand, Inv.-Nr. I/1123

Steiermark, Landhaus Feuerlöscher, Prenning 58, 8121 Deutschfeistritz, Walter Ritter, 16.06.-18.11.: Walter Ritter, Jongleur, Bronze patiniert, Inv.-Nr. VI/331; Walter Ritter, Schwimmerin, Bronze patiniert, Inv.-Nr. VI/334; Walter Ritter, Tänzerin mit Schleier, Inv.-Nr. VI/338

Leihgebungen Ausland

Ungarn, Kunsthalle Budapest, Repainted Icons, 03.05.-01.07.: Karoly Kelemen, Teddy Prometheus, 1986, Öl / Leinwand, Inv.-Nr. I/2322

Italien, Venedig, Fondazione Prada Ca`Corner della Regina, Calle de Ca`Corner, Small Utopia, Ars multiplicata, 29.06.-25.11.: Marcel Duchamp, La marriee´ mise a`nu par ses celibataires meme (Green Box), Faksimile in grüner Schachtel, 93-teilig, Inv.-Nr. II/34961

Arbeiten an der Sammlung

Eingabe der Werke in die elektronische Datenbank „file-maker“ (Stand 18.02.2013: 7317 Werke)

654 Eintragungen zu Standortüberprüfungen bzw. Standortänderungen

Wissenschaftliche Bearbeitung der Exlibrissammlung (Dr. Hellmut CZERNY)

Restaurierungen

Die durch das Referat Restaurierung restaurierten Werke aus dem Sammlungsbestand der Neuen Galerie sind unter „Museumsservice / Referat Restaurierung“ angeführt.

Archiv und Dokumentationszentrum für österreichische Kunst des 19./20. Jahrhunderts und der Gegenwart

Kontinuierliche Erweiterung des Dokumentationsbestands zu steirischen Künstlerinnen und Künstlern, Kunstinstitutionen, Kulturpolitik, laufende Ergänzungen der Einträge. Laufende Erweiterung des digitalen Bestandes (Verwaltung von Observer-Clippings und digitalisiertem Archivmaterial mit der Datenbank ImdasPro). Übersiedelung der Archivbestände im Februar 2012 ins Joanneumsviertel. Ein großer Teil konnte in einem klimatisierten Depot aufgestellt werden. Den Nutzerinnen und Nutzern, die auf Anfrage mit dem Bestand arbeiten können, stehen nun großzügige Arbeitsplätze zur Verfügung.

Publikationen

Mag.^a BUCHER TRANTOW

Schatten einer Spurensuche (mit Katia HUEMER und Sabine SCHASCHL), in: Sophie Thorsen, Schnitt A-A', Kunsthaus Graz, 2012

Materialien und ihr eigener Sinn ODER Materialien und ihr Eigensinn, Michael Kienzer und Katrin Bucher Trantow, Ein Gespräch, in: Michael Kienzer, Logik und Eigensinn, Kunsthaus Graz, 2012

Eine Stadt der sozial engagierten Kunst, in: Cittadellarte, Teilen und Verändern, Kunsthaus Graz, 2012

Anita Schmid, Körper und Pose, in: Anita Schmid, contemp, Agentur für Zeitgenössische Kunst, Wien 2012

Dr.ⁱⁿ DANZER

Über den Steirischen Erzberg als Bildmotiv, in: 1300 Jahre Erzabbau am Steirischen Erzberg 712-2012. Der Steirische Erzberg - seine wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung, Tagungsband der montanhistorischen Tagung in Eisenerz 2012

GRABNER

Zusammenwerken – Zusammenwirken. Sämtliche Kurztexte, in: Zusammenwerken – Zusammenwirken. Gemeinschaftsarbeiten von Günter BRUS mit Künstlerfreunden seit 1970. Graz 2012

Poetisches Kontinuum. Anmerkungen zur Ausstellung „Die Gärten in der Exosphäre“, in: Die Gärten in der Exosphäre. Dichtungen und Bild-Dichtungen von Günter Brus. hrsg. von Roman GRABNER, Peter PEER, Peter PAKESCH. Graz 2012, 6-10

„In der Sonne stand ich nie“. Interview mit Günter BRUS, in: Die Gärten in der Exosphäre. Dichtungen und Bild-Dichtungen von Günter BRUS. hrsg. von Roman GRABNER, Peter PEER, Peter PAKESCH. Graz 2012, 66-77

Urlaub vom Hirn, in: Ronald Kodritsch. Urlaub vom Hirn. Bielefeld 2013, 5-10

Michael Maiers Humanismus, in: Michael Maier. Humanismus, hrsg. vom Bildungszentrum Raiffeisenhof, Graz, Landwirtschaftskammer Steiermark. Graz 2012, 22-24

Mag. HOLLER-SCHUSTER

Bonjour Monsieur Liu. Eine Begegnung mit dem Werk Liu Xiaodongs en Plein Air an der Kreuzung zwischen Realismus, Dokumentarismus, Reportage und visueller Anthropologie, in: Liu Xiaodong - Prozess Malen, Kunsthaus Graz, Universalmuseum Joanneum, Graz, Nürnberg 2012

Maria Lassnig. Der Ort der Bilder, in: Maria Lassnig. Der Ort der Bilder. Graz, Köln 2012

Der expressive Realist. Zu Axl Leskoscheks Realismusbegriff, in: Axl Leskoschek (1889-1974). Eine Monografie, hrsg. von Günter EISENHUT, Galerie Remixx. Graz 2012

Daniel Egg - Steam, Künstlertext für Künstlerhomepage, Wien 2012 „Das Abwesende Sichtbare. Zu den neuen Pastellen von Martin Schnur“, in: Martin SCHNUR „Arbeiten auf Papier“. Innsbruck, Wien 2012

Auf, neben & zwischen den Stühlen - Eine Improvisation zum Werk von Herms Fritz“, in: herms FRITZ „Auf neben und zwischen den Stühlen“, hrsg. vom Designmonat Graz. Graz 2012

New Digital Bohemians. Über die neuen Bilder von Diana Deu, in: Diana Deu „Not A Bitch“, hrsg. Galerie Michaela STOCK, Wien. Wien 2012

Beam me up, Scotty - mit Alois Mosbacher auf Reisen in die Kunstgeschichte, in: Vernissage - das Magazin für aktuelles Ausstellungsgeschehen, 32. Jg., Juni-August 2012

Der Bildmystiker. Versuche des Zugangs zu den Bildern und Objekten von Alois Neuhold, in: Johannes RAUCHENBERGER, Alois NEUHOLD (Hrsg.), Du musst dir die Augen ausreißen und die Hände an die Ohrstiegen legen. Wien 2012

Gabriele Sturm, Ausstellungstexte zur Ausstellung „Die Reise der Feder“, Institut für Kunst im öffentlichen Raum, Graz

NEUERSCHEINUNGEN

Kunsthaus Graz

Katrin BUCHER TRANTOW, Peter PAKESCH (Hrsg.): Michael Kienzer. Logik und Eigensinn. Logic and Self-Will. Graz, Wien, Verlag Czernin, 2012 (Deutsch / Englisch), 176 Seiten

Günther HOLLER-SCHUSTER, Peter PAKESCH (Hrsg.): Liu Xiaodong. Prozess Malen. The Process of Painting. Graz, Nürnberg, Verlag für moderne Kunst Nürnberg, 2012 (Deutsch / Englisch / Chinesisch in einem Band mit DVD), 176 Seiten

Katrin BUCHER TRANTOW, Juan Esteban SANDOVAL, Paolo NALDINI, Peter PAKESCH (Hrsg.): Book of Transformation. Cittadellarte. Teilen und verändern. Sharing transformation. Graz 2012 (Deutsch / Englisch), 68 Seiten

Neue Galerie Graz

BRUSEUM. Zusammenwerken - Zusammenwirken. Gemeinschaftsarbeiten von Günter Brus mit Künstlerfreunden seit 1970. Mit einem Text von Roman Grabner, Neue Galerie Graz, Universalmuseum Joanneum, 2012 (= Bruseum-Dossier 3, Deutsch), 176 Seiten

Roman GRABNER, Peter PEER, Peter PAKESCH (Hrsg.): Günter Brus - Die Gärten in der Exosphäre. Dichtungen und Bild-Dichtungen. Mit Texten von Günter BRUS, Roman GRABNER und Klaus KASTBERGER sowie der Beilage „Nachtfragmente II“, Neue Galerie Graz, Universalmuseum Joanneum, 2012 (Deutsch), 95 Seiten

Günther HOLLER-SCHUSTER, Dirk LUCKOW, Peter PAKESCH (Hrsg.): Maria Lassnig. Der Ort der Bilder. Köln, Verlag der Buchhandlung Walther König, 2012 (Deutsch / Englisch), 208 Seiten

Christa STEINLE, Karin BUOL-WISCHENAU (Hrsg.): Irena Lagator Pejović. The Society of Unlimited Responsibility. Art as Social Strategy. Mit einem Vorwort von Christa STEINLE und einer Einleitung von Bazon BROCK.

Texte von Gaia BINDI, Karin BUOL-WISCHENAU, Elisabeth FIEDLER, Radomir V. IVANOVIC, Elke KRASNY, Jelena KRIVOKAPIC, Irena LAGATOR PEJOVIĆ, Michael LEY, Antonella MARINO, Ilaria MARIOTTI, Mileta PRODANOVIĆ, Svetlana RACANOVIĆ, Milica TOPALOVIĆ, Stevan VUKOVIĆ, Astrid WEGE und Ljiljana ZEKOVIĆ. Hardcover mit Stoffbezug und Einlegetasche, mit Künstlerbuch als Faksimile. Köln, Verlag der Buchhandlung Walther König, 2012 (Deutsch, Englisch, Montenegrin.), 292 Seiten

Verein

Verein der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum

Präsident: DI Stefan STOLITZKA, Arbeitsausschuss: Dr. Georg BUCHER, Dr. Hellmut CZERNY, Arch. DI Hermann EISENKÖCK, Dr.ⁱⁿ Elisabeth FIEDLER, DI Stefan STOLITZKA, Dkfr. Marju TESSMAR-PFOHL

Über den Verein der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum wurden auch 2012 wesentliche Werke, die die Sammlung in wichtigen Gebieten ergänzen und vervollständigen, erworben, und zwar Werke der folgenden Künstler: Franco COSTALONGA, Axl LESKOSCHEK und Matt MULLICAN.

Abteilung Moderne und zeitgenössische Kunst

KUNSTHAUS GRAZ
A-8020 Graz, Lendkai 1
T 0316/8017-9210
kunsthause Graz@museum-joanneum.at

NEUE GALERIE GRAZ
A-8010 Graz, Joanneumsviertel 2
T 0316/8017-9322
neuegalerie@museum-joanneum.at

Kunst im Außenraum

Personalstand

Abteilungsleiterin	Dr. ⁱⁿ Elisabeth FIEDLER
Ausstellungskurator	Mag. Dirck MÖLLMANN, ab 01.06.
Projektassistenz	Johanna HOFER, Österreichischer Skulpturenpark Daniela SCHICK, ab 01.11., Kunst im öffentlichen Raum Roland SCHWARZ, Bakk., 100 % bis 30.11., 20 % ab 01.12., Kunst im öffentlichen Raum
Office Management	Mag. ^a Elisabeth KUNZ, ab 15.11.
Gartenpflege	Irene RICKO, 50 %

Personalien

Dr.ⁱⁿ FIEDLER ist Beiratsmitglied von st:wuk (steirische Wissenschafts-, Umwelt- und Kulturprojektträger GmbH), Beiratsmitglied im Kunstausschuss der KAGes, Jurymitglied für die Vergabe von Künstlerateliers durch das Land Steiermark in der Marienmühle / RONDO, Mitglied und stellvertretende Vorsitzende der Österreichischen Skulpturenpark Privatstiftung, Mitglied der International Association of curators of contemporary art, Mitglied von CIMAM (International Committee for Museums and Collections of Modern Art), Mitglied des Vereins der Freunde der modernen und zeitgenössischen Kunst am Joanneum und des Vereins der Freunde von Hartmut Skerbisch, Juryvorsitzende für das Congresszentrum Schladming und Lehrbeauftragte an der Karl-Franzens-Universität Graz (Sommersemester 2012).

Austritte: Mag.^a Birgit KULTERER, Projektassistenz, bis 31.08., Alexandra RIEWE, Ausstellungskuratorin, bis 15.06.

Für das Spätsommerfest Beschäftigte: Maria HOFER, Stephanie KORBULY, Franziska NIEMAND, Susanne WATZENBÖCK, Pia WATZENBÖCK

ÖSTERREICHISCHER SKULPTURENPARK

Sammlung

Erwerbungen

Neuaufstellung der permanenten Skulptur „Wertverschiebung“ von Wolfgang BECKSTEINER

Wolfgang Becksteiner,
Wertverschiebung,
2012,
Foto: UMJ / N. Lackner



Arbeiten an der Sammlung

Weitere Überarbeitung der Werke in der elektronischen Datenbank der bestehenden Inventarisierungsdaten, Überarbeitung der Werknutzungsbeurteilung, Erstellung von Katalogen der Artists-in-Residence-Projekte von 2011 und 2012

Infrastruktur

Erdung der Container-Anlagen, Erdung der Skulptur SUB / DC von Michael PINTER, elektrische Sanierung und Generalüberprüfung, Erhalt eines Elektro-Attests, Bau eines Carports für das Elektro-Auto, Anbringung eines Vogelschutz-Netzes bei der Skulptur Labyrinth von Matta WAGNEST

Gartenpflege

Die Gartenpflege erfolgte nach dem erstellten Pflegehandbuch. Die Gärtnerei Zenz kümmerte sich um die Pflanzung der Eschen, welche Bestandteil der „Arche aus lebenden Bäumen“ von Mario TERZIC sind, und übernahm ihre weitere Pflege.

Restaurierungen

Im Berichtsjahr wurden an folgenden Skulpturen Restaurierungsarbeiten durchgeführt: Hartmut SKERBISCH, Sphäre 315, 2005; Yoko ONO, Painting to Hammer a Nail in / Cross-Version, 2005 (1990, 1999, 2000); Michael

PINTER, SUB / DC, 2003; Timm ULRICH, Tanzende Bäume, 1997/2010;
Werner REITERER, gesture, 2003/04

Noch laufende Restaurierungen: Thomas STIMM, Terranian Platform, 2003;
Tobias REHBERGER, Asoziale Tochter, 2004; Matt MULLICAN, o.T., 2003;
Gustav TROGER, Materialprobe: Sieg über die Sonne, Kunst sich über die
Natur lustig zu machen, 2004

Sonderausstellung

Auflösung Inbegriffen

„Auflösung Inbegriffen“, Artists in Residence 2012, 16.06.-31.10, Koopera-
tion mit der TU Graz, Institut für Zeitgenössische Kunst

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung des Instituts für Zeitgenössische
Kunst entwickelten 33 Studierende der TU Graz 15 Projekte für den
Österreichischen Skulpturenpark. Betreut wurden sie dabei von Hans
KUPELWIESER und Nicole PRUCKERMAYR. Die Arbeiten beschäftigten sich
mit Themenkreisen, Materialien und Arbeitsweisen, die das Vergängliche in
jeglicher Form in sich tragen.



Peter Reichhalter,
WiesenSkulptur, 2012,
Foto: UMJ / N. Lackner

Veranstaltungen

Frühlingsfest, 22.04.: Eröffnung der Skulptur „Wertverschiebung“ von
Wolfgang BECKSTEINER mit Führungen, Musik, Kinderprogramm und
Shuttle-Service

Spätsommerfest, 09.09.: Lesungen von Joachim J. VÖTTER, Stefan
SCHMITZER, Mario TOMIC zu drei Skulpturen, Präsentation der Artists-
in-Residence-Kataloge 2011 und 2012, Musik, Kinderprogramm, Shuttle-
Service

Spätsommerfest 2012,
Foto: UMJ / N. Lackner



Public Relations, Marketing, Sponsoring

PR und Marketing

Regelmäßiger Newsletter-Versand, Inserate in diversen Zeitschriften / Zeitungen (Beispiele: Der Grazer, Yep, Junge steirische Museumsschätze, GartenLust, Gemeindezeitungen, Musis etc.), 14 Dreieckständer im Grazer Stadtraum, Plakate im Grazer Stadtraum, Anmietung einer digitalen Werbefläche am Flughafen Graz, Nutzung von Social Media, Medienpräsenz auf diversen Kunst-und Kulturforen (sculpture network, CIS, info graz, Kulturserver)

Sponsoring

Herwa Multiclean, Porr Steiermark, Kultur Steiermark, Alpenländische Schilderfabrik, NPU Elektrotechnik - Haustechnik, Jöbstl Group Art Trans, Brau Union

Vermittlung

Das Vermittlungsprogramm wurde vom Vermittlungsteam des Universal-museums Joanneum übernommen. Das Workshop- und Veranstaltungsprogramm für unsere kleinen Gäste wurde vom Kooperationspartner Verein KunstWerk entwickelt und durchgeführt.

Führungen

Der Österreichische Skulpturenpark bot in Kooperation mit dem Verein KunstWerk verschiedene Themenführungen an, die nach Alter und Interessen variierten.

Osterprogramm

Am Ostermontag veranstaltete der Österreichische Skulpturenpark eine etwas andere Osternestsuche. Zwischen Skulptur, Büschen und Bäumen gingen wir gemeinsam auf eine spannende und aufregende Suche nach österlichen Überraschungen. Nach einer kleinen Jause wurden dann Hände und Fantasie eingesetzt, um eine außergewöhnliche Osterskulptur zu gestalten.

Osternestsuche 2012,
Foto: UMJ / N. Lackner



Sommerwoche

Teilnahme an der Sommerwoche „Spiegelwelten“ im Juli und an der Sommerwoche „Iris und der Farbenschlucker“ im August

Schulkooperation

Das Projekt „Skulptur erwacht zum Leben - sculpture in motion“ war ein Kooperationsprojekt der NMS / HS / RS Laßnitzhöhe und des Österreichischen Skulpturenarks. Ermöglicht wurde die Zusammenarbeit durch die Förderung „culture connected“ des BMUKK und KulturKontaktAustria. Es fand ein zweitägiger Workshop im Österreichischen Skulpturenpark statt, bei dem eine Brücke zwischen bildender und darstellender Kunst geschlagen wurde. Tanz, Performance und skulpturales Gestalten stellten eine sinnvolle gegenseitige Bereicherung dar.



Schulprojekt 2012,
Foto: UMJ / N. Lackner

INSTITUT FÜR KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Ausgewählte Projekte

UNCURATED

„UNCURATED - Unbefugte Interventionen im Grazer Stadtraum“, Hofbauermarkt, April – Juni, jeweils freitags, Kurator/in: Alexandra RIEWE, Joachim HAINZL

„UNCURATED - Unbefugte Interventionen im Grazer Stadtraum“ ist ein Projekt des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark in Kooperation mit XENOS - Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt. Das Dokumentationsprojekt unternimmt den Versuch, die vielfältigen Einträge und Interventionen im öffentlichen Grazer Stadtraum darzustellen. Fachleute, Künstler/innen, Aktivistinnen und Aktivisten sowie andere Interessierte diskutierten im Berichtsjahr auf dem Hofbauermarkt in Graz-Eggenberg in zehn Gesprächsrunden unterschiedliche Ausdrucksformen politischer und ideologischer Haltungen bis hin zu anonymen Kunstprojekten und Interventionen im öffentlichen Raum.



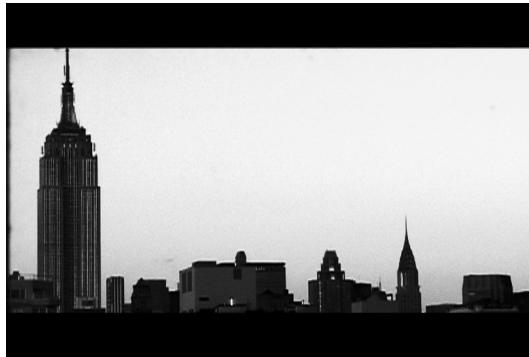
UNCURATED, Hofbauermarkt,
Foto: UMJ / N. Lackner

Empire II

„Empire II. Amos Poe“, Mariahilferplatz, 14.09.

Über den Zeitraum von einem Jahr filmte Amos POE, Meister des No Cinema Movements, das Empire State Building durch das Fenster seiner Wohnung und schnitt aus dieser sinnlichen Erfahrung eine dreistündige Collage mit hochkarätiger Musik, gelegentlichen Kamerabewegungen und einer vollen Farbpalette. Damit erscheint „Empire II“ als brillantes Soundgedicht mit Musik von Patti SMITH, Jim CARROLL, Lucinda WILLIAMS, Jeff BUCKLEY, Jimmie JAMES, Steve EARL, Cassis STAUDT, Max NOVA, Gram RABBIT, Peggy LEE, Allison MOORER, Hysterics, Debbie HARRY, B.B. KING,

Pink MARTINE und vielen anderen. Ausgehend von der subjektiven Sicht POES wurde der Blick auf das öffentliche Leben gerichtet und damit ver-schränkt. Die prägnante und subtil parallel verlaufende Musik wurde vom Funkeln der Lichter, den unterschiedlichen Jahreszeiten, deren Flora und Witterung begleitet. So erhielt dieser Film die Aktualität von uns ständig bewegenden Fragen nach gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen, klimatischen Strukturen ebenso, wie er die Passanten oder Verweilenden auf eine poetische Reise entführt.



Empire II, Film-still
Foto. A. Poe

Borderline

„Borderline. Cibic, Engsted, ILA, Fink, Hartl, Logar, Schafler, Troger, Vojna“, Maribor, 06.10.-20.10., Kurator: Michael PETROWITSCH

Grenzen und damit verbundene Konflikte, Migrationsbewegungen und Mobilität, Warenverkehr und Kapitalverschiebungen: Diese Themen haben in den letzten Monaten eine neue Aktualität erreicht - auch in den Medien. Politische Strategien haben in diesem Umfeld eine eigene Dynamik erhalten, und zivilgesellschaftliche Phänomene, wie etwa die Initiativen ganzer Gemeinden, um die Abschiebung integrierter Familien zu verhindern, sind neue Ansätze gelebter Toleranz. Für das Projekt „Borderline“ wurden Kunstschaffende und Theoretiker/innen eingeladen, über das Feld „Grenze und Mobilität“ kritisch nachzudenken. Das Ergebnis wurde im öffentlichen Raum von Maribor, der Europäischen Kulturhauptstadt 2012, im österreichischen Kulturmonat Oktober präsentiert.

Künstler/innen: Jasmina CIBIC (SLO), Søren ENGSTED (DK), ILA (A), Beba FINK (A), Klaus-Dieter HARTL (A), Ernst LOGAR (A), Klaus SCHAFLER (A), Gustav TROGER (A), VOJNA (RU)

Linienflug Graz-Maribor

„Linienflug Graz-Maribor. Markus Jeschaunig“, 06.10.-04.11.

Ein 56 km langer, kontinuierlich gefilmter Überflug der Strecke Graz nach Maribor generierte ein lebendiges Porträt der Landschaft zwischen den einander nächstgelegenen Kulturhauptstädten Europas. Am 06.10. hob das Luftschiff am Grazer Pfauengarten ab und legte in 200 m Höhe die

Borderline,
Gustav Troger,
Foto: Njec



Linienflug Graz-Maribor,
Foto: M. Jeschaunig



direkte Strecke vom Grazer Hauptplatz zum Glavni trg in Maribor zurück. Das Flugbild wurde per Livestream zum Hauptplatz Graz und Glavni trg Maribor übertragen und konnte dort auf Monitor-Stationen mitverfolgt werden. Das Resultat der hochauflösenden Landschaftsaufnahme war danach in Form von großformatigen Videoinstallationen im Kunsthaus Graz und im Viktringhof Maribor zu erleben.

Weitere Projekte 2012

„Kalender 2012 / Öffentlichkeiten“ - partnerInnen, Verein für öffentliche Kunst; „Lendwirbel 2012“ - Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark; „Platzwahl 3 - Bad Gleichenberg“ - Irmgard SCHAUMBERGER; „Park&Ride“- Zweintopf; Publikation „Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, Projekte 2010“; „Wasserbiennale“ Verein Wasserkunstwerke Salesgraben; Start der Neuen CI des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark; „Hausnummer 180“ - DIⁱⁿ Sandra JANSER; „Disco Intim“ - Roman KLUIG; „N.N.“ - Mag. Christian F. SCHILLER; „Rostfest“ - Franz LAMMER; „Raumtänzerinnen“ Living Rooms, Verein zur Förderung städtischer Wohnkultur

Publikationen, Eröffnungsreferate und Präsentationen

Dr.ⁱⁿ FIEDLER

Text zur Ausstellung „Schwarzer Schnee fällt“ von Selina DE BEAUCLAIR, Theater Nestroyhof Hamakom Wien, 30.03.-20.04.; Text zur Skulptur „Wertverschiebung“ von Wolfgang BECKSTEINER; Text für die 3. Wasserbiennale in Fürstenfeld; Folder-Text für „EMPIRE II“ von Amos POE; Text zur Ausstellung „BAD. UGLY. OUT.“ von Tobias REHBERGER in der Galerie Artelier Contemporary

Eröffnung der Ausstellung „Schwarzer Schnee fällt“ von Selina DE BEAUCLAIR, 29.03.; Eröffnung der Gesprächsreihe „UNCURATED - Unbefugte Interventionen im Grazer Stadtraum“, 13.04.; Eröffnung des Frühlingfestes im Österreichischen Skulpturenpark und Präsentation der Skulptur „Wertverschiebung“, 22.04.; Präsentation des Buches „Freizeichen. Künstlerische Interventionen im Kontext jugendlicher Lebenswelten“, Hrsg. Margarethe MAKOVEC, Anton LEDERER, Florian ARLT, 10.05.; Präsentation des neuen Screenmagazins von Helmut und Johanna KANDL, 21.05.; Präsentation der Artists in Residence im Österreichischen Skulpturenpark (Klasse Hans KUPELWIESER, Institut für Zeitgenössische Kunst, TU Graz), 16.06.; Präsentation der Skulpturen „Wiegenliegen“ von Markus WILFLING in Puch bei Weiz, 21.06.; Eröffnung der 3. Wasserbiennale in Fürstenfeld, 07.07.; Begrüßung anlässlich der Buchpräsentation „Kunst im öffentlichen Raum 2010“, 19.07.; Eröffnung der Ausstellung „Die Reise der Feder“ von Gabriele STURM, 07.09.; Präsentation der Kataloge der Artists in Residence 2011 und 2012, 09.09.; Eröffnung der Ausstellung „(NO) STANDING ANYTIME“, 13.09.; Einführung in die Lecture von Amos POE und seiner Filmpräsentation „EMPIRE II“ am Mariahilferplatz, 14.09.; Eröffnung der Ausstellung „RaumtänzerInnen erobern die Stadt“ in Kooperation mit der

Diagonale, 28.09.; Präsentation des Wochenkalenders von ZOBL / SCHNEIDER, 03.10.; Eröffnung der Ausstellung „Borderline“, Maribor, 06.10.; Eröffnung des zweiten Teils der Wasserbiennale in Fürstenfeld, 13.10.; Eröffnung der Ausstellung „Linienflug“ von Markus JESCHAUNIG, Maribor, 19.10., und Kunsthaus Graz, 24.10.; Eröffnung der Diskussion zu „Uncurated“, Papierfabrik Graz, 08.11.; Präsentation der Arbeit „Netzwerk“ von Hans KUPELWIESER im Congresszentrum Schladming, 19.12.

Abteilung Kunst im Außenraum

ÖSTERREICHISCHER SKULPTURENPARK

Parkadresse:

8141 Unterpremstätten, Thalerhofstraße 85

Post- und Büroadresse:

A-8020 Graz, Marienplatz 1/1

T 0316/8017-9704

skulpturenpark@museum-joanneum.at

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM STEIERMARK

A-8020 Graz, Marienplatz 1/1

office@oeffentlichekunststeiermark.at

Kulturgeschichte

Personalstand

Abteilungsleiterin	Dr. ⁱⁿ Eva MARKO
Sammlungskurator/in	Mag. ^a Bianca RUSS-PANHOFER, 50 % Dr. Leopold TOIFL
Registratur	Mag. ^a Daniela ASSEL Brigitta MENGUSER, 75 % Monika RUSS
Restaurierung	Dipl.-Rest. Valentin DELIĆ Ing. ⁱⁿ Renate EINSIEDL Thomas KÖHLER Thomas STORM Johann WEICHHART Raimund BAUER, Austritt am 31.08.
Office Management	Theresia LÖBL Peter WAGNER
Fachpraktikantin/ Fachpraktikanten	Elfriede HERMANN, ab 10.12. Jan MAIER, ab 01.08. David TILS, 14.07.-15.10.
Volontärinnen/ Volontär	Nina SCHEUCHER, 22.10.-17.12. Andrea WEDL, ab 14.11. Claudia WURZINGER, ab 28.11. Mag. Mario ZAUNSCHIRM, ab 20.11.
Ehrenamtliche Mitarbeiterin	DI ⁱⁿ Claudia JARING-OEHRY, 09.07.-03.08.

Personalien

Dr. Leopold TOIFL ist Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark und wurde im Berichtsjahr in den Vorstand der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde gewählt.

MUSEUM IM PALAIS

Sammlung

Erwerbungen

Übergabe Alte Galerie: 1 Stuhl, Inv.-Nr. 09611; 1 Prunkeinband, Inv.-Nr. 09612; Übergabe Multimediale Sammlungen: 1 Kastenbild, Inv.-Nr. 09627; 1 Kastenbild, Inv.-Nr. 09628; Übertragung aus der Bibliothek der Kulturhistorischen Sammlung: Lehrtafeln für Erzherzog Ferdinand, Inv.-Nr. 09634/1-32

34 Objekte wurden angekauft: 1 Hutschachtel, Inv.-Nr. 09613; 1 Kappe, Inv.-Nr. 09614; 1 Spange, Inv.-Nr. 09615; 1 Gesteck, Inv.-Nr. 09616; 1 Aufschlaghut, Inv.-Nr. 09617; 1 Cocktailkappe, Inv.-Nr. 09618; 1 Toque, Inv.-Nr. 09619; 1 Cloche, Inv.-Nr. 09620; 1 Turban, Inv.-Nr. 09621; 1 Cloche, Inv.-Nr. 09622; 1 Breton, Inv.-Nr. 09623; 5 Hutgarnituren, Inv.-Nr. 09624/1-5 (Ingrid LAICHMANN, Wien); 1 Paar Schuhe, Inv.-Nr. 09625/1,2 (Louis VUITTON, Wien); 1 Paar Schuhe, Inv.-Nr. 09626/1,2 (KWIRL, Graz); 1 Damenhut, Inv.-Nr. 09629; 1 Damenhut, Inv.-Nr. 09630 (Christine ROHR, Graz); 1 Paar Männerstiefeletten, Inv.-Nr. 09635/1,2; 1 Paar Frauenschuhe, Inv.-Nr. 09636; 1 Paar Hochzeitsschuhe, Inv.-Nr. 09638 (FLO, Wien); 1 Paar Arbeitsschuhe, Inv.-Nr. 09639/1,2 (Iris KINDL); 1 Paar Herrenschuhe, Inv.-Nr. 09640 (Klemens TRUSCHINSKY, Berlin); 2 Löffel, Inv.-Nr. 09641/1,2; 1 Kinderbesteck, Inv.-Nr. 09642/1-3; 1 Messer und 1 Gabel, Inv.-Nr. 09643/1,2; 1 Messer und 1 Gabel, Inv.-Nr. 09644/1,2; 1 Löffel, Inv.-Nr. 09645; 1 Löffel, Inv.-Nr. 09646; 1 Besteck, Inv.-Nr. 09647/1-3; 1 Klappgabel, Inv.-Nr. 09648; 1 Silberlöffel, Inv.-Nr. 09649 (Mag. Michael HACKSTOCK, Weinitzen).

Schenkungen: 1 Brosche, Inv.-Nr. 09631; 1 Tuch, Inv.-Nr. 09632; 1 Tuch, Inv.-Nr. 09633 (Christa HÖLLER, Graz); 1 Paar Frauenschuhe, Inv.-Nr. 09636/1,2 (AUSTRIAN AIRLINES, Wien); 1 Paar Herrenschuhe, Inv.-Nr. 09650/1,2 (Elfriede RUSS, Graz); 1 Paar Damenschuhe, Inv.-Nr. 09651/1,2 (Dr.ⁱⁿ Eva MARKO, Graz); 1 Hut, Inv.-Nr. 09652 (Christine MAYER, Graz)

Leihgebungen

Leoben, „Radkult gestern, heute, morgen“, 28.04.-30.09.: Draisine Erzherzog Johanns, Inv.-Nr. 13296

Besuchertag „600 Jahre Landtag Steiermark“, 07.11.: Steirischer Herzogshut, Inv.-Nr. 12127

Ranshofen / Braunau, Oberösterreichische Landesausstellung „Verbündet Verfeindet Verschwägert. Bayern und Österreich“, 27.04.-04.11: Glasobjekt, Inv.-Nr. 25831

Graz, Gigi SALICITES-HAUBENHOFER: drei Schmuckobjekte, Inv.-Nrn. 08971, 08678, 08714

Arbeiten an der Sammlung

Zur Weiterführung der Inventur im Zentralmagazin wurden die neuen Standortbezeichnungen und Standortlisten der Sammlungsgebiete Keramik (1.241 Objekte) und Messing (688 Objekte) angelegt (Monika RUSS).

Für die Studiensammlung Metall wurden im Zentralmagazin 28 Zunft- und Schleifkannen gereinigt, verpackt und in das Museum im Palais transportiert. 240 Metallobjekte (Eisenkästchen, Türklopfer, Schlüssel, Schlösser, Zierbeschläge, Werkzeug) wurden für die Studiensammlung verpackt und in das Museum im Palais transportiert.

Für die geplante Studiensammlung Keramik wurden 169 Objekte gereinigt und transportfertig verpackt.

Konservierung / Restaurierung

Folgende Objekte wurden für Ausstellungsprojekte oder wegen Fotoanfragen restauratorisch oder konservatorisch behandelt: Draisine Erzherzog Johanns (Inv.-Nr. 13296), Webstuhl (Inv.-Nr. 0909), Glasobjekt (Inv.-Nr. 25831), Gemälde „Das große Turnier von Wien“ (Inv.-Nr. AK 866), Ofenkachel (Inv.-Nr. 12677), Schandmaske (Inv.-Nr. 688), Schmuckstücke (Inv.-Nrn. 08678, 08714, 08971), Deckeldose (Inv.-Nr. *2260), Deckelgefäß (Inv.-Nr. *2258), Elfenbeinminiatur (Inv.-Nr. 25595), Opernglas (Inv.-Nr. *2261), Porzellanfigur (Inv.-Nr. 25591), Schraubflasche (Inv.-Nr. 25576), Schraubflasche (Inv.-Nr. 25577) und Tisch (Inv.-Nr. 665).

Diverse Holzobjekte der Kulturhistorischen Sammlung, die 2011 im Hofgebäude des Zentralmagazins einer Schädlingsbekämpfungsmaßnahme unterzogen wurden, wurden in die Halle 7 eingebracht.

Die grüne Fassung des Stuhles (Inv.-Nr. 14550) wurde weiter gefestigt, die Fehlstellen gekittet und nivelliert und die originale Oberfläche weiter gereinigt.

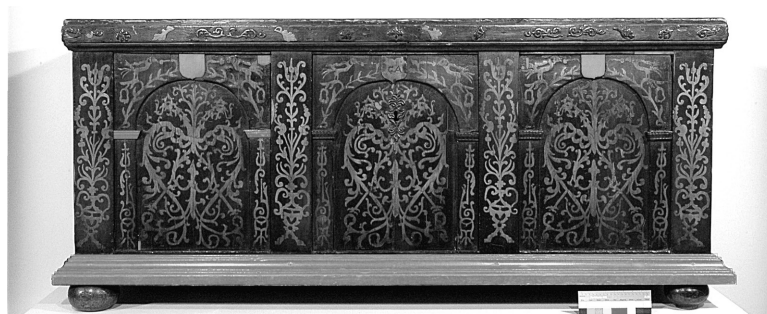
Drei Monate nach der Wiedereröffnung der Kulturhistorischen Sammlung zeigten sich in den Vitrinen der permanenten Schausammlung sowie in der Sonderausstellung erste Spuren eines Niederschlages auf den Innenseiten der Vitrinenscheiben. Nach sechs Monaten waren die Niederschläge so massiv, dass in der permanenten Ausstellung insgesamt 23 Vitrinen

geöffnet werden mussten. Gemeinsam mit dem Reinigungspersonal wurden die Gläser mit einem für den musealen Bereich geeigneten Wasser-Alkohol-Gemisch gereinigt.

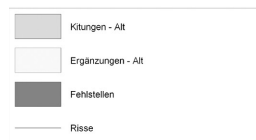
Restauratorische und konservatorische Behandlung einschließlich fotografischer Dokumentation von ausgewählten Besteckteilen für das Sonderausstellungsprojekt 2013 „Aufgegabelt“.

Studiensammlung Möbel

Die Arbeiten an der Truhe, Inv.-Nr. 6508, die von Jan MAIER (Student des Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft, Fachhochschule Köln) in seinem dreimonatigen Volontariat 2011 fast fertig gestellt wurden, wurden durch Dipl.-Rest. Valentin DELIĆ zusammen mit Jan MAIER abgeschlossen.



Truhe, Inv.-Nr. 6508,
digitale Schadenskartie-
rung mit dem Kartie-
rungsprogramm
metigoMAP®,
Foto: UMJ / V. Delić



David TILS (Student des Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft, Fachhochschule Köln) bearbeitete in seinem dreimonatigen Fachpraktikum einen Kabinettschrank (Inv.-Nr. 09148). In enger Absprache mit Dipl.-Rest. Valentin DELIĆ entwickelte er ein Konservierungs- und Restaurierungskonzept und führte die vorgesehenen Arbeiten durch. Gemeinsam mit Jan MAIER wurden von Dipl.-Rest. Valentin DELIĆ folgende Möbel für die Studiensammlung Möbel bearbeitet: Kabinettkästchen (Inv.-Nr. 3852), Kabinettkästchen (Inv.-Nr. 12661), Kassette (Inv.-Nr. 2652), Kassette (Inv.-Nr. 11156), Kassette (Inv.-Nr. 5611), Kassette (Inv.-Nr. 0814), Handschuhkassette (Inv.-Nr. 09257), Kassette (Inv.-Nr. 06520), Kassette (Inv.-Nr. 17171), Kassette (Inv.-Nr. 19637), Kassette (Inv.-Nr. 06676), Kassette (Inv.-Nr. 27768), Kassette (Inv.-Nr. 7157), Kassette (Inv.-Nr. 4848), Kassette (Inv.-Nr. 8218), Kassette (Inv.-Nr. 11472), Kassette (Inv.-Nr. 21389), Kassette (Inv.-Nr. 23229), Miniaturschrank (Inv.-Nr. 7559).

Textilien

Sonderausstellung „Die Hüte der Adele List“, Inv.-Nrn. 09614-09623: Reinigung, Konservierung und Restaurierung sowie Anfertigung von Ausstellungsbehelfen; Ausstellungsprojekt „Japanese-European Samurais“, Inv.-Nr. ZH-2894, Bandelier: Reinigung, Konservierung und Ausstellungsbehelf; Dauerausstellung Kulturhistorische Sammlung, Inv.-Nr. ZH-2929, Partisane: Restaurierung; Ausstellungsprojekt „Die kaiserlichen Ritter“, Inv.-Nr. ZH-294, Zelt: Zustandskontrolle und -protokoll; Dauerausstellung Kulturhistorische Sammlung, Fraisenhaube (Volkskundemuseum): Ausstellungsbehelf, Aufbau; Kleidungsstücke, Kinderprogramm „Wirbel in der Bubble“: Ausstellungsbehelfe, Aufbau; Sonderausstellung „Alter Hut und neue Mode: Abbau; Kanonenhalle Landeszeughaus: Fahne „Steirische Panther“, Abbau, Zustandskontrolle, Konservierung auf Kartonrolle, Deponierung im Zentralmagazin; Sonderausstellung der Modeschule Graz in Zusammenarbeit mit „DieGrazGuides“ „Town in the Past. Graz im G'wandl der Zeit“, Aufbau und Abbau; Dauerausstellung Kulturhistorische Sammlung: Sammlungspflege (Vitrinenkontrolle, Objektreinigung); Sonderausstellung „Aufgegabelt. Bestecke aus der Kulturhistorischen Sammlung“, Inv.-Nrn. 11753, 01808, 13875, 21489, 11749, 21488, 11750, 19799, 20045, 20662, 1777, 22391, 13916, 11476, 15488, ad 0721, ad 7107 / 1-10, 0770 / 19, Konservierung, Restaurierung, Ausstellungsbehelfe, Aufbau.

Sonderausstellungen

Die Zeit

„Die Zeit – Vom Augenblick zur Ewigkeit“, 11.05.2011-31.12.2012; „Georg Peuerbach (1423-1461), Hofastronom Kaiser Friedrichs III.“, 16.06.2011-31.12.2012; „Alter Hut und neue Mode“, 20.10.2011-18.03.2012: siehe Jahresbericht 2012, 140.

Ikebana

„Ikebana - Der Frühling - Japanische Blumenkunst 1462-2012“, 30.03.-08.04.

Die Grazer Ikebana-Gruppe zeigte vom Frühling inspirierte Arrangements in klassischer Form, die den unerschöpflichen Formenreichtum der Natur zum Ausdruck bringen.

Die Hüte der Adele List

„Die Hüte der Adele List“, 11.04.-29.04.

Extravagant und überraschend in ihrer Wirkung, aber niemals schrill - Adele List (1893-1983) stimmte ihre Hutmodelle stets auf die Gesichter und Frisuren ihrer Kundinnen ab, zu denen auch berühmte Schauspielerinnen wie Maria Schell, Lilo Pulver, Nadja Tiller und Paula Wessely zählten. Das Museum im Palais präsentierte eine spannende Auswahl von Adele Lists Hüten aus dem Bestand der Kulturhistorischen Sammlung.

Aufschlaghut „Glasfenster“, 1940er-Jahre,
Foto: UMJ



Die Sammlung Schullin

„Die Sammlung Schullin - Schmuck-Design aus den 1990er-Jahren“,
04.05.-02.09.

Zwischen 1991 und 1999 veranstaltete der Grazer Juwelier Hans Schullin jährlich einen Workshop für Schmuckdesign in Graz. International bekannte Persönlichkeiten setzten in diesem Rahmen wesentliche Akzente durch ihr individuelles Design. Aus den entstandenen Arbeiten wurden von Schullin 63 Stücke angekauft – sie bilden die Basis für Schullins Sammlung des Schmuck-Designs aus den 1990er-Jahren.

Town in the Past

„Town in the Past. Graz im G'Wandl der Zeit“, 06.05.-17.06.

Die Ausstellung entstand aus einem Maturaprojekt von fünf Absolventinnen der Modeschule Graz, das in Zusammenarbeit mit den „GrazGuides“ entwickelt wurde. Die Stilepochen Renaissance, Barock / Rokoko, Empire, Jugendstil und die 1920er-Jahre inspirierten die Schülerinnen zu modischen Kreationen.

Aufgegabelt

„Aufgegabelt. Bestecke aus der Kulturhistorischen Sammlung“,
13.09.2012-27.01.2013, Kuratorin: Eva MARKO

Die Ausstellung zeigte die interessantesten Bestecke der Kulturhistorischen Sammlung: vom einfachen Essbesteck über barockes Reisebesteck bis zum vergoldeten Tafelbesteck der Grafen Herberstein.

Essbesteck für zwei Personen, Mitte 18. Jh.,
aus dem Besitz von
Julie Gräfin Ceschi-
Herberstein,
Foto: UMJ



LANDESZEUGHAUS

Sammlung

Leihgebungen

Schloss Ranshofen, Oberösterreichische Landesausstellung „Verbündet Verfeindet Verschwägert. Bayern und Österreich“, 27.04.-04.11.: fünf Steinschlossgewehre STG NI 231-235.

Pokrajinski muzej Maribor, „Govorica miru“, 04.07.-06.09.: sechs Pulverhörner PF 1221, PF 1222, PF 1225, PF 1834, PF 1838, PF 1839, zwei Landsknechtharnische A 2001, A 2003, 3 Helme A 893, A 894, A 1251.

Besuchertag „600 Jahre Landtag Steiermark“, 07.11.: zwei Landsknechtharnische A 2001, A 2003 und Schwerer Reiterharnisch A 2572

Konservierung / Restaurierung

Restaurierung und Konservierung von 150 Objekten für die Ausstellungen in Osaka und Trento.

Rüstungen der Schweizer Garde

Thomas STORM und Johann WEICHHART restaurierten vom 17.09. bis 01.10. in der Waffenkammer der Schweizer Garde im Vatikan acht Brustpanzer und das dazugehörige Armzeug.

Sonderausstellungen

Japanese-European Samurais

„Japanese-European Samurais. Osaka Castle and Eggenberg Castle. 3 years of Friendship. Arms and Armor of Austria and Japan“, Historisches Museum der Stadt Osaka, 24.03.-06.05.



Ausstellungsansicht,
Foto:
UMJ / S. Bergmann

Was mit der sensationellen Entdeckung eines japanischen Paravents mit der Darstellung von Osaka (jap. Ōsaka zu byōbu) aus dem frühen 17. Jahrhundert im Schloss Eggenberg begann und 2009 zu einer Schwesterschlosspartnerschaft zwischen Schloss Osaka und Schloss Eggenberg führte, wurde 2012 in der Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum der Stadt Osaka fortgesetzt: die Rüstungen und Waffen des Landeszeughauses begaben sich auf die Reise nach Osaka. Die Ausstellung „Osaka Castle and Eggenberg Castle. 3 years of Friendship. Arms and Armor of Austria and Japan“ präsentierte Objekte des Historischen Museums der Stadt Osaka gemeinsam mit Leihgaben des Landeszeughauses, von Schloss Eggenberg, der Alten Galerie, des Steiermärkischen Landesarchivs

sowie der Universitätsbibliothek Wien. Eingangs wurde mit sechs Grafiken von Andreas Trost und Georg Matthäus Vischer die Entwicklung der Stadt Graz im 16. und 17. Jahrhundert beleuchtet und mit jener der Stadt Osaka verglichen. Der Kriegsführung zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges wurde ebenso Raum gegeben wie dem Turnierwesen. Rüstungen des Landeszeughauses, darunter auch der Prunkharnisch des Michael Witz, wurden japanischen Rüstungen gegenübergestellt: Landsknechte trafen auf Samurais und wurden von 27.126 Besucher/innen bestaunt.

I cavalieri dell' Imperatore

„I cavalieri dell' Imperatore. Tornei, battaglie e castelli“, Trento, Castello del Buonconsiglio und Castel Beseno, 23.06.-18.11.



Ausstellungsansicht,
Foto: UMJ / N. Lackner

Vom 23.06.-18.11. stand im Castello del Buonconsiglio und auf Castel Beseno die Kriegskunst im Vordergrund. Die Ausstellung ließ eine vergangene Welt wieder aufleben, in der die Krieger mit ihren Rüstungen in die Schlacht zogen oder ihre Kühnheit und Waffengewandtheit in Turnieren zur Schau stellten. Auf Castel Beseno ging es um Schlachten, Belagerungen, Waffen und militärische Strategien, der Ausstellungsteil im Castello del Buonconsiglio war geprägt von Duell, Minne und Heldentugenden.

Präsentiert wurden insgesamt ca. 231 Objekte aus sieben italienischen und zwölf österreichischen Museen, darunter aus der Hofjagd- und Rüstkammer des Kunsthistorischen Museums Wien, dem Oberösterreichischen Landesmuseum und den Tiroler Landesmuseen.

Mit insgesamt 150 Objekten aus dem Landeszeughaus war diese Ausstellung die größte, an der sich das Landeszeughaus bisher beteiligte, und konnte 87.683 Besucher/innen anlocken.

Bauliche Maßnahmen

Barrierefreier Zugang - Lifteinbau

Gut zwei Jahrzehnte lang wurde über einen möglichen Standort eines Liftes diskutiert, Pläne entworfen, aber auch wieder verworfen. Erst im Jahr 2010 war es soweit, man einigte sich auf jene Variante, bei welcher der Liftschacht vom Foyer des Landeszeughauses durch die Vorzimmer von zwei Landesräten im Landhaus führt und die vier Stockwerke des Landeszeughauses barrierefrei erschließbar macht. Im selben Jahr noch begann man mit Sondierungsbohrungen im Gebäude, der Lifteinbau selbst wurde aus finanziellen Gründen auf das Jahr 2012 verschoben. Im Juli konnte schließlich mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der Betrieb des Liftes wird erstmals im Frühjahr 2013 aufgenommen.



Liftbaustelle,
Foto: UMJ

Kanonenhalle

Bereits im Jahr 2011 gab es erste Überlegungen, die Eingangssituation in der Kanonenhalle neu zu gestalten. Die Dauerausstellung „Zum Schutz des Landes“ wurde abgebaut. Ausstellungsbehelfe wie beispielsweise Figurinen wurden an die Riegersburg für die Neuaufstellung ihrer Waffensammlung abgegeben. In einem international ausgeschriebenen Wettbewerb über die Neugestaltung der Kanonenhalle konnte das Grazer Architekturbüro Innocad die Jury im Juni 2012 von ihrem Beitrag überzeugen und sich gegen sechs internationale Teilnehmer behaupten. Als Vorgabe galt, ein Konzept für die Zusammenlegung von Graz Tourismus mit dem Kassen- und Informationsbereich des Landeszeughauses sowie deren beiden Verkaufsbereichen zu entwerfen. Mit den Umbauarbeiten wird 2013 begonnen.

Wissenschaftliche Projekte

Dr. TOIFL

Fortführung der digitalen Aufarbeitung der Militariabestände im Steiermärkischen Landesarchiv bis zum Jahr 1596 (derzeit 13982 Aktenstücke)

Forschungen zur Geschichte des Landeszeughauses im Steiermärkischen Landesarchiv

Mag.^a ASSEL

Digitale Inventarisierung der Druckwerke und Sortierung nach Fachbereichen

Mag.^a RUSS-PANHOFFER

Fortführung der digitalen Aufbereitung der Sammlung, Bearbeitung der zukünftigen Studiensammlung

Forschungen zu sammlungsbezogenen Fragestellungen, Ausstellungsprojekten und Restitution

Digitale Inventarisierung neu erworbener Druckwerke, Erweiterung der Bibliothek um zusätzliche Fachbereiche

Publikationen

Dr. TOIFL

Govorica orožja – The Language of Weapons. Območje Maribora od madžarskih vpadov do Francoske zasedbe – The area of Maribor between the Hungarian raids and the French occupation, Pokrajinski muzej Maribor 2012

Vorträge / Lehrveranstaltung

Dr. TOIFL

Vorträge zur steirischen Kriegs- und Wehrgeschichte in Leoben, Fürstenfeld, Mogersdorf und Frohnleiten

Vorlesung über das steirische Aufgebotswesen an der Karl-Franzens-Universität Graz

Gutachten

Mehrere Gutachten im Bereich historischer Waffen (Thomas STORM).
Bestimmung von Blankwaffen der Riegersburg (Johann WEICHHART,
Mag.^a Daniela ASSEL)

Vorstand

Kulturgeschichtliche Gesellschaft

o. Univ-Prof. DDr. Gerald SCHÖPFER, Präsident
Dr. Hellmut CZERNY, 1. Vizepräsident
Dr. Christoph BINDER, 2. Vizepräsident
Dr.ⁱⁿ Eva MARKO, Geschäftsführerin
Dr.ⁱⁿ Christa HÖLLER, Schriftführerin
Theresia LÖBL, Finanzreferent
Monika RUSS, Finanzreferentstellvertreterin
Prof. Gerhard GAEDKE, 1. Rechnungsprüfer
Peter WAGNER, 2. Rechnungsprüfer

Abteilung Kulturgeschichte

MUSEUM IM PALAIS
A-8010 Graz, Sackstraße 16
T 0316/8017-9810
F 0316/8017-9669
museumimpalais@museum-joanneum.at

LANDESZEUGHAUS
A-8010 Graz, Herrengasse 16
T 0316/8017-9810
Büro: A-8010 Graz, Sackstraße 16
T 0316/8017-9830
F 0316/8017-9839
zeughaus@museum-joanneum.at

Alltagskultur

Personalstand

Abteilungsleiterin	Mag. ^a Elke MURLASITS, Karenz ab 17.10., Chefkuratorin Multimediale Sammlungen
Chefkuratorin Volkskunde	Dr. ⁱⁿ Roswitha ORAČ-STIPPERGER
Ausstellungs- kuratorin	Dr. ⁱⁿ Eva KREISSL, bis 30.09. 20 %, ab 01.10. 100 %
Sammlungskuratorin Audio-, Film- und Videosammlung	Mag. ^a Maria FROIHOFFER
Sammlungskurator/in Fotosammlung	Mag. Heimo HOFGARTNER Mag. ^a Petra SCHEIBLECHNER, 50 %
Sammlungskuratorin Volkskunde	Dr. ⁱⁿ Jutta TRAFÖIER
Wissenschaftlicher Dienst	Mag. ^a Gabriele WOLF, MA, bis 31.08., ab 01.09. Direktion
Bibliothek Volkskunde	Mag. ^a Martina EDLER, 80 %
Restaurierung	Ursula GRILNAUER Ulrike STURM-PEMBERGER Barbara VOGT
Office Management	Walter SCHWEIGER

Haustechnik	Martin SCHADENBAUER, 75 % Karl STERING Erich SUNDL
Handwerklicher Fachdienst	Nikolaus VODOPIVEC Franz ZERAWA
Reinigung	Ingrid IBRAHIM, 75 %
Sachbearbeitung	Richard NIEDERL
Fachpraktikantinnen/ Fachpraktikant	Dipl.-Rest. ⁱⁿ Lara KREUZBURG, 25.06.-03.08. Elisabeth LUGGAUER, BA, 35 %, 01.04.-30.09. Mag. Jorge SEPÚLVEDA-HERREROS, ab 01.04.
Volontärin	Anna REICHT, bis 31.03.
Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen	Mag. ^a Elfriede Maria LACKNER Susanne LINDNER, BA, ab 15.10. Mag. Jorge SEPÚLVEDA-HERREROS, 26.03.-31.03.

Personalien

Mag.^a Elke MURLASITS ist Mitglied im Verein CLIO, Forum Stadtpark und im Vorstand der Medienarchive Austria (maa).

Dr.ⁱⁿ Roswitha ORAČ-STIPPERGER ist Mitglied im Fachbeirat Volkskultur der Stadt Graz und im Stiftungsvorstand der Christian-Schölnast-Volks- und Heimatkunde-Privatstiftung.

Mag.^a Eva TAXACHER, Sammlungskuratorin, 50 %: Austritt am 30.09.

MULTIMEDIALE SAMMLUNGEN

Arbeiten an der Sammlung

Im Berichtsjahr wurden mehr als 150.000 Änderungen in der Datenbank vorgenommen und 4.575 neue Datensätze erstellt. Im Fokus stand die Aufbereitung und Überarbeitung bestehender Datensätze als Vorbereitung für die Online-Fotodatenbank. Insgesamt umfasst die Datenbank nun mehr als 196.000 Datensätze.

Im Zuge der Übersiedlung der Multimedialen Sammlungen ins Joanneums-viertel wurde mit einer „Inventur“ einzelner Sammlungsteile begonnen. Objekte (kleinere und größere Konvolute und Einzeldokumente) wurden dabei nach den geltenden Deakzessionskriterien sowie hinsichtlich ihrer medienhistorischen und landeskundlichen Relevanz überprüft.

Erwerbungen

Angekauft wurden drei Konvolute, bestehend aus acht Fotoalben, ca. 440 Einzelfotografien (u.a. 124 steirische Atelierfotografien, 15 Stereofotografiekarten), einer Ansichtskarte und diversem Begleitmaterial (52 Feldpostbriefe sowie diverse Dokumente, Broschüren und Publikationen).

Neun Konvolute, bestehend aus 41 Fotoalben, ca. 961 Einzelfotografien (u.a. 354 Dias, 172 Glasplatten), zwei Tagebüchern mit zahlreichen eingeklebten Fotografien, 17 Papierumschlägen mit Bildersammlungen, 13 Ansichtskarten, diversem Begleitmaterial sowie vier Amateurfilmaufnahmen (16 mm, s/w, stumm, 1940er-1950er-Jahre), wurden als Schenkungen den Multimedialen Sammlungen zugeführt.

Übersiedlung

Neben Ausstellungsflächen und neuen Büroräumlichkeiten verfügen die Multimedialen Sammlungen am neuen Standort im Joanneumsviertel auch über ein für sämtliche Objektarten konzipiertes und rund 130 m² umfassendes Klimazonendepot, dessen Feinplanung im Berichtsjahr abgeschlossen wurde.

Die schrittweise Übersiedlung der Multimedialen Sammlungen an den neuen Standort im Joanneumsviertel begann mit Februar 2012. Fortgeführt wurden gleichzeitig die Vorbereitungen für die Verlagerung größerer Sammlungsbestände. Für einzelne Bestände erfolgten präventivkonservatorische Maßnahmen, bislang provisorisch verpackte Objekte wurden in objektgerechte und für die Langzeitlagerung geeignetes Archivmaterial verbracht. Die Verlagerung von Sammlungsbeständen unterschiedlichster Objektkategorien begann mit Mai 2012. Bis Jahresende wurden rund 2/3 aller Objekte (ca. 1,6 Millionen) übersiedelt.

Sonderausstellungen

hidden histories

„hidden.histories.ganz.graz“, Joanneumsviertel, 17.05-03.06., Ausstellungsdesign: Olivia SCHMOLL, Projektkoordination: Max MAYRHOFER, unter der Betreuung von Anke STRITTMATTER

18 lebensgeschichtliche Interviews mit Menschen, die nicht ursprünglich aus Österreich kommen, bildeten den Kern der Wanderausstellung, die sich mit den Themen „Weggehen“, „Ankommen“, „Vorgefundenen-Raum-Nützen“ und „Wiederweggehen“ beschäftigte. „hidden.histories.ganz.graz“ war das Ergebnis eines europäischen Bildungsprojektes, das von „inspire thinking“ in Kooperation mit der FH Joanneum (Ausstellungs- und Museumsdesign) und mit Unterstützung des Programms für lebenslanges Lernen der Europäischen Union, des BMUKK und des Landes Steiermark realisiert wurde. Die Multimedialen Sammlungen stellten dem Projekt ihre Ausstellungsflächen im Joanneumsviertel zur Verfügung.

Unterwegs in schwindelnden Höhen, Übersiedlung der Multimedialen Sammlungen vom Palais Attens ins Joanneumsviertel, Foto: UMJ / N. Lackner



Ausstellungsansicht „hidden histories“, Foto: UMJ / N. Lackner



Fremde im Visier

„Fremde im Visier. Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg“, Joanneumsviertel, 20.10.2012-01.09.2013, Kuratorinnen: Petra BOPP (Hamburg), Sandra STARKE (Berlin), kuratorische Assistenz: Petra SCHEIBLECHNER

Mehr als siebenzig Jahre nach Kriegsbeginn verhandeln die nachfolgenden Generationen intensiver denn je die Nachlässe und Erinnerungen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs. Wie gehen diese mit den oft verheimlichten Fotoarchiven, aufbewahrt in Schränken und Schubladen, ihrer Familien um? In der Ausstellung zeigen Fotografien aus 150 Alben aus Privatbesitz den Blick von Wehrmachtssoldaten auf unterschiedliche Frontabschnitte des Zweiten Weltkrieges. Diese Fotografien dokumentieren, wie der Krieg von den Soldaten gesehen wurde - nicht, wie er tatsächlich war.



Fotoalbum „Kriegserinnerungen“,
Foto: UMJ / N. Lackner

Sie vermitteln unter anderem den Alltag an der Front, Szenen beim Marsch durch besetzte und verwüstete Gebiete, Blicke auf Zivilbevölkerung und Kriegsgefangene. Die gesammelten Aufnahmen dienten in Form von zumeist sehr aufwendig gestalteten Alben als Familiengedächtnis. Oftmals ruhten diese Fotos allerdings auch jahrzehntelang verborgen in Schachteln und Schränken.

Die Ausstellung „Fremde im Visier - Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg“ bietet Lesarten und Sichtweisen für ein tieferes Verständnis dieser Bildarchive an. Sie zeigt den direkten Blick deutscher und österreichischer Soldaten auf fremde Menschen, überfallene Landstriche, umkämpfte Kriegsschauplätze ebenso wie auf den scheinbar normalen Alltag an der Front.

Nach einem Aufruf in den Medien meldeten sich zahlreiche potenzielle Leihgeber/innen, dadurch konnte die Ausstellung mit Fotos ehemaliger steirischer Soldaten der Wehrmacht ergänzt werden.

Veranstaltungen

Veranstaltungsprogramm der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik im Rahmen der Ausstellung „Fremde im Visier“:

Ihr Album unter der Lupe, Workshop mit Dr.ⁱⁿ Petra BOPP (Kuratorin) und Mag.^a Petra SCHEIBLECHNER (kuratorische Assistenz), 23.10., 06.11. und 04.12., Joanneumsviertel

Soldatenfotos: Stimmungsbilder und Beweismittel, Vortrag von Janina STRUK (London), 15.11., Auditorium, Joanneumsviertel

Dann bin ich ja ein Mörder, Filmvorführung und Diskussion mit ao. Univ.-Prof. Dr. Walter MANOSCHEK (Wien), 12.12., Auditorium, Joanneumsviertel

Vorträge

Maria FROIHOFFER, Karl WRATSCHKO (FAA), „Graz 1934-1945“ - Ein Werkstattgespräch über Herausforderungen, Chancen und (Un-)Möglichkeiten bei der Veröffentlichung audiovisueller Dokumente aus der Zeit des Nationalsozialismus, Vortrag im Rahmen der Jahrestagung der Medienarchive Austria, Filmarchiv Austria, Wien, 06.-07.12.

Publikation

Elke MURLASITS, Gunther REISINGER (Hrsg.), museum multimedial. Audiovisionäre Traditionen in aktuellen Kontexten (= Medien Archive Austria, Bd. 3), 2012.

VOLKSKUNDEMUSEUM

Arbeiten an der Sammlung

4.847 Andachtsbilder (2.348 Stück Amtsübernahme aus der kulturhistorischen Sammlung, 2.499 Stück aus Altbestand und Sammlung Kurz-Goldenstein) wurden aufgearbeitet, gescannt und in der Datenbank erfasst. (Dr.ⁱⁿ Jutta TRAFÖIER, Karl STERING, Ingrid IBRAHIM)
Für mehrere Objektbestände - 46 Kronen, 410 Ostereier, Spielzeug - erfolgten eine fotografische Dokumentation sowie die Umlagerung im Depot (Karl STERING, Ursula GRILNAUER).

Textilsammlung

Laufende Klimakontrollen und Objektkontrollen auf möglichen Schädlingsbefall an textilen Objekten sowie fotografische Objektdokumentationen (144 Aufnahmen) ergänzten die konservatorischen / restauratorischen Arbeiten an zehn Kopfbedeckungen, so genannten „Fraisenhäubchen“, Inv.-Nrn. 7.504, 7.505, 11.184, 13.467, 28.423, 28.424, 28.425, 28.426, 28.429, 58.080, und einer Damenhandtasche, Inv.-Nr. 43.510. (Ulrike STURM-PEMBERGER).

Erwerbungen / Deakzession

16 textile Objekte, Inv.-Nrn. 43.504-43.519 wurden als Schenkung der Volkskundlichen Sammlung zugeführt. Nach den geltenden Deakzessionierungskriterien überprüft und ausgeschieden wurden 38 Objekte. 50 Objekte, durchwegs landwirtschaftliches Gerät, wurden zuständigkeitshalber an die Landwirtschaftliche Sammlung des Universalmuseums in Schloss Stainz abgetreten.

Projekte

Bezirksprojekt Murau 2012

Das 2013 bevorstehende 100-Jahr-Jubiläum des Volkskundemuseums war Anlass, die umfangreiche Sammlung aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und zu analysieren. Mehr als 50.000 Objekte, vorwiegend aus vorindustrieller Zeit, dokumentieren die Lebensumstände der steirischen Bevölkerung. Ein Jahrhundert Sammlungsgeschichte spiegelt auch die Entwicklung der wissenschaftlichen Disziplin Volkskunde wider. Der Museumsgründer Viktor GERAMB war zugleich auch erster Ordinarius für Volkskunde an der Karl-Franzens-Universität Graz, und somit waren Sammlungs- und Forschungsinteressen über Jahrzehnte deckungsgleich. Dies trifft auch noch für seine unmittelbaren Nachfolger Hanns KOREN bzw. Leopold KRETZENBACHER zu. Mit der zunehmenden Entfernung der universitären Volkskunde von Themen der materiellen Kultur entwickelten sich objektorientierte Museumsarbeit und fachtheoretische Interessen fortan eher zu einander ergänzenden eigenständigen Richtungen. Der Paradigmenwechsel schließlich ließ vorhandene gewachsene Sammlungen unter einem neuen Licht erscheinen, provozierte neue Fragen an alte Objekte.

Während ausgewählte Gegenstände in der 2003 grundlegend umgestalteten Dauerausstellung die drei elementaren Bereiche menschlichen Lebens, Wohnen, Kleiden und Glauben, illustrieren, lagert der überwiegende Teil der Sammlungsbestände in den Depots und Studiensammlungen, und es stellt sich die Frage, ob in den steirischen Bezirken überhaupt bekannt ist, welche Schätze aus den einzelnen Regionen in dieser landesweiten Institution vertreten sind. Aus dieser Überlegung wurde die Idee für ein Projekt geboren, das über mehrere Jahre das Volkskundemuseum und seine Sammlung stärker mit den steirischen Bezirken vernetzen und auch einen Blick auf die aktuelle Alltagskultur der Regionen werfen soll. Als Projektpartner konnten der Arbeitskreis Volkskultur Murau mit Mag. Alfred BALTZER sowie die HolzWeltKultur mit Mag. Florian SCHNABL gewonnen

werden, die den Kontakt zur Bevölkerung herstellten und für die Organisation der Veranstaltungsreihe vor Ort sorgten.

Mehrere Gründe waren für die Wahl von Murau als erstem Projektbezirk ausschlaggebend: Der Bezirk Murau stand 2012 nicht nur durch die „regionale12“ steiermarkweit kulturell im Blickpunkt. Im Objektbestand des Volkskundemuseums ist das obere Murtal besonders reichhaltig vertreten und die Sammel- und Forschungstätigkeit der letzten hundert Jahre war mit dem Bezirk eng verknüpft. Ein Ziel der Begegnungen war es auch, Personen zu finden, die bereit sind, längerfristig als Gewährsleute für das Museum zur Verfügung zu stehen und so das Netzwerk an Ansprechpersonen für Feldforschung und Interviews erweitern helfen. Vorhandene Stoffsammlungen und Dokumentationen konnten hinterfragt und ergänzt und damit ein Beitrag zu einer aktualisierten landeskundlichen Bestandsaufnahme geleistet werden. Mit den Bezirkskooperationen will sich das Volkskundemuseum auch wieder stärker als ein Museum für die ganze Steiermark, für alle Steirerinnen und Steirer positionieren.

Sonderausstellung

ZeitZeitZeit ...

„ZeitZeitZeit ... Vom schnellen Leben und der Kunst des Verweilens“, Volkskundemuseum, 11.02.2011-30.11.2012, Kuratorin: Eva KREISSL

Siehe Jahresbericht 2011, 153ff.

Veranstaltungen

Bäuerliche Heiltraditionen. Naturheiler, Zahnreißer und Viehdoktoren, Buchpräsentation mit Autor Bernd E. MADER, in Kooperation mit dem Leykam-Buchverlag, Moderation: STEINER Franz, 06.03., Volkskundemuseum

Aus dem Steirischen Märchenschatz, Märchenstunden mit Heidi WÖLFL, in Kooperation mit dem Verein „Freunde des Volkskundemuseums“, 20.11., 22.11., 27.11., 04.12., 06.12., 11.12., Volkskundemuseum, Rauchstube

Hätte ich doch ... Von den Sterbenden lernen, was im Leben wirklich zählt, Buchpräsentation mit Autorin Doris TROPPER im Rahmen der Finissage zur Ausstellung „ZeitZeitZeit ...“, 30.11., Volkskundemuseum

Hirten- und Krippenlieder in der Antoniuskirche. Das Original seit 1916, Konzertreihe in Kooperation mit dem Johann-Josef-Fux-Konservatorium und dem Steirischen Volksliedwerk, Musikalische Leitung: Zuzanna RONCK, Gesamtorganisation: Mag.^a Martina EDLER, 12., 14. und 16.12., Antoniuskirche

Hirten- und Krippenlieder in Mariazell: Mit einer weiteren Aufführung des aktuellen Programms gastierte das Vokal- und Instrumentalensemble beim „Mariazeller Advent“, 15.12., Basilika Mariazell

Vorträge

Präsentationen bzw. Vorträge durch Dr.ⁱⁿ Roswitha ORAČ-STIPPERGER im Rahmen des Bezirksprojektes Murau, 04.01., 24.04., 08.05., 22.05. und 06.06.

Medienanfragen

Beantwortung diverser Presseanfragen zu fachspezifischen Themen, Hörfunk- und Fernsehinterviews durch Dr.ⁱⁿ Roswitha ORAČ-STIPPERGER.

Medienberatung, insbesondere Anfragen betreffend steirisches Brauchtum und Alltagskultur, durch Mag.^a Martina EDLER.

Beratungs- und Gutachtertätigkeit

Dr.ⁱⁿ Roswitha ORAČ-STIPPERGER war 2012 Juryvorsitzende zur Vergabe des oberösterreichischen Volkskulturpreises.

Publikation

Roswitha ORAČ-STIPPERGER, Ein volkskundlicher Blick auf die Steiermark. Pilotprojekt 2012 des Volkskundemuseums in Graz, in: Steirische Berichte 1/2012.

Verein

Freunde des Volkskundemuseums

Vorstand

Obfrau: Konsulin Mag.^a Friederike WEITZER

Obfraustellvertreter: Konsul Dr. Franz HARNONCOURT-UNVERZAGT

Obfraustellvertreterin: Mag.^a Eva HEIZMANN

Schriftführerin: Mag.^a Martina EDLER

Schriftführerstellvertreterin: Agnes HARRER

Kassier: Mag. Dr. Hans VERHOVSEK

Kassierstellvertreterin: Mag.^a Waltraud ZINNER

Gewählte Vertretung des Volkskundemuseums:

Dr.ⁱⁿ Roswitha ORAČ-STIPPERGER

Gewählte Vertretung des Instituts für Volkskunde und Kulturanthropologie der Karl-Franzens-Universität Graz: Univ.-Prof. Dr. Helmut EBERHART

Abteilung Alltagskultur

MULTIMEDIALE SAMMLUNGEN

A-8010 Graz, Joanneumsviertel

T 0316/8017-9460

F 0316/8017-9422

multimedialesammlungen@museum-joanneum.at

VOLKSKUNDEMUSEUM

A-8010 Graz, Paulustorgasse 11-13a

T 0316/8017-9899

F 0316/8017-9888

volkskunde@museum-joanneum.at

Schloss Stainz

Personalstand

Abteilungsleiter	Mag. Karlheinz WIRNSBERGER
Sammlungskuratorin	Mag. ^a Maria ZENGERER, 85 %
Restaurierung	Herbert GOLOB Gerit VESKO
Präparation	Johann KLUG, 75 %
Office Management	Heidelore KÜGERL Rosemarie PEDIT, 50 %, ab 01.10.
Personalkoordination	Barbara GÖLLES, 50 % Tanja SHAHIDI YAZDI, 75 %
Handwerklicher Fachdienst	Andreas STELZER Manfred WALLNER
Reinigung	Lydia BURGER, 60 % in der Saison, 25 % während der Schließzeit Roswitha HABITH, 60 % in der Saison, 25 % während der Schließzeit Sabine HORWATIN Renate THOMANN, 60 %

Personalien

Austritte: Katerina KLUG (Besucher/innenbetreuung), 60 % bis 31.03., 75 % bis 31.10.; Maria MAIER (Besucher/innenbetreuung), 75 % bis 31.03., 60 % bis 31.10.; Anita TITTL (Office Management), 55 %, bis 30.09.

JAGDMUSEUM

Sammlung

Erwerbungen

Im Berichtsjahr wurden fünf Jagdabzeichen angekauft. 19 Objekte wurden der Sammlung Jagdkunde als Geschenk übergeben. Durch Abtretung der Volkskundlichen Sammlung der Abteilung Alltagskultur wurden 19 Objekte in die Sammlung Jagdkunde übernommen.

Arbeiten an der Sammlung

Registrierung und Inventarisierung von Objekten, Kontrolle von Objektbeschriftungen, Reinigung, Durchführung von restauratorischen und konservatorischen Arbeiten an Objekten durch Herbert GOLOB, Johann KLUG und Gerit VESKO

Präparationsarbeiten durch Johann KLUG

Weiterführung der Depotlogistik sowie fotografische Aufnahme von Objekten für das elektronische Inventar

LANDWIRTSCHAFTSMUSEUM

Arbeiten an der Sammlung

60 Objekte wurden registriert und in die Sammlung aufgenommen: 16.779 „Weststeirischer Schilcher“ - Flasche 150 cl, 16.780 Landwirtschaftsgesellschaft-Mitgliedsurkunde, 16.781 Sieb, 16.782 Bratrein, 16.783 Fleischklopper, 16.784 Obsttortenform, 16.785 Obsttortenform, 16.786 a-d „Flotte-Lotte“ mit drei Einsätzen, 16.787a,b Milchkanne mit Deckel, 16.788 flacher Topf, 16.789 kleiner Topf, 16.790 Deckel, 16.791 Deckel, 16.792 Topf, 16.793 „Sulmtalerhut“, 16.794 Traminerflasche „Jerusalem“, 16.795 Bonbonbox, 16.796 Säuglingszwiebackdose, 16.797 Nudelmaschine, 16.798a Kelomat-Schnellkochtopf Vol 5l, 16.798b Kelomat-Schnellbratpfanne Vol 2,7l, 16.798c Kelomat-Superdruckdeckel, 16.798d Kelomat-Einsatz, 16.798e Kelomat-Einsatz, 16.799 Rosskummet, 16.800 Rosskummet, 16.801 Pferdekummet, 16.802 Rosskummet, 16.803 Pferdekummet mit Riemzeug, 16.804 Kummet mit Pferdeköpfen und Rosskamm, 16.805 Kummet mit Riemen, 16.806 Pferdekummet, 16.807 Pferdekummet, 16.808 Ochsenkummet, 16.809 Pferdekummet, 16.810 Kummet, 16.811 Dreschflegel, 16.812 Dreschflegel, 16.813 Dreschflegel, 16.814 Dreschflegel, 16.815 Dreschflegel, 16.816 Dreschflegel, 16.817a,b Dreschflegel mit Zusatzflegel, 16.818 Dreschflegel, 16.819 Dreschflegel, 16.820 Dreschflegel, 16.821 Dreschflegel, 16.822 Dreschflegel, 16.823 Dreschflegel, 16.824 Dreschflegel, 16.825 Dreschflegel, 16.826 Dreschflegel, 16.827 Dreschflegel, 16.828 Dreschflegel, 16.829 Dreschflegel, 16.830 Dreschflegel, 16.831 Dreschflegel, 16.832 Dreschflegel, 16.833 Dreschflegel, 16.834 Dreschflegel, 16.835

Dreschflügel, 16.836 Dreschflügel, 16.837 Quirl, 16.838 Weinflasche 1,5l, 16.839 Aquarell von Leander Russ „Volksbelustigung anlässlich der Durchfahrt von Kaiser Ferdinand“

Errichtung neuer Depotregale mit 150 m² Stellfläche inkl. Deponierung und Objektbearbeitung, Errichtung von Regalen und Deponierung von 800 auf Platten aufgezogenen Schwarz-Weiß-Fotos, Reinigung und restauratorische Betreuung der Objekte im Schenkeller, Reinigung der Objekte im Porzellantdepot, Bearbeitung der Objekte im Textildepot

Sonderausstellung

Vielfalt und Einheitsbrei

„Vielfalt und Einheitsbrei. Von der Kultur des Essens“, 16.04.2011-31.10.2013, Kurator: Karlheinz WIRNSBERGER

Siehe Jahresbericht 2012, 162f.

Veranstaltungen, Vorträge, Exkursionen

Besichtigung des Biomasse-Heizwerkes in Pichling / Stainz mit anschließender Diskussion zum Thema „Bioenergie“, 11.02., Leitung: Prof. Dr. Peter RUCKENBAUER

Vortrag von Dr.ⁱⁿ Veronika GRÜNSCHACHNER-BERGER zum Thema „Windenergie versus Vogelwelt“, 08.03.

Exkursion nach Maribor (Europäische Kulturhauptstadt 2012) mit Besuch des ehemaligen Weingutes von Erzherzog Johann in Pickern, 16.06., Leitung: Prof. Dr. Peter RUCKENBAUER

„Ein Abend in Grün-Weiß“: Die Wirtschaft und die Kultur in Stainz präsentierten sich gemeinsam als regionale Anbieter, 26.06.

Exkursion zum Thema Maisanbau und Imkerei, mit Vorträgen zum Thema „Maisbau in der Steiermark“ von Pflanzenbaudirektor Dipl.-Ing. Arno MAYER und „Imkerei“ von Mag. Dr. Michael RUBINIGG, 14.07., Leitung: Prof. Dr. Peter RUCKENBAUER

Exkursion Freilichtmuseum Stübing, 30.10., Leitung: Prof. Dr. Peter RUCKENBAUER

Referat von Mag. Karlheinz WIRNSBERGER zum Thema „Das Universalmuseum Joanneum in seiner Gesamtheit“, Jahreshauptversammlung des Museumsvereines, 26.11.

Vermittlungsaktivitäten

Im Berichtszeitraum wurden im Museum Schloss Stainz 284 Führungen durchgeführt und 15 Workshops abgehalten.

In den drei Ausstellungen wurden Überblicksführungen für Erwachsene und für Schulklassen aller Altersstufen angeboten.

Workshops für Kinder und Schulklassen

Jagdmuseum für Groß und Klein, Landwirtschaftsmuseum für Groß und Klein: Themenbezogene Rätsel-, Mal- und Arbeitsblätter, Spiele und Puzzles, Improtheater - Tierpantomime, Basteln von Tieren aus Naturmaterialien, Quiz für schlaue Füchse

Für Kindergärten - Zeitreise durch die Jagdgeschichte mit dem Fuchs „Hubsli“ und seiner Zauberkiste



Rotfuchs,
Foto: UMJ /
K. Wirnsberger

Sonstiges

Film- und Fotoaufnahmen für die TV-Serie „Museumscheck“ am 16.04. und 01.05. Die Sendung wurde am 20.05. auf 3SAT ausgestrahlt.

Dreharbeiten von Servus-TV am 30.11. im Jagdmuseum für das Neujahrskonzert und „La chasse - Die Jagd, Paris / Wien“, 06.01.2013, im Mozarteum in Salzburg

Schriftliche und mündliche Beratungen zu fachspezifischen Themen für Privatpersonen, Institutionen und Studierende

Holzuntersuchungen an Objekten durch die Universität für Bodenkultur, Wien

Verein

Museumsverein Stainz

Vorstand

Obmann: em. Univ.-Prof. Dr. Peter RUCKENBAUER
Obmannstellvertreter: Franz MERAN
Obmannstellvertreter: Ing. Helmut FLADENHOFER
Schriftführer: Ing. Helmut PELZMANN
Kassier: Gerhard LANGMANN
Museumsleiter: Mag. Karlheinz WIRNSBERGER
Rechnungsprüfer: Ing. Edward BÄUCHLER
Rechnungsprüfer: Mag. Bernhard EHGARTNER

Abteilung Schloss Stainz

JAGDMUSEUM und LANDWIRTSCHAFTSMUSEUM
A-8510 Stainz, Schloss Stainz
Schlossplatz 1
T 03463/2772-16
F 03463/2772-21
jagd@museum-joanneum.at
lws@museum-joanneum.at

Schloss Trautenfels

Personalstand

Abteilungsleiterin	Mag. ^a Katharina KRENN
Sammlungskurator	Wolfgang OTTE
Sachbearbeitung	Ingeborg SCHRANZ
Office Management	Nicole SIEGEL
Personalkoordinator	Dr. Gernot RABL, 75 %, bis 31.12.
Haustechnik	Michael HUBER
Handwerklicher Fachdienst	Werner WIHAN
Reinigung	Josefine EICHTINGER Johanna KÖBERL, 50 % Margit EINGANG, 50 %

Sammlung

Erwerbungen	Kauf: Religiöses Wandbild „Ecce Homo!“, Religiöses Wandbild „Mater dolorosa“; Schenkungen: Ölbild von M. Fasching „Ennstal mit Grimming“, Dachsteinkalk mit Megalodonten, Kalktuff
Leihgebungen	OeAV, Sektion Austria, Alpinmuseum Austriahütte, „4000 Jahre Almen auf dem Dachsteingebirge“: 20 archäologische Fundobjekte vom Dachstein-plateau, 15 Tafeln von der Ausstellung „Auf der Alm ...“ und zwei Vitrinen (Verlängerung bis 31.10.)

Riesneralm Bergbahnen GmbH&CoKG Donnersbachwald, „Universum. Wahrheit oder Lüge“: Liezener Keramik: Kleintiere (Hund, Nilpferd, Pelikan, Dose mit Papagei, Uhu, Frosch, Hase), Henkelschale, Buchstütze Mann, Buchstütze Frau, Steirerhut, Vase, Schuh, Enzian mit Herz; Kooperation in Form einer Ausstellungskoje (Präsentation Landschaftsmuseum und Sonderausstellung „Der grimmige Berg. Mons Styriae altissimus“) - Mittelstation der Riesneralm Bergbahnen

Universalmuseum Joanneum, Abteilung Archäologie & Münzkabinett, Römermuseum Flavia Solva, „6000 Jahre steirische Keramik“: Liezener Keramik: Kerzenleuchter zweiarmig

Universalmuseum Joanneum, Abteilung Geowissenschaften, Naturkundemuseum: Mauerziegel der Ziegelei Johann Pötsch in Altirdning

Arbeiten an der Sammlung

3.076 Eingaben von Datensätzen zu Objekten in die Datenbank IMDAS

Besichtigung und Bestandsaufnahme des Zustandes und der Unterbringung der Sammlungen durch Dipl.-Rest. Dr. Paul-Bernhard EIPPER, 29.10.

Durchführung einer Thermo-Lignum-Behandlung (mobile Anlage) für Holzobjekte, vorwiegend Objekte aus der Sachgruppe Weberei, 14. und 15. 11., mit anschließender Übertragung der behandelten Objekte ins neue Magazin

Publikationen

Mag.^a KRENN

Kooperieren und netzwerken. SCHLOSS_erlebnis_lern_Fest, 5.05. von 10.00 bis 17.00 Uhr, in: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte 1/2012, 2

10.451 Stimmen für Schloss Trautenfels, in: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte 3/2012, 2

Der grimmige Berg. Mons Styriae altissimus, in: neuesmuseum, die österreichische museumszeitschrift, 2012/3; 4, 74-80

OTTE

Buchbesprechung: Bernd MADER, „Bäuerliche Heiltraditionen. Von Naturheilern, Zahnreißern und Viehdoktoren“, in: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte 2/2012, 27

„Sind Sie dieser Kemal?“ Ein Dichter, eine Obsession und ein Museum. Orhan Pamuk's Museum der Unschuld, in: neuesmuseum, die österreichische museumszeitschrift, 2012/3; 4, 88-93

Dr. RABL

Buchbesprechung: Susanne KLEMM, „Straßen für den Steirischen Erzberg. Archäologisch-historische Altstraßenforschung in der Steiermark, 16.-18. Jahrhundert“, in: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte 1/2012, 23

Horst K. JANDL, Beseelte Bilder, in: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte 4/2012, 20-23

Redaktionstätigkeit

Zeitschrift „Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte“, 4 Ausgaben; Mitteilungsblatt des Vereins Schloss Trautenfels, 4 Ausgaben

Vorträge

Mag.^a KRENN

Schloss Trautenfels, eine Abteilung des Universalmuseums Joanneum, Rotary-Club Ausseerland, Bad Mitterndorf, 01.02.

Museumshop und Café als Kundenservice - Risiko oder zusätzliche Einnahmequelle am Beispiel Schloss Trautenfels, Steirischer Museumstag (Chat 3), Vordernberg, 17.03.

Sonderausstellung

Der grimmige Berg

„Der grimmige Berg. Mons Styriae altissimus“, 31.03.-31.10., Kuratorin: Katharina KRENN, unter Mitarbeit von Ingomar FRITZ, Wolfgang OTTE und Gernot RABL, Gestaltung: Werner SCHREMPF, die ORGANISATION, Kooperationspartner: Joanneum Research, Leader-Bergregion obersteirisches Ennstal

Das 200-Jahr-Jubiläum des Universalmuseums Joanneum gab den Anlass, dem höchsten freistehenden Gebirgsstock der Ostalpen, dem Gimming, die Sonderausstellung mit dem Titel „Der grimmige Berg. Mons Styriae altissimus“ im Schloss Trautenfels zu widmen, die auch im Jahr 2012 gezeigt wurde. Das Schloss selbst steht auf einem Felssporn aus phyllitischen Gesteinen, die auch tief unter dem Kalkmassiv des Gimmings vorkommen.

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für die Sonderausstellung „Der grimmige Berg“ haben wir Bewohner/innen der Region und Menschen aus aller Welt eingeladen, sich aktiv am Entstehen und an der permanenten Erweiterung dieser Ausstellung über zwei Jahre hinweg zu beteiligen (siehe auch Projekt „Lernende Region“). Die Ausstellung wurde in einigen Bereichen erweitert, einerseits durch die zu verschiedenen Themen eingebrachten Beiträge während der Ausstellung, andererseits durch neue Objekte und Inhalte. Foto- und Informationsmaterial wurde auf die Monitore übertragen, so war z.B. auf einem Monitor ein Bilderbuch aus Privatbesitz

mit dem Titel „Schnee“ anzuschauen und zu lesen, in dem Grimming und Schartenspitze als „Herr und Frau Grimming“ gezeichnet sind. Weiters kamen ein Film über den Sommertorlauf in der Schnee-grube aus dem Jahr 1956, Objekte aus dem Bereich Alltagskultur sowie zwei Bilder von Franz ROUBAL in die Sonderausstellung.

Als herausragende Erweiterung der Ausstellung konnte in enger Zusammenarbeit mit der Galerie Thaddaeus ROPAC ein Werk von Anselm KIEFER mit dem Titel „Il mystero delle cathedrali“ im Marmorsaal von Schloss Trautenfels gezeigt werden, das hier erstmals der Öffentlichkeit zugänglich war. Der Künstler hat sich in mehreren Werken mit dem Thema Berg und auch mit dem Grimming (das war uns zur Zeit der Konzeption der Sonderausstellung noch nicht bekannt) auseinandergesetzt.

Anselm Kiefer, *Il mystero delle cathedrali*, 2011, Oil, emulsion, acrylic, shellac, charcoal, lead and metal on canvas. © Anselm Kiefer, courtesy Galerie Thaddaeus Ropac, Paris, Salzburg, Foto: Charles Duprat



Wissenschaftliche Beiträge von: Karl ADLBAUER, Alfred ARON, Uwe BAUR, Gudrun DANZER, Armin DEUTZ, Gerhard DIENES, Ingomar FRITZ, Karin GRADWOHL-SCHLACHER, Gunther GRESSMANN, Ulrike HAUSL-HOFSTÄTTER, Josef HASITSCHKA, Monika KÜTTNER, Gerald LAMPRECHT, Günther MARCHNER, Marko MELE, Wolfgang OTTE, Martin PARTH, Peter PEER, Karl PEITLER, Gernot RABL, Harald STELZL, Bernd STRAUSS, Leo TOIFL, Johann TOMASCHEK, Angelika WOHOFISKY, Kurt ZERNIG

Vermittlungsaktivitäten

Sonderausstellung

Schritt für Schritt auf den grimmigen Berg (Führung mit Workshop, 3. bis 8. Schulstufe, Dauer: ca. 90 min)

Unsere jungen Gäste erlebten die Sonderausstellung „Der grimmige Berg“ anhand der Geschichte von zwei Freunden, die während ihrer Grimming-Besteigung allerlei Wissenswertes rund um den Berg erfahren: So wie die beiden Freunde „Schritt für Schritt“ beim Aufstieg achtgeben müssen, so war bei unserem Rundgang ebenso gutes Gehör erforderlich, denn auf den „Aktivblättern“ zur Bergbesteigung der beiden Freunde warteten einzelne

leere Felder darauf, ergänzt zu werden. Nach dem Erreichen des Gipfels am Ende des Ausstellungsrundganges bestanden zwei Möglichkeiten für den kreativen Teil des Workshops: wie im Jahr 2011 den Grimming mit den unterschiedlichsten Materialien zu gestalten oder je nach Laune einen neuen Fantasieberg zu erfinden oder - 2012 neu im Programm - aus einem Schuhkarton eine einfache „Camera Obscura“ zu bauen. In der Ausstellung gab es den Grimming „verkehrt“ zu sehen, eine Realprojektion, die technisch gesehen eine einfache „Camera Obscura“ mit Fresnel-Linsen ist. Die „verkehrten“ Bilder sollten den Besucherinnen und Besuchern neue, ungewohnte Eindrücke und neue Gedanken öffnen. Da gerade dieser Bereich für Schülerinnen und Schüler technisch sehr interessant und lehrreich sein kann, haben wir das Bauen einer einfachen „Camera Obscura“ angeboten.

„Grimmingquiz“ - Teste Dein Wissen rund um den Grimming (Führung mit Workshop, 4. bis 6. Schulstufe, Dauer: ca. 90 min):

In einem Ausstellungsrundgang erfuhren die Schülerinnen und Schüler nicht nur Informatives, sondern auch Spannendes über den monolithischen Bergriesen des Ennstals: Was haben zum Beispiel im Meer lebende Kopffüßer aus über 200 Millionen Jahren oder die Figurengruppe des hl. Martin mit dem Grimming zu tun? Unterschiedliche Fragen, mit je drei Antwortmöglichkeiten, konnten durch genaues Hinsehen und aufmerksames Lesen „spielend“ gelöst werden.

Das „Grimmingquiz“ war mit den oben beschriebenen Workshopvarianten kombinierbar.

Auch für Familien mit Kindern gab es die Möglichkeit, den Grimming oder einen Fantasieberg mit der Familie oder mit Freunden aus unterschiedlichsten Materialien zu gestalten.

Dauerausstellung

„Durch eine vergangene Welt ... mit offenen Augen unterwegs“ (für Schulklassen ab der 3. bis 6. Schulstufe):

Acht unterschiedliche Aktivblätter weckten bei den jungen Museumsbesucherinnen und -besuchern die Neugierde auf die insgesamt zwölf Themenräume des Landschaftsmuseums. Information und Spaß standen dabei im Mittelpunkt einer heiteren Erkundungstour, welche von „Wald und Holz“ über den „wahren Glauben“, dem „geselligen Leben“ bis hin zum „Jagdzimmer des Schlossherrn“ reichte. Durch aufmerksames Schauen und Suchen erschlossen sich so auf spannende Weise den jungen Besucherinnen und Besuchern die erlebnisreich gestalteten Räumlichkeiten des Landschaftsmuseums.

In Kooperation mit dem Naturschutzbund wurden in diesem Jahr erstmalig auch Führungen durch die Trautenfelser Naturschutzflächen angeboten.

Das Vermittlungsprogramm wurde auch in den Sommerferien zwischen 23.07. und 07.09. für Gruppen ab sieben Kindern als „Sommerworkshop“ angeboten, jeweils zu den Fixterminen am Dienstag 10.00 bis 12.00 und am Donnerstag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Verschiedenes

Schlossfest

SCHLOSS_erlebnis_lern_FEST unter dem Motto „erinnern. erforschen. erfahren“, 05.05.

Über das Leader-Projekt mit dem Titel „Lernende Region- Partizipative Museumsarbeit“ gefördert, fand das „Lernfest“ in Kooperation mit der Leader-Region Ennstal und dem Biomoarhof des LFZ-Raumberg Gumpenstein statt. Dieses Fest war das erste „Schlossfest“ im neuen Ambiente der renovierten Basteimauer und des wiederhergestellten Schlosshofes. Dabei wurden Themen der Sonderausstellung „Der grimmige Berg“, traditionelles, historisches, gegenwärtiges, zukünftiges sowie regionales Wissen präsentiert und durch interaktive Stationen an allen Standorten erfahrbar gemacht.



SCHLOSS_erlebnis_lern_FEST, Höhenarbeitstraining an der Südostbastei,
Foto: UMJ / M. Huber

Die für das Fest komponierte „Lernreise“ führte vom Schloss Trautenfels zum Biomoarhof des LFZ-Raumberg-Gumpenstein, zur evangelischen Kirchenruine Neuhaus sowie zu den Trautenfelser Naturschutzflächen in den Ennswiesen und bot an den einzelnen interaktiven Stationen Wissenswertes zu Kultur, Natur, Geschichte und Landwirtschaft. Große und kleine Gäste konnten zum Beispiel das Bogenschießen ausprobieren, an der Schlossmauer ein „Höhenarbeitstraining“ absolvieren, beim „Punzbuckeln“

SCHLOSS_erlebnis_
lern_FEST, Station Prä-
paration von Fossilien,
Verein AGESA,
Foto: UMJ / W. Otte



ein eigenes Schmuckstück herstellen, Jonglieren üben, eine „Camera Obscura“ bauen, die Tiere im Streichelzoo besuchen oder die evangelische Kirchenruine Neuhaus und die Iriswiesen am Fuße des Grimblings näher kennenlernen.

Die hervorragend aufbereiteten Projekte von Schülerinnen und Schülern des Pierre de Coubertin Ökolog BORG Radstadt (Verkehrsachse Ennstal - Vom Römerweg zur Emissionsschleuder), des BG / BRG Stainach (Mit 60 Jahren ist noch lange nicht Schluss), des Stiftsgymnasiums Admont (Spiel und Spaß und dabei Lernen und Lehren) und der Juniorfirma „ProFitz“ der BHAK Liezen (Lernen fürs Leben) sorgten im Seminarraum von Schloss Trautenfels für intellektuelle Gespräche und Auseinandersetzungen mit aktuellen Themen. Die Schülerinnen und Schüler des LFZ Raumberg-Gumpenstein zeigten, wie perfektes Projektmanagement in Theorie und Praxis funktionieren kann, und wirkten als Kooperationspartner gleich bei mehreren Stationen voller Engagement mit. Weiters stellten sich Institutionen aus der Region wie LernQuadrat Liezen, EnnstalWIKI und REX - Dachverband der Kultur- und Medieninitiativen im Bezirk Liezen, AGESA (Arbeitsgemeinschaft Geologie Salzkammergut) vor.

Die engagierte Mitarbeit der Abteilungen des Universal museums Joanneum stellte eine wesentliche Bereicherung der interaktiven Stationen im Schloss Trautenfels für Kinder und Erwachsene dar: Die Abteilung Archäologie & Münzkabinett war mit dem Thema „Punzbuckeln“ vertreten. Mehr als 200 Schmuckstücke, zeitgemäß hergestellt nach einer historischen Technik, wurden von Kindern unter der sachkundigen Anleitung von Chefrestaurator Klaus GOWALD angefertigt. Die Präparatoren Martin JOST und Lena MÜLLER aus der Abteilung Biowissenschaften zeigten unter dem Motto „Kleines ganz groß“, wie Modelle für eine Ausstellung hergestellt werden. Die Abteilung Geowissenschaften brachte in Kooperation mit der Geologischen

Bundesanstalt Wien unter der Leitung von Ingomar FRITZ und Gerhard MANDL Kindern und Erwachsenen die geologische Zeitskala zur Alterseinstufung von Gesteinen sowie „250 Millionen Jahre Geschichte zur Entstehung des Grimmings“ anschaulich nahe. Über 850 Besucherinnen und Besucher konnten gezählt werden, darunter viele Familien.

Platzwahl 2012

Kleine-Zeitung-Platzwahl 2012: Mit 10.451 Stimmen erreichte Schloss Trautenfels Platz 2

Da die Platzwahl der Kleinen Zeitung im Jahr 2012 unter dem Motto „Baujuwel der Steiermark“ stand, war die Teilnahme für Schloss Trautenfels ein Muss. Enthüllt doch ein Rundgang im Schloss Trautenfels über 750 Jahre Geschichte und zeigt architektonische Besonderheiten, von den mittelalterlichen Bauteilen bis zu einer modernen Architektur des 20. Jahrhunderts, die der Grazer Architekt Manfred Wolff PLOTTEGG in den 1990er-Jahren gestaltete. Die Teilnahme an diesem öffentlichen, partizipativen Projekt bedeutete für Schloss Trautenfels Kommunikation nach innen und außen, wir haben damit viele Menschen erreicht, die sich mit dem Wahrzeichen des mittleren Ennstales identifizieren, die sich für etwas Besonderes begeistert haben, unterschrieben und / oder gevotet haben.

Diese Art von Kommunikation bedeutete gleichzeitig ein „Danke“ an alle Menschen in der Region, die sich in den 1980er-Jahren beispielhaft dafür eingesetzt haben, Schloss Trautenfels vor dem Verfall zu retten. Ein „Danke“ an all jene, die zur Generalsanierung des Gebäudes vor 1992 und zur Neukonzeption des Landschaftsmuseums beigetragen haben. Ein „Danke“ an all jene, die sich im Jahr 2007 mit uns für die Auslichtung des Schlosshügels eingesetzt haben. Ein „Danke“ an alle Verantwortlichen, die in den Jahren 2009/2010 die Sanierung der Basteimauer mit der Wiederherstellung des Schlosshofes ermöglicht und durchgeführt haben. All diese Maßnahmen in über 30 Jahren machen Schloss Trautenfels mit seiner Geschichte, mit seiner Architektur, mit seinem Ambiente und mit dem Museum zu einer unverwechselbaren Marke mit authentischem Konzept und einzigartiger Ausstrahlung.

Die „Platzwahl“-Trophäe - eine Herzbank von Steiermark Tourismus - steht seit 20.08. im Hof von Schloss Trautenfels. Bei der feierlichen Übergabe waren Georg BLIEM, Ute HÖDL, Veronika JEITLER (alle Steiermark Tourismus), Bernhard OLBRICH, Christian PENZ (beide Kleine Zeitung), Hans RESCH (pro-Holz Steiermark), Wolfgang WILD (Almholz), Werner BRETTSCHUH (Gemeinde Pürgg-Trautenfels) sowie Karl GLAWISCHNIG (Obmann Verein Schloss Trautenfels) zu Gast im Schloss. Alle Anwesenden würdigten in ihren Ansprachen die Bedeutung von Schloss Trautenfels als Abteilung des Universaliums Joanneum im Ennstal und hoben besonders die historische Entwicklung und die erfolgreichen Sanierungsmaßnahmen der letzten 30 Jahre hervor. Johanna KÖBERL und Josefine EICHTINGER bewirteten die Gäste, Wolfgang OTTE führte durch die Sonderausstellung „Der grimmige Berg. Mons Styriae altissimus“.

„Herzbankübergabe“:
2. Platz für Schloss
Trautenfels, v.l.n.r:
Katharina Krenn,
Werner Brettschuh,
Karl Glawischnig,
Johann Resch, Georg
Bliem,
Bernhard Olbrich,
Wolfgang Wild, Chris-
tian Penz,
Foto: UMJ / W. Otte



Familie Lamberg

Geschichte der Familie Lamberg: Betreuung einer Gruppe vom Projekt „Muzeum Lamberska Stezka“ aus Tschechien, die mit Oberösterreich und Steiermark eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Erforschung und Vermittlung der Geschichte der Familie Lamberg anstrebt, 16.04.

Adventmarkt in Pürgg

Adventmarkt in Pürgg: Verkaufsstand und Präsentation von Schloss Trautenfels beim Adventmarkt in Pürgg, 01., 02., 08., 09.12.

Abschnitts-Atemschutzübung

Unter der Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Unterburg wurde eine Abschnitts-Atemschutzübung mit sämtlichen Feuerwehren des Abschnittes Irdning im Schloss Trautenfels unter Einbezug der Außenanlage durchgeführt. Die Übung wurde von Michael HUBER begleitet, 03.11.



Abschnitts-Atemschutz-
übung
Foto: UMJ / M. Huber
152

Veranstaltungen in Kooperation mit dem Verein Schloss Trautenfels

Ennstaler Modelstrickkurs, mit Christine SCHACHNER und Ida SUCHANEK, acht Abende ab 06.02.

Vortrag „Straßen für den steirischen Erzberg. Archäologisch-historische Altstraßenforschung in der Steiermark (16.-18. Jahrhundert)“, mit Dr.ⁱⁿ Susanne KLEMM, 10.05.

Vortrag mit Exkursion „Die Iris-Wiesen im steirischen Ennstal“, mit Dr. Andreas BOHNER, 02.06.

Exkursion „Hummeln am Fuße des Grimmings“, mit Mag. Bernd STRAUSS, 30.06.



Hummelwanderung mit
Bernd Strauss
Foto: UMJ / K. Krenn

Arbeitstreffen 2012 der Geologischen Bundesanstalt, Universalmuseum Joanneum und Joanneum Research, „Rohstoffgruppe“, Organisation: Dr. Ingomar FRITZ, Mag. Herwig PROSKE, 11.09.

Lange Nacht der Museen, 06.10.

Betriebsausflug des Universalmuseums Joanneum nach Trautenfels: Führung durch die Sonderausstellung „Der grimmige Berg“, 12.10.

Vortrag „Vom Zeitgeist des 12. Jahrhunderts. Die Wandmalereien der Johanneskapelle in Pürgg in historischer und theologischer Betrachtung“, mit Dr. Johann und Ottilie TOMASCHEK, 18.10.

Fortbildungsseminar MuSiS „Geschichten im Rahmen“, BesucherInnenorientierte Ausstellungsgestaltung, mit Dr.ⁱⁿ Doris PRENN: Führung durch die Sonderausstellung „Der grimmige Berg“ für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, 19.10.

Lange Nacht der Museen, „Glücksbar“ mit Brigitte Katz und Astrid Perner
Foto: UMJ / K. Krenn



Literarischer Abend „Der Garten der Erinnerung. Über die Schriftstellerin Mela Hartwig (1893-1967)“, mit Dr. Gerhard DIENES, Rezka KANZIAN und Peter KUNSEK, 22.11.

Vorweihnachtlicher Abend „Und sie gehen!“, Initiator Josef SCHNEDL, Texte Peter GRUBER, 06.12.

Projekte

60 Jahre BG / BRG Stainach

Projekt „60 Jahre BG / BRG Stainach“: Ziele des Vorhabens waren die Gestaltung einer Ausstellung anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums in der Schule sowie die Entwicklung und Durchführung des Programms für den Festabend am 29.06. Im Rahmen der Unterrichtsgegenstände „Geschichte“ und „Kunst und Kreativität“ fungierte das Museum als Projektpartner des BG/BRG Stainach. Themennachmittage im Museum gaben den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Museumsarbeit hinter den Kulissen und vermittelten das Know-how für die Entwicklung der Ausstellung „Schule einst - Schule heute“, das dann bei Workshops in der Schule vertieft wurde.

Lernende Region

Projekt „Lernende Region - Partizipative Museumsarbeit“: Im Rahmen der Grimming-Ausstellung führten wir ein Leader-Projekt mit dem Titel „Lernende Region - Partizipative Museumsarbeit“ durch. Für die Konzeption der Sonderausstellung luden wir Menschen dazu ein, ihre Wahrnehmungen und Erlebnisse rund um „ihren“ Grimming aufzuzeichnen und / oder auch Objekte mit ihren Erinnerungen an den Grimming an das Museum zu übermitteln. Mit diesen Materialien, wie Objekten, Filmdokumentationen, Interviews, Gedichten oder Fotos, erweiterten wir die Ausstellung während

der Laufzeit permanent. Der ausstellungsbegleitende Internet-Blog www.meingrimming.at diente der interaktiven Kommunikation bzw. Materialsammlung. Das Projekt in Zusammenarbeit mit der Leader-Region Ennstal wurde über das Leader-Programm von Land Steiermark, Bund und EU gefördert.

HISTCAPE

Projekt HISTCAPE: Die Landentwicklung Steiermark ist Lead-Partner eines Interreg-IVC-Projektes und bezieht Schloss Trautenfels als Good-Practice-Beispiel in dieses Projekt ein. Dabei geht es um den Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Regionen Europas und darum, gute Beispiele für eine gelungene Instandhaltung und Bewirtschaftung von kulturellem Erbe im ländlichen Raum zu kommunizieren. Schloss Trautenfels wird als ein besonders gutes Beispiel für die gelungene Revitalisierung eines historischen Gebäudes vorgestellt. Das Beispiel der Kooperation zwischen Gemeinde Pürgg Trautenfels, Verein Schloss Trautenfels und Universalmuseum Joanneum wird als beispielhaft dargestellt.

R*E*X

Projekt R*E*X: Mitarbeit im Dachverband der Kultur- und Medieninitiativen des Bezirkes Liezen R*E*X (KIK Aussee; iMPULS Aussee; Schloss Trautenfels, Universalmuseum Joanneum; Verein Schloss Trautenfels; ccw. stainach; Radio Freequenns 100,8; Kulturreferat Liezen; Kulturabteilung Stift Admont; Team Gesäuse Kreativ; Kulturkreis Gallenstein / Burgverein Gallenstein)

Schlösser im Schloss

Projekt Sonderausstellung 2013: Vorbereitungsarbeiten und Objektauswahl für die Sonderausstellung „Schlösser im Schloss. Vom Fallriegel zum Mikrochip“ in Kooperation mit Schell Collection Graz

Beratungen

Schriftliche und mündliche Beratungen zu fachspezifischen Themen

Rundfunk- und Fernsehaufnahmen

Interview zur Erweiterung der Ausstellung „Der grimmige Berg“, Radio Freequenns, 06.03. (Wolfgang OTTE)

Fernsehaufnahme und Interview zum Thema „Antlassei“, ORF 2 „Frühlingszeit“ 04.04. (Wolfgang OTTE)

Interview über „Modelstricken im Ennstal“, Ö1, „Moment leben heute“, 18.04. (Wolfgang OTTE)

Fernsehaufnahme und Interview zur Sonderausstellung „Der grimmige Berg. Mons Styriae altissimus“, ORF Steiermark, Wetterbericht 16.04. (Mag.^a Katharina KRENN)

Fernsehaufnahmen und Interview zum Thema „Schloss Trautenfels, Landschaftsmuseum und Sonderausstellung `Der grimmige Berg. Mons Styriae altissimus““, gleichzeitig Probeworkshop „Bau einer Camera Obscura“ mit der VS Unterburg, Ennstal TV, 19.04. (Mag.^a Katharina KRENN)

Interview zur Langen Nacht der Museen, Radio Freequenns, 04.10. (Mag.^a Katharina KRENN)

Bautätigkeit

Sanierung des Kamins, Dachsanierung nach Sturmschäden

Sonstiges

Im Juni 2012 war Schloss Trautenfels mit der Sonderausstellung „Der grimmige Berg. Mons Styriae altissimus“ in der Auslage des Heimatwerkes in der Sporgasse in Graz präsent. Ein Time-lap, Objekte aus den Abteilungen Geowissenschaften und Schloss Trautenfels sowie Original-„Grimmingsteine“ aus der Schottergrube in Untergrimming setzten den „Monolithen“ durch die Gestaltung von Agnes HARRER auch in der Grazer Innenstadt in Szene.



Sanierung des Kamins
von Schloss Trautenfels
Foto: UMJ / K. Krenn

Verein

Verein Schloss Trautenfels. Kultur in Österreichs Mitte

Vorstand

Obmann: HR DI Karl GLAWISCHNIG

Obmannstellvertreterin: Bgm.ⁱⁿ Barbara KRENN

Kassier: Werner PATTERMANN

Kassierstellvertreterin: Brigitte KATZ

Schriftführer: Wolfgang OTTE

Schriftführerstellvertreterin: Mag.^a Astrid PERNER

Beirätinnen/Beiräte: Dr. Volker HÄNSEL, OStR Prof. Mag. Dr. Josef HASITSCHKA, Mag.^a Katharina KRENN, Dr. Günther MARCHNER, Dipl.-HTL-Ing. Franz PLANITZER, Johann SCHACHNER, Markus SCHACHNER, Mag. Fred SCHLÖGL, Vize-Bgm. Ing. Anton STREICHER, Monika STREICHER, Ida SUCHANEK

Abteilung Schloss Trautenfels

A-8951 Trautenfels 1

T 03682/22233

F 03682/22233-44

trautenfels@museum-joanneum.at

Interne Dienste

Personalstand

Abteilungsleiter	MMag. Markus ENZINGER, Prokurist
Rechnungswesen & Controlling	MMag. Markus ENZINGER, Prokurist, Referatsleiter Ing. Thomas GOLDBERGER, Projekt-Controller, ab 01.08. Monika SIEGL, Gruppenleiterin Buchhaltung, ab 01.08. Wolfgang BRENNER, Buchhaltung Anna EGGER, Buchhaltung, 50 % Claudia GARTNER, Buchhaltung Ulrike PIGNITTER, Buchhaltung, 88 % Erika SPITZER, Buchhaltung, 75 % Martin WALBAUM, Buchhaltung Mag. Rainer TRINKL, Referatsleiter, Austritt am 31.07. Christian WILHELMER, BSc, Fachpraktikant, 50 %, 01.09.-31.12. Eva MOSER, Bakk., Ehrenamtliche Mitarbeiterin 15.03.-16.03.
Personalverwaltung	Alexandra WAGNER, Referatsleiterin Sandra DOPONA, Personalverrechnung Sandra PFEIFFER, Sachbearbeitung, 60 % Ursula SAISCHEK, Personalverrechnung, 50 % Eva-Maria STADTEGGER, Sachbearbeitung, 75 % Nicole HAFNER, Lehrling MMag. ^a Gerlinde SAUSENG, Personalverrechnung, in Karenz
Personalentwicklung	Dkfr. Laura SCHICK, Stabsstellenleiterin, bis 30.09. 50 %, ab 01.10. 75 % Eva-Maria STADTEGGER, Sachbearbeitung, 25 %
Rechtsberatung	Mag. ^a Martina FUXJÄGER, Stabsstellenleiterin, ab 01.09., 50 %
Facility Management	Ing. Erik ERNST, Referatsleiter, ab 01.08. Ing. Thomas GOLDBERGER, Referatsleiter, bis 31.07. Margitta GRAF, Sekretariat, 63 %

Erich AELLINGER, Handwerklicher Fachdienst, ab 01.09.
Walter ERTL, Haustechnik
Vinzenz KLAMBAUER, Handwerklicher Fachdienst, ab 01.08.
Alois LOSTUZZO, Handwerklicher Fachdienst, ab 01.08.
Peter RUMPF, Haustechnik
Martin SCHANTL, Haustechnik
Kasimir WERSCHITZ, Handwerklicher Fachdienst
Johann PÖLZL, Haustechnik, Austritt am 30.06.

Logistik

Wolfgang VEITSCHEGGER, Referatsleiter
André KOSTROUCH, Assistenz
Waltraud KONRAD, Gruppenleiterin Reinigung
Adelheid AUERSBACHER, Reinigung
Monika FÖLSER, Reinigung, 75 %
Josef FORSTNER, Expedit
Johanna FRUHMANN, Reinigung, 55 %
Alois HIRZBERGER, Expedit
Michaela KLAMPFER, Reinigung
Alfred KLUG, Expedit
Romana LEPOLD, Reinigung, 75 %
Nada MARTINOVIC, Reinigung, bis 31.03. 50 %, ab 01.04. 75 %
Gabriele PAIN, Reinigung
Bettina PULKO, Reinigung, 75 %
Josef RINNER, Expedit, ab 01.11.
Silvia SCHUDI, Reinigung
Karin STEINER, Reinigung, bis 30.06. 50 %, ab 01.07. 75 %
Arnold STICKLER, Handwerklicher Fachdienst
Freia WAGNER, Portierdienst, 50 %
Annemarie WINDHABER, Reinigung, 75 %
Karoline FRITZ, Reinigung, 50 %, Austritt am 30.06.
Anneliese KAPPER, Reinigung, 01.05.-31.07.
Evelyn TRUMLER, Reinigung, 01.05.-31.07.

IT & Kommunikation

Bernd DÖRLING, Referatsleiter
Barbara KALIS, Sekretariat
Andreas GRAF, EDV-Technik
Norbert KÖRBLER, EDV-Technik
Ing. Georg PACHLER, EDV-Technik
Stefan ZUGAJ, EDV-Technik

Abteilung Interne Dienste

Die Abteilung Interne Dienste versteht sich als zentrale Service- und Verwaltungsstelle für die Bereiche Finanzen, Personal, Recht, Facility Management, Logistik und Informationstechnik.

Nachdem der Leiter des Referates Finanz- und Rechnungswesen, Mag. Rainer TRINKL, mit 31.07. auf eigenen Wunsch das Universalmuseum

Joanneum verlassen hatte, wurde die Abteilung Interne Dienste neu organisiert. Die beiden Referate Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling wurden unter der Leitung von MMag. Markus ENZINGER zusammengelegt. Monika SIEGL übernahm darin die Leitung der Rechnungswesen-Gruppe. Für die Rechtsberatung wurde eine eigene Stabsstelle geschaffen. Diese Position übernahm Mag.^a Martina FUXJÄGER mit 01.09. Das Referat Gebäude & Technik wurde umbenannt in Facility Management, wobei die Leitung an Ing. Erik ERNST übertragen wurde. Ing. Thomas GOLDBERGER wechselte ins Referat Rechnungswesen & Controlling, wobei er mit der Aufgabe eines zentralen Projekt-Controllers betraut wurde.

Die Abteilung setzt sich seit 01.08. aus folgenden Referaten bzw. Stabsstellen zusammen: Rechnungswesen & Controlling (Referat), Personalverwaltung (Referat), Personalentwicklung (Stabsstelle), Rechtsberatung (Stabsstelle), Facility Management (Referat), Logistik (Referat), IT & Kommunikation (Referat).

Projekte des Referates Rechnungswesen & Controlling

Benchmarking-Gruppen MMag. Markus ENZINGER ist Initiator zweier Benchmarking-Gruppen. In der ersten Gruppe sind sämtliche Landesmuseen Österreichs und Südtirols vertreten, in der zweiten die wichtigsten österreichischen Kunsthäuser bzw. -hallen (Kunsthause Graz, Lentos Kunstmuseum Linz, Museum der Moderne Salzburg, Kunsthalle Wien, MUMOK Wien, Kunsthalle Krems, Kunsthause Bregenz und Kunstmuseum Liechtenstein). Ziel des Benchmarkings ist es, die eigenen Prozesse durch einen Vergleich mit anderen Einrichtungen zu verbessern.

Im Jahr 2012 haben sich die Benchmarking-Gruppen an folgenden Terminen zu einem Kennzahlen- und Erfahrungsaustausch getroffen:

Landesmuseen: 13.04., Salzburg Museum; 18.-19.10., Wien Museum

Kunsthäuser bzw. -hallen: 30.03., Kunsthalle Wien

Projekte des Referates IT & Kommunikation

Berechtigungskonzept Auf Basis des Organigramms unserer Abteilungen wurde eine Ordnerstruktur am Storage erstellt und dementsprechend die Mitarbeiter/innen berechtigt. So sind der Datenschutz und der gesicherte Zugriff auf Daten gewährleistet. Für die Nachvollziehbarkeit wurde alles dokumentiert.

Benutzer-An- und Abmeldeworkflow Ein Workflow für eine automatisierte Benutzeranmeldung und Berechtigungsvergabe wurde eingerichtet, wodurch ein geordneter und nachvollziehbarer Ablauf der Mitarbeiter/innenanmeldung, der Vergabe, Verwaltung und des Entzuges von Berechtigungen und der Anschaffung von Arbeitsmitteln wie Rechner, Drucker, Transponder, Telefon, Schlüssel etc. für alle Benutzer/innen festgelegt ist. Ebenso wird bei der Abmeldung einer

Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters eine Inventarliste erstellt, damit alle Arbeitsmittel ordnungsgemäß abgegeben werden können.

Projekte des Referates Facility Management

Neben der laufenden Instandhaltung aller Gebäude des Universalmuseums Joanneum wurden vom Referat Facility Management insbesondere nachstehende Projekte betreut:

- Joanneumsviertel** Nachdem 2011 die Inbetriebnahme der Bauteile Neutorgasse und BesucherInnen-Zentrum erfolgt war, lag der Schwerpunkt 2012 auf dem Bauteil Raubergasse als Ausstellungsbereich für das Naturkundemuseum. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ergänzende Möblierungen, sicherheitstechnische Einrichtungen, diverse Übersiedelungen einschließlich der dafür benötigten Depotinfrastruktur, Ausstattungskomponenten in Bezug auf den Betrieb und die Arbeit der Mitarbeiter/innen sowie alle IT-Aktivkomponenten.
- Künstlerhaus Graz** Das Künstlerhaus Graz wurde vollständig saniert und barrierefrei erschlossen.
- Landeszeughaus** Für die barrierefreie Erschließung wurde ein Lift eingebaut. Auf Basis eines international durchgeführten Wettbewerbs wurde mit dem Umbau der Kanonenhalle begonnen (Eröffnung im März 2013).
- Römermuseum Flavia Solva** In Flavia Solva erfolgte einerseits der Umbau des Ausstellungspavillons zu einer umgeharen Vitrine, andererseits wurde der Innenraum in Zusammenarbeit mit einem Pächter als Eissalon adaptiert. Zusätzlich wurden die Außenanlagen neu gestaltet.

Lehrtätigkeit und Vorträge

- MMag. ENZINGER** „Planung & Budgetierung“, Lehrveranstaltung am Studiengang Rechnungswesen & Controlling an der Fachhochschule der Wirtschaft CAMPUS 02 in Graz, WS 2012/2013
- „Planung & Budgetierung Fallstudien“, Seminar am Studiengang Rechnungswesen & Controlling an der Fachhochschule der Wirtschaft CAMPUS 02 in Graz, WS 2012/2013
- „Sammlungsbewirtschaftung und Organisation“, Vorlesung am Studiengang Ausstellungs- und Museumsdesign an der Fachhochschule Joanneum in Graz, WS 2012/2013
- „Betriebswirtschaft für Kultur“, Seminar am Institut für Kulturkonzepte in Wien, 23.-24.03. und 19.-20.10.

„Controlling in Kulturorganisationen“, Seminar am Institut für Kulturkonzepte in Wien, 13.-14.01. und 22.-23.06.

„Betriebswirtschaft und Controlling in Kulturorganisationen“, Seminar bei der Kultur Service Gesellschaft Steiermark in Graz, 20.-21.04.

„Unternehmen Kultur: Wirtschaftliches Denken und Handeln in Kulturbetrieben“, Podiumsdiskussion bei der Kultur Service Gesellschaft Steiermark in Graz, 01.02.

„Wie viel Management braucht die Kultur?“, Vortrag im Rahmen der Berufs- und Karrieremesse EXCELLENCE12 an der Universität Graz, 21.11.

Abteilung Interne Dienste

RECHNUNGSWESEN & CONTROLLING

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0316/8017-9828

F 0316/8017-9844

fibu@museum-joanneum.at

PERSONALVERWALTUNG

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0316/8017-9707

F 0316/8017-9848

personal@museum-joanneum.at

PERSONALENTWICKLUNG

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0316/8017-9701

F 0316/8017-9848

personal@museum-joanneum.at

RECHTSBERATUNG

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0664/8017-9695

F 0316/8017-9844

FACILITY MANAGEMENT

A-8010 Graz, Joanneumsviertel 5

T 0316/8017-9222

F 0316/8017-9371

LOGISTIK

A-8010 Graz, Joanneumsviertel 5

T 0316/8017-9822

F 0316/8017-9840

IT & KOMMUNIKATION

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0316/8017-9215

F 0316/8017-9840

Außenbeziehungen

Personalstand

Abteilungsleiter	Mag. Dr. Andreas SCHNITZLER, Prokurist
Sponsoring / Fundraising	Mag. Dr. Andreas SCHNITZLER, Prokurist, Referatsleiter Mag. ^a Gabriele LIND, ab 01.10.
Referat Grafik	Michael POSCH, Referatsleiter Mag. ^a Karin BUOL-WISCHENAU Leo KREISEL-STRAUSS, 50 % Mag. ^a (FH) Andrea WEISHAUPT, 50 %
Referat Marketing	Mag. ^a Elisabeth WEIXLER, Referatsleiterin, 75 % Mag. Markus HALL, 55 % Bärbel HRADECKY, 20 % Mag. ^a Nadine MÜLLER, 20 %, bis 31.04., 01.05.-31.08. Karenz, Austritt am 01.09. Mag. ^a Astrid ROSMANN, 65 %, 01.05.-31.12. 75 % Nina STRALLEGER, Bakk., ab 23.07. Bettina KINDERMANN, MA, 90 % bis 30.04., 100 % bis 31.08., Austritt am 01.09.
Referat Museums-akademie	Dr. ⁱⁿ Bettina HABSBURG-LOTHRINGEN, Referatsleiterin, 75 % Dr. Gottfried FLIEDL, 50 % DI ⁿ Sophie KOLLER Mag. Christoph PIETRUCHA, 50 %, ab 05.11. Mag. ^a Sabine FAULAND, MBA, 15 % bis 29.02., 100 % ab 01.03., Austritt am 30.04. Dr. Gunther REISINGER, 4 % 01.02.-30.09., 12 % bis 31.12., Austritt am 01.01.2013 Mag. ^a Theresa ZIFKO, MA, 50 % bis 30.09., 20 % bis 31.12., Austritt am 01.01.2013

Referat Presse

Mag. Christoph PELZL, MSc, Referatsleiter ab 01.04.
Mag. Jörg EIPPER-KAISER
Mag.^a Barbara ERTL-LEITGEB, 43 %
Bakk. Anna FRAS, ab 10.04.
Sabine BERGMANN, Austritt am 01.04.

Referat Veranstaltungsmanagement

Gabriela FILZWIESER, Referatsleiterin
Franz ADLASSNIG
Mag.^a Sarah SPÖRK
Stefan WALDECKER, 23 %, ab 17.01.
Elena-Victoria VAVROVSKY, BA, Volontärin, 09.10.-20.12.

Museumsakademie

TAGUNGEN, WORSHOPS, EXKURSIONEN

Ja, nein, gegebenenfalls. Gehören menschliche Überreste ins Museum?, 19.01.-20.01., Workshop und öffentliche Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem Wien Museum im Rahmen der Ausstellung „Angelo Soliman. Ein Afrikaner in Wien“

Der gefragte Gast II, Publikumsforschung als Grundlage einer besucher/innenorientierten Museumarbeit, 01.03.-02.03., Workshop in Kooperation mit Museumsdienste Basel

Mein, dein, unser Museum. Identifikation durch Beteiligung, 22.03.-23.03., Tagung und Workshop in Kooperation mit dem Stadtmuseum Hall und dem Stadtmuseum Klausen im Rahmen des Interreg-Projekts „Revita alte städte:neues leben“

Freilichtmuseen. Konzepte und Finanzierung, 18.04.-19.04., Workshop

Israel. Zeitgeschichte im Museum, 06.05.-10.05., Exkursion

The Learning Museum - Learning in Museums, 14.06.-15.06., Arbeitstagung in Kooperation mit dem Museumsbund Österreich und den Oberösterreichischen Landesmuseen

MedienKunst vs. KunstMedien. Theorie und Praxis der Vermittlung medienbasierter Kunst, 01.09., Museologischer Ausstellungsrundgang in Kooperation mit der Ars Electronica Linz

Paris. Das Museum Welt, 13.09.-15.09., Exkursion in Kooperation mit dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte Paris

Wem gehört die Geschichte?, Zum Wandel politischer Grenzen und museologischer Zuständigkeiten, 04.10.-05.10., Tagung in Kooperation mit der

Abteilung Archäologie & Münzkabinett am Universalmuseum Joanneum im Rahmen des EU-Projekts „InterArch-Steiermark“

Ohne Netz?, Digitaler Aufruhr in musealen Speichern, 16.11., Tagung in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft, Fachgebiet Medienwissenschaft

PUBLIKATIONEN

**Dr.ⁱⁿ HABSBURG-
LOTHRINGEN**

Bettina Habsburg-Lothringen (Hrsg.), Dauerausstellungen. Schlaglichter auf ein Format, Edition Museumsakademie Joanneum 3. Transcript-Verlag, Bielefeld 2012

Tobias Natter, Michael Fehr, Bettina Habsburg-Lothringen (Hrsg.), Die Praxis der Ausstellung. Über museale Konzepte auf Zeit und auf Dauer, Transcript-Verlag, Bielefeld 2012.

Dauerausstellungen. Erbe und Alltag, in: Bettina Habsburg-Lothringen (Hrsg.), Dauerausstellungen. Schlaglichter auf ein Format, Transcript-Verlag, Bielefeld 2012.

Natur ausstellen. Geschichte und Gegenwart einer musealen Aneignung in: Bettina Habsburg-Lothringen (Hrsg.), Dauerausstellungen. Schlaglichter auf ein Format, Transcript-Verlag, Bielefeld 2012.

Sonderausstellungen. Grundlegende Bemerkungen zu einem Format am Beispiel der Ausstellungstätigkeit am Universalmuseum Joanneum seit 1811, in: Tobias Natter, Michael Fehr, Bettina Habsburg-Lothringen (Hrsg.), Die Praxis der Ausstellung. Über museale Konzepte auf Zeit und auf Dauer, Transcript-Verlag, Bielefeld 2012, 17-38.

Abteilung Außenbeziehungen

SPONSORING / FUNDRAISING
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4
T 0316/8017-9232
F 0136/8017-9212
sponsoring@museum-joanneum.at

GRAFIK
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4
T 0316/8017-9714
F 0136/8017-9253
grafik@museum-joanneum.at

MARKETING
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4
T 0316/8017-9214
F 0136/8017-9253
marketing@museum-joanneum.at

MUSEUMSAKADEMIE
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4
T 0316/8017-9804
F 0316/8017-9808
museumsakademie@museum-joanneum.at

PRESSE
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4
T 0316/8017-9213
F 0136/8017-9253
presse@museum-joanneum.at

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT
Kunsthhaus Graz
A-8020 Graz, Lendkai 1
T 0316/8017-9218
F 0136/8017-9212
veranstaltungsmanagement@museum-joanneum.at

Besucher/innenservice

Personalstand

Abteilungsleiter	DI Markus RIESER
Office Management	Verena SCHÖNINGER, 70 %
Kundenbindung, Besucher/innenfeed- back und -forschung	Mag. ^a Romana SCHAUER, MA, 13 % bis 30.09., 40 % ab 01.10. Mag. ^a Elisabeth SCHATZ, 50 % Anna Maria SCHARINGER, BA, 87,5 % bis 30.09., 60 % 01.10.-25.12., ab 26.12. Karenz Mag. ^a Barbara LAINERBERGER, Fachpraktikantin, bis 09.07., 50 %
Kunst-, Kultur- und Naturvermittlung	Astrid BERNHARD, 75 % Waltraud FREIBERGER-TANNENBERG, 50 % Christa GAMPERL, 50 % Vermittlung, 25 % Information Dr. Markus HANDY, 75 %, 01.09.-31.10. Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Monika HOLZER-KERNBICHLER, 87,5 % Julia KOLAR, 50 %, ab 01.03. Mag. ^a Anita NIEGELHELL, MA, 70 % bis 29.02., 18 % ab 01.03. Mag. ^a Eva-Maria POMBERER Anna Christine KOHLHAUSER, BA, Fachpraktikantin, 50 %, 01.04.-30.11. Sonja LIDAUER, Fachpraktikantin, 50 %, bis 29.02. Helene GÖDL, Volontärin, 18.02.-20.04. Anna HOISL, Volontärin, 16.02.-15.05. Lena LAMBAUER, BA, Volontärin, 18.09.-13.12. Susanne WATZENBÖCK, Volontärin, 24.04.-30.06. Paula WATZL, Volontärin, 06.02.-31.03.
Personalkoordination	Mag. ^a Astrid EDLINGER, 75 % Personalkoordination, 25 % Vermittlung Mag. ^a Elisabeth KAMPFHOFER, 33,75 %, ab 01.05. Mag. ^a Anke LEITNER, 95 % Mag. ^a Catrin MANDL Eva OFNER

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sigrid RACHOINIG, 33,75 % bis 30.04., ab 01.05. Karenz
Christine TRAUMÜLLER, Austritt am 31.07.

Aufsichts- und Führungsdienst

Arnel AHMOVIC, Mesiha ALIC, BA, Gert ANGERER, Mag. Roman BAUMGARTNER,
Diana Maria BERS, MMag.^a Tanja BLANCK-KREMSER, Ruth BOLTERAUER,
Ulrike BRANDSTÄTTER, Monika BRUGGER, Mag.^a Caroline BRUNNER,
Mag.^a Martina BÜRGERMEISTER, Mag.^a Sigrid DEUTSCH, Mag.^a Barbara
DOHR, Dr. Christoph DOLGAN, Bakk. Veronika DORNHOFER, Harald EGGER,
Mag.^a Julia EINFALT, Elke EINWALLNER, Christof ELPONS, Elisabeth
ENGLMAIER, Mag.^a Anika ERTL, Silvia FERCHER, Mag.^a Andrea FIAN,
Steven FOWLER, Mag.^a Cornelia FREIBERGER, Kathrin FRIEDL, Beatrix
FRODL, Alfred FUCHS, Mag.^a Petra FUCHS, Mag.^a Andrea GAMWEGER,
Katrín GERHOLD, Gabriele GMEINER, Wolfgang GOLLOB, Mag.^a Christina
GRADISCHNIG, Albert GRAMER, Mag.^a Stefanie GREBIEN, Erna GRILL, Mag.^a
Nikolett HAJDU, Dr. Markus HANDY, Elisabeth HARTBAUER, Edeltraud
HÄUSLER, Mag.^a Karin HERKNER, Claudia HOCHSTÖGER, Stefan HÖLLER,
Bakk. Franziska Johanna HÜTTER, MSc, Stefan JANDL, Sylvia JOHNS, Mag.^a
Karin JÖLLER, Thomas JÖRI, Laura KALCHER, Mag.^a Elisabeth KAMPFHOFER,
Mag.^a Stefanie KIRCHLEITNER, Mag. Thomas KIRCHMAIR, Silvia KLUG,
Dr. Peter-Werner KNEISSL, Stephan KOHLHAUSER, Mag.^a Julia KOLAR,
Margarete KOSTKA, Mag.^a Kornelia KROIS, Felix KRÜGER, Mag.^a Susanna
KUBARTH, Christoph KUGLER, BA, Mag.^a Elisabeth KUNZ, Mag. Orestis
KUSTRIN, Mag.^a Barbara LAINERBERGER, Bernhard LECHNER, Johanna
LEYENDECKER, Lucia LIPPITSCHOVA, Sarah LUBINGER, Mag.^a Simone
MAIER, Mag.^a Martina MAIER, Sandra MARCHER, Verena MAYER, Andreas
METELKO, DI Sisay MINDA BELIHU, Elisabeth MOCNIK, Sabine MORRIS,
BA, Barbara MÖRTH, Bakk., Ingeborg MUGGENAUER, Cornelia MÜNZER,
Ulla MUSGER, Ruth NEZMAHEN, Mario OBRADOVICIS, Marta OCEPEK,
Gabriele PANZNER, Jochen PAUL, Sabrina PEER, Elisabeth PENDL, Alois
PERL, Peter PESSL, Christine PFARRMAIER, Anton PIROJA, Dr. Christian
PINK, Mag.^a Angela PIRCHER, Christian POMBERER, Susanne PRASSER,
Lieselotte PRINZ, Mag.^a Sophia PROSKE, Mag.^a Maria RATH, Joachim
RATHGEB, Dietmar RAUCH, Manuela RAUCH, Mag.^a Olivia RAUNIGG, Sabrina
REDHEAD, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Konstantina Maria Ida RISOVALIS, Elisabeth ROTH,
Christine SABONGUI-LAMPL, Julia SANDHEIGL, Nina SARDI, Mag. Wolfgang
SCHAFFLER, Mario SCHOBER, Lisa SCHÖGLER, Mag.^a Birgit SCHOLLER,
Romana SCHWARZENBERGER, Elisa SEIDEL, Mag.^a Christine SEUTER-
BACHLER, Thomas TALGER, Bettina TAUCHER, Angelika TELTSCHER, Martin
TETTMANN, Mag.^a Bettina THEILER, Fabian Heinz TIEFENBACHER, Maria
Katharina TOPIC, Oskar TRAMMER, Anja TROMPLER, Mag. Vassil VASSILEV,
Antonia VEITSCHEGGER, Nicole VOGRINZ, Jördis WALDHUBER-ORAC, Paula
WATZL, Isabel ZOLLER, Barbara ZÖRWEG

Foyermanagement, Information und Kassen

Elisabeth ENGLMAIER, 30 %, ab 01.10., 90 % ab 01.11.; Mag. Christoph
ERHART, 52 %, ab 01.07. 62 %, ab 01.12. 52 %; Mag. Markus HALL, 45 %;
Veronika HOCHFELLNER, 70 %, 01.07.-31.10.; Mag.^a Elisabeth KAMPFHOFER,
45 %, ab 01.03., 55 %, ab 01.05.; Silvia KAUFMANN; Mag. Thomas
KIRCHMAIR, 70 %, ab 01.10; Leopold KLEEDORFER;

Mag.^a Gabriele LIND, bis 30.09.; Mag.^a Petra MELINZ-SCHILLE, 50 %;
Mag.^a Silvia MÜNZER, 60 % bis 30.06., 40 % ab 01.07.; Maria OGAWA, 50 %,
bis 31.07.; Mag.^a Eva-Maria STRUNZ, 70 % bis 31.03., 80 % bis 31.12.;
Bakk. Mag.^a Edda UNFRICHT, 56,25 % 01.04. bis 31.10., 66 % 01.11 bis
31.12.

Abteilung Besucher/innenservice

A-8010 Graz, Joanneumsviertel 5

T 0316/8017-9716

F 0316/8017-9846

besucherinnenservice@museum-joanneum.at

Museumsservice

Personalstand

Abteilungsleiterin	Mag. ^a Silvia MILLONIG
Registratur	Mag. ^a Silvia MILLONIG, Referatsleiterin Vinzenz KLAMBAUER, bis 31.07. Nicolas LACKNER, Fotografie Clemens MAIR Mag. ^a Doris PSENICNIK, ab 09.07. Dott. ^{ssa} Magdalena REININGER Mag. ^a Elisabeth GANSER, Karenz Mag. Werner URDL, Austritt am 15.06. Mag. ^a Astrid MÖNNICH, MA, Fachpraktikantin, ab 17.12. Mag. ^a Elisabeth SCHLÖGL, Fachpraktikantin, bis 30.06.
Restaurierung	Dipl.-Rest. Dr. Paul-Bernhard EIPPER, Referatsleiter Mag. ^a Anna BERNKOPF, 50 % bis 11.02., 38 % ab 25.06. Mag. ^a Stefanie GÖSSLER, 50 % bis 30.06., 56 % bis 31.07., 100 % bis 30.11., 56 % ab 01.12. Mag. ^a Julia HÜTTMANN, 50 % bis 30.06., 56 % bis 31.07., 100 % bis 30.11., 56 % ab 01.12. Dipl.-Rest. ⁱⁿ Barbara KÜHNEN, 50 %, 100 % 01.11.-31.12. Melitta SCHMIEDEL, 50 % Mag. ^a Anna BERNKOPF, 01.01.-11.02. 50 %, 12.02.-24.06. karenziert, ab 25.06. 37,5 % Mag. ^a Barbara SCHÖNHART, 13.08-14.09.
Zentralwerkstatt	Robert BODLOS, Referatsleiter Irmgard KNECHTL Bernd KLINGER Erich AELLINGER, bis 31.10. Andreas BEITLICH, ab 01.11. Ivan DRLJE, ab 01.09.

Markus ETTINGER
Daniel FREUDENBERG, ab 10.09.
Helmut FUCHS
Ivan GORICKIC
Alois LOSTUZZO, bis 30.06.
Josef LURGER
Klaus RIEGLER
Josef RINNER, bis 31.10.
Michael SAUPPER
Stefan SAVIC
Christoph SCHNEEBERGER, bis 31.08.
Peter SEMLITSCH
Christian SCHMID, Austritt am 21.08.

Referat Restaurierung

Neben der konservatorisch-restauratorischen Betreuung von Ausstellungsauf- bzw. -abbau wurden über den Berichtszeitraum laufende Ausstellungen des Universal Museums Joanneum betreut. Zu Beginn des Jahres wurden die Konsolidierungsarbeiten in der Dauerausstellung der Alten Galerie in Schloss Eggenberg fortgesetzt. Hier wurden anstehende Festigungen, Reinigungen, Kittungen und Retuschen und an Gemälden Montagen von Rückseitenschutz und Wollfilzabklebungen der Zierrahmen während der Schließzeit vorgenommen.

Am 26.03. wurde zusammen mit der Personalentwicklung am Universal Museum Joanneum der „Zweite öffentliche Tag der Restaurierung am Joanneum“ ausgerichtet.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete neben der Vorbereitung von mehreren Leihgaben für das Belvedere in Wien die Restaurierung sämtlicher Gauer mann-Ölgemälde samt der zugehörigen originalen Zierrahmen der Sammlung der Neuen Galerie für die Ausstellung der Werke im Geburtshaus des Malers in Miesenbach.

Im Mai wurde die Raumschale der Kapelle der Raubergasse entstaubt. Altar und sämtliche Gemälde wurden einer Reinigung, Konsolidierung und Retusche unterzogen. Alle Gemälde erhielten obligatorisch einen Rückseitenschutz sowie eine Filzabklebung der Zierrahmenfalze.

In Folge begannen die Arbeiten für die Dauerausstellung der Neuen Galerie Graz. Für die Ausstellung „Maria Lassnig“ wurde der gesamte Gemäldebestand der gezeigten Gemälde bearbeitet. Auf dem 1st International EGON SCHIELE RESEARCH SYMPOSIUM, welches in Neulengbach stattfand, wurde über die „Untersuchung und Restaurierung von Egon Schieles „Stadtende / Häuserbogen III“ berichtet. Das Echo daraufhin kann als großer Erfolg für die Restaurierung am Universal Museum Joanneum bewertet werden. Erstmals war die Restaurierung des Universal Museums Joanneum auf dem Weltkongress der Restauratoren, des International Institute for Conservation (IIC), vertreten. Der alle zwei Jahre in wechselnden Hauptstädten ausgetragene Kongress tagte im September in Wien zum Thema

„The Decorative: Conservation and the Applied Arts“. Das Poster „Discovery of two oil sketches by Egon Schiele“ rückte die Restaurierung am Joanneum in das Bewusstsein und zeigte, dass ein Museum auch über die dort stattfindende Restaurierung wahrgenommen wird. Der Beitrag wurde in den „Contributions to the Vienna Congress“ veröffentlicht.

Eine in Amtshilfe geleistete Begutachtung des Landesmuseums Kärnten und die Erstellung eines Berichtes „Zum Zustand des Museumsgebäudes und der Depots des Landesmuseums Kärnten“ im Oktober löste, nachdem dieser Bericht in Klagenfurt an die Öffentlichkeit gelangt war, über Monate ein großes mediales Echo aus.

Die Tätigkeiten von Dipl.-Rest.ⁱⁿ Barbara KÜHNEN für die Multimedialen Sammlungen waren im Berichtsjahr die Mengenerfassung einzelner Sammlungsteile / Konvolute (historische Diapositive, Laternbilder und Autochrome), die Auswahl / Adaptierung des Archivmaterials im Zuge der Übersiedelung / Langzeitarchivierung für einzelne Objektgruppen, die Einholung von Kostenvoranschlägen / Vergleichsangeboten sowie die Kommunikation mit den Lieferanten. Zudem erarbeitete sie die Vorgaben zu präventivkonservatorischen Maßnahmen im Rahmen der Übersiedelung, die Anleitung zur Umlagerung eines Teils der Bestände in objektgerechte und für die Langzeitlagerung geeignete Archivmaterialien und arbeitete an den letzten Feinnachjustierungen der Innenausstattung der Klimadepots mit.

Melitta SCHMIEDEL begleitete die Diplomarbeit von Valerie TSCHIDA mit dem Titel „Wenn Kunst im Rahmen bleibt ... Die österreichischen Bilderrahmen des 19. Jahrhunderts“, am Institut für Kunstgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz, welche sich hauptsächlich mit dem Zierrahmenbestand der Alten, aber auch der Neuen Galerie beschäftigt.

Die 2012 ausgeführten konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen an Objekten umfassten: Befundungen, Festigungen mit Störleim-, Funori-, Klucel E-, Methylcellulose, Acrylharz (Primal AC 33 und Plextol B 500), Rissverschweißungen an textilen Gemäldegeweben mit homopolymeren und copolymeren, neutralisierten Polyvinylacetat-Gemischen aus Wacker Vinnapas H 60 und Wacker Airflex EP 11, ausgeführt mit trockenen Oberflächenreinigungen (vorderseitiges Entstauben mit Fehhaarpinseln, rückseitiges Entstauben mit Borstenpinseln, vorder- und rückseitige Reinigung mit Wishab-Schwämmen), feuchte Oberflächenreinigungen (vorderseitiges Abnehmen von Verschmutzungen mit belebtem Wasser [Grander] und 0,0025 % Marlipal 1618/25 in 100 ml Wasser mit mikroporösem Schwamm), Kittungen mit Champagnerkreide in Hasenhautleim, Abnahme von verfärbten Firnissen mit Alkoholgemischen, Retuschen mit Öl, Acryl-, Alkydharz-, Aquarell-, Gouache- und Trockenpigmentfarben und Farbkreiden, Glanzeinstellungen retuschierter Bereiche mit Klucel E und Methylcellulose, Neuauftrag von Dammarharz-Firnissen. Alle Gemälde wurden nachgekeilt, die Keile gesichert. Rückseitenschutzplatten (MDF, Karton) wurden prinzipiell montiert. Historische Zierrahmen wurden im jeweiligen Zustand erfasst, die ausgeführten Restaurierungsmaßnahmen waren folgende: Reinigung (mechanisch: Haarpinsel, Tuch, mikroporöse

Schwämmchen; feucht [in 100 ml belebtem Wasser, Grander, mit 0,0025 % Marlupal 1618/25 und 2 g Methylcellulose]], Shellsol T; Nachreinigung: belebtes Wasser, Abnahme von Fliegenexkrementen und unästhetischen Überarbeitungen (oxidierte Bronzierungen) oder Ergänzungen erfolgten mechanisch mit dem Skalpell oder Lösungsmittel (Aceton). Festigung mit Lascaux-Medium für Konsolidierung 4176, Leimungen am Blendrahmen und sonstiger Rahmenkonstruktionen mit kaltem Fischleim, Kittungen von Fehlstellen und Ergänzungen fehlender Ornamente mit einem Leim-Kreidegrund, Abformungen fehlender Ornamente mit Epoxidharz GPSV42, Reliefabgussmasse für kleinere Ornamentformen. Die Retuschen erfolgten mit Aquarellfarben und / oder Metallglanzpigmenten gebunden in Gummi Arabicum Paraloid B 72 in Xylol und Goldersatzpigmenten. Überzüge an exponierten Stellen, zum Schutz vor größeren mechanischen Beanspruchungen mit mikrokristallinem Wachs, Schellack, Paraloid B 72 in Xylol.

**Konservierungen /
Restaurierungen
Alte Galerie**

ANONYM: Totenbildnis Maximilians, 1519, AG Inv.-Nr. 392; ANONYM: Büste Fürstbischof Wolfrath, AG Inv.-Nr. 139; ANONYM: Büste Bischof Caspar Neubeck, AG Inv.-Nr. 140; ANONYM: Joseph Freiherr zu Egkh und Hungersbach, 18. Jh., Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 1106; ANONYM (Steirisch): Porträt Anton Sigl, 1811, AG Inv.-Nr. 1238; ANONYM: Ein Bettler (von zweien), AG Inv.-Nr. 754; ANONYM: Handwerkerpaar (Schneider?) aus Maribor, AG Inv.-Nr. 1100; BACKER, J. de: Bürde der Zeit, Öl / Holz, AG Inv.-Nr. 846; BREUGHEL, J d.Ä.: Triumph des Todes, 1597, Öl / Leinen (ursprünglich auf Holz), AG Inv.-Nr. 58; CAMBIASO, L.: Hl. Familie bei Kerzenschein, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 567; CLERCK, H. de: Urteil des Paris, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 63; DEUTSCHE SCHULE DES 17. JHDT.: Bettler, Öl / Holz, AG Inv.-Nr. 754; FAISTENBERGER, A.: Heroische Landschaft, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 166; GIORDANO, L.: Josua, die Sonne anhaltend, Öl / Lwd, AG Inv.-Nr. 15; HAMILTON, P. F.: Jagdstillleben, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 95; HAMILTON, P.F.: Jagdstillleben, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 96; HOUDERLING, G.v.: Odysseus bei Circe, AG Inv.-Nr. 784; HOUDERLING, G. v.: Priapusopfer, AG Inv.-Nr. 1144; LICIONIO, G.: Engelspietä, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. L23; PELLEGRINI, G. A.: Susanna und die beiden Alten, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 9; ROTTMAYR, J. M.: Anbetung der Könige, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 200; ROTTMAYR, J. M.: Ecce Homo, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 202; POMIS, G. P. de: Selbstbildnis, Kopie 17. Jhdt., Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 150; SCHMIDT, J. M.: Kindermord, AG Inv.-Nr. 237 (noch nicht abgeschlossen); SPRANGER, B.: Mars, Venus und Armor, Öl / Lwd, AG Inv.-Nr. 67; SPRANGER, B.: Venus, Ceres und Bacchus, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 68; TROGER, Umkreis: Schmerzhafte Madonna, AG Inv.-Nr. 218; VALCKENBORCH, M. I van, UMKREIS: Apoll als Schutzgott des Weinbaus und der Feldfrüchte, Öl / Leinen, AG Inv.-Nr. 902

**Konservierungen /
Restaurierungen
Neue Galerie Graz**

ADRIAN, M.: Fotorelief, 1972, belichtete Fotoleinwand, zerknüllt, mit Kunstharzlack fixiert / Holzplatte, NG Inv.-Nr. I / 2736; ADUATZ, F.: Malerei, 1961, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1883; ADUATZ, F.: Mauern, 1948, Tempera / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2299; BRANDL, H.: Der Wasserfall II, 1983, Öl / Wachskreide, Graphit auf Baumwolle, NG Inv.-Nr. I / 2148; BASELLI, M.: Gastgärtlein, 1910, Öl / Karton, NG Inv.-Nr. I / 2047; BASELLI, M.:

Nordseestrand mit Fischerbooten, Ende 19. Jh., Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 195; BISCHOFFSHAUSEN, H.: Schichtung, 1962, Kunstharz / Hartfaser, NG Inv.-Nr. I / 1801; BISCHOFFSHAUSEN, H.: Partitur 1958, 1958, Öl / PVC / Asphalt / Asche / Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I / 1216; BLAAS, C.: Wasser-
 nixe auf Felsen im Meer, 1875, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 525; BLAAS, C.:
 Raub der venezianischen Bräute, 1869, Öl / Papier / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 526; BOECKL, H.: Dominikaner II (Diego Hanns Gock), 1948, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2378; BOHATSCH, E.: Die Ruferin, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2081; BOHATSCH, E.: Kleines Fenster, 1991, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2426; BRESSLERN-ROTH, N.: Tigerkatze, 1921, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 265; BRESSLERN-ROTH, N.: Urwald, 1940, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1529; BRESSLERN-ROTH, N.: Blatt auf dem Wasser, um 1960, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1529; BURKELZ, I.: Austria Energy, 1998, Mischtechnik / Leinen, NG Inv.-Nr. VIII / 1082; BURKELZ, I.: Aus der Fächerserie, 2000, Öl / Baum-
 wolle, NG Inv.-Nr. VI / 7 43; CALZOLARI, P. P.: Grande Abbozzo, 1984, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. VI / 367; COSTALONGA, F.: QR4 (Kinetisches Objekt), NG Inv.-Nr. III / 814; DAMISCH, G.: Der Hängende, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2427; DAMIANOS, C.: Winterlandschaft, vor 1947, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 733; DAMIANOS, C.: Fischerboote in einem Kanal, o.J., Öl / Karton, NG Inv.-
 Nr. I / 1411; DANNER, J.: ohne Titel, 1987, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. VI / 382; DECLEBER: Felsnase, 1975, 76, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2435; DOBROWSKY, J.: Selbstporträt, 1945, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 2373; ECKERT, W.: Beweinung, 1962, Mischtechnik / Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I / 2765; ECKERT, W.: ohne Titel (Kopf), Mischtechnik / Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I / 2772; ENDER, T.: Heiligenblut mit Großglockner, nach 1836, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 469; ENDER, T.: Der hohe Göll, um 1850, Öl / Karton, NG Inv.-Nr. I / 1116; ENDER, T.: Der Dante-Felsen bei Duino, um 1853, Öl / Karton, NG Inv.-Nr. I / 1383; ENDER, T.: Am Langbathsee, 1860, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 489; FAJO, J.: Hommage à Kopernik, 1973, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1605; FELLINGER, L.: Grazer Dächer im Schnee, 1921, Öl / Karton auf Mehrschichtplatte, NG Inv.-Nr. I / 642; FRIEDRICH, O.: Die Kirche Maria am Gestade, Wien, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 2596; FRONIUS, H.: Die Alte Straße in Paris, 1956, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 11; FRONIUS, H.: Byzanz, 1957, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 14; FRONIUS, H.: Das zerstörte Hamburg, vor 1949, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1016; FRONIUS, H.: Das große Schiff, 1965, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1371; GAUERMANN, F.: Föhre vor dem Mor-
 genhimmel, nach 1840, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1099; GAUERMANN, F.:
 Ideale Landschaft, 1801, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1098; GAUERMANN, F.:
 Alter Jäger, Öl / Leinen auf Karton, NG Inv.-Nr. I / 465; GAUERMANN, F.:
 Blick auf den Schneeberg, um 1840, NG Inv.-Nr. I / 1160; GAUERMANN, F.:
 Die Wehre am Posteldamm bei Miesenbach, vor 1825, Öl / Papier / Leinen,
 NG Inv.-Nr. I / 460; GAUERMANN, F.: Felspartie im Wald, um 1840, Öl /
 Papier / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 521; GAUERMANN, F.: Überspültes Gestein,
 1837, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 517; GOESCHL, R.: Venus in Rot-Blau, 1968,
 NG Inv.-Nr. III / 271; GOLLOB, H.: Der Bildhauer Gustinus Ambrosi, Öl / Lei-
 nen, NG Inv.-Nr. I / 115; GRANNER-MILLES, O.: Selbstbildnis mit Schwester,
 1900, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 408; GREENHAM, L.: Kinetisch-visuelle
 Studie, 1965, NG Inv.-Nr. I / 2729; GREENHAM, L.: Kinetisch-visuelle

Studie, 1965, NG Inv.-Nr. I / 2730; GRUBER-GLEICHENBERG, F.: Rotes Haus im Schnee (Blick vom Sulzberg von Süden, Bad Gleichenberg), 1928, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 302; HALLEY: Gerstenfeld mit Mohnblumen am windigen Frühsommertag, NG Inv.-Nr. I / 2281; HANSCH, A.: Der Mondsee bei aufsteigendem Gewitter, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 474; HARTA, F. A.: Porträt des Dr. Ludwig W. Abels, 1916 / 17, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2604; HEMPEL, J. R. v.: Das Christkind auf der Schaukel, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 479; HUBER, J (nach J.P. Krafft): Erzherzog Johann am Hochschwab, 1839, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2638; HOFFMANN, P. G.: Nachbild. Drei Läuferinnen, 1971, Wachskreide, Graphit / Papier auf Baumwolle, NG Inv.-Nr. I / 1637; HOTTER, A.: Porträt Rudolf Hofer, 1923 / 24, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2670; JANDL, H.: Gelbe Frau mit Messer, Lackfarbe / Pressspan, NG Inv.-Nr. I / 2133; JETTEL, E.: Französischer Bauernhof, 1895, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1144; JETTEL, E.: An der Seine, um 1895, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1003; JIRAK, K.: Wolkenkratzer im Sturm, Öl / Hartfaser, NG Inv.-Nr. VIII / 865; JUNGEL, R. E.: Unsere Berge, 1959, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1213; KERN, J.: Der Hochmütige, 1985, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2457; KERN, J.: Mein Kinderwagen aus dem Verkehr gezogen, 1978, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1881; KERN, J.: Selbstporträt, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2457; KLINKAN, A.: Ein Paar, 1981, Öl / Leinen NG Inv.-Nr. I / 2146; KOCH-LANGENTREU, F.: Am Strande, Öl / Karton, NG Inv.-Nr. I / 1967; KOCH-LANGENTREU, F.: Rückenakt, Öl / Leinen, 1900, NG Inv.-Nr. I / 667; KOGLER, P.: o.T. (Die Ameisen), 2001, Siebdruck, NG Inv.-Nr. I / 2843; KÖCK, F.: Gehöft in Wenisbuch, 1940-42, Öl / Sperrholz, NG Inv.-Nr. I / 493; KÖNIGSBRUNN, H.F. v.: Südliche Küstenlandschaft, 1892, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 1137; KOLLER-PINELL, B.: Selbstporträt, 1919, Öl / Lwd, NG Inv.-Nr. I / 2605; KREUZER, V.: Stilleben, Fruchtstück, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 391; KRÖNIG, H.: See-landschaft, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. VIII / 442; KRÖNIG, H.: Laubwaldinneres, um 1930, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2177; KUPELWIESER, L.: Erzherzog Johann im Rock mit grünen Aufschlägen, 1828, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2184; KURTZ, C.: Die Seiseralm in Südtirol, 1925, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1384; KURZ-GALLENSTEIN, A. M.: Inneres einer englischen Armenschule, 1892, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 840; LASSNIG, M.: Vorschlag für eine Plastik, 1966 / 67, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1533; L'ALLEMAND, S.: Söldner aus dem 30-jährigen Krieg, 1868, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 483; LICHTENFELS, E.P.R. v.: Donaulandschaft mit Holzlager, um 1860, Öl / Eichenholz, NG Inv.-Nr. I / 357; LOSEN, G.: Materialbild, 1958 / 59 Mischtechnik / Hartfaser, NG Inv.-Nr. I / 2592; LUMNITZER, P.: Gelbbühende Wiese, 1910-14, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1373; MADER, K.: In schwerer Zeit, 1916, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2043; MAKART, H.: Die scheinotote Julia Capulet am Hochzeitsmorgen, 1869, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. 1180; MAKRA, M.: Schweigeform, Öl / Baumwolle, NG Inv.-Nr. I / 2262; MALY, E.: Vorfrühling, 1965, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1316; MALI, C. F.: Viehherde im Regen, 1872, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1846; MALLITSCH, F.: Der Findling, 1851 / 52, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. VI / 2; MALFATTI, N.: Bock auf Böcklin - Späte Stunde, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. VI / 518; MANSKIRSCH, F. J.: Landschaft mit Laubbäumen, Wildbach und Wanderer, um 1800, Öl auf Holz, NG Inv.-Nr. I / 1280; MAYR-GRAETZ, K.: Landschaft mit Figuren, vor 1885, Öl / Leinen, NG

Inv.-Nr. I / 1229; MAX, G.: Mädchentuch mit gelbem Tuch, um 1890, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 515; MARUSSIG, A.: Brustbild Dominikaner, 1861, Öl / Leinen / auf Karton kaschiert, NG Inv.-Nr. I / 1404; MARUSSIG, A.: Bildnis Friedrich von Hausegger, 1899, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 979; MENDE, W.: Bosnischer Türke, 1926, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 990; MOLL, C.: Schönbrunn, Schlosspark mit Najadenbrunnen, um 1910, Öl / Leinen, auf Platte aufgezogen, NG Inv.-Nr. I / 35; MOLL, C.: Intimes vom Semmering, o.J., Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 4781; MOSER, E. C.: Die Mutter des Künstlers, 1859, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 381; MOSER, E. C.: Versöhnung, 1847, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 915; MOSER, E. C.: Die Mutter des Künstlers, 1859, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 381; MOTSCHNIG, F.: Gerstenfeld mit Mohnblumen an windigem Frühsommertag, 1986, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2281; MÜLLER, C.L.: Landschaft in Ägypten, um 1876, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 487; MÜLLER, C. L.: Die Karawane, 1876, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 447; MÜLLER, C. L.: Frauenporträt, 1876, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 448; MÜLLER, C.L.: Araber, um 1876, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 482; NEUBÖCK, M.: Selbstportrait im Atelier, 1952, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1162; NESTLER, N.: Wohin geht ihr, fliegende Brüste, 1967, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1459; OBERHUBER, P. R.: Herbstliche Straße, 1938, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 775; OBERHUBER, P. R.: Sommergarten, 1965, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1317; OBERSTEINER, L.: Selbstbildnis am Modellierbock, um 1890, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1079; OEHLEN, A.: Krefeld 2000, 1985, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. VI / 412; OELTJEN, J.: Der Gärtner, 1924, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1428; O'LYNCH OF TOWN, K.: Obladis gegen das Kaunsertal im Winter, um 1925, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 791; PANZER, F.: Römisches Gebäk (in Ostia antica), 1973 Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1639; PEITHNER-LICHTENFELS, E.: Donaulandschaft, 1860, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 357; PETTER, A.: Pfalzgraf Siegfried findet seine verstoßene Gemahlin Genoveva und ihren Sohn, 1825, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 349; PIATELLA, O.: o.T., 1977, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1831; PONGRATZ, P.: Doppelporträt, Eitempera, Graphit / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1441; PRIESCH, H.: Kein Gesicht!, 1976, Mischtechnik / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1776; RANSONNET-VILLEZ, E.: Die Schiffbrüchigen, 1920, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 55; RAFFALT, J. G.: In der Puszta, 1864, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 60; RAFFALT, J. G.: Zigeunerlager, 1861, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 447; RAFFALT, I.: Abendlandschaft mit Bauernhaus und Schengelbrunnen, 1849, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 278; RAFFALT, I.: Schützenfest in Murau, 1848, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 1022; RAFFALT, J. G.: Zigeunerlager, um 1861, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1130; RAFFALT, I.: Voralpenlandschaft mit aufsteigendem Nebel und Staffage, 1845, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2576; RAFFALT, I.: Gewitterlandschaft, 1843, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 376; RENGGLI, V.: Griechisches Zuckerl, Tempera / Baumwolle, NG Inv.-Nr. I / 1921; RINGEL, F.: Die Vergasung, 1968, Mischtechnik / Leinen NG Inv.-Nr. I / 1444; RITTER, E.: Porträt des k.k. Hofmaschinisten Anton Burg, 1832, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1155; RUSS, R.: Oststeirisches Hammerwerk, um 1870, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 508, Inv.-Nr. Zierrahmen: VII / 544; ROGLER, F.: Hochofen, 1962, Öl, Metallfarbe, Blattgold / Sperrholz, NG Inv.-Nr. I / 1273; ROMAKO, A.: Meisen im Laubwerk, 1874, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 230; RUMPLER, F.: Frau mit Tablett und Glas, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 2598;

RUSS, R.: Obersteirisches Hammerwerk, um 1870, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 508; SAMMER, L.: Am Wasser, 1972, Mischtechnik / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1958; SCHAD-ROSSA: Eden, Öl / Gips / Kreidegrund auf Holz, NG Inv.-Nr. I / 727 (noch nicht fertiggestellt); SCHAUKAL, W.: Grinzinger Weingärten, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2797; SCHILLING, A.: ohne Titel, 1966, Mischtechnik / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2745; SCHILLING, A.: Levitation, 1977, Acryl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2728_1; SCHILLING, A.: Levitation, 1977, Acryl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2728_2; SCHLICK, J.: Steiermark heute, Pressspan, Tapete, Kerzen, Metall, etc., NG Inv.-Nr. III / 812, 1-12; SCHMALIX, H.: Iris (früher: Die Tochter des Künstlers), 1987, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2409; SCHMALIX, H.: 14 Zigaretten, 1976, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1791; SCHMALIX, H.: Krautkopf, 1977, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1824; SCHÖNN, A.: Der Boy des Künstlers, um 1853, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1359; SCHÖNN, A.: Fischmarkt vor der Porticus der Octavia in Rom, vor 1878, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 604; SCHÖNN, A.: Geschmückte Mohrin, um 1853, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1360; SCHWARZ, H.: Figur hinter grünem Gitter, 1967, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2581; SENGL, P.: Mit Knieringtier / Umgebungsangleichung, 1974, Tempera / Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I / 759; SILBERBAUER, F.: Szene vor einem Armenhaus, 1925, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2428; SCHMIDTBAUER: ohne Titel, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 933; SOMAINI, F.: Triumph der Zerrissenheit, 1967, Bronze, Nickel, NG Inv.-Nr. III; STEINFELD, F.: Gosausee, 1839, Öl / Eichenholz, NG Inv.-Nr. I / 1051; STEINFELD, F.: Der Hallstättersee, 1840er-Jahre, Öl / Lwd., NG Inv.-Nr. I / 1798; STEINFELD, F.: Der Altausseer See mit Trisselwand, um 1825, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 433; STOCKER, E.: o.T., 2002, Acryl / Baumwolle, NG Inv.-Nr. I / 2662; SZYSKOWITZ, R.: Vater Gott, 1953, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1135; TALKER, E.: Die Nacht II, 1984, NG Inv.-Nr. I / 2210; TAUCHER, J.: Nacht 19, Öl / Baumwolle, NG Inv.-Nr. I / 2650; TAUCHER, J.: ohne Titel (Berge), Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2687; THÖNY, W.: Der Fluss, 1925-28, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 705; THÖNY, W.: Paris, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. Thöny Spark 6 (0142137); THÖNY, W.: Sanary sur mer, Öl / Leinen, 1935, NG Inv.-Nr. (0156080); THÖNY, W.: New York, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. Thöny Spark; THÖNY, W.: Souper, 1930, Öl / Papier / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1226; THOREN, O.: Alpental, 1861, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 471; TILL, J.: Mönch am Grabe Walter von der Vogelweide, o.J., Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 519; TOMICIC, D.: Ohne Titel, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1520; TSCHIKEL, E.: Garagendach, 1973, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1606; TSCHINKEL, E.: Lavabo, 1970, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1538; TSCHINKEL, E.: Verschraubung, 1976, Öl / Leinwand, NG Inv.-Nr. I / 1941; VETTER, C.: Junge Dame in Lehnstuhl sitzend, 1897, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2239; VOPAVA, W.: Ohne Titel, 1990, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2402; VÖSCHER, L.H.: Landschaft aus dem oberen Etschtal, um 1870, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 451; WALDMÜLLER, G. F.: Landschaft, Kopie nach Jacob von Ruisdael, 1824, Öl / Eichenholz, NG Inv.-Nr. I / 248; WALDMÜLLER, G. F.: Landschaft (Tümpel am Waldesrand, Kopie nach Jacob von Ruisdael), um 1824, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 505; WALDMÜLLER, G. F.: Mutterglück, 1857, Öl / Holz, NG Inv.-Nr. I / 450; WALDORF, G.: Olivenhain, um 1953, Öl / Hartfaser, NG Inv.-Nr. I / 1127; WALDORF, G.: Baby Doll, 1966, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2658; WALDORF, G.: Mädchen mit blauem Kopftuch, 1955, Öl

/ Spanplatte, NG Inv.-Nr. I / 1020; WEBER, K.: Bucht, 1955, Öl / Baumwolle, NG Inv.-Nr. I / 1132; WEBER, K.: Komposition auf grauem Grund, 1950 / 55, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1465; WEGERER, P.: Dämmerung, o.J., Öl / Leinen / Karton, NG Inv.-Nr. I / 2220; WEILER, M.: Pflanzenversammlung, 1986, Mischtechnik / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2285; WICKENBURG, A.: Selbstporträt, 1921, Öl / Jute, NG Inv.-Nr. I / 1233; WICKENBURG, A.: Damenbildnis, 1928, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 38; WICKENBURG, A.: Karfreitag, 1937, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2815; WICKENBURG, A.: Gelbes Haus mit rotem Dach, 1950, Öl / Jute, NG Inv.-Nr. I / 1417; WIEDNER, W.: Großes Stillleben, 1983, Tempera / Molino, NG Inv.-Nr. I / 2152; WINKLER, R.: Stillleben, Öl / Hartfaser, NG Inv.-Nr. I / 1193; WOHLFAHRT, J.: Doppelbildnis des Künstlers mit seiner Frau, 1930, Öl / Hartfaserplatte, NG Inv.-Nr. I / 2589; YPPEN, G.: Interieur, 1956, Mischtechnik, NG Inv.-Nr. I / 2704; YPPEN, G.: Dunkles Interieur, 1955, Mischtechnik, NG Inv.-Nr. I / 2705; ZELENKA, R.: Hohe Steilküste, um 1900, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. 1283; ZAPLATIL, B.: Vonj Zevenegg, 1985, Acryl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 2643; ZEN, G.: Neon / ga I, 1970, 2 rote Neon-Bild-Dreiecksaufräger / Leinen, Holzrahmen, NG Inv.-Nr. I / 1567; ZEPPEL-SPERL, R.: Ohne Titel, 1983, Acryl / Molino, NG Inv.-Nr. I / 2245; ZEPPEL-SPERL, R.: Idylle, Gouache, Deckfarben / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 1532; ZERLACHER, F.M.: Alte Bäuerin aus Nussdorf am Attersee, 1912, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 269; ZOFF, A.: Mühle am Bach II; NG Inv.-Nr. I / 103; ZOFF, A.: Hafenmotiv an der Riviera, 1888, Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 100; ZOFF, A.: Mühle am Bach, o.J., Öl / Leinen, NG Inv.-Nr. I / 119; ZOFF, A.: Bauernhäuser unter Bäumen, o.J., Öl / Karton, NG Inv.-Nr. I / 104; ZOFF, A.: Alte Mühle in Hohenmauten; NG Inv.-Nr. I / 1093

Glückauf Kelch, zwei Gala-Degen, eine Bergarbeiterhaube, zwei Zierrahmen (Konservierungen / Restaurierungen Mineralogie)

Referat Registratur

Folgende Objekte wurden 2012 aufgrund der Recherchen des Joanneums restituiert:

Valerie EISLER

Der Fall Valerie EISLER wurde im 2010 publizierten Restitutionsbericht 1999-2010 (Alte Galerie, 62f., Neue Galerie Graz, 135-142) vorgestellt. Die Restitution nachstehender Objekte konnte aufgrund des Beschlusses der Steiermärkischen Landesregierung vom 26. Jänner 2012 an die Erben nach Valerie EISLER erfolgen: Neue Galerie Graz, Thomas ENDER, Die Zenoburg bei Meran, 1845, Öl / Leinwand, 92,6 x 118,5 cm, Inv.-Nr. I / 1148, übergeben am 27.07.; Jakob ALT, Partie von Castellamare am Golf von Neapel, 1837, Öl / Leinwand, 53 x 66 cm, in vergoldetem Zierrahmen, Inv.-Nr. I / 1150, übergeben am 11.09.

Kommission zur Rückgabe / Sitzungen

Im Jahr 2012 tagte die von der Steiermärkischen Landesregierung eingesetzte „Kommission zur Rückgabe oder Verwertung von Kunstgegenständen und Kulturgütern, die während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ihren Eigentümern entzogen worden sind“ vier Mal und empfahl für folgende Fälle die Restitution: An die Erben nach Oskar REICHEL und an die Erben nach Valerie EISLER. Mit Beschluss der Steiermärkischen Landesregierung vom 26.01.2012 wurde die Restitution an die Erben nach Oskar REICHEL und an die Erben nach Valerie EISLER festgelegt.

Arbeitskreistreffen Provenienzforschung

Arbeitskreistreffen der Kommission für Provenienzforschung in Graz, 25. und 26.04.:

Das Arbeitskreistreffen der Provenienzforscher/innen fand am 25. und 26.04. im Auditorium des Joanneumsviertels statt. Es wurde vom Universalmuseum Joanneum organisiert und von insgesamt 84 Teilnehmer/innen aus fünf verschiedenen Ländern besucht. 23 Wissenschaftler/innen aus Museen, Auktionshäusern und freie Provenienzforscher/innen aus Deutschland, Österreich und Frankreich referierten über folgende Schwerpunkte der Provenienzforschung:

Der Vormittag des ersten Tages war der Präsentation der einladenden Institution gewidmet. In drei Vorträgen wurde die bisherige Arbeit der Provenienzforschung im Universalmuseum Joanneum sowie ein aktuelles Projekt der Abteilung Archäologie & Münzkabinett mit Slowenien vorgestellt.

Am Nachmittag beschäftigten sich zwei Panels mit der Dokumentation in der Provenienzforschung und dem Kunsthandel. Der Gastvortrag von Professor Peter FUHRING von der Fondation Custodia in Paris über die seit Jahrzehnten existierende, heute aber immer wieder zu überarbeitende und zu ergänzende „Marques de Collections“ von Frits LUGT korrespondierte sehr gut mit dem darauffolgenden Beitrag von Christina GSCHIEL und René SCHÖBER aus Wien über die Entstehung einer neuen Datenbank mit Provenienzmerkmalen, die durch die Aufnahme von Rückseiten bzw. Nichtschauseiten von Objekten aufgebaut wird. Die beiden Vorträge im Zusammenhang mit dem Kunsthandel, zum einen von Ulrike SCHOLZ aus München und zum anderen von Anja TIEDEMANN aus Jork, zeigte die enge Verknüpfung des Kunsthandels mit den Museen, aber auch die Schwierigkeiten der Recherchierbarkeit in diesem Bereich.

Der zweite Tag war hauptsächlich der Provenienzforschung in kunstgewerblichen Sammlungen gewidmet. Dabei beteiligten sich Kolleginnen und Kollegen aus Berlin, Karlsruhe und Wien. Sie zeigten anschaulich die Probleme bei der Identifizierung bzw. Zuordnung von nicht individuell entstandenen Objekten zu bestimmten Sammlungen bzw. Sammlern (Vasen, Gläser etc.).

Ein steter Bestandteil der Arbeitskreistreffen ist der Punkt „Aktuelle Projekte und Kurzberichte“, wobei in Graz über Provenienzforschung in der

Lehre, Museumsarchive und allgemeine Fragestellungen der Koordinierungsstelle Magdeburg gesprochen wurde.

Am Nachmittag des zweiten Tages fand die interne Arbeitskreissitzung statt, zu der nur die Mitglieder des Arbeitskreises zugelassen sind.

Es gab eine sehr gute Mischung von Beiträgen vor allem aus Deutschland und Österreich, wodurch sich weitere Kooperationen verschiedener Häuser bzw. Institutionen ergeben.

Im Vorfeld des Arbeitskreistreffens fand bereits am Dienstag, dem 24.04., im Laternen-G'wölb in Schloss Eggenberg die Sitzung der Kommission für Provenienzforschung der österreichischen Teilnehmer statt. Dabei gab es einen Schwerpunkt auf die Arbeit der Bundesländer.

Beide Veranstaltungen wurden vom Land Steiermark, Abteilung Wissenschaft, und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert.

Vorträge

Dr. EIPPER

Das vergängliche Original, Auditorium Joanneumsviertel, Neue Galerie Graz, 14.01.

Aufbewahrung von Kunst und Kulturgut in Privatbesitz, Auditorium, Joanneumsviertel, Neue Galerie Graz, 26.02.

Zeitgemäße Restaurierungstechniken, Auditorium, Joanneumsviertel, Neue Galerie Graz, 10.03.

Zur Entdeckung zweier Porträtskizzen bei Egon Schieles „Stadtende / Häuserbogen III“, 1918 (Neue Galerie Graz, Universalmuseum Joanneum)

Untersuchung und Restaurierung von Gemälde und Originalzierrahmen, Auditorium, Joanneumsviertel, 26.03. (gemeinsam mit Melitta SCHMIEDEL)

Vier Bilder in einem Bild: Zur Untersuchung und Restaurierung von Egon Schieles „Stadtende / Häuserbogen III“, 1st International EGON SCHIELE RESEARCH SYMPOSIUM, Neulengbach, 15.06.

Discovery of two oil sketches by Egon Schiele. Posterpräsentation auf dem IIC Vienna Congress, The Decorative: Conservation and the Applied Arts, 13.09.

Die neuen Kunst-Depots und die zentrale Restaurierungswerkstatt am Sammlungs- und Studienzentrum, Ö1-Club-EXKLUSIV Führung, 21.11.

Dipl.-Rest.ⁱⁿ KÜHNEN Fotorestaurierung am Universalmuseum Joanneum, Auditorium, Joanneumsviertel, 26.03.

Mag.^a HÜTTMANN Restaurierung eines bemalten Glases aus dem 16. Jahrhundert aus der Sammlung Esterhazy, Auditorium, Joanneumsviertel, 26.03.

Mag.^a GÖSSLER Restaurierung eines Kärntner Fastentuches aus dem 17. Jahrhundert, Auditorium, Joanneumsviertel, 26.03.

Publikationen

Dr. EIPPER Laser-Reinigung. Teil I. In: Der Kunsthandel 10/2012, 30-33

Laser-Reinigung. Teil II. In: Der Kunsthandel 11/2012, 30-33

Discovery of two oil sketches by Egon Schiele in: CATHER, S., NEVIN, A., TOWNSEND, J. H., SPRING, M., ATKINSON, J. K. & EASTOP, D. (Eds.), The Decorative: Conservation and the Applied Arts. 2012 IIC Congress, Vienna 2012, London 2012, 351-353

Zur Restaurierung von Egon Schieles „Stadtende“ im Universalmuseum Joanneum, Graz, in: Restauratorenblätter 30 (2007), 95-106

Originale und Repliken richtig zuordnen. Teil I, in: Der Kunsthandel 1/2012, 30-33

Originale und Repliken richtig zuordnen. Teil II, in: Der Kunsthandel 2/2012, 40-42

Verdächtige Originale: Die Sicht des Restaurators, in: Museum aktuell (196), 11-21

P.-B. EIPPER (Hrsg.), Handbuch der Oberflächenreinigung, 2. unveränderte Auflage. München, Verlag Dr. Müller-Straten, 2012, CD-Rom

Abteilung Museumsservice

REGISTRATUR

A-8020 Graz, Mariahilferstraße 4

T 0316/8017-9724

F 0316/8017-9677

museumsservice@museum-joanneum.at

RESTAURIERUNG

A-8054 Graz, Weinzöttlstraße 16

T 0316/8017-9778

F 0316/8017-9670

restaurierung@museum-joanneum.at

ZENTRALWERKSTATT

Kunsthhaus Graz

A-8020 Graz, Lendkai 1

T 0316/8017-9225

F 0316/8017-9224

zentralwerkstatt@museum-joanneum.at

Besuchsstatistik 2012

Joanneumsviertel	Multimediale Sammlungen	15324
	Naturkundemuseum	147
	Neue Galerie Graz	39892
Museum im Palais		12212
Kunsthaus Graz		51482
Landeszeughaus		44376
Römermuseum Flavia Solva		9923
Österreichischer Skulpturenpark		25958
Schloss Eggenberg	Alte Galerie	18083
	Archäologiemuseum	13143
	Münzkabinett	12365
	Park	192900
	Prunkräume	33962
Schloss Stainz		12748
Schloss Trautenfels		18794
Volkskundemuseum		5899
		507208

Maria Lassnig, *Jesus Screenshot-Subsportrait*, 1995, Stiftung Kunsthaus Bern, Foto: H. Lachner/UMJ



**Das Highlight 2012
im Joanneumsviertel:
Maria Lassnig
Der Ort der Bilder**

Neue Galerie Graz, Joanneumsviertel, 8010 Graz
www.museum-joanneum.at